

XXII. Beteiligungsbericht



XXII. Beteiligungsbericht

zum 31.12.2014

Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten des Öffentlichen Rechts:



Stadt Leverkusen Finanzen/Beteiligungen zum 31.12.2014



Vorwort zum XXII. Beteiligungsbericht

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der vorliegende Beteiligungsbericht stellt die wirtschaftliche Betätigung der kommunalen Unternehmen der Stadt Leverkusen transparent dar und soll es ermöglichen, deren Aufgaben und Ziele sowie die finanzielle Bedeutung der Unternehmen für die Stadt nachzuvollziehen. Diese erfüllen die ihnen übertragenen Aufgaben trotz der teilweise schwierigen Rahmenbedingungen zuverlässig und auf hohem Niveau zum Wohle der Bürgerschaft.

Um eine noch größere Nachvollziehbarkeit und Vergleichbarkeit herzustellen, werden die Berichtsinhalte ab diesem Jahr in Gänze stichtagsbezogen (zum 31.12.2014) dargestellt. Hierdurch wird auf der einen Seite eine Übereinstimmung mit den jeweiligen Einzelabschlüssen der Unternehmen und auf der anderen Seite eine Vereinheitlichung mit dem parallel fertiggestellten Gesamtabschluss hergestellt. Dabei wird weiterhin die hohe Leistungsfähigkeit und Vielfalt unserer städtischen Beteiligungen und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen hervorgehoben.

Aufgrund der unverändert angespannten finanziellen Lage der Stadt Leverkusen stehen in nahezu allen Gesellschaften Strukturveränderungen und Optimierungsprozesse an bzw. sind in der Umsetzungsphase. Die damit einhergehenden (Vor-)Untersuchungen werden zum Teil von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW und externen Beratungsunternehmen begleitet. Damit sollen zum einen das Leistungsspektrum für die Bürgerinnen und Bürger unter Berücksichtigung gesellschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen nachhaltig aufrechterhalten und zum anderen der städtische Haushalt entlastet werden.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre des XXII. Beteiligungsberichts. Für Fragen und Anregungen stehen Ihnen der Stadtkämmerer Frank Stein und der Fachbereich Finanzen gerne zur Verfügung. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beteiligungsunternehmen und der Verwaltung für die Umsetzung der Ziele und für die Unterstützung bei der Erstellung dieses Beteiligungsberichtes.

Ihr



Reinhard Buchhorn
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Allgemeiner Teil

Seite

| | |
|--|----|
| Vorwort zum XXII. Beteiligungsbericht | 3 |
| Übersicht der gesetzlichen Vorschriften | 6 |
| Betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen des Kommunalen Wirtschaftens | |
| Einleitung | 7 |
| Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Leverkusen | 13 |
| Graphische Darstellung des Konzerns Stadt Leverkusen | 17 |

Darstellung der wesentlichen Beteiligungen und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen

| | |
|--|-----|
| Stadt Leverkusen | 18 |
| AVEA Konzern | 29 |
| AVEA GmbH & Co. KG | 34 |
| AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | 44 |
| AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG - AVEA Beteiligung - | 47 |
| AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH - AVEA Beteiligung - | 52 |
| AVEA Aufbereitungs- und Deponierungs- GmbH & Co. KG (ADG) - AVEA Beteiligung - | 55 |
| ADG Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH - AVEA Beteiligung - | 60 |
| Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) | 63 |
| Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH | 74 |
| Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl) | 77 |
| JOB SERVICE Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL) | 85 |
| Klinikum Leverkusen Konzern | 96 |
| Klinikum Leverkusen gGmbH | 101 |
| Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) - Klinikum Beteiligung - | 116 |
| MVZ Leverkusen gGmbH - Klinikum Beteiligung - | 124 |
| Physio-Centrum MEDILEV (PCM) - Klinikum Beteiligung - | 129 |
| Kraftverkehr Wupper-Sieg Konzern (KWS Konzern) | 132 |
| Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS AG) | 136 |
| Herweg Busbetrieb GmbH (HBB) - KWS Beteiligung - | 146 |
| KulturStadtLev (eigenbetriebsähnliche Einrichtung - KSL) | 152 |
| Leverkusener Parkhaus-Gesellschaft mbH (LPG) | 161 |
| neue bahnstadt opladen GmbH (nbso) | 167 |
| Radio Leverkusen GmbH & Co. KG | 175 |
| RELOGA Holding GmbH & Co.KG | 182 |
| RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | 191 |
| RELOGA GmbH - RELOGA Beteiligung - | 195 |
| Bergische Erddeponie GmbH - RELOGA Beteiligung - | 202 |
| Deponie Großenscheidt GmbH - RELOGA Beteiligung- | 207 |
| Returo Entsorgung GmbH - RELOGA Beteiligung - | 212 |
| Lämmle Recycling GmbH - RELOGA Beteiligung - | 219 |
| REVEA GmbH - RELOGA Beteiligung - | 224 |
| Bergische Wertstoff-Sammel-GmbH - RELOGA Beteiligung- | 231 |

| | |
|--|-----|
| Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH | 237 |
| Sparkasse Leverkusen AöR | 242 |
| Sport-Marketing GmbH i. L. (SPM) | 248 |
| Sportpark Leverkusen (eigenbetriebsähnliche Einrichtung - SPL) | 251 |
| Suchthilfe gGmbH | 260 |
| Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL AöR) | 267 |
| WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH (WFL) | 277 |
| WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH (WGL) | 286 |
| Wuppermann Bildungswerk Leverkusen GmbH (WBL) | 296 |

Fondsvermögen

| | |
|--|-----|
| Rheinischer Versorgungs-Rücklage-Fonds (RVR-Fonds) | 306 |
|--|-----|

Anlagenverzeichnis

| | | |
|-----------------|---|-----|
| Anlage 1 | Erläuterungen zur Gesamtübersicht Kennzahlen | 308 |
| | Gesamtübersicht Kennzahlen | 310 |
| Anlage 2 | Vorlagen in Beteiligungsangelegenheiten (18. TA) | 330 |
| Anlage 3 | Tabelle der weisungsabhängigen Geschäftsvorfälle | 331 |
| Anlage 4 | Vertreterinnen und Vertreter in Organen von Unternehmen und Einrichtungen | 332 |
| Anlage 5 | Übersicht Vertragslaufzeiten der Geschäftsführung, Betriebsleitung und Vorstand | 340 |
| Anlage 6 | Betriebswirtschaftliches Lexikon | 341 |
| Anlage 7 | Abkürzungsverzeichnis | 351 |
| Anlage 8 | Übersicht der Wirtschaftsprüfer | 356 |
| Anlage 9 | Übersicht über Frauenanteile in den Organen der Gesellschaften | 358 |
| Impressum | | 361 |

Hinweise:

Die im XXII. Beteiligungsbericht ausgewiesenen Kennzahlen, Besetzung der Organe und die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Stadt Leverkusen mit ihren Beteiligungen und der Beteiligungen untereinander werden zum 31.12.2014 dargestellt.

Die Darstellung der wesentlichen Beteiligungen, der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen bzw. der Anstalt des öffentlichen Rechts beinhaltet darüber hinaus aktuelle Entwicklungen.

Übersicht der gesetzlichen Vorschriften

| |
|--|
| Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) |
| Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) |
| Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) |
| Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) |
| Deutsche Rechnungslegungsstandards (DRS) |
| Einkommensteuergesetz (EStG) |
| Erstes Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen (1. NKFWG) |
| Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (NKFEF NRW) |
| Grundsätze ordnungsmäßiger Buchhaltung (GoB) |
| Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung (GoK) |
| Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung in der Fassung vom 24. April 2015 (GmbHG) |
| Handelsgesetzbuch in der Fassung vom 24. April 2015 (HGB) |

Betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen des kommunalen Wirtschaftens

- Einleitung -

Vorbemerkung

Das kommunale Wirtschaften umfasst nicht nur den Bereich des städtischen Haushaltsplans, sondern zusätzlich den wesentlichen Bereich der Aufgaben, die in einen Betrieb mit anderer Rechtsform ausgegliedert sind. Um diesen Bereich auch transparent darzustellen, hat der Gesetzgeber die Verpflichtung in § 117 GO NRW geschaffen, einmal jährlich einen Beteiligungsbericht vorzulegen, in dem die ausgegliederten Bereiche und ihre öffentliche Zwecksetzung dargestellt werden.

Dieser Verpflichtung kommt die Stadt Leverkusen mit dem vorliegenden Bericht nach. Im Folgenden sollen - ausgehend von einer kurzen Darstellung des kommunalen Rechnungswesens und dessen Änderungen - betriebswirtschaftliche sowie rechtliche Grundlagen des kommunalen Wirtschaftens außerhalb des städtischen Haushaltes dargestellt werden, um das Verständnis für die dann folgende Darstellung der einzelnen Beteiligungen zu erhöhen.

Dieser Ansatz folgt auch dem Gedanken, dass im Rahmen des Gesamtabschlusses der gesamte Konzern Stadt in einem einzigen Rechenwerk zusammenzufassen ist. Aus diesem Grunde wird auch die Stadt Leverkusen als „Konzernmutter“ in die Darstellung mit aufgenommen.

Neues Kommunales Finanzmanagement (NKF)

Mit dem Beschluss des Landtags in Düsseldorf zur Einführung eines Neuen Kommunalen Finanzmanagements wurden die Weichen hin zu einer an die modernen Anforderungen angepassten Buchhaltung der Gemeinden in NRW gestellt. Das Rechnungswesen hat sich nun dem - bereits aus der Privatwirtschaft bekannten - doppischen Rechnungswesen angenähert, ohne die Besonderheiten des öffentlichen Bereichs außer Acht zu lassen.

Dies zeigt sich insbesondere darin, dass neben den aus dem Handelsgesetzbuch (HGB) bekannten Instrumenten Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung (kommunal Ergebnisrechnung genannt) auch eine Finanzrechnung mitgeführt wird, die über die Zahlungsströme der Kommune Auskunft gibt. Das NKF setzt mit diesen Elementen das sog. Dreikomponenten-System um.

Der Gesetzgeber verfolgt mit der Umstellung des Rechnungswesens in den Gemeinden die Zielsetzung, diesen Bereich zu modernisieren und zukunftsfähig zu machen. Dies beinhaltet u. a. die Möglichkeit, den Werteverzehr, dem eine Gemeinde mit ihrem Vermögen unterliegt, entsprechend dem Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit dem Jahr zuzuordnen, in dem er entsteht. Dass diesem Gedanken der intergenerativen Gerechtigkeit eine stetig wachsende Bedeutung zukommt, zeigt sich nicht zuletzt darin, dass die vom NRW- Innenministerium verfassten Handreichungen, die allerdings keine formalrechtliche Bindungswirkung besitzen, in ihrer im Oktober 2012 veröffentlichten 5. Auflage diesem Gedanken den Rang eines Grundsatzes ordnungsmäßiger Buchführung zuschreiben.

Betriebswirtschaftliche Grundlagen

Das oberste Ziel, das mit einer gesellschaftsrechtlichen Beteiligung verbunden ist, ist die Sicherung der stetigen und dauerhaften Aufgabenerfüllung, der sogenannten öffentlichen Zwecksetzung. Gleichzeitig wird mit einer privatrechtlichen Organisationsform eine wirtschaftlichere und flexiblere Aufgabenerfüllung angestrebt. Zudem soll gemäß § 109 GO NRW in der Regel neben der Erwirtschaftung eines Ertrags für den städtischen Haushalt auch eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet werden.

Zur finanzwirtschaftlichen Beurteilung des genannten Hauptziels haben Unternehmen des Privatrechts gemäß § 264 Abs. 2 HGB in einem Jahresabschluss (bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Die genannten Begriffe haben folgende Bedeutung:

Vermögens- und Finanzlage

Hierzu wird in der Hauptsache die Bilanz eines Unternehmens in ihren wesentlichen Positionen abgebildet, da sie zeigt, wofür das eingesetzte Kapital verwandt wurde und aus welchen Positionen dieses Kapital stammt.

Die Bilanz soll somit auch zeigen, wie ein Unternehmen finanziert ist. Hierzu sagt z. B. die "Goldene Bilanzregel", dass langfristig dem Unternehmen zur Verfügung stehende Vermögensteile auch langfristig finanziert sein sollen, möglichst durch Eigenkapital. Gleichzeitig ist ersichtlich, wie viel Fremdkapital von einem Unternehmen aufgenommen wurde. Dies ist eine wichtige Größe, da die Abhängigkeit eines Unternehmens von fremden Dritten umso größer ist, je mehr Fremdkapital anteilig zur Finanzierung notwendig ist. Feste Quoten im Sinne einer anzustrebenden Zahl sind allerdings allgemein nicht definierbar.

Ertragslage

Die Ertragslage beschreibt, wie das laufende Geschäft in einem Wirtschaftsjahr zu bewerten ist. Dabei soll auch deutlich werden, inwieweit sich ein Unternehmen in seinem eigentlichen Betriebszweck nachhaltig selbst finanzieren kann.

Kennzahlen

Die Verwendung von Kennzahlen dient der Steuerung und der Kontrolle der Zielerreichung. Mit der Installierung des beschlossenen Neuen Kommunalen Finanzmanagements wird sich in den nächsten Jahren auf diesem Gebiet nach Überzeugung der Verwaltung ein tiefgreifender Wandel in der Betrachtung der Beteiligungen vollziehen. Die Form des Beteiligungsberichts wurde hierzu bereits seit einigen Jahren nach und nach angepasst.

Die Umstellung auf ein für die Gemeinden neues Rechnungswesen beinhaltet allerdings diverse Besonderheiten, die auch bei der Verwendung von Kennzahlen zu berücksichtigen sind. Es wird somit nicht ohne weiteres möglich sein, die im Bereich der Finanzwirtschaft üblichen Kennzahlen der Bilanzanalyse ohne kritische Reflexion anzuwenden.

Die neue Bedeutung von Kennzahlen zeigt sich auch in der Verwendung eines standardisierten Kennzahlensets, das seitens des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen erlassen wurde und mit dem nach einheitlichen Standards die wirtschaftliche Situation der Kommunalhaushalte bewertet werden soll.

Rechtliche Grundlagen

1.1 Gemeindeordnung (GO NRW)

Die Verwaltung der städtischen Beteiligungen richtet sich nach den Vorschriften der GO NRW. Danach sind bestimmte Voraussetzungen zu erfüllen, damit sich eine Gemeinde wirtschaftlich an einem privatrechtlichen Unternehmen beteiligen kann. Die GO NRW unterscheidet zwischen wirtschaftlicher

und nichtwirtschaftlicher Betätigung der Gemeinde. Wirtschaftliche Betätigung ist nach § 107 Abs. 1 GO NRW der Betrieb von Unternehmen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Die Gemeinde darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn:

ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert, sich die Gemeinde durch die wirtschaftliche Betätigung in ihrer Leistungsfähigkeit nicht überfordert und der öffentliche Zweck - mit Ausnahme bestimmter Sektoren - durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Diesen Tätigkeiten stehen nichtwirtschaftliche Betätigungen nach § 107 Abs. 2 GO NRW entgegen. Dies könnten z. B. Einrichtungen sein, zu deren Führung die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist oder die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen. Solche nichtwirtschaftliche Betätigungen stehen im Gegensatz zur wirtschaftlichen Betätigung nicht unter einem Genehmigungsvorbehalt.

Die in § 107 GO NRW definierten Betätigungen sind auch Grundlage für die Voraussetzungen zur Gründung bzw. zur Neubeteiligung an Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts. In der Hauptsache intendiert der Gesetzgeber in Nordrhein-Westfalen die Begrenzung der allgemeinen Tätigkeit von Gemeinden auf das für die eigentliche Aufgabenerfüllung unbedingt notwendige Maß, was auch gerade in der Abgrenzung zur Privatwirtschaft wesentlich ist. Zudem soll die Gemeinde auch geschützt werden, indem z. B. Haftungsbeschränkungen vorzusehen sind oder auch ein angemessener Einfluss der öffentlichen Hand auf die Tätigkeit von Privatunternehmen gesichert sein muss. Dies kommt z. B. durch die Entsendung von städtischen Vertretern in die Organe der Gesellschaften zum Ausdruck, die in der Folge

der Kommunalwahl am 30.08.2009 vom Rat der Stadt Leverkusen neu gewählt wurden.

§ 109 GO NRW legt fest, dass die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren sind, dass diese einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Folglich besitzt die Erfüllung des öffentlichen Zwecks einer Beteiligung im Zweifel Vorrang vor dem Ausschüttungsinteresse einer Kommune! Angestrebt wird somit, dass der Jahresgewinn der Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen so hoch ist, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird. Die genauen Bestimmungen der GO NRW sowie sonstiger einschlägiger Gesetze sind in den Anlagen 6 bis 9 auszugsweise wiedergegeben.

1.2 Der Beteiligungsbericht

Über die o. g. Betätigung haben die Gemeinden regelmäßig zu berichten (§ 117 GO NRW). Dies geschieht in der Hauptsache mit dem Ihnen vorliegenden, jährlich zu erstellenden Beteiligungsbericht. Die Stadt Leverkusen legt insbesondere Rechenschaft ab über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung, die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen, die Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft.

Darüber hinaus soll auch jede einzelne Beteiligung in ihren Besonderheiten dargestellt werden. Hierdurch können sich alle Interessierte ein Bild darüber machen, wie umfangreich die Stadt Leverkusen mit ihren Beteiligungen tätig ist.

Die Gemeindeordnung sieht eine Berichtspflicht für alle Beteiligungen vor, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabebereiche dem Konsolidierungskreis angehören. Der vorliegende Bericht erfasst, wie in den Vorjahren, somit auch die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts der Stadt Leverkusen.

Das Erscheinungsbild des Beteiligungsberichts wurde wie jedes Jahr in Richtung der Anforderungen des Gesetzgebers (§ 52 GemHVO) weiterentwickelt. Die Gesamtübersicht über die Kennzahlen wird ab diesem Berichtsjahr in komprimierter Form im Anhang ausgewiesen. Hinsichtlich der zugrunde liegenden Vorschriften erfolgt nur noch eine reine Aufzählung der Gesetzestexte, sodass sich die Anzahl der Anlagen aufgrund des Wegfalls der Gesetzesabschriften deutlich reduziert hat.

Daneben werden wie im letzten Jahr u. a. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Unternehmen untereinander bzw. zur Konzernmutter Stadt dargestellt. Finanzbeziehungen gelten dann als wesentlich, wenn sie entweder 2,5 % des Jahresumsatzes betragen oder über 100.000 € im Jahr liegen. Gewinnabführung, Verlustabdeckung oder Zuschüsse, werden grundsätzlich aufgeführt. Abgaben (Steuern Gebühren und Beiträge), die seitens der Stadt gegenüber den Beteiligungen erhoben werden, zählen nicht zu den Finanzbeziehungen.

Es hat sich herausgestellt, dass aufgrund der unterschiedlichen Handhabung der Gesellschaften die Darstellung der Finanz- und Leistungsbeziehungen nicht in jedem Fall spiegelbildlich mit dem gleichen Betrag erfolgen kann. Die im Rahmen des Gesamtabschlusses durchzuführenden Konsolidierungsbuchungen weichen deshalb von der Darstellung im Beteiligungsbericht ab. Weiterhin ist darauf hinzuweisen, dass für das Berichtsjahr 2014 die Darstellung der Leistungsbeziehungen gem. NKF-Richtlinie auf Ertrags- und Aufwandspositionen umgestellt wurde. Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2013 stimmt bei einigen Gesellschaften deshalb teilweise nicht mit dem Finanzmittelbestand zum 01.01.2014 überein, da ab dem Geschäftsjahr 2014 der neue Deutsche Rechnungslegungsstandard Nr. 21 (DRS 21) zur Darstellung der Kapitalflussrechnung verwendet wird, der gegenüber dem vorherigen DRS 2 die kurzfristigen Finanzschulden gegenüber dem Kernhaushalt in den Finanzmittelfonds einbezieht.

Sie finden weiterhin zu den einzelnen Beteiligungen die entscheidungsrelevanten und ak-

tuellen Informationen über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Leverkusen in Form aggregierter Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen einschließlich einer Gesamtübersicht der finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Unternehmen und Einrichtungen auf den Haushalt der Stadt Leverkusen.

Auch sind die für die Gesellschaften wichtigen Verträge, die diese mit anderen Beteiligungen oder bzw. mit der Stadt abgeschlossen haben, in aktualisierter Form Teil des Berichtes. Diese Angaben sollen die bestehenden konzerninternen Verflechtungen verdeutlichen und damit zeigen, inwieweit ein Leistungsaustausch konzernweit bereits stattfindet. Zudem ist nun ihre finanzielle Relevanz ersichtlich.

Das immer wichtiger werdende europarechtliche Thema der Beihilfekonformität ist ebenfalls beigefügt, soweit Gesellschaften dies in ihren Jahresabschlüssen aufgeführt haben.

Ebenfalls aktualisiert sind Angaben über Anstellungsverträge (Laufzeit und ggf. automatische Verlängerungsklausel) und Bezüge der Vorstände, Geschäftsführung und Betriebsleitung der Beteiligungen. Die Anlage 5 - Übersicht der Vertragslaufzeiten der Geschäftsführung/Betriebsleitung und der Vorstände- wurde ebenfalls aktualisiert.

Des Weiteren wurden die Gesamtbezüge der Aufsichtsräte, Verwaltungsräte sowie der Betriebsausschüsse aktualisiert. Weiterhin mit ausgewiesen sind Angaben zu den individuellen Bezügen der Mitglieder der vorgenannten Organe. Die Verwaltung erfüllt mit dieser Angabe eine Forderung des Landes, die Entscheidungsgremien einer Kommune über die genannten Daten auch vor dem Hintergrund der Anwendung des Transparenzgesetzes zu informieren.

Neu als Anlagen 8 und 9 wurden eine Übersicht der Wirtschaftsprüfer mitaufgenommen, die die Jahresabschlüsse 2014 der Beteiligungen geprüft haben sowie eine Übersicht über die Frauenanteile in den Organen der Beteiligungen.

1.3 Rechtsformen

Die Stadt Leverkusen ist an Unternehmen und Einrichtungen in verschiedenen Rechtsformen beteiligt. Dabei liegt der klare Schwerpunkt auf Kapitalgesellschaften, da diese die gesetzlich geforderte Haftungsbeschränkung der Kommune gewährleisten. Im Folgenden soll ein allgemeiner Überblick über verschiedene Rechtsformen gegeben werden:

Öffentlich-rechtliche Unternehmen **Rechtlich unselbständige Einrichtungen**

Regiebetrieb

Regiebetriebe verfügen über kein eigenes Vermögen, sondern sind unselbständige Bestandteile der Stadt. Ihre Einnahmen und Ausgaben schlagen sich unmittelbar nach dem Bruttoprinzip (also unsaldiert) im städtischen Haushalt nieder. Das Rechnungswesen der Regiebetriebe ist damit auf die kameralistische Einnahmen- und Ausgabenrechnung beschränkt. Regiebetriebe sind in der Regel kostenrechnende Einrichtungen, die jährlich eine Gebührenkalkulation und Betriebsabrechnung auf der Basis eines ausgebauten Kostenrechnungssystems vorlegen.

Regiebetriebe können aufgrund ihrer Einbindung in die Verwaltung unmittelbar kontrolliert und gesteuert werden.

Eigenbetrieb und eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Das Vermögen der Eigenbetriebe ist als Sondervermögen aus dem Haushaltsplan der Stadt ausgegliedert; im städtischen Haushalt erscheint nach dem Nettoprinzip (also saldiert) nur der Differenzbetrag zwischen Einnahmen und Ausgaben als Gewinnabführung oder Verlustausgleich. Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen verfügen über ein eigenes voll ausgebautes (kaufmännisches) Rechnungswesen, werden entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO) von einer eigenverantwortlichen Werkleitung bzw. Betriebsleitung geführt und durch den Werksausschuss bzw. Betriebsaus-

schuss kontrolliert; unterstehen jedoch, da sie keine eigene Rechtspersönlichkeit haben, dem Rat und dem Oberbürgermeister.

Betrieb gewerblicher Art und Hoheitsbetrieb

Die Bezeichnungen Betrieb gewerblicher Art (BgA) und Hoheitsbetrieb haben steuerrechtliche Bedeutung. Regiebetriebe und Eigenbetriebe bzw. eigenbetriebsähnliche Einrichtungen sind im Gegensatz zu privatrechtlichen Unternehmen dann nicht steuerpflichtig, wenn sie überwiegend hoheitliche Aufgaben wahrnehmen (Hoheitsbetriebe). Bei Aufgaben, die überwiegend in einem Konkurrenzverhältnis zu privaten Anbietern stehen, handelt es sich um Betriebe gewerblicher Art.

Anstalt des öffentlichen Rechts

Die Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) besitzt eigene Rechtspersönlichkeit und wird von einem Vorstand geleitet, der von einem Verwaltungsrat beaufsichtigt wird.

Durch das Erste Modernisierungsgesetz aus 1999 wurde in die GO NRW der § 114 a eingefügt. Danach ist es den Gemeinden u. a. gestattet, Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts zu errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe sowie eigenbetriebsähnliche Einrichtungen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umzuwandeln. Die Rechtsverhältnisse der Anstalt werden durch eine Satzung geregelt. Die steuerliche Behandlung einer AöR ist grundsätzlich mit der einer Kommune vergleichbar.

Privatrechtliche Unternehmen

Kapitalgesellschaften

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen.

Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet diese ihren Gläubigern nur mit dem Gesellschaftsvermögen. Die Haftung der einzelnen Gesellschafter ist damit auf die Höhe ihrer Kapitalanteile beschränkt.

Die Organe der GmbH sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Ein Aufsichtsrat kann gebildet werden bzw. muss eingerichtet werden, wenn das Unternehmen mehr als 500 Arbeitnehmer beschäftigt.

Aktiengesellschaft (AG)

Die Aktiengesellschaft ist ebenso wie die GmbH mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattet. Das Grundkapital der Gesellschaft wird in Aktien zerlegt und von den Gesellschaftern (Aktionären) eingebracht. Für die Verbindlichkeiten der AG haftet den Gläubigern nur das Gesellschaftsvermögen. Die Haftung der Aktionäre ist somit auf deren Kapitalanteil an der Gesellschaft beschränkt.

Organe der Aktiengesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Personengesellschaften

Kommanditgesellschaft (KG)

Die Kommanditgesellschaft hat mindestens zwei Gesellschafter. Bei mindestens einem Gesellschafter ist die Haftung gegenüber den Gesellschaftsgläubigern auf den Betrag einer bestimmten Vermögenseinlage beschränkt (Kommanditist), während bei mindestens einem Gesellschafter die Haftung nicht beschränkt ist (persönlich haftender Gesellschafter, Komplementär). Die Beteiligung der Stadt an einer Kommanditgesellschaft bzw. der kombinierten Form einer GmbH & Co. KG als Komplementärin ist mithin nicht möglich, wohl aber als Kommanditistin.

Steuerungs- und Kontrollorgane der Kommanditgesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)

Wie die Kommanditgesellschaft hat die Kommanditgesellschaft auf Aktien mindestens einen Komplementär, der unbeschränkt haftet und mindestens einen Kommanditisten, dessen Haftung auf seine Einlage beschränkt ist. Das Gesellschaftskapital des/der Kommanditisten ist in Aktien verbrieft.

Die Organe der Kommanditgesellschaft auf Aktien sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der/die Komplementär(e).

Offene Handelsgesellschaft (OHG) und Gesellschaft bürgerlichen Rechts (BGB-Gesellschaft)

Offene Handelsgesellschaft und Gesellschaft bürgerlichen Rechts eignen sich nicht als Rechtsformen für kommunale Unternehmen, da die Gesellschafter dieser Personengesellschaften für die Verbindlichkeiten unbeschränkt haften.

Eingetragene Genossenschaft (eG)

Die eingetragene Genossenschaft ist eine Gesellschaft von nicht geschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes zum Ziel hat. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet den Gläubigern nur das Vermögen der Genossenschaft. Die Haftung der Mitglieder ist demnach auf ihre Geschäftsanteile beschränkt. Im Konkursfall besteht allerdings für die Mitglieder eine Nachschusspflicht, es sei denn, die Satzung schließt dies aus.

Organe der Genossenschaft sind die Mitgliederversammlung bzw. Vertreterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Leverkusen (Stand 31.12.2014)

Direkte Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung (nach Geschäftsanteilen gegliedert)

| Gesellschaft | Anteil in % | anteiliges Stammkapital in T€ |
|--|----------------|-------------------------------------|
| JOB SERVICE Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL) | 100 | 26 |
| Klinikum Leverkusen gGmbH | 100 | 2.557 |
| Leverkusener Parkhaus-Gesellschaft mbH (LPG) | 100 | 26 |
| neue bahnstadt opladen GmbH | 100 | 25 |
| Sport-Marketing GmbH i.L. (SPM)* | 100 | 26 |
| WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH | 100 | 17.622 |
| WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH | 79 | 228 |
| AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | 50 | 13 |
| Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH | 50 | 13 |
| RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | 50 | 13 |
| Rheinfähre Köln-Langel / Hitdorf GmbH | 50 | 41 |
| Suchthilfe gGmbH | 50 | 13 |
| Wuppermann Bildungswerk Leverkusen gGmbH (WBL) | 45,45 | 26 |
| Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl)* | 10 | 26 |
| PBH Papierservice „Britanniahütte“ GmbH | 2,89 | 3 |
| Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA) | 1 | 1 |

* Anteile an der Sport-Marketing GmbH i. L. und der Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH befinden sich im Sondervermögendes Sportparks Leverkusen

Direkte Beteiligungen an Aktiengesellschaften

| Gesellschaft (mit Börsennotierung) | Stückzahl | Höchst-/Tiefstwerte 01/2014 bis 12/2014 |
|---|------------------|--|
| RWE AG Stammaktien | 520.810 | 31,90 € / 20,74 € je Aktie |
| nachrichtlich zum 31.08.2015 | | 13,31 € je Aktie |

| Gesellschaft (ohne Börsennotierung) | Anteil in % | anteiliges Grundkapital in T€ |
|--|------------------------|--|
| Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS AG) | 50 | 2.762 |
| RW Holding AG | 0,22 | 165 |

Direkte Beteiligungen an Personengesellschaften

| Gesellschaft | Anteil in % | anteiliges Kapital in T€ |
|---|------------------------|-------------------------------------|
| AVEA GmbH & Co. KG | 50 | 5.625 |
| RELOGA Holding GmbH & Co. KG | 50 | 1.000 |
| Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) | 50 | 11.000 |
| Radio Leverkusen GmbH & Co. KG | 25 | 77 |

Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen / AöR

| Betrieb | Stammkapital in T€ |
|--|---------------------------|
| KulturStadtLev (KSL) | 2.500 |
| Sportpark Leverkusen (SPL) | 10.226 |
| Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | 5.000 |
| CVUA Rheinland AöR | 17.5 |

Einige mittelbare Beteiligungen

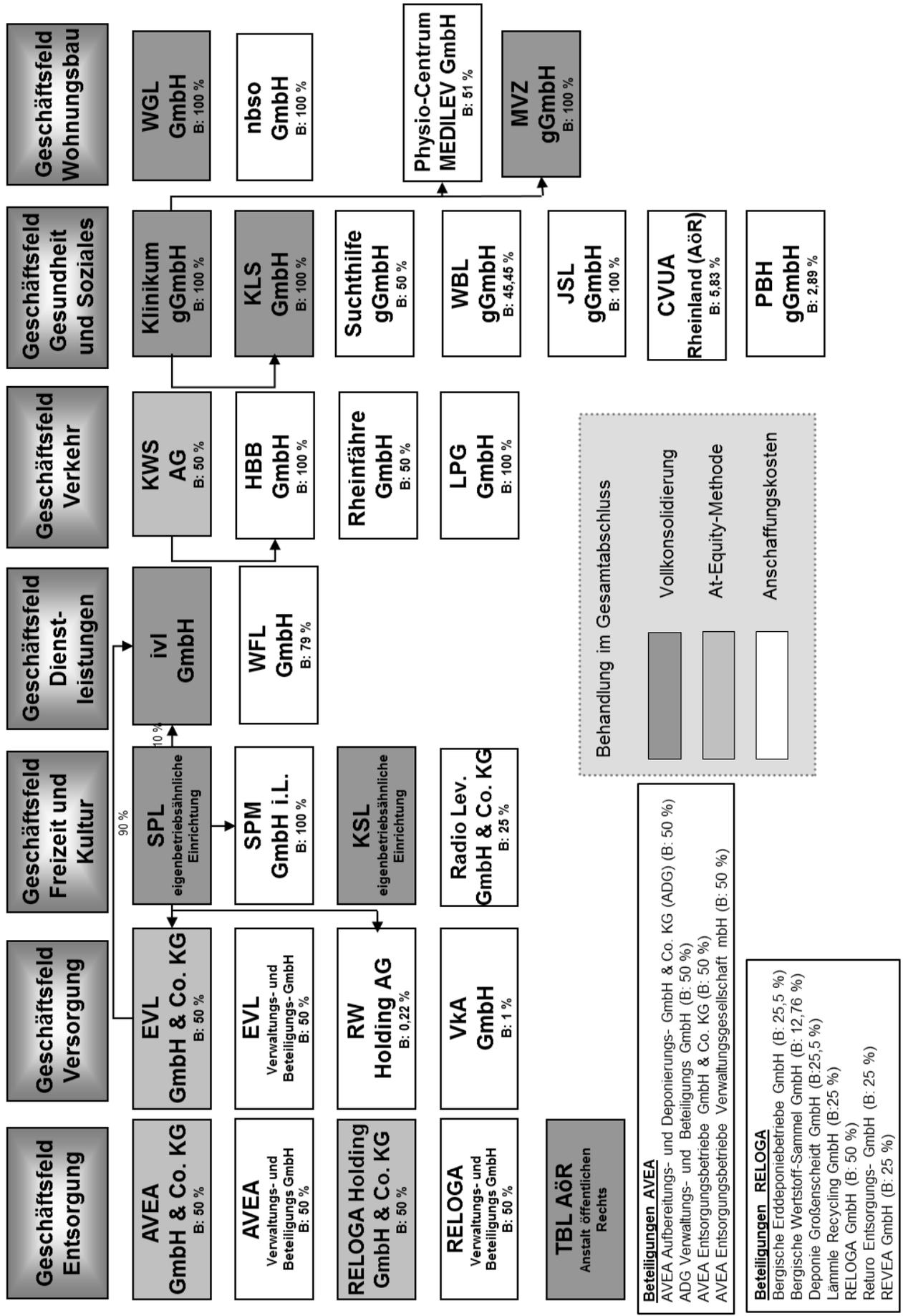
| Gesellschaft (Anteil in %) | über Anteilseigner (Anteil der Stadt in %) | Anteil in % (durchgerechnet) |
|---|---|---|
| Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) (100) | Klinikum Leverkusen gGmbH (100) | 100 |
| MVZ Leverkusen gGmbH (100) | Klinikum Leverkusen gGmbH (100) | 100 |
| Physio-Centrum MEDILEV (51) | Klinikum Leverkusen gGmbH (100) | 51 |
| ivl GmbH (90*) | EVL GmbH & Co. KG (50) | 55 |
| Berg. Trinkwasserverbund GmbH (12,45) | EVL GmbH & Co. KG (50) | 6,225 |
| Herweg Busbetrieb GmbH (HBB) (100) | KWS AG (50) | 50 |
| ADG Verwaltungs- und Beteili- gungsgesellschaft mbH (100) | AVEA GmbH & Co. KG (50) | 50 |
| AVEA Aufbereitungs- und Depo- nierungsgesellschaft mbH & Co. KG (100) | AVEA GmbH & Co. KG (50) | 50 |
| AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG (100) | AVEA GmbH & Co. KG (50) | 50 |
| RELOGA GmbH (100) | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | 50 |
| AVEA Entsorgungsbetriebe Ver- waltungsgesellschaft mbH (100) | AVEA GmbH & Co. KG (50) | 50 |
| Deponie Großenscheidt GmbH (51) | RELOGA Holding GmbH & Co. KG (50) | 25,5 |
| Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (51) | RELOGA Holding GmbH & Co. KG (50) | 25,5 |
| REVEA GmbH (50) | RELOGA Holding GmbH & Co. KG (50) | 25 |
| Lämmle Recycling GmbH (50) | RELOGA Holding GmbH & Co. KG (50) | 25 |
| Bergische Wertstoffsammlung GmbH (25,52) | RELOGA Holding GmbH & Co. KG (50) | 12,76 |
| Returo Entsorgungs GmbH (50) | RELOGA Holding GmbH & Co. KG (50) | 25 |

* stimmrechtslose Anteile

Sonstige Beteiligungen/Mitgliedschaften in wirtschaftlichen Vereinen und Verbänden

- ◆ Bauverein Berg. Heim e.G. i. H. von 306 Anteilen zu je 1.000,00 €
- ◆ Gemeinnütziger Bauverein Opladen e.G. i. H. von 328 Anteilen zu je 600,00 €
- ◆ Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Monheim e.G. i. H. von 58 Anteilen zu je 153,38 €
- ◆ Raiffeisen-Erzeugergenossenschaft Bergisch Land e.G. mit "Zwerganteil" i. H. von 11.400,00 €
- ◆ Volksbank Rhein-Wupper mit "Zwerganteil" i. H. von 550,00 €
- ◆ Mitgliedschaft im Zweckverband VRS
- ◆ Mitgliedschaft in der Veranstaltergemeinschaft für Radio Leverkusen e.V.
- ◆ Mitgliedschaft im Wupperverband
- ◆ Mitgliedschaft im Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper

KONZERN STADT LEVERKUSEN



Stadt Leverkusen



Stadt Leverkusen

| | | |
|---|---|---|
| Anschrift Stadt Leverkusen: Postfach 10 11 40 51311 Leverkusen | Telefon/Fax Stadt Leverkusen: (0214)406-0 (0214)406-1172 | E-Mail/Internet: postmaster@stadt.leverkusen.de www.leverkusen.de |
|---|---|---|

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| | Anzahl 30.06.2013 | Anzahl 30.06.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Gesamt | 1.679,40 | 1.714,10 | 34,70 | 2,07 |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|---|----------------|----------------|
| Finanzergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit | -33.393 | -42.149 |
| + Finanzergebnis aus der Investitionstätigkeit | 4.362 | -1.997 |
| + Finanzergebnis aus der Finanzierungstätigkeit | 7.048 | 62.305 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | -21.983 | 18.159 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 1.214 | -19.476 |
| + Bestand an fremden Finanzmitteln | 1.292 | -11.943 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | -19.477 | -13.260 |
| Liquide Mittel (Bankbestand 31.12.2014*) | -19.477 | -13.260 |

*Hinweis: Basierend auf den Saldenbestätigungen der Banken zum 31.12.2014 verfügt die Stadt Leverkusen über „Bankguthaben“ i. H. v. **1.323.123,45 €** sowie „Kontoüberziehungen“ i. H. v. **14.583.394,80 €**, so dass sich ein Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. **-13.260.271,35 €** ergibt.

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---------------|----------------|--|
| | bis 30.11.2019 | Erbbaurechtsvertrag mit dem AWO Kreisverband Leverkusen e. V. |
| 2011 | bis 2036 | Übernahme einer Ausfallbürgschaft für den Verein „Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e. V.“ |
| 23.08.2012 | bis 2017 | Grundstückserwerb von der DB Netz AG & DB Station & Service AG im Rahmen des Projektes nbso GmbH |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Gesamt- erträge lfd. Verwaltung | Verhältnis Personal- aufwand/ ordentliche Erträge | Jahres- ergebnis | Eigenkapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|---------------------------------------|---|---------------------|--------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2010 | 100.132 | 379.679 | 26,37 | -45.681 | 435.653 | 1.535.453 | 28,37 |
| 2011 | 95.436 | 430.723 | 22,16 | -16.518 | 402.583 | 1.482.629 | 27,15 |
| 2012 | 106.128 | 445.753 | 23,81 | -19.519 | 383.013 | 1.462.909 | 26,18 |
| 2013 | 101.442 | 416.905 | 24,33 | -36.105 | 346.783 | 1.423.516 | 24,36 |
| 2014 | 110.266 | 431.343 | 25,56 | -57.001 | 291.221 | 1.425.552 | 20,43 |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|--|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| AVEA | Gewinnanteil AVEA | 1.900.000 | | 1.900.000 | |
| AVEA | Zinszahlungen | 155.473 | | 145.649 | |
| AVEA | Nachkalkulation Verbrennungs- entgelte(inkl. Anteil für die Verzin- sung) Logistik /Transport | 542.000 | | 335.423 | |
| AVEA | Verbrennungsentgelt | | 17.260.000 | | 17.748.055 |
| Bauvereine | Dividende | 12.746 | | 20.614 | |
| Bauvereine | Zinsen u. Verwaltungskostenbei- trag | 194.000 | | 99.485 | |
| EVL | Konzessionsabgabe | 9.844.646 | | 9.716.693 | |
| EVL | Wegenutzungsentgelt Fernwär- me/Konzessions-abgabenersatz durch die EVL | 34.235 | | 46.147 | |
| EVL | Energielieferverträge (Strom, Gas, Wasser, Fernwärme) | | 7.024.000 | | 6.828.911 |

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|--|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| EVL | Erstellung, Wartung, Reparatur Beleuchtungsanlagen, Beleuchtungseinrichtungen und Trafostationen im Stadtgebiet, Mieten, Reparaturen, Erstellung von Magnetbändern | | 1.536.000 | | 979.195 |
| ivl | EDV-Dienstleistungen, Voice over IP, Mobilfunkverträge, EDV-Zubehör, Lizenzen | | 9.396.000 | | 9.322.539 |
| JSL | Städt. Komplementärmittel für Landesprogramme der Arbeitsmarktpolitik | | 150.000 | | 150.000 |
| JSL | Mieten, Personalkosten, Sachkosten, Versorgungszuschlag, Jobticket | 78.000 | | 78.323 | |
| JSL | Pflegearbeiten Grünflächen, Hausmeisterdienste, Reinigungsleistungen, Umzüge, diverse Transportdienste, Abbruch-, Räum-, Malerarbeiten | | 1.502.000 | | 1.113.084 |
| Klinikum | Erstattung Versorgungsbezüge | 463.000 | | 472.143 | |
| Klinikum | Mieten, ärztliche Untersuchungen, Medikamente, sonstiger medizinischer Bedarf | | 793.000 | | 763.000 |
| KLS | Mieten, medizinische Instrumentenaufbereitung, Unterhaltsreinigung, medizinische Entsorgungsbehälter, Bewirtschaftungsleistungen, sonstiger medizinischer Bedarf | | 256.000 | | 253.751 |
| KSL | Zuschuss | | 8.137.050 | | 8.300.920 |
| KSL | Erstattung Rückstellung Pensionen/Beihilfe | | | | 269.409 |
| KSL | Mieten, Personalkosten (auf bezogene Leistungen), Sachkosten, Verwaltungskosten | 1.414.000 | | 1.719.425 | |

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|---|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| KSL | Servicekontrakte Archiv und Bibliothek, Musikschulunterricht an Förderschulen/ EMU und an Familienzentren/ Kindertagesstätte, Sprachförderkurse/ VHS Teilnehmerentgelte, Bildung und Teilhabe/ Gutscheine, EDV-Schulungen, Mieten | | 453.000 | | 452.000 |
| KWS | Ausschüttung | 1.350.000 | | 675.000 | |
| KWS | Weiterleitung Ausschüttung an Rheinisch-Bergischen Kreis | | 1.350.000 | | 675.000 |
| KWS | Abrechnung Inhouse | | 1.479.327 | | 3.261.844 |
| KWS | Schülerbeförderung, Jobtickets | | 4.006.000 | | 4.290.791 |
| LPG | Ausschüttung | 13.165 | | 30.187 | |
| LPG | Aufwand für Steuern und Ertrag | | 2.083 | | 4.777 |
| nbso | Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Leverkusen | | 1.099.000 | | 1.079.114 |
| Radio Leverkusen | Ausschüttung | 43.156 | | 9.402 | |
| Radio Leverkusen | Zinsen | 2.370 | | 353 | |
| RELOGA | Entsorgungskosten, Container-gestellung und Leerung | | 157.000 | | 161.657 |
| Rheinfähre | Verlustabdeckung | | 25.600 | | 0 |
| Sparkasse | Ausschüttung | 1.200.000 | | 750.000 | |
| Sparkasse | Aufwand für Steuern vom Ertrag | | 189.900 | | 118.688 |
| SPL | Personalkosten, Sachkosten, Versorgungszuschlag, Kosten-erstattungen, Jahrespflege, | 425.598 | | 560.150 | |
| SPL | Verzicht auf Forderungen | | 7.334.630 | | 0 |
| Suchthilfe | Zuschuss | | 512.972 | | 514.485 |
| TBL | Leistungsentgelt | | 5.555.000 | | 5.610.550 |
| TBL | Verwaltungskostenanteil | | 793.000 | | 805.483 |

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|--|---|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| TBL | Zinsen für Darlehensgewährung | 3.138.000 | | 2.842.543 | |
| TBL | Personalservice | | 0 | | 0 |
| TBL | Verwaltungskosten Gebühren | 793.000 | | 805.000 | |
| TBL (ohne Leistungs- entgelt und ohne Verwaltungskosten- anteil) | Lfd. Kfz-Aufwendungen inkl. Reparaturen, Toilettenwagenge- stellung, Markt- und Parkplatz- reinigung, Montage und Demon- tage von Pollern, Verkehrs- und Hinweisschildern, Markierungs- arbeiten, Straßeninstandset- zungsarbeiten, Brückeninstand- setzungen (Geländer), Boten- fahrten, Eichung von stationären Geschwindigkeitskontrolleinhei- ten, Müllbehälterentleerung im öffentlichen Raum, Entsorgung wilder Müll, Reparatur Betriebs- bedarf (z.B. Motorsägen, Laub- blasgeräte etc), Mieten | | 3.018.986 | | 3.728.523 |
| Vka | Beitrag zu den Verbandsausga- ben | | 1.212. | | 1.212 |
| VRS | Betriebskostenzuschuss | | 15.000 | | 15.000 |
| WFL | Einstellung Rückstellung | | 750.000 | | 750.000 |
| WFL | Verlustabdeckung Auflösung Rückstellung | 211.333 | | 323.123 | |
| WFL | Mieten, Maklercourtagen | | 280.000 | | 247.260 |
| WGL | Verwaltungskostenbeitrag & Zinsen | 88.000 | | 90.089 | |
| WGL | Mieten, Vermarktungskosten, Betreuung städt. Wohnungen, Maklertätigkeit | | 579.000 | | 1.139.000 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | <i>in T€</i> | Ergebnis 2014 |
|---|--|--|--------------|--------------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | | -57.001 | -19,57 % |
| | ----- Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | | 291.221 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | | -57.001 | -11,30 % |
| | Zinsen u. sonst. Finanzaufwand: (lt. Ergebnisrechnung) | | 13.014 | |
| | ----- Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | | 389.165 | |
| Anlagendeckungsgrad II*: | Eigenkapital: | | 291.221 | 50,76 % |
| | Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | | 292.428 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | | 97.944 | |
| | ----- Anlagevermögen: | | 1.342.705 | |
| Personalintensität/ Personalaufwands- quote**: | Personalaufwendungen: (lt. Ergebnisrechnung) | | 110.266 | 22,12% |
| | ----- Gesamtaufwand: (Summe der ordentlichen Aufwendungen + Zinsen u. sonstige Finanzleistungen + außerordentliche Aufwendungen lt. Ergebnisrechnung) | | 498.407 | |
| Zinsaufwandsquote***: | Zinsen u. sonst. Finanzaufwand: | | 13.014 | 2,61% |
| | ----- Gesamtaufwand: | | 498.407 | |
| Investitionen: | Anschaftung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | | 33.104 | 33.104 T€ |

* Nach den Vorgaben des NKF- Kennzahlensets ergibt sich ein Wert von 71,65 %

** Nach den Vorgaben des NKF-Kennzahlensets ergibt sich ein Wert von 22,75 %

*** Nach den Vorgaben des NKF-Kennzahlensets ergibt sich ein Wert von 2,68 %

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Ausfall der Gewerbesteuer

Diese für die Stadt existentiell wichtige Einnahmeposition unterliegt seit Jahren großen Schwankungen, die nicht prognostizierbar sind. Dies wird auch nicht durch die spiegelbildlich steigenden bzw. sinkenden Schlüsselzuweisungen kompensiert, sondern nur teilweise abgemildert

Nach heutiger Einschätzung wird die Stadt Leverkusen in den Jahren 2015 - 2021 in der Summe 173,6 Mio. € geringere Gewerbesteuererinnahmen haben als mit dem Haushaltssanierungsplan 2014 prognostiziert wurde.

Mit weit unter 30 Mio. € Gewerbesteuer hat die Stadt Leverkusen in 2014 ein Allzeittief zu verzeichnen. Auch wenn sich das in den nächsten Jahren absehbar wieder etwas nach oben entwickeln wird, ist die finanzwirtschaftliche Geschäftsgrundlage der Stadt Leverkusen als kleinflächige, aber gewerbesteuerstarke Großstadt nachhaltig weggefallen. Die auskömmliche Finanzierung des Gemeinwesens, sofern es in seiner jetzigen Form erhalten werden soll, ist zukünftig auf andere Beine zu stellen.

Anstieg der Soziallasten SGB II - XII - Flüchtlinge

SGB II-Leistungen (Kosten der Unterkunft):

Im Laufe des Jahres 2014 hat sich gezeigt, dass die finanzielle Belastung in diesem Bereich durch den nicht vorhersehbaren Anstieg der Fallzahlen eine Aufwandssteigerung erlebt. So ist z.B. die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im Vergleich zum Jahre 2013 durchschnittlich um 221 Fälle pro Monat gestiegen.

Hinzu kommt, dass immer mehr SGB II-Leistungsempfänger (rd. 30 % in 2014) in Leverkusen ergänzende Leistungen zum Arbeitslosengeld I und Empfänger von Leistungen nach dem Dritten Sozialgesetzbuch (SGB III),

also Arbeitslosengeld I, aufstockende Leistungen nach dem SGB II erhalten, da die Einkünfte zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes nicht ausreichen. Einkünfte von Leistungsempfängern nach dem SGB II werden zuerst auf die Leistungen des Bundes angerechnet, so dass bei Einkünften überwiegend die Kosten für die Unterkunft ungedeckt bleiben. Dementsprechend schlägt sich der Anspruch auf ergänzende bzw. aufstockende Leistungen direkt auf den Haushalt der Stadt Leverkusen nieder.

Das hat dazu geführt, dass der städtische Haushalt für den SGB II-Bereich bis Ende 2014 mit knapp 45,0 Mio. € belastet wurde.

Die Budget-Planung für das HH-Jahr 2015 wurde bereits Mitte 2014 mit einem Ansatz von 47,5 Mio. € an die Entwicklung angepasst.

SGB XII-Leistungen:

Im Bereich der Leistungen nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch (SGB XII) haben sich die Aufwendungen im 6. und 7. Kapitel ebenfalls über den Planungsansatz des Jahres 2014 entwickelt.

Im 6. Kapitel werden Leistungen zur Eingliederung von behinderten Menschen gewährt. Vor allem aufgrund der gestiegenen Anzahl von notwendigen Integrationshelfern in Förderschulen, Regelschulen und Kindergärten ist der höhere Aufwand im Jahr 2014 zu erklären. Weiterhin haben sich in den letzten zwei Jahren die Fallzahlen in der Frühförderung behinderter Kinder nahezu verdoppelt.

Hierdurch überstieg das Ist-Ergebnis den Ansatz um rd. 230.000 €. Bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2015 wurde bereits die zu erwartende weitere Aufwandssteigerung berücksichtigt.

Das 7. Kapitel umfasst die Leistung Hilfe zur Pflege für häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege.

Sowohl die Leistungen der Hilfen außerhalb von Einrichtungen als auch der Hilfen innerhalb von Einrichtungen haben die Aufwendun-

gen des Ansatzes im Jahr 2014 insgesamt um rd. 1,1 Mio. € überstiegen.

Diese Entwicklung ist zum einen dem demografischen Wandel und zum anderen der Kostensteigerung im pflegerisch/medizinischen Bereich, auf den die Leistungsempfänger angewiesen sind, geschuldet.

Auch hier ist nicht davon auszugehen, dass der Aufwand geringer wird.

Deshalb wurden bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2015 zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt 2,25 Mio. € angesetzt.

Asylbewerber-Leistungsgesetz (AsylbLG):

Einen gravierenden Anstieg des Aufwands musste die Stadt Leverkusen im Bereich der Asylbegehrenden/Flüchtlinge verzeichnen.

Eine Aufwandssteigerung wurde bereits bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2014 im Jahr 2013 erkannt und dementsprechend berücksichtigt.

Es wurde ursprünglich ein Aufwand in Höhe von rd. 3,1 Mio. € angesetzt.

Aufgrund der aber tatsächlichen Anzahl der aufgenommenen Asylbegehrenden/Flüchtlinge standen im Laufe des Jahres 2014 höhere Aufwendungen den geplanten und zur Verfügung stehenden Geldmitteln gegenüber. Das hat dazu geführt, dass zum Ende des Haushaltsjahres 2014 noch Mittel nachgefordert werden mussten. Nur so konnte den gesetzlichen Verpflichtungen in diesem Bereich nachgekommen werden.

Als Aufwand 2014 wurde der Betrag von 5,2 Mio. € gebucht.

Die Entwicklung der Aufwendungen hat zum Ende des Jahres 2014 gezeigt, dass die bis dahin bestehende Haushaltsplanung in diesem Bereich für das Jahr 2015 nicht auskömmlich sein wird.

Es ist ganz im Gegenteil damit zu rechnen, dass auch zukünftig Zuweisungen von Asylbegehrenden/Flüchtlingen in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Leverkusen in erheblicher

Zahl erfolgen werden, so dass weiterhin ein Anstieg der Aufwendungen im Bereich AsylbLG unausweichlich sein wird.

Um einem neuerlichen nicht geplanten Mehraufwand entgegenzuwirken, wurde für das Haushaltsjahr 2015 die Ausgabenplanung nochmals angepasst.

So entwickelte sich die Aufwandsplanung im Bereich AsylbLG für das Jahr 2015 von ursprünglich angesetzten rd. 4,5 Mio. € auf 7,0 Mio. €.

Hinzu kommen noch weitere Aufwendungen für zusätzliche Unterkünfte für die Asylbegehrenden/Flüchtlinge und deren Betreuung, die ebenfalls für das Haushaltsjahr 2015 angepasst werden mussten.

Um den voraussichtlichen Aufwendungen in diesem Bereich gerecht zu werden, wurde der Ansatz von rd. 1,8 Mio. € auf rd. 2,8 Mio. € angehoben.

Übernahme von modifizierten Ausfallbürgschaften und Betrauungsakt

Gemäß Ratsbeschluss vom 26.08.2014 übernimmt die Stadt Leverkusen zeitlich unbefristet modifizierte Ausfallbürgschaften zur Sicherung aller bestehenden und künftigen, sowie bedingten oder befristeten Ansprüche die seitens der Sparkasse Leverkusen aus zwei Kreditverträgen gegen die Klinikum Leverkusen gGmbH bestehen oder bestehen werden.

Im Vorfeld der Bürgschaftsübernahmen war sicherzustellen, dass unter Beachtung u. a. der Rechtsanforderungen der EU eine rechtskonforme Ausgestaltung, insbesondere durch die Formulierung eines Betrauungsaktes, der vertraglichen Abreden stattfindet.

Mit Schreiben vom 02.09.2014 hat die Bezirksregierung Köln gegen die Bürgschaftsübernahmen keine Bedenken erhoben. Die EU-beihilferechtliche Problematik wurde seitens der Bezirksregierung im Anzeigeverfahren nicht bewertet.

Nach der vorliegenden Stellungnahme der BDO AG - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 26.03.2015 entspricht der Betrauungsakt

den derzeit bekannten europarechtlichen Bestimmungen. Damit wird weiterhin bestätigt, dass die durch Bürgschaftsübernahme begünstigten gemeinwohlorientierten Dienstleistungen des Klinikums von den Wettbewerbsvorschriften sowie vom Beihilfeverbot des Artikel 107 AEUV ausgenommen sind und somit eine unzulässig Beihilfegewährung nach Europarecht auszuschließen ist.

Energiewende und die Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Die fiskalischen Auswirkungen der Energiewende sind in Leverkusen angekommen. Hatte der Sportpark in der Vergangenheit aufgrund der in seinem Betriebsvermögen eingebrachten Anteile an der Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) sowie der ebenfalls dort platzierten RWE-Aktien eine durchaus stabile und solide Finanzierungsbasis, so ist dies heute nicht mehr der Fall.

In diesem Jahr musste die EVL aufgrund der Auswirkungen der Energiewende erhebliche ergebnisreduzierende Drohverlustrückstellungen bilden. Dies hat dazu geführt, dass in 2014 überhaupt keine und in den Folgejahren nur deutlich geringere Ausschüttungen erwartet werden können. Das ist allerdings keine „Leverkusener Besonderheit“, sondern trifft sehr viele Stadtwerke.

In der Folge ist ab 2015 erstmalig im Haushalt eine Verlustabdeckung für den Sportpark i. H. v. 2,5 Mio. € etatisiert.

Abbildung der Aktivitäten im Rahmen der nbso

Das städtebauliche Projekt nbso zählt mit einem Investitionsvolumen von ca. 119 Mio. € regional zu einem der größten Stadtentwicklungsprojekte. und stellt mit der Aktivierung eines „quasi neuen Stadtteils“ nach Vorgabe des NKF eine besondere Herausforderung für die Verwaltung und insbesondere für die Finanzbuchhaltung dar. Insoweit steht u. a. auch die Koordination der gesamtstädtischen buchhalterischen Abwicklung vor einer neuen und arbeitsintensiven Aufgabe hinsichtlich der Akti-

vierung von neu geschaffenen Vermögensgegenständen (Straßen, Brücken, Grünflächen etc.) im Anlagevermögen der städt. Bilanz.

Als Folge des mittlerweile deutlich erkennbaren baulichen Fortschrittes auf dem Gelände der nbso waren im Jahre 2014 diverse Vermögensgegenstände fertiggestellt und somit auch buchhalterisch aktivierungsfähig.

Es wurden unterjährig Vermögensgegenstände in Höhe von rd. 11,8 Mio. € mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert.

Den größten Posten bei der Aktivierung stellen hierbei die Bodensanierungskosten mit rd. 5,1 Mio. € dar.

Im Jahr 2014 wurde die Campusbrücke inkl. der dazugehörigen „Rampe“, die bereits im Mai 2013 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde, mit rd. 4,8 Mio. € nachaktiviert.

Einen ebenfalls nicht unerheblichen Anteil an den aktivierten Kosten mit rd. 800.000 € stellen die Kosten für die Firma Zerna GmbH dar, die als Projektsteuerer die Entwicklungen der einzelnen Maßnahmen der neuen Bahnstadt mitbegleiten.

Kongruent zu den Aktivierungen wurden den aktivierten Vermögensgegenständen Sonderposten, sofern die Maßnahmen von Bund oder Land gefördert wurden, zugeordnet. In diesem Zusammenhang konnte die Finanzbuchhaltung ca. 2,2 Mio. € Sonderposten für Zuwendungen des Bundes sowie 3,0 Mio. € Sonderposten für Zuwendungen des Landes bilden, die analog zur (ergebnisbelastenden) Abschreibung eines Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen sind.

Ausblick

Trotz des deutlichen Einzahlungs- und Ertragswachstums auf Bundesebene seit 2010 - vor allem im Bereich der Steuereinnahmen - stehen zahlreiche Kommunen nach wie vor unter einem starken Konsolidierungsdruck. Dramatisch zeigt sich die kommunale Finanz-

lage insbesondere im Bereich der erneut gestiegenen Kassenkredite, die sich bundesweit auf 48,6 Milliarden € belaufen.

Der (enorme) Anstieg der Liquiditätskredite trifft auch auf die Stadt Leverkusen zu. Allein im Geschäftsjahr 2014 stiegen die Liquiditätskredite der Stadt Leverkusen um 60,49 Mio. € von 185,79 Mio. € zum Bilanzstichtag 31.12.2013 auf 246,28 Mio. € zum 31.12.2014, was einer prozentualen Erhöhung von 32,56 % innerhalb eines Jahres entspricht.

Bei genauerer Betrachtung scheint weiterhin die Tatsache widersprüchlich zu sein, dass die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Leverkusen im Jahre 2014 ein historisches Tief von 25,4 Mio. € erreicht haben, aber allgemeinerwirtschaftlich eine gute Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Deutschland prognostiziert wird. Die Mindereinnahmen i. H. v. 48,6 Mio. € im Vergleich zu den prognostizierten Gewerbesteuereinnahmen i. H. v. 74,0 Mio. € „reißen“ insoweit nicht nur ein Loch im städtischen Haushalt, sondern hinterlassen gleichzeitig einen Liquiditätsengpass, der über die (Neu-) Aufnahme von weiteren ungeplanten kurzfristigen Liquiditätskrediten zu überbrücken ist.

Insofern schließt sich bei weiterer Aufnahme von Liquiditätskrediten das hohe Risiko an, dass analog zu einer zukünftig nicht auszuschließenden Erhöhung des Leitzinses (EZB) eine überproportionale Mehrbelastung der kommunalen Haushalte durch Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite erfolgen würde. Gleichzeitig verhindern weitere Belastungen - wie die stetig steigenden Soziallasten - die notwendigen kommunalen Investitionen in Infrastruktur und Bildung etc.

Größtes Entlastungspaket für Kommunen seit Jahrzehnten

Um den finanzschwachen Kommunen unter die Arme zu greifen, hat das Bundeskabinett mit Beschluss zum Haushalt 2015 und 2016 eines der größten Finanzpakete für Kommunen seit Jahrzehnten beschlossen. Mit dem „Kommunalinvestitionsförderungsfonds“ stellt der Bund den Kommunen 3,5 Mrd. € bis 2018

für Infrastruktur, Bildung und Klimaschutz zur Verfügung.

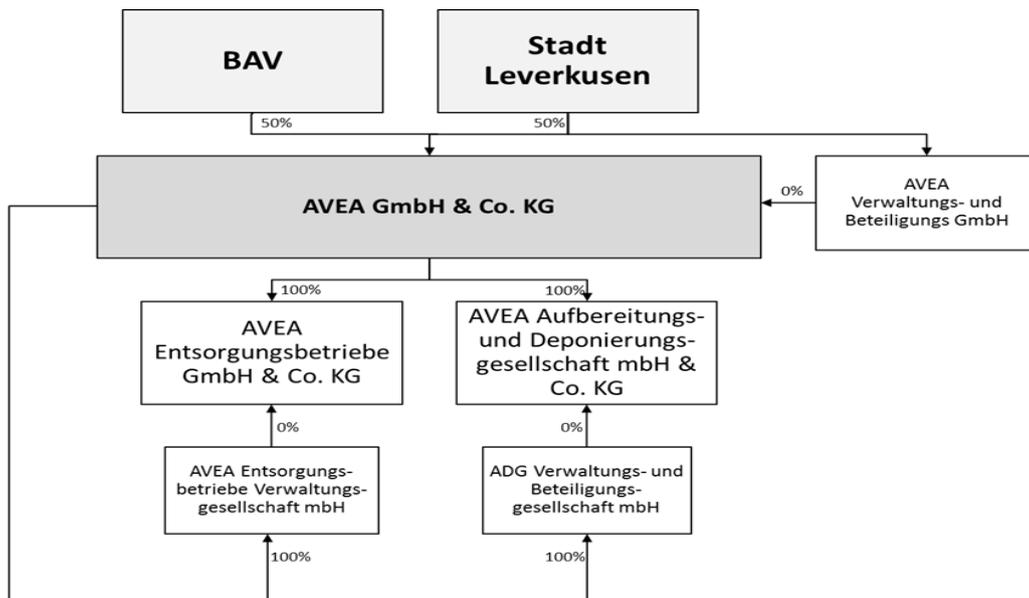
Ungefähr ein Drittel aus diesem Bundespaket (rd. 1,1 Mrd. €) erhalten allein die NRW-Kommunen. Die Fördermittel sollen gem. NRW-Innenminister Jäger „ausschließlich für finanzschwache Kommunen zur Verfügung stehen.“

| Bilanz | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|--|------------------|------------------|------------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | |
| Anlagevermögen | 1.342.705 | 1.359.574 | 1.396.636 | -1,24 |
| davon: Immaterielle Vermögensgegenstände | 222 | 249 | 288 | -10,84 |
| Sachanlagen | 971.275 | 980.523 | 991.132 | -0,94 |
| Finanzanlagen | 371.208 | 378.802 | 405.216 | -2,00 |
| Umlaufvermögen | 50.328 | 31.908 | 41.268 | 57,73 |
| davon: Vorräte | 2.214 | 5.004 | 8.309 | -55,76 |
| Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände | 46.791 | 25.095 | 31.631 | 86,46 |
| Liquide Mittel | 1.323 | 1.810 | 1.328 | -26,91 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 32.519 | 32.034 | 25.005 | 1,51 |
| Bilanzsumme | 1.425.552 | 1.423.516 | 1.462.909 | 0,14 |
| Passiva | | | | |
| | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | 291.221 | 346.783 | 383.013 | -16,02 |
| davon: Allgemeine Rücklagen | 348.222 | 382.888 | 402.533 | -9,05 |
| Ausgleichsrücklage | 0 | 0 | 0 | - |
| Jahresfehlbetrag | -57.001 | -36.105 | -19.519 | 57,88 |
| Sonderposten | 292.428 | 284.872 | 282.397 | 2,65 |
| Rückstellungen | 319.538 | 313.975 | 336.067 | 1,77 |
| Verbindlichkeiten | 478.398 | 433.297 | 422.573 | 10,41 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 43.967 | 44.589 | 38.859 | -1,39 |
| Bilanzsumme | 1.425.552 | 1.423.516 | 1.462.909 | 0,14 |
| Ergebnisrechnung | | | | |
| | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Steuern und ähnliche Abgaben | 163.760 | 211.060 | 226.637 | -22,41 |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 133.001 | 75.693 | 98.590 | 75,71 |
| sonstige Transfererträge | 3.196 | 2.989 | 3.229 | 6,93 |
| öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 42.480 | 40.674 | 39.758 | 4,44 |
| privatrechtliche Leistungsentgelte | 6.606 | 5.039 | 4.110 | 31,10 |
| Kostenerstattungen und -umlagen | 43.129 | 40.999 | 33.437 | 5,20 |
| sonstige ordentliche Erträge | 38.766 | 40.144 | 39.640 | -3,43 |
| aktivierte Eigenleistungen | 406 | 307 | 352 | 32,25 |
| Gesamterträge lfd. Verwaltung | 431.343 | 416.905 | 445.753 | 3,46 |
| Personalaufwendungen | 110.266 | 101.442 | 106.128 | 8,70 |
| Versorgungsaufwendungen | 12.203 | 598 | 11.288 | 1940,64 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 78.270 | 75.371 | 88.094 | 3,85 |
| bilanzielle Abschreibungen | 32.391 | 33.153 | 34.311 | -2,30 |
| Transferaufwendungen | 154.990 | 144.642 | 126.967 | 7,15 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 96.596 | 98.614 | 96.812 | -2,05 |
| Gesamtaufwendungen lfd. Verwaltung | 484.717 | 453.820 | 463.600 | 6,81 |
| Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit | -53.374 | -36.915 | -17.847 | 44,59 |
| Finanzerträge | 7.691 | 9.492 | 12.126 | -18,97 |
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 13.014 | 12.992 | 15.291 | 0,17 |
| Finanzergebnis | -5.323 | -3.500 | -3.165 | 52,09 |
| Ordentliches Ergebnis | -58.697 | -40.415 | -21.012 | 45,24 |
| Außerordentliche Erträge | 2.373 | 5.339 | 3.870 | -55,55 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 676 | 1.029 | 2.379 | - |
| Außerordentliches Ergebnis | 1.696 | 4.310 | 1.491 | -60,65 |
| Jahresergebnis | -57.001 | -36.105 | -19.521 | 57,88 |
| Summe Jahresfehlbeträge aus Vorjahren | 0 | 0 | 0 | - |
| Saldo nach Berücksichtigung der Jahresfehlbeträge | -57.001 | -36.105 | -19.521 | 57,88 |

AVEA-Konzern

| | | |
|---|---|--|
| Anschrift: AVEA GmbH & Co. KG: Im Eisholz 3 51373 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/8668-0 0214/8668-100 | E-Mail/Internet: info@avea.de www.avea.de |
| Entstehung: Die BAV Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH nebst Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wurden auf die AWL Abfallwirtschaftsgesellschaft Leverkusen mbH & Co. KG im Jahr 2002 verschmolzen und in AVEA GmbH & Co. KG (AVEA) umfirmiert. Im Jahr 2003 wurden Teilbetriebe (Müllheizkraftwerk und Logistik Leverkusen) in neu gegründete Tochtergesellschaften ausgegliedert. Im Jahr 2009 wurden Tochtergesellschaften der AVEA miteinander verschmolzen. Im Jahr 2011 wurden vorwiegend gewerblich tätige Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in die neu gegründete RELOGA-Unternehmensgruppe überführt. Im Jahr 2012 wurden weitere Tochtergesellschaften auf die AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG verschmolzen. | Gesellschafter der AVEA GmbH & Co. KG: Stadt Leverkusen (50%) Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV) (50 %) <u>Beteiligungen:</u> AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co.KG AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH AVEA Aufbereitungs- u. Deponierungsgesellschaft mbH & Co.KG ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH | |

Beteiligungsstruktur zum 31.12.2014



Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| AVEA GmbH & Co. KG | 75,25 | 76,92 | 1,67 | 2,22 |
| Auszubildende | 3,00 | 3,00 | 0,00 | 0,00 |
| AVEA Aufbereitungs- u. Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG | 36,10 | 34,08 | -2,02 | -5,60 |
| Auszubildende | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG | 224,41 | 224,75 | 0,34 | 0,15 |
| Auszubildende | 16,00 | 15,00 | -1,00 | -6,25 |
| Gesamt | 354,76 | 353,75 | -1,01 | -9,47 |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

Siehe AVEA GmbH & Co. KG.

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|---------------|---------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 20.028 | 16.801 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -11.414 | -6.050 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -9.526 | -8.391 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | -912 | 2.360 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 13.248 | 12.336 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 12.336 | 14.696 |

Hinweis zum Finanzmittelbestand 31.12.2014: 14.704 T€ abzügl. 7,3 T€ Bankverbindlichkeiten Kontokorrent =14.696 T€

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigenkapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|--------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2010 | 23.170 | 75.389 | 30,73 | 4.782 | 55.521 | 134.159 | 41,38 |
| 2011 | 22.667 | 76.374 | 29,68 | 2.415 | 48.652 | 125.989 | 38,62 |
| 2012 | 20.158 | 68.533 | 29,41 | 3.987 | 49.289 | 120.644 | 40,85 |
| 2013 | 20.435 | 66.190 | 30,87 | 4.804 | 50.293 | 121.763 | 41,30 |
| 2014 | 21.760 | 67.290 | 32,34 | 3.138 | 49.630 | 118.958 | 40,85 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | Ergebnis in T€ | 2014 |
|---|--|--------|---------------------------|-------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 3.138 | 6,32 % | |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 49.630 | | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 3.138 | 7,90 % | |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 1.889 | | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 63.630 | | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 49.630 | 68,19 % | |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 14.000 | | |
| | Anlagevermögen: | 93.317 | | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 21.760 | 32,37% | |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern vom Einkommen und vom Ertrag + Steuern + außerordentliche Aufwendungen) | 67.219 | | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 1.889 | 2,81% | |
| | Gesamtaufwand: | 67.219 | | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 6.643 | 6.643 T€ | |

Besonderheiten

Ausführungen zum Konzern sind der Bericht-
erstattung zur Holdinggesellschaft AVEA
GmbH & Co. KG unter der Rubrik „Besonder-
heiten“ zu entnehmen.

| Bilanz | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | |
| Anlagevermögen | 93.317 | 98.529 | 97.131 | -5,29 |
| davon u. a. : Grundstücke und Bauten | 43.151 | 44.298 | 45.986 | -2,59 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 39.809 | 41.628 | 39.743 | -4,37 |
| Umlaufvermögen | 25.568 | 23.171 | 23.411 | 10,34 |
| davon u. a.: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.867 | 4.820 | 4.371 | 0,98 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 2.155 | 1.974 | 1.609 | 9,17 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 14.704 | 12.336 | 13.248 | 19,20 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 73 | 63 | 88 | 15,87 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 0 | 0 | 14 | - |
| Bilanzsumme | 118.958 | 121.763 | 120.644 | -2,30 |
| Passiva | | | | |
| | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | T€ | T€ | T€ | 2012-2013 % |
| Eigenkapital | 49.630 | 50.293 | 49.289 | -1,32 |
| davon u.a. : Gezeichnetes Kapital | 11.000 | 11.000 | 11.000 | 0,00 |
| Kapitalrücklage | 26.770 | 26.770 | 26.770 | 0,00 |
| Bilanzgewinn Kommanditisten | 11.860 | 12.552 | 11.519 | -5,51 |
| Rückstellungen | 13.343 | 13.485 | 14.860 | -1,05 |
| davon u. a.: Sonstige Rückstellungen | 12.484 | 12.346 | 13.437 | 1,12 |
| Verbindlichkeiten | 55.985 | 57.985 | 56.495 | -3,45 |
| davon u. a.: Gegenüber Kreditinstituten | 29.091 | 33.675 | 39.401 | -13,61 |
| Aus Lieferungen und Leistungen | 4.631 | 4.128 | 4.748 | 12,19 |
| Gegenüber Gesellschaftern | 21.229 | 18.488 | 11.577 | 14,83 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 0 | - |
| Passive latente Steuern | 0 | 0 | 0 | - |
| Bilanzsumme | 118.958 | 121.763 | 120.644 | -2,30 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | T€ | T€ | T€ | 2012-2013 % |
| Umsatzerlöse | 67.290 | 66.190 | 68.533 | 1,66 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 | - |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.903 | 4.513 | 3.104 | -35,67 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 54 | 40 | 34 | 35,00 |
| Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0 | 0 | 0 | - |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 109 | 128 | 129 | -14,84 |
| Gesamterträge | 70.356 | 70.871 | 71.800 | -0,73 |
| Materialaufwand | 19.739 | 20.086 | 23.386 | -1,73 |
| Personalaufwand | 21.760 | 20.435 | 20.158 | 6,48 |
| Abschreibungen | 11.204 | 10.257 | 10.045 | 9,23 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 11.498 | 12.165 | 10.906 | -5,48 |
| Aufwand aus Verlustübernahme | 0 | 0 | 0 | - |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.889 | 2.030 | 2.116 | -6,95 |
| Gesamtaufwendungen | 66.090 | 64.973 | 66.611 | 1,72 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 4.266 | 5.898 | 5.189 | -27,67 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | -2.800 | - |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 908 | 887 | 1.006 | 2,37 |
| Sonstige Steuern | 220 | 207 | 196 | 6,28 |
| Jahresüberschuss | 3.138 | 4.804 | 1.187 | -34,68 |
| Anteil fremder Gesellschafter am Jahresfehlbetrag,-überschuss | 0 | 0 | 0 | - |
| Einstellung in die Rücklage | 0 | 0 | 0 | - |
| Gewinnvortrag | 12.522 | 11.518 | 10.882 | 8,72 |
| Gewinnentnahme | -3.800 | -3.800 | -3.350 | 0,00 |
| Bilanzergebnis | 11.860 | 12.522 | 8.719 | -5,29 |

AVEA GmbH & Co. KG



| | | |
|--|---|--|
| Sitz/Anschrift: Im Eisholz 3 51373 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/8668-0 0214/8668-100 | E-Mail/Internet: info@avea.de www.avea.de |
| Beginn der Kommanditgesellschaft: 19. August 2002 Gesellschaftsvertrag: 18. Juli 2002, zuletzt geändert am 14. September 2011 Handelsregistereintragung: Tag der ersten Eintragung der Kommanditgesellschaft: 19. August 2002; Aktuell geführt: AG Köln HR A 20829 | Gesellschafter: <u>Kommanditisten:</u> Stadt Leverkusen Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV) <u>Komplementärin:</u> AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH (ohne Kapitalanteil) | Kapitalanteile: 5.500.000 € = 50% <u>5.500.000 € = 50%</u> 11.000.000 € = 100% |
| Bürgschaften: Bestehende Bürgschaftsverpflichtungen der Stadt Leverkusen, Stand 31.12.2014: 2.658.573,08 € | Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Gegenstand des Unternehmens sind die Aufgaben der Abfallwirtschaft mit Ausnahme der Leitung der Stoffströme. Die Gesellschaft ist insbesondere zuständig für: <ul style="list-style-type: none"> • den Betrieb von Abfallverwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen, • die Sammlung und den Transport von Abfällen, • die Entwicklung und Beratung auf den Gebieten der Abfallvermeidung, Abfallverwertung und Abfallbeseitigung. Die gesetzten Ziele der AVEA sind: <ul style="list-style-type: none"> • Gewährleistung der langfristigen Entsorgungssicherheit in Leverkusen und der Region Bergisches Land und • Stabilisierung der Abfallentsorgungsgebühren auf sozialverträglichem Niveau. | |
| Prüfung der europarechtlichen Beihilfekonformität | In Abstimmung mit den Wirtschaftsprüfern wurde im Rahmen der Jahresabschlussprüfung keine Prüfungshandlung, die sich auf Artikel 6 der Freistellungsentscheidung der EU-Kommission bezieht, vorgenommen, da keine prüfungsrelevanten Vorgänge vorhanden waren. | |

Geschäftsführung:

AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Hans-Jürgen Sprokamp.

Anstellungsvertrag der Geschäftsführung:

Es gilt der Anstellungsvertrag vom 29.12.2005, zuletzt geändert am 03.04.2014 mit einer Laufzeit bis 31.12.2020. Im Anstellungsvertrag ist keine automatische Verlängerungsoption enthalten.

Ausweisung der Vergütung der Geschäftsführung:

(gem. § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW in Verbindung mit § 285 Nr. 9 Buchstabe a des HGB. Grundsätzlich gehören hierzu alle Bezüge, die als Gegenleistungen für die Tätigkeit als Mitglied des Gremiums dienen. Beim Geschäftsführungsorgan gilt idR die gesamte Tätigkeit als für die Gesellschaft geleistet)

| Stand: 31.12.2014 | erfolgsabhängig | erfolgsunabhängig |
|--|----------------------|---------------------|
| | Herr Sprokamp | |
| Gehalt | | 165.000,00 € |
| Gewinnbeteiligung / Tantieme | 49.500,00 € | |
| Bezugsrechte | | |
| Sonstige Vergütungen (Dienstwagen) | | 15.475,00 € |
| Aufwandsentschädigungen | | |
| Versicherungsentgelte | | 584,17 € |
| Provisionen und Nebenleistungen jeder Art | | |
| insgesamt: | 49.500,00 € | 181.059,17 € |
| Gesamtbezüge: | 230.559,17 € | |
| Zuführung 2014 zu Pensionsrückstellung (Personal und Zinsaufwand) | Fehlanzeige | |
| Barwert Pensionsrückstellungen Stand 31.12.2014 | Fehlanzeige | |
| Versorgungsanwartschaften Stand 31.12.2014 | Fehlanzeige | |
| Versicherungsanwartschaften Stand 31.12.2014 | Fehlanzeige | |
| Insgesamt: (Stand 31.12.2014 Anwartschaften/Rückstellungen) | 0,00 € | |

Frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen erhielten keine Bezüge. Für Pensionsverpflichtungen an diesen Personenkreis wurden keine Beträge rückgestellt.

Besetzung der Organe zum 31.12.2014

| Gesellschafterversammlung: | Mandatsträger der Stadt: | Vertretung BAV: |
|---|---|--|
| 12 Mitglieder: 4 Rat, 2 Verwaltung, 6 BAV | Rh. Stefan Hebbel Rh. Frank Schönberger Rf. Ingrid Geisel | <u>RBK:</u> Herr LR Dr. Hermann-Josef Tebroke Herr Robert Winkels Herr Ulrich Heimann |
| Vorsitz: Herr LR Dr. Hermann-Josef Tebroke | Herr BM Gerhard Wölwer Herr OB Reinhard Buchhorn (Verwaltung) | <u>OBK:</u> Herr Günter Stricker |
| Stellv. Vorsitz: Herr OB Reinhard Buchhorn | Herr Beig. Markus Märtens (Verwaltung) | Frau Henrike Schreyer-Vogt Herr LR Hagen Jobi |
| Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen der Gesellschafterversammlung statt | | |

| | | |
|---|---|---|
| <p>Aufsichtsrat:</p> <p>24 Mitglieder: 7 Rat, 1 Verwaltung, 8 BAV, 8 Arbeitnehmervertreter</p> <p>Vorsitz: Herr Albrecht Omankowsky</p> <p>Stellv. Vorsitz: Herr Eduard Wolf</p> | <p>Mandatsträger der Stadt :</p> <p>Rh. Albrecht Omankowsky Rh. Tim Feister Rf. Heike Bunde Herr Wolfgang Pockrand Rh. Dirk Danlowski Rh. Karl Schweiger Herr Christoph Pesch Frau Beig. Andrea Deppe (Verwaltung)</p> | <p>Weitere Aufsichtsratsmitglieder:</p> <p><u>Arbeitnehmervertreter:</u> Herr Detlef Jakubaschk Rh. Oliver Ruß Herr Rüdiger Bieschewski Frau Viola Winkelhausen Herr Jan-Steffen Baare Frau Beate Conrad Herr Jürgen Hermes Herr Alexander Breuer</p> <p>Vertretung BAV:</p> <p><u>RBK:</u> Herr Eduard Wolf Herr Rainer Bleek Herr Roland Rickes Herr Dietmar Virnich</p> <p><u>OBK:</u> Herr Axel Osterberg Herr Christian Viebach Herr Ralf Oettershagen Herr LKRD Dr. Christian Dickschen</p> |
|---|---|---|

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen des Aufsichtsrates statt.

| Vergütungen Aufsichtsrat (Sitzungsgeld pro Sitzung) | <u>01.01.2013 bis 31.12.2013</u> | <u>01.01.2014 bis 31.12.2014</u> |
|---|--|-------------------------------------|
| Sitzungsgeld | 200 | 200 |
| Jahrespauschale Mitglieder | 500 | 500 |
| Jahrespauschale stellv. Vorsitzender | 750 | 750 |
| Jahrespauschale Vorsitzender | 1.000 | 1.000 |
| Gesamtbezüge des Aufsichtsrates: | 29.600 | 37.000 |
| <u>01.01. bis 31.12.2014</u> | | |
| Bergischer Abfallverband: | Stadt Leverkusen: | Arbeitnehmervertreter: |
| Rainer Bleek 1,3 T€ | Albrecht Omankowsky , Vors. 1,8 T€ | Rüdiger Bieschewski 1,3 T€ |
| Dr. Christian Dickschen 1,3 T€ | Beig.Andrea Deppe 0,9 T€ | Beate Conrad 1,3 T€ |
| Ralf Oettershagen (ab 09/14) 0,9T€ | Tim Feister (ab 09/14) 0,9 T€ | Viola Winkelhausen 1,3 T€ |
| Axel Osterberg 1,1 T€ | Heike Bunde (ab 09/14) 0,9 T€ | Oliver Ruß 1,3 T€ |
| Dietmar Virnich 0,9 T€ | Wolfgang Pockrand (ab 09/14) 0,9 T€ | Detlef Jabkubasch (ab 09/14) 0,9 T€ |
| Roland Rickes (ab 09/14) 0,9 T€ | Dirk Danlowski (ab 09/14) 0,9 T€ | Jan-Steffen Baare (ab 09/14) 0,9 T€ |
| Christian Viebach (ab 09/14) 0,9 T€ | Karl Schweiger (ab 09/14) 0,9 T€ | Jürgen Hermes (ab 09/14) 0,9 T€ |
| Eduard Wolf (ab 09/2014) stv. Vors. 1,2 T€ | Christoph Pesch (ab 09/14) 0,9 T€ | Alexander Breuer (ab 09/14) 0,9 T€ |
| | Ingrid Geisel (bis 09/14) 0,9 T€ | Erik Kraft (bis 09/14) 0,9 T€ |
| Norbert Heß (bis 09/14) 1,4 T€ | Frank Hasivar (bis 09/14) 0,9 T€ | Meinulf Seiffert (bis 09/14) 0,9 T€ |
| Dr. Oliver Klöck (bis 09/14) 0,7 T€ | Jörg Michael Hausmann (bis 09/14) 0,9 T€ | Stephanie Sülz (bis 09/14) 0,9 T€ |
| Helga Loepp (bis 09/14) 0,9 T€ | | |
| Dr. Peter Ludemann (bis 09/14)0,9 T€ | Stefan Hebbel (bis 09/14) 0,9 T€ | |
| | Peter Ippolito (bis 09/14) 0,9 T€ | |
| | Stefan Manglitz (bis 09/14) 0,5 T€ | |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 75,3 | 76,9 | 1,6 | 2,2 |
| Auszubildende | 3,0 | 3,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt | 78,3 | 79,9 | 1,6 | 2,1 |

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|-------------------|--|---|
| 23./29.09.2011 | 01.01.2012 bis 31.12.2032 (mit Verlängerungsoption) | Vertrag zwischen der Stadt Leverkusen und der AVEA über die Sammlung und Entsorgung der im Stadtgebiet anfallenden und der Entsorgungspflicht der Stadt Leverkusen unterliegenden Abfälle |
| 23./27.09.2011 | 01.01.2012 bis 31.12.2032 (mit Verlängerungsoption) | Vertrag zwischen dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) und der AVEA über die Entsorgung der der Entsorgungspflicht des BAV unterfallenden Abfälle |
| 31.07./02.08.2012 | ab 01.01.2012 auf unbestimmte Zeit; Kündigungsfrist: 3 Monate zum Jahresende | Vertrag zwischen der AVEA und der EVL über die Einspeisung der im MHKW Leverkusen erzeugten Energie in das Stromnetz |
| 24.06.2014 | 01.07.2014 bis 31.12.2031 (mit Verlängerungsoption) | Vertrag zwischen der AVEA und der Energieversorgung Leverkusen GmbH (EVL) über die Lieferung und Abnahme von Wärme aus dem MHKW Leverkusen und für die Fernwärmeversorgung |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtungen | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-------------------------------|---|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| Stadt | Entsorgungsvertrag (Verbrennungs-, Einsammelungs- und Transportleistungen) | 16.936.000 | | 17.111.041 | |
| Stadt | Zinsen | | 155.473 | | 145.649 |
| AVEA ADG | Subunternehmerkonzept | | 7.138.000 | | 5.907.271 |
| AVEA ADG | Ausschüttung | 171.177 | | 124.278 | |

| Unternehmen/ Einrichtungen | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-------------------------------|--|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| AVEA ADG | Zinsen | 32.640 | | 27.181 | |
| AVEA AEB | Subunternehmerkonzept | | 50.918.000 | | 50.175.157 |
| AVEA AEB | Ausschüttung | 499.409 | | 888.524 | |
| AVEA AEB | Zinsen | 111.472 | | 93.583 | |
| AVEA AEB | Pacht, Materialentnahmen, Planungsleistung | 13.010.000 | | 13.479.696 | |
| EVL | Stromlieferung, Fernwärme- lieferung | 5.704.000 | | 5.793.719 | |
| RETURO | Entsorgung | 374.000 | | 6.172 | |
| EVL | Energie- und Wasserlieferant | | 123.000 | | 113.649 |
| IVI | Bereitstellung SAP- Anwendungen und | | 642.000 | | 638.000 |
| Lämmle | Entsorgungsleistungen | 267.000 | | 166.314 | |
| RELOGA Holding | Kaufmännische Dienstleis- tungen, Mietverträge | 509.000 | | 543.170 | |
| RELOGA Holding | Zins und Tilgung | 184.000 | | 179.572 | |
| RELOGA GmbH | Verwertung, Entsorgung von Abfällen | 7.754.000 | | 7.932.532 | |
| RELOGA GmbH | Logistik | | 4.666.000 | | 5.562.745 |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|--------------|---------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 19.753 | 11.914 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -9.438 | -7.720 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -9.526 | -8.391 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 789 | -4.197 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 9.083 | 9.872 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 9.872 | 5.675 |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis* | Eigenkapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|----------------------|--------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2010 | 6.581 | 73.836 | 8,91 | 4.390 | 50.378 | 119.184 | 42,27 |
| 2011 | 6.616 | 76.558 | 8,64 | 3.582 | 45.395 | 116.020 | 39,13 |
| 2012 | 6.052 | 78.255 | 7,73 | 5.648 | 47.692 | 112.345 | 42,45 |
| 2013 | 5.378 | 74.917 | 7,18 | 4.457 | 48.349 | 118.083 | 40,94 |
| 2014 | 6.355 | 76.736 | 8,28 | 2.821 | 47.370 | 111.223 | 42,59 |

* Hinweis: inkl. Beteiligungserträge in Höhe von:

| | |
|------|----------|
| 2010 | 1.480 T€ |
| 2011 | 1.193 T€ |
| 2012 | 2.336 T€ |
| 2013 | 671 T€ |
| 2014 | 1.013 T€ |

Anlagenspezifische Leistungsdaten / Haushalt und Gewerbe

| Anlagen- und Mengenbilanz | 2013 | 2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|--|--------------------|-------------------|------------------------|---------------------|
| Müllheizkraftwerk Leverkusen | | | | |
| - Input brennbare Abfälle | 220.924 t | 226.198 t | 5.274 t | 2,4 |
| - Output Rostasche | 68.206 t | 67.492 t | -714 t | -1,0 |
| - Stromerzeugung | 72.292 Mwh | 76.135 Mwh | 3.843 Mwh | 5,3 |
| - Fernwärmeerzeugung | 118.040 Mwh | 124.653 Mwh | 6.613 Mwh | 5,6 |
| Abfallsortieranlage Bockenberg | | | | |
| - Gesamtmengendurchsatz | 53.204 t | 53.758 t | 554 t | 1,0 |
| Siebanlage Entsorgungszentrum Leppe | | | | |
| - Gesamtmengendurchsatz | 140.664 t | 94.478 t | -46.186 t | -32,8 |
| Wertstoffzentrum Dieselstraße | | | | |
| - Gesamtmengendurchsatz | 15.184 t | 16.518 t | 1.334 t | 8,8 |
| - Anzahl der Anlieferungen | 196.954 | 200.014 | 3.060 | 1,6 |
| Bioabfallvergärungsanlage | | | | |
| - Input Bioabfall | 39.880 t | 40.769 t | 889 t | 2,2 |
| - Energiegewinnung | | | | |
| - Biogas je t Biomüll | 106 m ³ | 88 m ³ | -18 t | -17,0 |
| - kwh je t Biomüll | 184 kwh | 166 kwh | -18 t | -9,8 |
| - Stromerzeugung insgesamt | 7,4 Mio kwh | 6,7 Mio kwh | -1 t | -9,5 |
| Grünabfallkompostierungsanlage | | | | |
| - Leppe | 8.086 t | 7.227 t | -859 t | -10,6 |
| - Burscheid Heiligeneiche | 14.011 t | 13.532 t | -480 t | -3,4 |
| - Bergisch Gladbach Birkerhof | 6.601 t | 5.553 t | -1.048 t | -15,9 |
| Zentraldeponie Leppe | | | | |
| - Deponierungsmenge | 80.521 t | 46.910 t | -33.611 t | -41,7 |
| Erddeponie Lüderich | | | | |
| - Deponierungsmenge | 179.736 t | 164.234 t | -15.502 t | -8,6 |

Kommunale Abfall-, Wertstoff- und Problemstoffsammlung in Leverkusen

| Aufgestellte Abfallbehälter | | | |
|------------------------------------|-------------|-------------|----------------------------------|
| | 2013 | 2014 | Veränderungen absolut |
| Restabfallbehälter | | | |
| 60 I-MGB | 9.159 | 9.374 | 215 |
| 120 I-MGB | 12.823 | 12.904 | 81 |
| 240 I-MGB | 9.388 | 9.256 | -132 |
| 660 I MGB | 593 | 642 | 49 |
| 770 I MGB | 646 | 640 | -6 |
| 1.100 I MGB | 1.950 | 1.950 | 0 |
| 2,5 m ³ -Container | 22 | 21 | -1 |
| 5,0 m ³ -Container | 12 | 11 | -1 |
| Altpapierbehälter | | | |
| 120 I-MGB | 17.856 | 18.115 | 259 |
| 240 I MGB | 12.492 | 12.447 | -45 |
| 660 I MGB | 1.049 | 1.034 | -15 |
| 770 I MGB | 879 | 896 | 17 |
| 1.100 I MGB | 2.413 | 2.383 | -30 |
| 2,5 m ³ -Container | 20 | 22 | 2 |
| 5 m ³ -Container | 4 | 5 | 1 |
| Abfallmenge (t) | | | |
| | 2013 | 2014 | Veränderungen absolut |
| Hausmüll | 34.504 | 34.231 | -273 |
| Sperrmüll | 7.466 | 8.747 | 1.281 |
| Gewerbemüll | 4.710 | 3.121 | -1.589 |
| Straßenreinigung | 2.171 | 1.997 | -174 |
| Problemstoffsammlung | 237 | 244 | 7 |
| Abfallverwertung (t) | | | |
| | 2013 | 2014 | Veränderungen absolut |
| Altpapier | 12.024 | 11.448 | -576 |
| Altglas | 3.848 | 3.787 | -61 |
| Grüngut und Weihnachtsbäume | 12.616 | 15.146 | 2.530 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | <i>in T€</i> | Ergebnis 2014 |
|---|---|--------------|--------------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 2.821 | 5,96 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 47.370 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 2.821 | 7,46 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 1.755 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 61.370 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 47.370 | 67,00 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen, Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 14.000 | |
| | Anlagevermögen: | 91.591 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 6.355 | 8,31% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + Abschreibungen auf Finanzanlagen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern vom Einkommen und vom Ertrag + sonstige Steuern + Aufwendungen aus Verlustübernahme, / außerordentliche Aufwendungen...) | 76.518 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 1.755 | 2,29% |
| | Gesamtaufwand: | 76.518 | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 7.720 | 7.720 T€ |

Allgemein

Die AVEA GmbH & Co. KG ist eine Managementholding. Auf der Grundlage des Subunternehmerkonzeptes werden in der Regel alle externen Umsatzerlöse durch die AVEA GmbH & Co. KG realisiert. Die Umsätze werden im Wesentlichen mit den Gesellschaftern erzielt; die Abrechnung erfolgt gemäß der Leitsätze für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten (LSP).

Die Leistungen der Tochterunternehmen werden überwiegend an die Gesellschaft abgerechnet, die diese dann ihrerseits an die externen Leistungsempfänger weiterberechnet. Die Tochterunternehmen ihrerseits erhielten im Jahr 2014 von der AVEA GmbH & Co. KG eine nach LSP-Grundsätzen orientierte Vergütung.

Besonderheiten in den Unternehmensbereichen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Abfallwirtschaft und Logistik

Am Wertstoffzentrum Leverkusen konnten im Jahr 2014 eine ca. 10%ige Steigerung der Annahmemenge auf rund 16.500 t und ca. 200.000 Anlieferungen verzeichnet werden.

Verwertung

Im Bereich Bioabfallvergärung und Grünabfallkompostierung wurden insgesamt rd. 88.186 (Vorjahr: 86.880) Tonnen Bio- und Grünabfall angenommen. Von der Gesamttonnage entfielen rd. 59.015 (Vorjahr: 55.646) Tonnen auf den Bioabfall.

Aufbereitung/Deponierung

Auf der Mineralikdeponie Leppe inkl. des Projektes Metabolon wurden im Geschäftsjahr 2014 ca. 47.000 Tonnen Abfälle abgelagert. Auf der Erddeponie Lüderich wurde ein Volumen von rd. 100.000 m³ deponiert. In der Müllumschlagsanlage Leppe wurden rd. 73.000 Tonnen zu größeren Transporteinheiten verladen.

Thermische Behandlung

Im Jahr 2014 konnte die Zeitverfügbarkeit der Verbrennungslinien 1 und 2 auf 90 % gesteigert werden. Dies ist im langjährigen Mittel ein sehr hoher Wert. Demgegenüber konnte an der Verbrennungslinie 3 lediglich eine Zeitverfügbarkeit von 83 % erzielt werden. Dies ist neben einem längeren Revisionsstillstand von 4 Wochen insbesondere Problemen mit der Müllaufgabe und damit verbundenen zusätzlichen Anlagenstillständen im Anschluss geschuldet.

Die planmäßigen Anlieferungen in Höhe von 216.000 Tonnen wurden somit um rd. 10.198 Tonnen mit rd. 226.198 Tonnen weit überschritten.

Für das Projekt „Bunkererweiterung“ wurde im Juni durch die Bezirksregierung Köln die Genehmigung zur wesentlichen Änderung des MHKW Leverkusen nach § 16 BImSchG (Bundesimmissionsschutzgesetz) erteilt. Nachdem durch die Einwander keine Klage gegen das Vorhaben eingereicht wurde, konnte ab September mit der weiteren Realisierung der Baumaßnahme begonnen werden.

Ausblick 2015

Verwertung

Durch die Umsetzung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes wird die Bioabfallmenge sukzessive steigen.

Aufbereitung/Deponierung

Es ist vorgesehen, die Ablagerung und Behandlung von mineralischen Stoffen auf der Zentraldeponie Leppe bis Ende 2020 fortzuführen. Für den Deponieabschnitt 6.1 der Deponie Leppe in Lindlar ist der Antrag hierzu genehmigt worden.

| Bilanz | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | |
| Anlagevermögen | 91.591 | 92.199 | 90.546 | -0,66 |
| davon u. a. Grundstücke und Bauten | 40.558 | 41.253 | 42.550 | -1,68 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 31.604 | 33.846 | 33.655 | -6,62 |
| Umlaufvermögen | 19.558 | 25.821 | 21.731 | -24,26 |
| davon u. a. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.709 | 4.421 | 4.050 | 6,51 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 7.559 | 9.883 | 8.003 | -23,52 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 1.347 | 1.386 | 127 | -2,81 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 5.675 | 9.872 | 9.083 | -42,51 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 74 | 63 | 54 | 17,46 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverwaltung | 0 | 0 | 14 | - |
| Bilanzsumme | 111.223 | 118.083 | 112.345 | -5,81 |
| Passiva | | | | |
| | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | 47.370 | 48.349 | 47.692 | -2,02 |
| davon: Kapitalanteile der Kommanditisten | 11.000 | 11.000 | 11.000 | 0,00 |
| Kapitalrücklage | 26.770 | 26.770 | 26.770 | 0,00 |
| Gewinnvortrag | 6.779 | 6.122 | 4.274 | 10,73 |
| Jahresüberschuss | 2.821 | 4.457 | 5.648 | -36,71 |
| Rückstellungen | 9.365 | 8.735 | 10.122 | 7,21 |
| davon u. a. Sonstige Rückstellungen | 8.508 | 8.131 | 10.111 | 4,64 |
| Verbindlichkeiten | 54.488 | 60.999 | 54.531 | -10,67 |
| davon u. a. Gegenüber Kreditinstituten | 29.091 | 33.675 | 39.401 | -13,61 |
| Aus Lieferungen und Leistungen | 3.266 | 1.748 | 2.016 | 86,84 |
| Gegenüber verbundenen Unternehmen | 0 | 6.361 | 663 | -100,00 |
| Gegenüber Gesellschaftern | 21.396 | 18.602 | 11.939 | 15,02 |
| Bilanzsumme | 111.223 | 118.083 | 112.345 | -5,81 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | 76.736 | 74.917 | 78.255 | 2,43 |
| sonstige betrieblichen Erträge | 1.163 | 2.160 | 1.303 | -46,16 |
| Erträge aus Beteiligungen | 1.013 | 671 | 2.336 | 50,97 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 285 | 274 | 224 | 4,01 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 142 | 162 | 169 | -12,35 |
| Gesamterträge | 79.339 | 78.184 | 82.287 | 1,48 |
| Materialaufwand | 53.989 | 52.896 | 55.897 | 2,07 |
| Personalaufwand | 6.355 | 5.378 | 6.052 | 18,17 |
| Abschreibungen | 7.599 | 7.030 | 7.069 | 8,09 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 6.655 | 6.325 | 5.391 | 5,22 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.755 | 1.912 | 2.059 | -8,21 |
| Gesamtaufwendungen | 76.353 | 73.541 | 76.468 | 3,82 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 2.986 | 4.643 | 5.819 | -35,69 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | - |
| Steuern/erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -11 | -18 | -31 | -38,89 |
| Sonstige Steuern | -154 | -168 | -140 | -8,33 |
| Jahresüberschuss | 2.821 | 4.457 | 5.648 | -36,71 |

AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH



| | | |
|--|---|---|
| Anschrift: Im Eisholz 3 51373 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/8668-0 0214/8668-100 | E-Mail/Internet: info@avea.de www.avea.de |
| Gründung: 18. Juli 2002 | Gesellschafter: Stadt Leverkusen Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV) | Kapitalanteile: 12.250 € = 50% <u>12.250 €</u> = <u>50%</u> 25.000 € = 100% |
| Gesellschaftsvertrag: 18. Juli 2002, zuletzt geändert am 21. Juli 2011 | | |
| Handelsregistereintragung: Amtsgericht Köln HRB. 49948 03. Januar 2012 | | |
| Geschäftsführung: Herr Hans-Jürgen Sprokamp | Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Aufgaben der Abfallwirtschaft ist, insbesondere die Beteiligung an der AVEA GmbH & Co. KG, die im Rahmen der Abfallwirtschaft insbesondere zuständig ist für: a) Betrieb von Abfallverwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen, b) Sammlung und Transport von Abfällen, c) Entwicklung und Beratung auf den Gebieten der Abfallvermeidung, Abfallverwertung und Abfallbeseitigung Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten sowie die Geschäftsführung solcher Unternehmen übernehmen. | |
| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
| Gesellschafterversammlung: 12 Mitglieder: 4 Rat, 2 Verwaltung, 6 BAV Vorsitz: Herr LR Dr. Hermann-Josef Tebroke Stellv. Vorsitz: Herr OB Reinhard Buchhorn | Mandatsträger der Stadt: Rh. Stefan Hebbel Rh. Frank Schönberger Rf. Ingrid Geisel Herr BM Gerhard Wölwer Herr OB Reinhard Buchhorn (Verwaltung) Herr Beig. Markus Märtens (Verwaltung) | Vertretung BAV: <u>Vertretung RBK:</u> Herr LR Dr. Hermann-Josef Tebroke Herr Robert Winkels Herr Ulrich Heimann <u>Vertretung OBK:</u> Herr Günter Stricker Frau Henrike Schreyer-Vogt Herr LR Hagen Jobi |
| Im Berichtsjahr fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt. | | |

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft hat keine Beschäftigten und wird auch zukünftig keine haben.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

Fehlanzeige

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | <i>in T€</i> | <i>Ergebnis 2014</i> |
|---|--|--------------|--------------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 2 | 4,08 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 49 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 2 | 4,08 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 0 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 49 | |
| Anlagendeckungsgrad II: <u>entfällt</u> | Eigenkapital: | 49 | |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | |
| | Anlagevermögen: | 0 | |
| Personalaufwandsquote: <u>entfällt</u> | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 0 | |
| | Gesamtaufwand: (sonstige betrieblichen Aufwendungen) | 0 | |
| Zinsaufwandsquote: <u>entfällt</u> | Zinsaufwand: | 0 | |
| | Gesamtaufwand: | 0 | |
| Investitionen: <u>entfällt</u> | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 0 | |

Besonderheiten

Die AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH hat ausschließlich die Funktion der Komplementärin der Holdinggesellschaft AVEA GmbH & Co. KG. Sie ist als Komplementärin allein zur Geschäftsführung und Vertretung der Führungsholding berechtigt und verpflichtet. Gesellschafter sind je zur Hälfte die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger Stadt Leverkusen und BAV.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--------------------------------|-----------|-----------|-----------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 0 | 0 | 0 | - |
| Umlaufvermögen | | 55 | 53 | 51 | 3,77 |
| davon: | Sonstige Vermögensgegenstände | 9 | 9 | 8 | 0,00 |
| | Guthaben bei Kreditinstituten | 46 | 44 | 43 | 4,55 |
| Bilanzsumme | | 55 | 53 | 51 | 3,77 |
| Passiva | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 49 | 47 | 45 | 4,26 |
| davon: | Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 25 | 0,00 |
| | Gewinnrücklagen | 22 | 20 | 18 | 10,00 |
| | Bilanzgewinn | 2 | 2 | 2 | 0,00 |
| Rückstellungen | | 5 | 5 | 5 | 0,00 |
| davon: | Sonstige Rückstellungen | 4 | 4 | 4 | 0,00 |
| | Steuerrückstellungen | 1 | 1 | 1 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten | | 2 | 1 | 1 | 100,00 |
| davon u. a.: | Aus Lieferungen und Leistungen | 2 | 1 | 1 | 100,00 |
| Bilanzsumme | | 56 | 53 | 51 | 5,66 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 8 | 8 | 8 | 0,00 |
| Gesamterträge | | 8 | 8 | 8 | 0,00 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 6 | 6 | 6 | 0,00 |
| Gesamtaufwendungen | | 6 | 6 | 6 | 0,00 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 2 | 2 | 2 | 0,00 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 0 | 0 | 0 | - |
| Jahresüberschuss | | 2 | 2 | 2 | 0,00 |

AVEA Beteiligung: AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG



| | | |
|--|---|--|
| Anschrift: Braunswarth 1-3 51766 Engelskirchen | Telefon/Fax: 02263/929460 02263/92946185 | E-Mail/Internet: info@avea.de www.avea.de |
| Gründung*: 16. Juli 2012 | Gesellschafter: <u>Kommanditistin</u> AVEA GmbH & Co. KG <u>Komplementärin</u> AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH (ohne Kapitalanteil) | Kapitalanteile: 1.305.000,00 € = 100 % |
| Gesellschaftsvertrag: Datum Ursprungsvertrag 16. Juli 2012 zuletzt geändert am 20. August 2012 | | |
| Handelsregister- eintragung: Tag der ersten Eintragung: 30. Juli 2012 HRA Nr.: 17054 Amtsgericht Köln | | |
| * 2012 Umfirmierung: vormalis AVEA Recycling und Logistik GmbH & Co. KG (RELO) | | |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: | | |
| <p>Gegenstand des Unternehmens sind Aufgaben der Abfallwirtschaft, insbesondere für den Bergischen Abfallwirtschaftsverband und die Stadt Leverkusen auf den Gebieten</p> <ul style="list-style-type: none"> - der thermischen Behandlung von Abfällen, - der Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen sowie deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen, - der Aufbereitung biogener Abfälle sowie der Verwertung der Aufbereitungsprodukte, - des Betriebs eines Rohstoffrückgewinnungszentrums für Abfälle und Wertstoffe, die in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden sollen. <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, gleichartige oder ähnliche Unternehmen errichten, bestehende Unternehmen erwerben, sich an diesen beteiligen, diese pachten sowie die Geschäftsführung solcher Unternehmen übernehmen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten</p> | | |
| Geschäftsführung: Herr Hans-Jürgen Sprokamp | | |
| Anstellungsvertrag Geschäftsführung: Die Geschäftsführung wird von Herrn Hans-Jürgen Sprokamp auf Basis des Anstellungsvertrages bei der AVEA GmbH & Co. KG wahrgenommen. Der Anstellungsvertrag bei der AVEA GmbH & Co. KG datiert vom 29.12.2005 und wurde zuletzt geändert am 03.04.2014 mit einer Laufzeit bis 31.12.2020. Im Anstellungsvertrag ist keine automatische Verlängerungsoption enthalten. | | |
| Ausweisung der Vergütung der Geschäftsführung: Der Geschäftsführer ist bei der AVEA GmbH & Co. KG angestellt und erhält von der AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG (AEB) keine Bezüge. | | |

| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
|--|---------------------------------|---------------------------|
| Gesellschafter- versammlung: | Mandatsträger der Stadt: | Weiteres Mitglied: |
| 1 Mitglied | | Herr Hans-Jürgen Sprokamp |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 224,4 | 224,8 | 0,4 | 0,2 |
| Auszubildende | 16,0 | 15,0 | -1,0 | -6,3 |
| Gesamt | 240,4 | 239,8 | -0,6 | -0,2 |

Wichtige Verträge

Im AVEA-Konzern gilt das Subunternehmerkonzept. Alle weiteren Verträge mit Außenwirkung werden über die AVEA GmbH & Co. KG abgewickelt.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|---------------------------------|---|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| AVEA GmbH & Co. KG | Gewinn | | 499.409 | | 888.524 |
| AVEA GmbH & Co. KG | Zinsen | | 111.472 | | 93.583 |
| AVEA GmbH & Co. KG | Pacht, Materialentnahmen, Planungsleistung | | 13.010.000 | | 13.479.696 |
| AVEA GmbH & Co. KG | Subunternehmerkonzept | 50.918.000 | | 50.175.157 | |
| AVEA ADG | Werkstatt, Tankstelle, Miete | | 397.000 | | 409.874 |
| AVEA ADG | Materialentnahmen, Stromanteil | 111.000 | | 90.730 | |
| EVL | Strom | | 645.000 | | 200.793 |
| RELOGA GmbH | Fahrzeugverkäufe, Personal- und Fahrzeuggestellung | | 359.000 | | 168.893 |
| RELOGA GmbH | Pacht, Fahrzeug- und Personalgestellung | 1.095.000 | | 1.299.278 | |
| RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Leitung Werkverkehr, Verkehrsleiter | | 89.000 | | 89.000 |
| REVEA | Personal- und Fahrzeuggestellung | 128.000 | | 58.277 | |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|---------------|--------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 1.210 | 6.304 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -4.614 | -1.408 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 1.848 | 1.467 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | -1.556 | 6.363 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 1.928 | 372 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 372 | 6.735 |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigen- kapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2011 | 5.918 | 16.905 | 35,01 | 324 | 4.289 | 10.958 | 39,14 |
| 2012 | 12.959 | 41.337 | 31,35 | 499 | 5.520 | 20.111 | 27,45 |
| 2013 | 13.053 | 39.750 | 32,84 | 889 | 5.909 | 25.146 | 23,50 |
| 2014 | 13.583 | 40.944 | 33,17 | 1.225 | 6.246 | 23.989 | 26,04 |

Leistungsdaten

Siehe AVEA GmbH & Co. KG.

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | Ergebnis 2014 |
|---|---|--------|--------------------------|
| | | | in T€ |
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 1.225 | 19,61 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 6.246 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 1.225 | 20,67 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 364 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 7.688 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital : | 6.246 | 59,59 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B. Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 1.442 | |
| | Anlagevermögen: | 12.902 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 13.583 | 33,06% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern vom Einkommen u. Ertrag + Sonstige Steuern+ außerordentliche Aufwendungen...) | 41.084 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 364 | 0,89% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 41.084 | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 1.408 | 1.408 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 und Ausblick

Siehe AVEA GmbH & Co. KG (Einzelabschluss)

| Bilanz | AVEA Entsorgungsbetriebe | | RELO | Veränderung |
|---|--------------------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2014 | 2013 | 2012 | 2012-2013 |
| | T€ | T€ | T€ | % |
| Aktiva | | | | |
| Anlagevermögen | 12.902 | 14.718 | 12.671 | -12,34 |
| Umlaufvermögen | 11.087 | 10.428 | 7.407 | 6,32 |
| davon: Sonstige Vermögensgegenstände | 714 | 382 | 1.482 | 86,91 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 6.735 | 372 | 1.928 | 1710,48 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 33 | - |
| Bilanzsumme | 23.989 | 25.146 | 20.078 | -4,60 |
| Passiva | | | | |
| | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 |
| | | | | % |
| Eigenkapital | 6.246 | 5.909 | 5.520 | 5,70 |
| davon: Gezeichnetes Kapital | 1.305 | 1.305 | 1.305 | 0,00 |
| Gewinnrücklagen | 3.715 | 3.715 | 3.715 | 0,00 |
| Bilanzgewinn | 1.225 | 889 | 499 | 37,80 |
| Rückstellungen | 3.528 | 4.147 | 4.096 | -14,93 |
| davon: Sonstige Rückstellungen | 3.528 | 3.613 | 3.574 | -2,35 |
| Steuerrückstellungen | 0 | 535 | 522 | -100,00 |
| Verbindlichkeiten | 14.215 | 15.090 | 10.495 | -5,80 |
| davon u. a.: Aus Lieferungen und Leistungen | 1.176 | 1.730 | 1.666 | -32,02 |
| Bilanzsumme | 23.989 | 25.146 | 20.111 | -4,60 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | | | Veränderung | |
|---|---------------|---------------|---------------|--------------|
| | 2014 | 2013 | 2012 | 2013-2014 |
| | T€ | T€ | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 40.944 | 39.750 | 41.337 | 3,00 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.365 | 1.659 | 1.467 | -17,72 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 32 | 2 | 6 | 1500,00 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren oder Ausleihungen | 5 | 8 | 7 | -37,50 |
| Gesamterträge | 42.346 | 41.419 | 42.817 | 2,24 |
| Materialaufwand | 9.143 | 9.956 | 11.357 | -8,17 |
| Personalaufwand | 13.583 | 13.053 | 12.959 | 4,06 |
| Abschreibungen | 2.825 | 2.405 | 2.015 | 17,46 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 14.249 | 13.841 | 14.704 | 2,95 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 364 | 376 | 263 | -3,19 |
| Gesamtaufwendungen | 40.164 | 39.631 | 41.298 | 1,34 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 2.182 | 1.788 | 1.519 | 22,04 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 897 | 867 | 974 | 3,46 |
| Sonstige Steuern | 60 | 32 | 46 | 87,50 |
| Jahresüberschuss | 1.225 | 889 | 499 | 37,80 |

AVEA Beteiligung: AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH



| | | |
|---|--|--|
| Anschrift: Braunswerth 1-3 51766 Engelskirchen | Telefon/Fax: 02263/929460 02263/92946185 | E-Mail/Internet: info@avea.de www.avea.de |
| Gründung*: 20.Dezember 2001 Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 16. Juli 2012 Handelsregister- eintragung: Tag der ersten Eintragung: 12. März 2002 Letzte Eintragung: 20. Juli 2012 HRB Nr.:39724 Amtsgericht Köln | Gesellschafter: AVEA GmbH & Co. KG | Kapitalanteile: 25.000 € = 100 % |
| * 2012 Umfirmierung: vormals AVEA Recycling und Logistik Verwaltungsgesellschaft mbH (RELOV) | | |
| Geschäftsführung: Herr Hans-Jürgen Sprokamp | Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Vermögensgegenständen der Gesellschaft und ihrer Gesellschafter. Sie ist zu allen Geschäften berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar diesem Gesellschaftszweck zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen oder solche zu gründen, insbesondere die persönliche Haftung und Geschäftsführung bei Kommanditgesellschaften zu übernehmen, die die Behandlung, die Aufbereitung und die Verwertung von Abfällen und Wertstoffen zum Gegenstand haben. | |
| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
| Gesellschafterversammlung: 1 Mitglied | Mandatsträger der Stadt: | Weiteres Mitglied: Herr Hans Jürgen Sprokamp |

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft hat keine Beschäftigten und wird auch zukünftig keine haben.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

Fehlanzeige

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | <i>in T€</i> | Ergebnis 2014 |
|---|--|--------------|--------------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 2 | 4,35 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 46 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 2 | 4,35 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 0 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 46 | |
| Anlagendeckungsgrad II: <u>entfällt</u> | Eigenkapital : | | |
| | ggf. Sonderposten: (z.B. Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | | |
| | Anlagevermögen: | | |
| Personalaufwandsquote: <u>entfällt</u> | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | | |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Sachaufwand) | | |
| Zinsaufwandsquote: <u>entfällt</u> | Zinsaufwand: | | |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | | |
| Investitionen: <u>entfällt</u> | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | | |

Besonderheiten

Die AVEA Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft hat ausschließlich die Funktion der Komplementärin der AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG (kurz AVEA AEB) und ist am Kapital dieser Gesellschaft nicht beteiligt.

Sie ist als Komplementärin allein zur Geschäftsführung und Vertretung berechtigt und

verpflichtet. Dafür erhält sie eine Haftungsprämie in Höhe von 10 % ihres eingezahlten Stammkapitals. Gesellschafterin ist zu 100% die AVEA GmbH & Co. KG.

Dafür erhält sie eine Haftungsprämie in Höhe von 10 % ihres eingezahlten Stammkapitals. Gesellschafterin ist zu 100% die AVEA GmbH & Co. KG.

| Bilanz | AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft | | RELOV | Veränderung |
|---|---|------------|------------|-------------------------------|
| | 2014 T€ | 2013 T€ | 2012 T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | |
| Anlagevermögen | 0 | 0 | 0 | - |
| Umlaufvermögen | 53 | 51 | 49 | 3,92 |
| davon: Sonstige Vermögensgegenstände | 8 | 8 | 9 | 0,00 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 45 | 43 | 40 | 4,65 |
| Bilanzsumme | 53 | 51 | 49 | 3,92 |
| Passiva | | | | |
| | 2014 T€ | 2013 T€ | 2012 T€ | Veränderung 2013-2014 % |
| Eigenkapital | 46 | 44 | 42 | 4,55 |
| davon: Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 25 | 0,00 |
| Gewinnrücklagen | 19 | 17 | 15 | 11,76 |
| Bilanzgewinn | 2 | 2 | 2 | 0,00 |
| Rückstellungen | 5 | 5 | 5 | 0,00 |
| davon: Sonstige Rückstellungen | 1 | 1 | 1 | 0,00 |
| Steuerrückstellungen | 4 | 4 | 4 | - |
| Verbindlichkeiten | 2 | 2 | 2 | 0,00 |
| davon u. a.: gegenüber Gesellschaftern | 2 | 2 | 2 | 0,00 |
| Bilanzsumme | 53 | 51 | 49 | 3,92 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| | 2014 T€ | 2013 T€ | 2012 T€ | Veränderung 2013-2014 % |
| Sonstige betriebliche Erträge | 7 | 7 | 8 | 0,00 |
| Gesamterträge | 7 | 7 | 8 | 0,00 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 4 | 4 | 5 | 0,00 |
| Gesamtaufwendungen | 4 | 4 | 5 | 0,00 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 3 | 3 | 3 | 0,00 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1 | 1 | 1 | 0,00 |
| Jahresüberschuss | 2 | 2 | 2 | 0,00 |

AVEA Beteiligung: AVEA Aufbereitungs- und Deponierungs- gesellschaft mbH & Co. KG (AVEA ADG)



| | | |
|---|---|--|
| Anschrift: Braunswarth 1-3 51766 Engelskirchen | Telefon/Fax: 02263/929460 02263/92946185 | E-Mail/Internet: info@avea.de www.avea.de |
| Gründung: 09. Mai 2003 Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 09. Mai 2003, zuletzt geändert am 28. Dezember 2010 Handelsregistereintragung: Tag der ersten Eintragung: 09. Juli 2003 HRA Nr.: 21262 Amtsgericht Köln | Gesellschafter: <u>Kommanditistin</u> AVEA GmbH & Co. KG <u>Komplementärin</u> ADG Verwaltungs- und Beteiligungs mbH (ohne Kapitalanteil) | Kapitalanteile: 2.775.000 € = 100 % |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: | | |
| <p>Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Ausbau und Betrieb von Deponien, insbesondere der Zentraldeponie Leppe und der Erddeponie Lüderich, der Ausbau und der Betrieb von Baustoff-Aufbereitungsanlagen, die Aufbereitung und Vermarktung von Baureststoffen, die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterial, die Entsorgung von Sonderabfällen, die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen sowie von ähnlichen Stoffen.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, gleichartige oder ähnliche Unternehmen errichten, bestehende Unternehmen erwerben, sich an diesen beteiligen, diese pachten sowie die Geschäftsführung solcher Unternehmen übernehmen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten.</p> | | |
| Geschäftsführung: Herr Hans-Jürgen Sprokamp | | |
| Anstellungsvertrag Geschäftsführung: Die Geschäftsführung wird von Herrn Sprokamp auf Basis des Anstellungsvertrages bei der AVEA GmbH & Co. KG wahrgenommen. Der Anstellungsvertrag bei der AVEA GmbH & Co. KG datiert vom 29.12.2005 und wurde zuletzt geändert am 03.04.2014 mit einer Laufzeit bis 31.12.2020. Im Anstellungsvertrag ist keine automatische Verlängerungsoption enthalten. | | |
| Ausweisung der Vergütung der Geschäftsführung: Der Geschäftsführer ist bei der AVEA GmbH & Co. KG (Holding) angestellt und erhält von der AVEA ADG keine Bezüge. | | |

| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
|--|---------------------------------|---------------------------|
| Gesellschafterversammlung: | Mandatsträger der Stadt: | Weiteres Mitglied: |
| 1 Mitglied | | Herr Hans-Jürgen Sprokamp |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 36,1 | 34,1 | -2,0 | -5,6 |
| Auszubildende | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt | 36,1 | 34,1 | -2,0 | -5,6 |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|---|---|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| AVEA GmbH & Co. KG | Gewinn (Vorjahr) | | 171.177 | | 124.278 |
| AVEA GmbH & Co. KG | Zinsen | | 32.640 | | 27.181 |
| AVEA GmbH & Co. KG | Papierkorbentleerung, Materialentnahmen, Planungsleistungen | | 127.000 | | 137.955 |
| AVEA GmbH & Co. KG | Subunternehmerkonzept | 7.138.000 | | 5.907.271 | |
| AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG | Materialentnahmen, Stromanteil | | 111.000 | | 90.730 |
| AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG | Werkstatt, Tankstelle, Miete | 397.000 | | 409.874 | |
| RELOGA GmbH | Werkstatt, Tankstelle | 477.000 | | 454.867 | |
| RELOGA GmbH | Logistik, Personalge- stellung | | 163.000 | | 84.233 |

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|---------------------------------|---|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Personalgestellung, Geschäftsbesorgung | | 122.000 | | 122.988 |
| REVEA GmbH | Werkstatt, Tankstelle | 240.000 | | 224.524 | |

Wichtige Verträge

Im AVEA-Konzern gilt das Subunternehmerkonzept. Alle wichtigen Verträge mit Außenwirkung werden über die AVEA GmbH & Co. KG abgewickelt.

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|--------------|--------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 1.228 | 874 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -1.207 | -552 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -171 | -124 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | -150 | 198 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 2.156 | 2.006 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 2.006 | 2.204 |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigen- kapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2011 | 1.339 | 9.895 | 13,53 | 454 | 3.338 | 5.991 | 55,72 |
| 2012 | 1.148 | 6.596 | 17,40 | 171 | 3.055 | 6.594 | 46,33 |
| 2013 | 2.004 | 7.078 | 28,31 | 124 | 3.008 | 6.550 | 45,92 |
| 2014 | 1.822 | 6.048 | 30,13 | 100 | 2.984 | 5.901 | 50,57 |

Leistungsdaten

Siehe AVEA GmbH & Co. KG

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | <i>in T€</i> | Ergebnis 2014 |
|--|--|--------------|--------------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 100 | 3,35 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 2.984 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: <i>(ROI = Return on Investment)</i> | Jahresergebnis: | 100 | 5,80 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 73 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 2.984 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital : | 2.984 | 105,55 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B. Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | |
| | Anlagevermögen: | 2.827 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 1.822 | 28,81% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern vom Einkommen u. Ertrag + Sonstige Steuern + außerordentliche Aufwendungen...) | 6.325 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 73 | 1,15% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 6.325 | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 514 | 514 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 und Ausblick 2015

Siehe AVEA GmbH & Co. KG

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|--------------------------|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 2.827 | 3.259 | 3.215 | -13,26 |
| Umlaufvermögen | | 3.074 | 3.291 | 3.379 | -6,59 |
| davon: | Sonstige Vermögensgegenstände | 256 | 206 | 174 | 24,27 |
| | Guthaben bei Kreditinstituten | 2.204 | 2.006 | 2.156 | 9,87 |
| Bilanzsumme | | 5.901 | 6.550 | 6.594 | -9,91 |
| Passiva | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 2.984 | 3.008 | 3.055 | -0,80 |
| davon: | Gezeichnetes Kapital | 2.775 | 2.775 | 2.775 | 0,00 |
| | Gewinnrücklagen | 109 | 109 | 109 | 0,00 |
| | Jahresüberschuss | 100 | 124 | 171 | -19,35 |
| Rückstellungen | | 440 | 594 | 632 | -25,93 |
| davon: | Sonstige Rückstellungen | 440 | 594 | 632 | -25,93 |
| Verbindlichkeiten | | 2.477 | 2.948 | 2.907 | -15,98 |
| davon u. a.: | Aus Lieferungen und Leistungen | 194 | 650 | 1.065 | -70,15 |
| Bilanzsumme | | 5.901 | 6.550 | 6.594 | -9,91 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | | 6.048 | 7.078 | 6.596 | -14,55 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 374 | 689 | 368 | -45,72 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 1 | 20 | 6 | -95,00 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren oder Ausleihungen | | 2 | 8 | 1 | -75,00 |
| Gesamterträge | | 6.425 | 7.795 | 6.971 | -17,58 |
| Materialaufwand | | 1.510 | 1.704 | 1.793 | -11,38 |
| Personalaufwand | | 1.822 | 2.004 | 1.148 | -9,08 |
| Abschreibungen | | 779 | 823 | 961 | -5,35 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 2.134 | 3.085 | 2.844 | -30,83 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 73 | 47 | 44 | 55,32 |
| Gesamtaufwendungen | | 6.318 | 7.663 | 6.790 | -17,55 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 107 | 132 | 181 | -18,94 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 7 | 8 | 10 | -12,50 |
| Jahresüberschuss | | 100 | 124 | 171 | -19,35 |

AVEA Beteiligung: ADG Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH



| | | |
|--|---|--|
| Anschrift: Braunswerth 1-3 51766 Engelskirchen | Telefon/Fax: 02263/929460 02263/92946185 | E-Mail/Internet: info@avea.de www.avea.de |
| Gründung: 20. Dezember 2001 Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 20.12.2001, zuletzt geändert am 18. April 2011 Handelsregister-eintragung: Tag der ersten Eintragung: 12.03.2002 Letzte Eintragung: 29. April 2011 HRB Nr.:39725 Amtsgericht Köln | Gesellschafter: AVEA GmbH & Co. KG | Kapitalanteile: 25.000 € = 100 % |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung | | |
| <p>Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand der Ausbau und Betrieb von Deponien, insbesondere der Zentraldeponie Leppe und der Erddeponie Lüderich, der Ausbau und der Betrieb von Baustoff, Aufbereitungsanlagen, die Aufbereitung und Vermarktung von Baureststoffen, die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterial, die Entsorgung von Sonderabfällen, die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen sowie von ähnlichen Stoffen und die Beratung bezüglich der ordnungsgemäßen Entsorgung von Sonderabfällen, Abfällen und ähnlichen Stoffen ist, insbesondere die Beteiligung an der im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HRB 39162 eingetragenen ADG Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH sowie nach deren Formwechsel durch Umwandlung nach §§ 190 ff. i. V. m. 226 ff. Umwandlungsgesetz in die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft unter der Firma AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG die Beteiligung als persönlich haftend und geschäftsführende Gesellschafterin an dieser AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG, die den vorgenannten Unternehmensgegenstand aufweist.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, gleichartige oder ähnliche Unternehmen errichten, bestehende Unternehmen erwerben, sich an diesen beteiligen, diese pachten sowie die Geschäftsführung solcher Unternehmen übernehmen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten.</p> | | |
| Geschäftsführung: Herr Hans-Jürgen Sprokamp | | |
| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
| Gesellschafter- versammlung: 1 Mitglied | Mandatsträger der Stadt: | Weiteres Mitglied: Herr Hans-Jürgen Sprokamp |

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft hat keine Beschäftigten und wird auch zukünftig keine haben.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

Fehlanzeige

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | <i>in T€</i> | Ergebnis 2014 |
|---|---|--------------|--------------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 2 | 4,35 % |
| | ----- Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 46 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 2 | 4,35 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 0 | |
| | ----- Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 46 | |
| Anlagendeckungsgrad II: <u>entfällt</u> | Eigenkapital : | 46 | |
| | ggf. Sonderposten: (z.B. Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | |
| | ----- langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | |
| | ----- Anlagevermögen: | 0 | |
| Personalaufwandsquote: <u>entfällt</u> | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 0 | |
| | ----- Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Sachaufwand) | | |
| Zinsaufwandsquote: <u>entfällt</u> | Zinsaufwand: | 0 | |
| | ----- Gesamtaufwand lt. GuV: | | |
| Investitionen: <u>entfällt</u> | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 0 | |

Besonderheiten

Die ADG Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH hat ausschließlich die Funktion der Komplementärin der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG (kurz AVEA ADG) und ist am Kapital dieser Gesellschaft nicht beteiligt. Sie ist als Komplementärin allein zur Geschäftsführung und Vertretung berechtigt und verpflichtet. Dafür erhält sie eine Haftungsprämie in Höhe von 10 % ihres eingezahlten Stammkapitals. Gesellschafter ist zu 100% die AVEA GmbH & Co. KG.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|--------------------------|-------------------------------|-----------|-----------|-----------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 0 | 0 | 0 | - |
| Umlaufvermögen | | 52 | 50 | 48 | 4,00 |
| davon: | Sonstige Vermögensgegenstände | 7 | 8 | 8 | -12,50 |
| | Guthaben bei Kreditinstituten | 45 | 42 | 40 | 7,14 |
| Bilanzsumme | | 52 | 50 | 48 | 4,00 |
| Passiva | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 46 | 44 | 42 | 4,55 |
| davon: | Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 25 | 0,00 |
| | Gewinnrücklagen | 19 | 17 | 15 | 11,76 |
| | Bilanzgewinn | 2 | 2 | 2 | 0,00 |
| Rückstellungen | | 4 | 4 | 4 | 0,00 |
| davon: | Sonstige Rückstellungen | 4 | 4 | 5 | 0,00 |
| | Steuerrückstellungen | 0 | 0 | 0 | - |
| Verbindlichkeiten | | 2 | 2 | 2 | 0,00 |
| davon u. a.: | gegenüber Gesellschaftern | 2 | 2 | 2 | 0,00 |
| Bilanzsumme | | 52 | 50 | 48 | 4,00 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--|----------|----------|----------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 7 | 7 | 7 | 0,00 |
| Gesamterträge | | 7 | 7 | 7 | 0,00 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 4 | 4 | 4 | 0,00 |
| Gesamtaufwendungen | | 4 | 4 | 4 | 0,00 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 3 | 3 | 3 | 0,00 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 1 | 1 | 1 | 0,00 |
| Jahresüberschuss | | 2 | 2 | 2 | 0,00 |

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG



| | | |
|--|--|--|
| Anschrift: Overfeldweg 23 51371 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/8661-0 0214/8661-443 | E-Mail/Internet: evl@evl-gmbh.de www.evl-gmbh.de |
| Gründung: 01. Januar 2004 (Rechtsformwechsel) Gesellschaftsvertrag: 18. September 2004, zuletzt geändert am 14. Juni 2012 Handelsregister-eintragung: 07. Oktober 2004, letzte Eintragung am 24. April 2012 HRA-Nr. 22346 | Gesellschafter: <u>Kommanditistin:</u> Stadt Leverkusen RheinEnergie AG <u>Komplementärin:</u> Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft (ohne Kapitalanteil) | Kapitalanteile: 11.000 T€ = 50% <u>11.000 T€</u> = <u>50%</u> 22.000 T€ = 100% |
| Geschäftsführung: Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft durch deren Geschäftsführer: Herr Dr. Ulrik Dietzler Herr Rolf Menzel | Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung seiner Kunden mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen erwerben oder pachten sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten und ist zum Abschluss von Betriebsführungs-, Betriebsberatungs- und Unternehmensverträgen mit Dritten berechtigt. Die EVL verpflichtet sich, gemäß Konzessionsvertrag jedermann innerhalb des Leverkusener Stadtgebietes nach Maßgabe der jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften mit elektrischer Energie, Gas und Trinkwasser zu versorgen. | |
| Prüfung der europarechtlichen Beihilfekonformität | Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 hat der Wirtschaftsprüfer keine Hinweise gefunden, dass die EVL von der Stadt Leverkusen Beihilfen im Sinne des Artikels 107 AEUV erhalten hat. | |

Anstellungsvertrag:

Mit Wirkung zum 01.04.2011 erhielt Herr Dr. Ulrik Dietzler einen Anstellungsvertrag von der EVL. Die Vertragslaufzeit beträgt 5 Jahre und endet somit zum 31.03.2016. Eine Verlängerung des Vertrags bis zum 31.03.2021 ist zwischenzeitlich beschlossen worden.

Herr Menzel ist seit dem 01.01.2012 als Geschäftsführer bei der EVL angestellt. Sein ursprünglich bis zum 31.12.2016 laufender Vertrag wurde bis zum 31.05.2020 verlängert und damit auf den Monat der Vervollendung des 65. Lebensjahres beschränkt.

Ausweisung der Vergütung des Geschäftsführers:

(gem. § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW in Verbindung mit § 285 Nr. 9 Buchstabe a des HGB. Grundsätzlich gehören hierzu alle Bezüge, die als Gegenleistungen für die Tätigkeit als Mitglied des Gremiums dienen. Beim Geschäftsführungsorgan gilt in der Regel die gesamte Tätigkeit als für die Gesellschaft geleistet.)

| Stand: 31.12.2014 | erfolgsabhängig | erfolgsunabhängig | erfolgsabhängig | erfolgsunabhängig |
|---|------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | Herr Menzel | | Herr Dr. Dietzler | |
| Gehalt | | 195.000 € | | 200.000 € |
| Gewinnbeteiligung / Tantieme | 30.000 € | | 30.000 € | |
| Bezugsrechte | | | | |
| Sonstige Vergütungen (Dienstwagen) | | 13.578 € | | 14.599 € |
| Aufwandsent- schädigungen | | | | |
| Versicherungsentgelte | | | | |
| Provisionen und Nebenleistungen jeder Art | | | | |
| insgesamt: | 30.000 € | 208.578 € | 30.000 € | 214.599 € |
| Gesamtbezüge: | 238.578 € | | 244.599 € | |
| Tätigkeit im Aufsichtsrat der evl | | 950 € | | |
| Zuführung zu Pensionsrückstellung Barwert | 187.848 € | | 76.132 € | |
| Pensionsrückstellungen | 468.444 € | | 218.647 € | |
| Versorgungs- anwartschaften | 0 € | | 0 € | |
| Versorgungsleistung mit einer Rückdeckungs- versicherung der Unterstützungskasse | 0 € | | 0 € | |
| Versicherungs- anwartschaften | 0 € | | 0 € | |
| Insgesamt: | 656.292 € | | 294.779 € | |

Frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen erhielten Bezüge in Höhe von 525.207 €.

Für Pensionsverpflichtungen an diesen Personenkreis sind 6.305.072 € rückgestellt.

| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|--|-------|--|-----|--|-----|--|-------|--|--------|--|--|-------|--|-----|--|-----|--|-------|--|--------|
| Gesellschafterversammlung: 6 Mitglieder: 3 Stadt, 3 RheinEnergie AG (RE) Vorsitz: Herr OB Reinhard Buchhorn 1. stellv. Vorsitz: Herr Norbert Graefrath | Mandatsträger der Stadt: Rh. Christopher Krahorst Rh. Dieter März Herr StK Frank Stein (Verwaltung) | Weitere Mitglieder der Gesellschafterversammlung: Herr Norbert Graefrath (RE) NN (RE) NN (RE) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Im Berichtsjahr 2014 fanden vier Gesellschafterversammlungen statt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aufsichtsrat: 15 Mitglieder: 5 Stadt, 5 RheinEnergie AG (RE), 5 Arbeitnehmer (AN) Vorsitz: Herr OB Reinhard Buchhorn 1. stellv. Vorsitz (alternierend): Norbert Graefrath (ab 01.07.2014) Thomas Breuer (bis 30.06.2014) 2. stellv. Vorsitz: Herr Dirk Ostheller | Mandatsträger der Stadt: Rh. Erhard T. Schoofs Rh. Thomas Eimermacher Herr OB Reinhard Buchhorn Herr BM Gerhard Wölwer (ab 01.07.2014) Rh. Peter Ippolito (ab 01.07.2014) Rf. Marita Schmitz (bis 30.06.2014) Dr. Walter Mende (bis 30.06.2014) | Weitere Aufsichtsratsmitglieder: Herr Uwe Schöneberg (RE) Herr Norbert Graefrath (RE) Herr Dr. Dieter Steinkamp (RE) Herr Dieter Hassel (RE) Herr Dr. Andreas Cerbe (RE) Herr Dirk Ostheller (AN) Herr Winfried Wencki (AN) Frau Manuela Miesen (AN) (ab 27.06.2014) Herr Frank Dick (AN) (ab 27.06.2014) Herr Ingo Fischer (AN) (ab 27.06.2014) Herr Edgar Dahm (AN) (bis 26.06.2014) Herr Franz-Josef Gielsdorf (AN) (bis 26.06.2014) Herr Jürgen Prochnow (AN) (bis 26.06.2014) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Im Berichtsjahr 2014 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vergütung Aufsichtsrat: Aufsichtsratsvorsitzender (alternierend) und 1. Stellvertreter 5.000 € (2-facher Betrag der Jahrespauschale) Aufsichtsratsvorsitzender (alternierend) und 1. Stellvertreter Vergütung je teilgenommener AR-Sitzung 300 € (2-facher Betrag der Vergütung pro AR-Sitzung) Aufsichtsratsmitglied Vergütung je teilgenommener AR-Sitzung Aufsichtsratsmitglied Jahrespauschale Gesamtbezüge des Aufsichtsrates : | <u>31.12.2013 in EUR</u> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td style="width: 50%;"></td><td style="width: 50%;">5.000</td></tr> <tr><td style="width: 50%;"></td><td style="width: 50%;">300</td></tr> <tr><td style="width: 50%;"></td><td style="width: 50%;">150</td></tr> <tr><td style="width: 50%;"></td><td style="width: 50%;">2.500</td></tr> <tr><td style="width: 50%;"></td><td style="width: 50%;">56.350</td></tr> </table> | | 5.000 | | 300 | | 150 | | 2.500 | | 56.350 | <u>31.12.2014 in EUR</u> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td style="width: 50%;"></td><td style="width: 50%;">5.000</td></tr> <tr><td style="width: 50%;"></td><td style="width: 50%;">300</td></tr> <tr><td style="width: 50%;"></td><td style="width: 50%;">150</td></tr> <tr><td style="width: 50%;"></td><td style="width: 50%;">2.500</td></tr> <tr><td style="width: 50%;"></td><td style="width: 50%;">51.758</td></tr> </table> | | 5.000 | | 300 | | 150 | | 2.500 | | 51.758 |
| | 5.000 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 300 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 150 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2.500 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 56.350 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 5.000 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 300 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 150 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2.500 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 51.758 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

01.01. bis 31.12.2014:

RheinEnergie AG:

| | |
|------------------------------------|---------|
| Dr. Andreas Cerbe | 2.950 € |
| Dieter Hassel | 2.950 € |
| Uwe Schönberg | 3.100 € |
| Dr. Dieter Steinkamp | 2.800 € |
| Norbert Graefrath (1.stv. Vorsitz) | 3.100 € |
| (ab 01.07.2014) | |
| Thomas Breuer (1.stv. Vorsitz) | 3.100 € |
| (bis 30.06.2014) | |

Stadt Leverkusen:

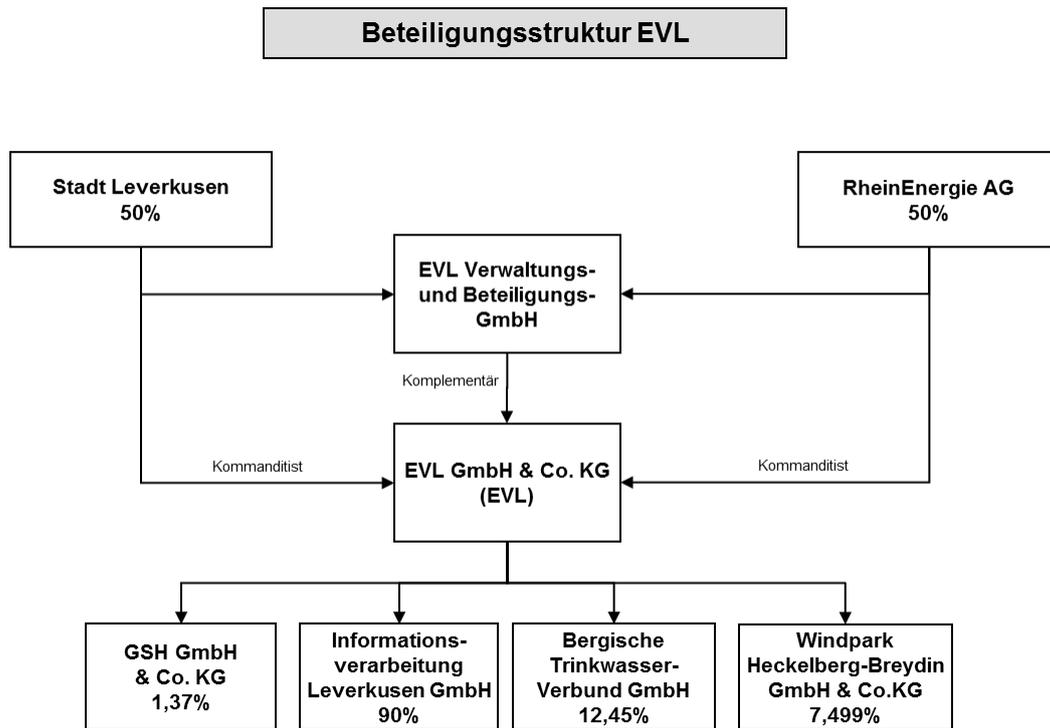
| | |
|----------------------------------|---------|
| Reinhard Buchhorn (Vorsitzender) | 6.200 € |
| Erhard T. Schoofs | 3.100 € |
| Thomas Eimermacher | 2.950 € |
| Peter Ippolito | 1.550 € |
| (ab 01.07.2014) | |
| Gerhard Wölwer (BM) | 550 € |
| (ab 01.07.2014) | |
| Marita Schmitz | 1.379 € |
| (bis 30.06.2014) | |
| Dr. Walter Mende | 1.529 € |
| (bis 30.06.2014) | |

Arbeitnehmervertreter:

| | |
|---------------------------------|---------|
| Dirk Ostheller (2.stv. Vorsitz) | 3.100 € |
| Winfried Wencki | 3.100 € |
| Frank Dick | 1.578 € |
| (ab 27.06.2014) | |
| Ingo Fischer | 1.578 € |
| (ab 27.06.2014) | |
| Manuela Miesen | 1.578 € |
| (ab 27.06.2014) | |
| Franz Josef Gielsdorf | 1.522 € |
| (bis 26.06.2014) | |
| Jörg Prochnow | 1.522 € |
| (bis 26.06.2014) | |
| Edgar Dahm | 1.522 € |
| (bis 26.06.2014) | |

Gesamtvergütung Aufsichtsrat: 51.758 €

Beteiligungsstruktur zum 31.12.2014



Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 351,00 | 343,00 | -8,00 | -2,28 |
| Auszubildende | 18,00 | 17,00 | -1,00 | -5,56 |
| Gesamt | 369,00 | 360,00 | -9,00 | -2,44 |

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|----------------------------------|---|--|
| 02.01.1995 | 20 Jahre | Straßenbeleuchtungsvertrag |
| 01.01.2012 | 20 Jahre | Konzessionsverträge Strom, Gas und Wasser |
| Diverse | diverse | Energie- und Wasserlieferverträge |
| Diverse | diverse | Energiedienstleistungsverträge |
| 01. 07.2014 | bis 31.12.2031 (mit Verlängerungsoption) | Vertrag zwischen der AVEA und EVL über die Lieferung und Abnahme von Wärme aus dem MHKW Leverkusen für die Fernwärmeversorgung |
| 20.12.2002/ 08.01.2003 | seit 01.01.2003, Kündigungsfrist: 3 Monate zum Jahresende | Vertrag zwischen AVEA und EVL über die Einspeisung der im MHKW Leverkusen erzeugten Energie in das Stromnetz der EVL |
| Betriebsführungsvertrag aus 2006 | unbefristet, Kündigungsfrist 12 Monate | Mit der Klinikum Leverkusen gGmbH wurde ein Betriebsführungsvertrag für die Energiezentrale des Klinikums abgeschlossen. Der Vertrag wurde zum 1. Januar 2010 auf die Klinikum Leverkusen Service GmbH übertragen. |
| 02.01.2007 | bis 31.12.2007, verlängert sich jeweils um einen Monat | Übernahme der Betriebsführung des Stromnetzes für das Stadtgebiet Burscheid. Vertragspartner ist die Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke GmbH (BELKAW) |
| 01.01.2012 | 20 Jahre | Beteiligung an einem Kraftwerksprojekt in Hamm (GEKKO) |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|---|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| Stadt | Konzessionsabgabe | | 9.844.646 | | 9.716.963 |
| Stadt | Wegenutzungsentgelt Fernwärme | | 34.235 | | 46.147 |
| Stadt | Energielieferverträge (Strom, Gas, Wasser, Fernwärme) | 7.318.000 | | 6.550.600 | |
| Stadt | Erstellung, Wartung, Reparatur Beleuchtungsanlagen, Beleuch- tungseinrichtungen und Tra- fostationen im Stadtgebiet, Mien- ten, Erstellung von Magnetbän- dern | 1.489.000 | | 1.130.100 | |
| AVEA | Energie- und Wasserlieferant | 721.000 | | 300.600 | |
| AVEA | Strombezieher | | 1.309.000 | | 1.279.100 |
| AVEA | Fernwärmebezieher | | 3.484.000 | | 3.856.600 |
| ivl | Energie- und Wasserlieferant und Vermieter von Gebäuden | 442.000 | | 464.900 | |
| ivl | Gewinnabführung | 1.350.000 | | 1.260.000 | |
| ivl | EDV-Verträge EDV Leistungen, Telefonie, Voice over IP | | 3.531.000 | | 3.423.800 |
| KLS | Energie- und Wasserlieferant und Energiedienstleister | 4.104.000 | | 4.369.000 | |
| KSL | Energie- und Wasserlieferant und Energiedienstleister | 577.000 | | 475.000 | |
| KWS | Energie- und Wasserlieferant | 152.000 | | 159.700 | |
| SPL | Energie- und Wasserlieferant und Energiedienstleister | 1.276.000 | | 1.239.700 | |
| SPL | Gewinnabführung | | 4.000.000 | | 0 |

| | | | |
|-----|---|-----------|-----------|
| TBL | Energie- und Wasserlieferant und Energiedienstleister | 598.000 | 668.000 |
| WGL | Energie- und Wasserlieferant | 5.977.000 | 5.271.200 |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|--------------|---------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 23.318 | 19.572 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -12.412 | -8.489 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -6.640 | 4.661 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 4.266 | 15.744 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 1.662 | 5.928 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 5.928 | 21.672 |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigen- kapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2010 | 25.990 | 223.747 | 11,62 | 14.161 | 63.838 | 152.770 | 45,04 |
| 2011 | 26.456 | 216.375 | 12,23 | 13.565 | 66.969 | 174.818 | 38,31 |
| 2012 | 26.847 | 220.494 | 12,18 | 9.499 | 66.468 | 182.373 | 36,45 |
| 2013 | 27.452 | 219.298 | 12,52 | -4.421 | 54.047 | 184.676 | 29,27 |
| 2014 | 27.558 | 204.444 | 13,48 | 5.414 | 59.461 | 195.132 | 30,47 |

Leistungsdaten

| Status | 2013 Mio.kWh | 2014 Mio.kWh | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|--|-----------------------------|-----------------------------|------------------------|---------------------|
| Erdgasversorgung: | | | | |
| Jahresbezug/-abgabe | 1.043,8 | 763,0 | -280,80 | -26,90 |
| Stromversorgung: | | | | |
| Jahresbezug/-abgabe/Erzeugung | 524,9 | 512,2 | -12,70 | -2,42 |
| <i>davon:</i> | | | | |
| Lieferung seitens RheinEnergie AG | 480,0 | 466,8 | -13,20 | -2,75 |
| Lieferung seitens AVEA | 38,7 | 40,6 | 1,90 | 4,91 |
| Erzeugung per Gasexpansionsanlage | 1,9 | 0,8 | -1,10 | -57,89 |
| Eigenerzeugung und Lieferung durch Nutzung regenerativen Energiequellen | 4,3 | 4,0 | -0,30 | -6,98 |
| Wärmebezug inkl. -eigenerzeugung: | | | | |
| Jahresbezug/Erzeugung | 191,5 | 159,4 | -32,10 | -16,76 |
| <i>davon:</i> | | | | |
| Bezug aus dem MHKW der AVEA | 114,1 | 121,7 | 7,60 | 6,66 |
| Eigenerzeugung durch Heizwerke | 77,4 | 37,7 | -39,70 | -51,29 |
| Status | | | | |
| | 2013 Mio. m ³ | 2014 Mio. m ³ | | |
| Trinkwasserbezug inkl. -gewinnung: | | | | |
| Jahresbezug/Gewinnung | 9,820 | 9,166 | -0,65 | -6,66 |
| <i>davon:</i> | | | | |
| Bezug aus der Dhünnaltalperre | 5,911 | 5,520 | -0,39 | -6,61 |
| Bezug vom Wasserversorgungsverband Rhein Wupper | 0,790 | 0,754 | -0,04 | -4,56 |
| Bezug von sonstigen Dritten | 0,054 | 0,039 | -0,02 | -27,78 |
| Eigengewinnung Wasserwerk Rheindorf | 3,065 | 2,853 | -0,21 | -6,92 |

Stromkennzeichnung

| Anteile der Energieträger | 2012 | Durchschnittswert | 2013 | Durchschnittswert |
|--|--------|-------------------|--------|-------------------|
| Kernkraft | 7,00% | 17,10% | 9,20% | 16,60% |
| fossile und sonstige Energieträger z.B. Steinkohle, Braunkohle, Erdgas | 63,40% | 58,60% | 60,90% | 57,50% |
| Erneuerbare Energien | 29,60% | 24,30% | 29,90% | 25,90% |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | Ergebnis in T€ 2014 | |
|---|--|--------------------------------|-----------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 5.414 | 9,11 % |
| | ----- Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 59.461 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 5.414 | 10,06 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 4.130 | |
| | ----- Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 94.881 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 59.461 | 72,42 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 35.420 | |
| | ----- Anlagevermögen: | 131.010 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 27.558 | 13,49% |
| | ----- Gesamtaufwand: (Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern + außerordentliche Aufwendungen) | 204.249 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 4.130 | 2,02% |
| | ----- Gesamtaufwand: | 204.249 | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 9.757 | 9.757 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Auch im Berichtsjahr 2014 hat das politische Handeln auf die Energiewirtschaft Einfluss genommen. Die Erneuerbare-Energien-Gesetz Umlage (EEG Umlage) wurde zum 01. Januar 2014 nochmals um 0,963 ct/kWh (+18,2%) auf 6,24 ct/kWh angehoben und erreichte somit

ihren historischen Höchststand. Zum 01. Januar 2015 wurde die Umlage dann, erstmals seit ihrer Einführung in 2003, moderat um 0,07 ct/kWh (-1,1 %) auf 6,17 ct/kWh gesenkt. Zudem wurde im Juli 2014 auf Basis der neuen Beihilfeleitlinien das EEG 2014 verabschiedet. Kernpunkte dieser Novelle sind u.a. differenzierte Zielkorridore unterschiedlicher Technologien, die Verpflichtung zur Direktvermarktung von Anlagen mit einer Leistung größer 500 kW

bzw. ab 2016 bereits ab einer Anlagenleistung von 100 kW sowie die Neuregelung der Eigenstromversorgung. Prinzipiell ist eigenerzeugter und -verbrauchter Strom generell umlagepflichtig und kann nur noch in bestimmten Eigenstrommodellen teilentlastet werden. Lediglich Anlagen kleiner 10 kW und Bestandsanlagen unter bestimmten Voraussetzungen bleiben vollständig von der Umlage befreit. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf z.B. Mieterstrom-Projekte wirken hier eher investitions-hemmend.

Im Oktober 2014 befand der EuGH in einem vom BGH vorgelegten Vorabentscheidungsverfahren, dass die bisherigen Regelungen zur Preisanpassung in den §§ 5 Strom-/Gas Grundversorgungsverordnung (GVV) gegen das europarechtliche Transparenzgebot verstoßen. Betroffen hiervon sind alle Preisanpassungen von Grundversungsverträgen, die auf Basis der jeweiligen GVV geschlossen wurden. Als unmittelbare Reaktion auf die Einschätzung des EuGH wurde die GVV um den § 5a ergänzt. Diese zusätzliche Regelung konkretisiert die Anforderungen an Transparenz, um zukünftig rechtssicher Preisanpassungen durchführen zu können.

Der Absatz von Strom und Trinkwasser verlief im abgelaufenen Geschäftsjahr zufriedenstellend, jedoch sank diese planmäßig leicht gegenüber dem Vorjahresniveau. Dies ist einerseits auf den steigenden wettbewerblichen Druck auf dem Energiemarkt, andererseits auf ein weiterhin größer werdendes Umweltbewusstsein auf Kundenseite zurück zu führen.

Angesichts des warmen Witterungsverlaufs war der Verkauf von Gas und Fernwärme unterdurchschnittlich. Die Heizgradzahl, die ein Indikator für die Temperaturentwicklung eines Jahres ist, lag im Berichtsjahr 15% unter dem Wert des langjährigen Durchschnitts. Diese milde Witterung führte daher zu hohen Absatzrückgängen in der Gas- und Fernwärmeversorgung.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden einheitliche Netznutzungsentgelte der Stromversorgung für das gesamte Netzgebiet der Rheinischen Netzgesellschaft (RNG) eingeführt. Nach die-

ser Änderung bietet die RNG sowohl die Versorgung von Strom wie auch von Gas gebietsunabhängig zu einheitlichen Entgelten an. Nach der Vereinheitlichung der Netznutzungsentgelte plant die RNG für 2015 die Einführung einer einheitlichen Hausanschlusskostenpauschale.

Ausblick 2015

Der Witterungsverlauf in Bezug auf die gemessenen Heizgradzahlen im Januar und Februar 2015 entspricht dem Wert des langjährigen Durchschnitts. Daher geht die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 von einem Absatzvolumen in Höhe des prognostizierten „Normaljahres“ aus.

Für die Gasversorgung veranschlagt die EVL für das Jahr 2015 einen Absatz von 953 Mio. kWh. In der Fernwärmeversorgung wird ein Absatz von 153 Mio. kWh erwartet. In der Stromsparte geht die Gesellschaft von einem insgesamt nachlassenden Absatz aus. Gründe dafür sind der zunehmende Energiespartrend sowie der steigende Wettbewerb im liberalisierten Energiemarkt. Insbesondere im Großkundengeschäft steigen die Anforderungen des Marktes an eine dauerhafte Kundenbindung sowie an eine erfolgreiche Neukundenakquisition. Im Haushalts- und Gewerbekundenbereich erwartet die EVL gegenüber dem Vorjahr einen sinkenden Absatz von etwa 2,5 %. Für das Gesamtjahr 2015 wird mit einer Gesamtstromabsatzmenge von rund 504 Mio. kWh kalkuliert.

In der Trinkwasserversorgung rechnet die EVL mit Absatzmengen auf gleichbleibendem Niveau. Insgesamt wird für 2015 eine nutzbare Trinkwasserabgabe in Höhe von 8,3 Mio. m³ prognostiziert. Der beschlossene Investitionsplan beläuft sich im Geschäftsjahr 2015 auf 11,3 Mio. € und liegt somit um 2,4 Mio. € über dem ursprünglichen Vorjahresbudget ohne Sonderprojekte.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung 2013-2014 |
|---|---|----------------|----------------|----------------|--------------------------|
| | | T€ | T€ | T€ | % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 131.010 | 131.581 | 126.411 | -0,43 |
| davon u. a.: | Sachanlagen | 93.042 | 92.993 | 90.548 | 0,05 |
| | Finanzanlagen | 37.380 | 37.945 | 35.034 | -1,49 |
| Umlaufvermögen | | 63.786 | 52.710 | 55.735 | 21,01 |
| davon u. a.: | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 17.853 | 27.793 | 28.106 | -35,76 |
| | Guthaben bei Kreditinstituten | 21.672 | 5.928 | 1.662 | 265,59 |
| | Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1 | 16 | 239 | -93,75 |
| | Sonstige Vermögensgegenstände | 16.353 | 13.473 | 17.634 | 21,38 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 336 | 385 | 227 | -12,73 |
| Bilanzsumme | | 195.132 | 184.676 | 182.373 | 1,25 |
| Passiva | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung 2013-2014 |
| | | T€ | T€ | T€ | % |
| Eigenkapital | | 59.461 | 54.047 | 66.468 | 10,02 |
| davon : | Gezeichnetes Kapital | 22.000 | 22.000 | 22.000 | 0,00 |
| | Rücklagen | 32.047 | 32.047 | 34.969 | 0,00 |
| | Jahresüberschuss | 5.414 | -4.421 | 9.499 | -222,46 |
| Sonderposten | | 122 | 71 | 94 | 71,83 |
| davon u. a.: | Mit Rücklagenanteil | 0 | 0 | 0 | - |
| Rückstellungen | | 58.123 | 58.973 | 46.147 | -1,44 |
| davon u. a.: | für Pensionen | 7.376 | 6.615 | 6.298 | 11,50 |
| | Sonstige | 50.687 | 51.413 | 39.329 | -1,41 |
| Verbindlichkeiten | | 65.919 | 60.857 | 59.449 | 8,32 |
| davon u.a: | Gegenüber Kreditinstituten | 48.397 | 43.736 | 42.376 | 10,66 |
| | Gegenüber Gesellschaftern | 856 | 1.060 | 1.119 | -19,25 |
| | Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 196 | 183 | 1 | 7,10 |
| | Aus Lieferungen und Leistungen | 10.657 | 10.878 | 11.083 | -2,03 |
| Empfangene Ertragszuschüsse | | 5.045 | 4.993 | 5.302 | 1,04 |
| Erhaltene Pachtvorauszahlungen | | 6.455 | 5.722 | 4.882 | 12,81 |
| Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten | | 7 | 13 | 31 | -46,15 |
| Bilanzsumme | | 195.132 | 184.676 | 182.373 | 1,25 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung 2013-2014 |
| | | T€ | T€ | T€ | % |
| Umsatzerlöse | | 204.444 | 219.298 | 220.494 | -6,77 |
| Stromsteuer | | -14.184 | -15.895 | -17.089 | -10,76 |
| Bestandsveränderung | | -93 | -276 | 140 | -66,30 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | | 2.291 | 2.164 | 2.523 | 5,87 |
| Erträge aus Beteiligungen | | 1.261 | 1.351 | 1.081 | -6,66 |
| Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | 1.713 | 1.656 | 1.457 | 3,44 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 13.896 | 13.292 | 18.208 | 4,54 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 335 | 65 | 416 | 415,38 |
| Gesamterträge | | 209.663 | 221.655 | 227.230 | -5,41 |
| Materialaufwand | | 135.418 | 150.386 | 150.703 | -9,95 |
| Personalaufwand | | 27.558 | 27.452 | 26.847 | 0,39 |
| Abschreibungen | | 9.049 | 7.015 | 8.038 | 29,00 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | | 0 | 91 | 0 | - |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 24.620 | 33.784 | 25.503 | -27,13 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 4.130 | 2.963 | 2.722 | 39,39 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme | | 1.785 | 2.036 | 1.465 | -12,33 |
| Gesamtaufwendungen | | 202.560 | 223.727 | 215.278 | -9,46 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 7.103 | -2.072 | 11.952 | -442,81 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -1.559 | -2.219 | -2.322 | -29,74 |
| Sonstige Steuern | | -130 | -130 | -131 | 0,00 |
| Außerordentlicher Aufwand | | 0 | 0 | 0 | - |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | | 5.414 | -4.421 | 9.499 | -222,46 |
| Belastung auf Rücklagenkonten | | 0 | 0 | 0 | - |
| Ergebnis nach Verwendungsrechnung | | 5.414 | -4.421 | 9.499 | -222,46 |

Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH



| | | |
|--|--|---|
| Anschrift: Overfeldweg 23 51371 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/8661-0 0214/8661-443 | E-Mail/Internet: evl@evl-gmbh.de www.evl-gmbh.de |
| Gründung: 01. August 2004 | Gesellschafter: Stadt Leverkusen RheinEnergie AG | Kapitalanteile: 12.500 € = 50% <u>12.500 €</u> = <u>50%</u> 25.000 € = 100% |
| Gesellschaftsvertrag: 16. Juli 2004 zuletzt geändert am 14. Juni 2012 | | |
| Handelsregister- eintragung: 09. August 2004, zuletzt geändert am 20. Januar 2014 HRB-Nr. 53480 | | |
| Geschäftsführung: Herr Dr. Ulrik Dietzler Herr Rolf Menzel | Aufgaben und Ziele der Gesellschaft/öffentliche Zwecksetzung: Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand Aufgaben im Bereich der Versorgung beinhaltet, insbesondere die Beteiligung an der Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), die hauptsächlich für die Versorgung ihrer Kunden mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme zuständig ist. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen erwerben oder pachten sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten und ist zum Abschluss von Betriebsführungs-, Betriebsberatungs- und Unternehmensverträgen mit Dritten berechtigt. | |
| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
| Gesellschafter- versammlung: 6 Mitglieder: 3 Stadt, 3 RheinEnergie AG (RE) | Mandatsträger der Stadt: Rh. Christopher Krahorst Rh. Dieter März Herr StK Frank Stein (Verwaltung) | Weitere Mitglieder der Gesellschafterversammlung: Herr Norbert Graefrath (RE) NN (RE) NN (RE) |
| Vorsitz: Herr OB Reinhard Buchhorn | | |
| stellv. Vorsitz: Herr Norbert Graefrath | | |
| Im Geschäftsjahr 2014 fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt. | | |

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer.

Wesentliche Finanzbeziehungen und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen im Jahr 2014

Fehlanzeige.

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | <i>in T€</i> | Ergebnis 2014 |
|---|--|--------------|--------------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 3 | 4,93 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 51 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 3 | 4,93 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 0 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 51 | |
| Anlagendeckungsgrad II: <u>entfällt</u> | Eigenkapital: | 51 | |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | |
| | Anlagevermögen: | 0 | |
| Personalaufwandsquote: <u>entfällt</u> | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 0 | 0,00% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (sonstige betriebliche Aufwendungen) | 748 | |
| Zinsaufwandsquote: <u>entfällt</u> | Zinsaufwand: | 0 | 0,00% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 748 | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 0 | 0 T€ |

Besonderheiten

Der Geschäftszweck der Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH erschöpft sich in der Komplementärstellung für die Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG. Sie ist als Komplementärin zur Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|-----------------------------------|--|-----------|-----------|-----------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 0 | 0 | 0 | - |
| davon: Finanzanlagen | | 0 | 0 | 0 | - |
| Umlaufvermögen | | 57 | 56 | 54 | 1,79 |
| davon u. a.: Sonstige Forderungen | | 54 | 53 | 50 | 1,89 |
| Bilanzsumme | | 57 | 56 | 54 | 1,79 |
| Passiva | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 51 | 48 | 46 | 6,25 |
| davon: Gezeichnetes Kapital | | 25 | 25 | 25 | 0,00 |
| Gewinnvortrag | | 23 | 21 | 18 | 9,52 |
| Jahresüberschuss | | 3 | 2 | 3 | 50,00 |
| Rückstellungen | | 6 | 7 | 7 | -14,29 |
| davon: Steuerrückstellungen | | 0 | 0 | 1 | - |
| Sonstige Rückstellungen | | 6 | 7 | 6 | -14,29 |
| Verbindlichkeiten | | 0 | 1 | 1 | -100,00 |
| davon: Sonstige Verbindlichkeiten | | 0 | 1 | 1 | -100,00 |
| Bilanzsumme | | 57 | 56 | 54 | 1,79 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--|------------|------------|------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 751 | 691 | 633 | 8,68 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 0 | 0 | 0 | - |
| Gesamterträge | | 751 | 691 | 633 | 8,68 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 748 | 689 | 630 | 8,56 |
| Gesamtaufwendungen | | 748 | 689 | 630 | 8,56 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 3 | 2 | 3 | 50,00 |
| Außerordentliche Erträge | | 0 | 0 | 0 | - |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 0 | 0 | 0 | - |
| Jahresüberschuss | | 3 | 2 | 3 | 50,00 |

Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH



| | | |
|--|---|--|
| Anschrift: Overfeldweg 55 51371 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/8658-0 0214/8658-100 | E-Mail/Internet: ivl@ivl.de www.ivl.de |
| Gründung: 03. Februar 1993 | Gesellschafter: Stadt Leverkusen (Gattung A)* Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), (Gattung B)* | Kapitalanteile: 25.600 € = 10% <u>230.400 € = 90%</u> 256.000 € = 100% |
| Gesellschaftsvertrag: Februar 1993, zuletzt geändert am -09. Januar 2014 | | |
| Handelsregistereintragung: Tag der 1. Eintragung: 02. März 1993 Zuletzt geändert am 03. September 2014 HRB Nr.48954 | | |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Gegenstand der Gesellschaft ist die Informationsverarbeitung für die Gesellschafter und für sonstige nichtstaatliche Träger öffentlicher Aufgaben, insbesondere für Gemeinden sowie deren Einrichtungen und Zusammenschlüsse. Der öffentliche Zweck des Unternehmens der ivl besteht in der Bereitstellung von IT-Dienstleistungen für die Gesellschafter Stadt Leverkusen und EVL. | | |
| Prüfung der europarechtlichen Beihilfekonformität | Nach Angaben der Gesellschaft erhält diese keine staatlichen Beihilfen. | |
| Geschäftsführung: Herr Axel Groß | | |
| Anstellungsvertrag der Geschäftsführung: Es gilt der Anstellungsvertrag vom 30.07.2013 mit einer Laufzeit von 5 Jahren bis zum 31.12.2018. Im Anstellungsvertrag ist keine automatische Verlängerungsoption enthalten. | | |
| Ausweisung der Vergütung der Geschäftsführung: (gem. § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW in Verbindung mit § 285 Nr. 9 Buchstabe a des HGB. Grundsätzlich gehören hierzu alle Bezüge, die als Gegenleistungen für die Tätigkeit als Mitglied des Gremiums dienen. Beim Geschäftsführungsorgan gilt in der Regel die gesamte Tätigkeit als für die Gesellschaft geleistet.) | | |

| Stand: 31.12.2014 | erfolgsabhängig | erfolgsunabhängig |
|---|------------------|-------------------|
| | Herr Groß | |
| Gehalt | | 150.000 € |
| Gew innbeteiligung / Tantieme | | |
| Bezugsrechte | | |
| Sonstige Vergütungen (Dienstwagen) | | 8.767 € |
| Beiträge Unterstützungskasse | | 18.390 € |
| Versicherungsentgelte | | 497 € |
| Provisionen und Nebenleistungen jeder Art | | |
| insgesamt: | 0 € | 177.654 € |
| Gesamtbezüge: | 177.654 € | |

Für Herrn Groß bestehen keine Rentenzusagen seitens der Gesellschaft.

Vergütung frühere Mitglieder der Gesellschaft:

Die Angabe der Ruhegeldbezüge unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB. Für Ruhegeldverpflichtungen für diesen Personenkreis sind 1.843.589 in 2014 zurückgestellt worden.

Besetzung der Organe zum 31.12.2014

| | | |
|--|---|--|
| Gesellschafterversammlung: 3 Mitglieder: 2 Stadt Leverkusen, 1 Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) Vorsitz: Herr BM Bernhard Marewski stellv. Vorsitz: Herr Rolf Menzel | Mandatsträger der Stadt: Herr OB Reinhard Buchhorn Rf. Ursula Behrendt | Weiteres Mitglied der Gesellschafterversammlung: Herr Dr. Ulrik Dietzler (EVL) |
| Aufgrund der Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 21. Dezember 2007 besitzt die Stadt Leverkusen sämtliche Stimmrechte in der Gesellschafterversammlung. | | |
| Im Berichtsjahr fanden drei ordentliche Gesellschafterversammlungen | | |
| Aufsichtsrat: 7 Mitglieder: 4 Stadt Leverkusen, 1 EVL, 2 Arbeitnehmer (AN) Vorsitz: Herr BM Bernhard Marewski stellv. Vorsitz: Herr Rolf Menzel | Mandatsträger / Vertreter der Stadt: Herr BM Bernhard Marewski Rh. Dirk Löb Herr Florian David Herr StK Frank Stein (Verwaltung) | Weitere Aufsichtsratsmitglieder: Herr Rolf Menzel (EVL) Herr Stefan Schwarz (AN) Herr Mirko Verstraeten (AN) |
| Im Berichtsjahr fanden drei ordentliche Gesellschafterversammlungen | | |

| Gesamtvergütung Aufsichtsrat: | <u>31.12.2013 in EUR</u> | <u>31.12.2014 in EUR</u> |
|---|--------------------------|-----------------------------------|
| Aufsichtsratsvorsitzender 1.000 € Jahrespauschale | 1.000 | 1.000 |
| stellv. Aufsichtsratsvorsitzender 750 € Jahrespauschale | 750 | 750 |
| Aufsichtsratsmitglied 100 € je teilgenommener AR-Sitzung | 100 | 100 |
| Aufsichtsratsmitglied 500 € Jahrespauschale | 500 | 500 |
| Gesamtbezüge des Aufsichtsrates: | 5.650 | 6.150 |
| <u>01.01. bis 31.12.2014</u> | | |
| Stadt Leverkusen: | EVL: | Arbeitnehmervertreter ivl: |
| Bernhard Marewski 1,300 € | Rolf Menzel 950 € | Stefan Schwarz 800 € |
| StK Frank Stein 800 € | | Mirko Verstraeten 700 € |
| Dirk Löb 450 € (ab 02.07.2014) | | |
| Florian David 450 € (ab 02.07.2014) | | |
| Rh. Dieter März 350 € (bis 02.07.2014) | | |
| Rh. Michael Quatz 350 € (bis 02.07.2014) | | |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 59,58 | 59,58 | 0,00 | 0,00 |
| Auszubildende | 2,00 | 2,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamt | 61,58 | 61,58 | 0,00 | 0,00 |

Wichtige Verträge

| Auftraggeber | Kurze Darstellung des Inhalts |
|--|--|
| Stadt Leverkusen | Rahmenvertrag mit der Stadt Leverkusen über die Bereitstellung von IT-Leistungen |
| Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG | Rahmenvertrag mit der EVL über die Bereitstellung von IT-Leistungen |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|--------------|--------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 2.778 | 3.354 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -1.145 | -1.518 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -1.500 | -1.400 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 133 | 436 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 2.797 | 2.930 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 2.930 | 3.366 |

*Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode in Höhe von 3.366 T€ entspricht den liquiden Mitteln in Höhe von 1.166 T€ zuzüglich den Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 2.200 T€.

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigenkapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|--------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2010 | 5.085 | 14.308 | 35,54 | 1.857 | 2.126 | 5.335 | 39,85 |
| 2011 | 5.106 | 14.579 | 35,02 | 1.976 | 2.866 | 6.651 | 43,09 |
| 2012 | 5.257 | 15.025 | 34,99 | 1.914 | 3.580 | 6.396 | 55,97 |
| 2013 | 5.873 | 14.918 | 39,37 | 1.479 | 3.559 | 6.645 | 53,56 |
| 2014 | 5.596 | 15.482 | 36,15 | 1.951 | 4.110 | 7.282 | 56,44 |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|--|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| Stadt | EDV-Leistungen, Telefonie (Voice over IP) | 9.423.000 | | 8.717.000 | |
| EVL | EDV Verträge EDV-Leistungen, Telefonie (Voice over IP) | 5.296.000 | | 4.180.000 | |

| | | | | | |
|--------------|---|---------|-----------|---------|-----------|
| EVL | Gewinnabführung | | 1.350.000 | | 1.260.000 |
| EVL | Anmietung von Gebäuden | | 354.000 | | 297.000 |
| EVL | Lieferung von Energie und Wasser | | 100.000 | | 87.000 |
| AVEA | EDV-Leistungen | 642.000 | | 536.000 | |
| JSL | EDV-Leistungen | 135.000 | | 160.000 | |
| Klinikum/KLS | EDV-Leistungen | 272.000 | | 196.000 | |
| KSL | EDV-Leistungen, Telefonie (Voice over IP) | 521.000 | | 464.000 | |
| SPL | EDV-Leistungen, Telefonie (Voice over IP) | 149.000 | | 145.000 | |
| SPL | Gewinnabführung | | 150.000 | | 140.000 |
| TBL | EDV-Leistungen, Telefonie (Voice over IP) | 497.000 | | 421.000 | |

Leistungsbeschreibungen

2.000 betreute Arbeitsplätze mit ca. 450 Drucker / Multifunktionsgeräte.

Betreuung von 220 Standorten (inkl. Schulen, Kindergärten, Heimarbeitsplätze etc.).

Bereitstellung und Betreuung von 400 Software Produkten (Betriebssysteme, Office-Produkte, Spezialanwendungen.)

Bereitstellung und Betreuung von klassischen und branchenspezifischen SAP® Produkten (IS-U, IS-Waste, Kommunale Verfahren).

Bereitstellung und Betreuung Telefonanlagen (Voice over IP) und Mobiltelefonie

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | Ergebnis in T€ | 2014 |
|---|---|--------|---------------------------|-----------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 1.951 | | 47,47 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 4.110 | | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 1.951 | | 49,51 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 84 | | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 4.110 | | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 4.110 | | 135,06 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | | |
| | Anlagevermögen: | 3.043 | | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 5.596 | | 41,24% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern + Aufwendungen aus Verlustübernahme, außerordentliche Aufwendungen) | 13.568 | | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 84 | | 0,62% |
| | Gesamtaufwand lt GuV: | 13.568 | | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 1.550 | | 1.550 T€ |

Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Ähnlich wie in den Jahren zuvor kann die ivl GmbH im Geschäftsjahr 2014 auf eine positive Geschäftsentwicklung zurückblicken. Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr auf 15,5 Mio. € gesteigert werden. Der größte Anteil am Gesamtumsatz wurde mit 87,1 %

durch IT-Services erzielt. Der restliche Umsatz verteilt sich auf den Bereich Consulting mit 9,7 % und den Bereich der Handelsware mit 3,2 %.

Die IT-Services unterteilen sich in zwei große Bereiche, die Central IT-Services (CIS) und die Client Desktop Services (CDS). Im Geschäftsjahr 2014 war die Inanspruchnahme der Leis-

tungen sehr gut und lag damit sowohl über dem Niveau des Vorjahres wie auch über dem Planansatz des Jahres. Darüber hinaus waren auch die Beratungserlöse bei fast allen wesentlichen Kundengruppen über Plan.

Das Geschäftsergebnis für 2014 vor Steuern beträgt rd. 2,9 Mio. € und der Jahresüberschuss nach Steuern rd. 2,0 Mio. €. Das avisierte Planergebnis konnte aufgrund von Umsatzsteigerungen in allen Bereichen um gut 500 T€ verbessert werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 beschlossen die Gesellschafter, vom Jahresüberschuss 2013 eine Ausschüttung von 1,4 Mio. € vorzunehmen. Für das Geschäftsjahr 2014 ist eine Ausschüttung von 1,8 Mio. € vorgesehen.

Ausblick 2015

Gemäß der Planung für das Geschäftsjahr 2015 die ivl ein positives Ergebnis vor Steuern von 1,8 Mio. €. Der voraussichtliche Jahresüberschuss nach Steuern wird 1,2 Mio. € betragen. Auch bei der mittelfristigen Planung zeigt sich weiterhin eine konstante und positive Geschäftsentwicklung mit nachhaltig positiven Ergebnissen.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 3.043 | 2.769 | 2.835 | 9,90 |
| davon u. a.: Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | | 1.583 | 1.430 | 1.277 | 10,70 |
| Umlaufvermögen | | 3.807 | 3.516 | 3.148 | 8,28 |
| davon u. a.: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 52 | 64 | 50 | -18,75 |
| Forderungen gegen Gesellschafter | | 306 | 296 | 195 | 3,38 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | | 54 | 182 | 83 | -70,33 |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | 1.166 | 830 | 2.797 | 40,48 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 432 | 360 | 413 | 20,00 |
| Bilanzsumme | | 7.282 | 6.645 | 6.396 | 9,59 |
| Passiva | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 4.110 | 3.559 | 3.580 | 15,48 |
| davon: Gezeichnetes Kapital | | 256 | 256 | 256 | 0,00 |
| Gewinnvortrag | | 1.903 | 1.824 | 1.410 | 4,33 |
| Jahresüberschuss | | 1.951 | 1.479 | 1.914 | 31,91 |
| Rückstellungen | | 2.526 | 2.261 | 1.807 | 11,72 |
| davon u.a.: Für Pensionen | | 1.844 | 1.785 | 1.198 | 3,31 |
| Sonstige | | 504 | 476 | 606 | 5,88 |
| Verbindlichkeiten | | 554 | 688 | 917 | -19,48 |
| davon u. a.: Gegenüber Gesellschaftern | | 8 | 34 | 128 | -76,47 |
| Aus Lieferungen und Leistungen | | 189 | 158 | 178 | 19,62 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 92 | 137 | 92 | -32,85 |
| Bilanzsumme | | 7.282 | 6.645 | 6.396 | 9,59 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--|---------------|---------------|---------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | | 15.482 | 14.918 | 15.025 | 3,78 |
| Bestandsveränderungen | | -10 | 24 | -1 | -141,67 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 43 | 87 | 79 | -50,57 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 4 | 10 | 25 | -60,00 |
| Gesamterträge | | 15.519 | 15.039 | 15.128 | 3,19 |
| Materialaufwand | | 4.861 | 4.817 | 5.011 | 0,91 |
| Personalaufwand | | 5.596 | 5.873 | 5.257 | -4,72 |
| Abschreibungen | | 1.249 | 1.248 | 1.250 | 0,08 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 84 | 59 | 3 | 42,37 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 805 | 759 | 770 | 6,06 |
| Gesamtaufwendungen | | 12.595 | 12.756 | 12.291 | -1,26 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 2.924 | 2.283 | 2.837 | 28,08 |
| Außerordentliche Aufwendungen | | 0 | 0 | 0 | - |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -971 | -802 | -921 | 21,07 |
| Sonstige Steuern | | -2 | -2 | -2 | 0,00 |
| Jahresüberschuss | | 1.951 | 1.479 | 1.914 | 31,91 |

JOB Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH



| | | |
|---|---|--|
| Anschrift: Gerichtsstraße 10 51379 Leverkusen | Telefon/Fax: 0 21 71 / 94 74-11 0 21 71 / 94 74-99 | E-Mail/Internet: info@joblev.de www.joblev.de |
| Gründung: 30. November 1998 Bargründung | Gesellschafter: Stadt Leverkusen | Kapitalanteile: 25.564,59 € = 100% |
| Gesellschaftsvertrag: 30. November 1998, zuletzt geändert am 01. August 2011 | | |
| Handelsregister- eintragung: 04. Juni 2003, zuletzt ge- ändert am 05. Juli 2013 HRB Nr. 49452 | | |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Die JOB Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL) ist eine 100%ige Tochter der Stadt Leverkusen. Seit 01. Januar 1999 nimmt sie die wichtigen Aufgaben der kommunalen Beschäftigungsförderung wahr und ist kompetenter Ansprechpartner für arbeitssuchende Menschen in der Stadt Leverkusen sowie Arbeitgeber mit Beschäftigungsmöglichkeiten. | | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Gegenstand des Unternehmens ist die soziale und berufliche Qualifizierung von hilfsbedürftigen Menschen, die Anspruch auf Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) zweites Buch (II) bzw. dem SGB zwölftes Buch (XII) haben. Hierzu gehörten insbesondere die Schaffung und Unterhaltung von Arbeitsgelegenheiten für diesen Personenkreis und alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten. 2. Das Hilfsangebot wendet sich dabei in erster Linie an die mit Wohnsitz in Leverkusen gemeldete Personen, die Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII beziehen sowie vom Leistungsbezug bedrohte Klienten der Jugendhilfe. 3. Soweit für den in Ziffer 2. genannten Personenkreis eine Direktvermittlung in den ersten Arbeitsmarkt nicht möglich ist, kann die Gesellschaft entsprechend dem in Ziffer 2. genannten Unternehmensziel auch eigene Beschäftigungsbetriebe einrichten bzw. angemessene Beteiligungen eingehen, soweit damit ausschließlich soziale Zwecke verfolgt werden. 4. Gegenstand des Unternehmens ist des Weiteren die Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen im Sinne der Vorschriften der Abgabenordnung, insbesondere durch die Gewährung wirtschaftlicher und ideeller Unterstützung durch die Ermöglichung eines Dritten gegenüber vergünstigten Waren- und Dienstleistungsbezuges. 5. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. <p>Die Dienstleistungen am Arbeitsmarkt erbringt die JSL für das Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen - AGL (nach SGB II) sowie die Stadt Leverkusen (nach SGB XII)</p> | | |

| | | |
|--|--|--------------------------|
| Prüfung der europarechtlichen Beihilfekonformität | Mit Datum vom 09. November 2011 wurde ein Betrauungsakt mit der Stadt Leverkusen zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse abgeschlossen. | |
| Geschäftsführung: Herr Alexander Lünenbach | | |
| Anstellungsvertrag Geschäftsführung Der Anstellungsvertrag von Herrn Lünenbach richtet sich nach den Regelungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD-VKA) in seiner jeweiligen Fassung. Er ist datiert ab dem 01.07.2013 und hat eine Laufzeit für die Dauer von zunächst 5 Jahren bis zum 30.06.2018. Es besteht keine automatische Verlängerungsklausel. | | |
| Ausweisung der Vergütung der Geschäftsführung: (gem. § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW in Verbindung mit § 285 Nr. 9 Buchstabe a des HGB. Grundsätzlich gehören hierzu alle Bezüge, die als Gegenleistungen für die Tätigkeit als Mitglied des Gremiums dienen. Beim Geschäftsführungsorgan gilt i.d.R. die gesamte Tätigkeit als für die Gesellschaft geleistet). | | |
| Stand: 31.12.2014 | erfolgsabhängig | erfolgsunabhängig |
| | Herr Lünenbach | |
| Gehalt | | 92.400 € |
| Zulage | | 9.500 € |
| Gewinnbeteiligung / Tantieme | | |
| Bezugsrechte | | |
| Sonstige Vergütungen (Sachbezüge) | | |
| Aufwandsentschädigungen | | |
| Versicherungsentgelte | | |
| Provisionen und Nebenleistungen jeder Art | | |
| insgesamt: | | 101.900 € |
| Gesamtaufwendungen für das Geschäftsführergehalt (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteile) | | 101.900 € |
| Zuführung 2014 zu Pensionsrückstellung (Personal und Zinsaufwand) | | 0 € |
| Barwert Pensionsrückstellungen Stand 31.12.2014 | | 179.449 € |
| Versorgungsanwartschaften Stand 31.12.2014 | | 0 € |
| Versicherungsanwartschaften Stand 31.12.2014 | | 0 € |
| Insgesamt: (Stand 31.12.2014 Anwartschaften/Rückstellungen) | | 179.449 € |
| Frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen erhielten ab dem 01.01.2014 Bezüge in Höhe von insgesamt 12.060 € für das Jahr 2014. Für Pensionsverpflichtungen an diesen Personenkreis sind 179.449 € rückgestellt worden. | | |

| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
|--|---|--|
| Gesellschafterversammlung: 5 Mitglieder: 4 Rat, 1 Verwaltung Vorsitz: Rf. Andrea Lunau Stellv. Vorsitz: Herr Dietrich Volberg | Mandatsträger / Vertreter der Stadt: Herr Dietrich Volberg Rf. Andrea Lunau Rh. Uwe Richrath Rh. Stefan Baake Herr Beig. Markus Märtens (Verwaltung) | stellvertretende Mandatsträger/ Vertreter der Stadt: Herr Jürgen Pröpfer Frau Petra Haase Rh. Oliver Ruß Herr Oliver Brüske Herr Dr. Hans-Eckhardt Linstaedt (Verwaltung) |
| Im Berichtsjahr haben vier Sitzungen der Gesellschafterversammlung stattgefunden. | | |
| Aufsichtsrat | Die Aufgaben des Aufsichtsrates werden von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen. | |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|--|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte TVöD (Stammpersonal) | 32,06 | 33,66 | 1,60 | 4,99% |
| Beschäftigte MTV (Anleitungspersonal / Klienten) | 42,14 | 49,54 | 7,40 | 17,56% |
| Personalgestellung (für das Jobcenter AGL) | 55,13 | 52,64 | -2,49 | -4,52% |
| Personalgestellung (für die Stadtverwaltung (Kita)) | 19,48 | 20,38 | 0,90 | 4,62% |
| Gesamt | 148,81 | 156,22 | 7,41 | 4,98% |

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---------------|-------------|--|
| 06.05.1999 | unbefristet | Rahmenkontrakt zwischen JSL und Stadt Leverkusen |
| Mit Übernahme | unbefristet | Personalübernahmeverträge für von der Stadt übernommene Angestellte |
| 01.01.2001 | unbefristet | Personalüberleitungsvertrag im Rahmen der Aufgabenübertragung "Verwaltung der städtische Übergangsheime" |
| 01.12.2001 | 30.11.2016 | Mietvertrag Heiner Gier Baurträger GmbH, Gerichtsstr. 10 |
| 15.01.2002 | 31.01.2017 | Mietvertrag Heiner Gier Baurträger GmbH, Gerichtsstr. 8 |

| | | |
|------------|-------------|---|
| 08.03.2007 | 28.02.2017 | Pachtvertrag Gebäude Rheinallee 12 |
| 26.05.2008 | 31.12.2016 | Betriebsführungsvertrag Bürgerzentrum Villa Wuppermann |
| 30.12.2008 | unbefristet | Darlehensvertrag an Stadt Leverkusen für Umbaukosten Villa Wuppermann |
| 15.12.2004 | unbefristet | Vereinbarung über Personalgestellung (AGL) |
| 09.11.2011 | unbefristet | Betrauungsakt mit der Stadt Leverkusen zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse |
| 01.01.2013 | 31.12.2017 | Rahmenvereinbarung zur Arbeitnehmerüberlassung für städtische Kindertagesstätten |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|--|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| Stadt | Städt. Komplementärmittel für Landesprogramme der Arbeitsmarktpolitik | 150.000 | | 150.000 | |
| Stadt | Pflegearbeiten Grünflächen, Hausmeisterdienste, Reinigungsleistungen, Umzüge, diverse Transporterdienste, Abbruch-, Räum-, Malerarbeiten | 1.135.000 | | 1.185.000 | |
| Stadt | Mieten, Personalkosten, Sachkosten, Versorgungszuschlag, Jobticket | | 121.000 | | 79.000 |
| AVEA / RELOGA | Auftragsbezogene und eigene Entsorgungskosten | | 27.000 | | 21.200 |
| ivl | EDV-Dienstleistungen, Hard- und Software | | 144.000 | | 194.200 |
| EVL | Strom, Gas und Wasser | | 36.000 | | 26.100 |
| KWS | Jobticket, Gutscheine für Klienten | | 41.000 | | 50.500 |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|--------------|--------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 291 | -65 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | 252 | -102 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -268 | 0 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 275 | -167 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 1.682 | 1.957 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 1.957 | 1.790 |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigen- kapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2010 | 6.332 | 7.209 | 87,83 | 110 | 2.248 | 4.337 | 51,83 |
| 2011 | 5.289 | 6.265 | 84,42 | 190 | 2.438 | 4.352 | 56,02 |
| 2012 | 5.033 | 5.813 | 86,58 | 57 | 2.495 | 3.772 | 55,97 |
| 2013 | 5.708 | 6.497 | 87,86 | 188 | 2.683 | 3.281 | 81,77 |
| 2014 | 5.955 | 7.339 | 81,14 | 15 | 2.698 | 3.420 | 78,89 |

Leistungsdaten

| | | 2013 | | 2014 | |
|----|--|-------|-----|-------|-----|
| 1 | Teilnehmende an Qualifizierungs- und Vermittlungsmaßnahmen SGB II | 1.085 | | 1.529 | |
| 2 | Besetzung Qualifizierungs- und Vermittlungsmaßnahmen SGB II | Ø | 615 | Ø | 564 |
| 3 | Arbeitsvermittlung nach SGB II / III - Beschäftigungsaufnahme erster Arbeitsmarkt (tarifgebundene Arbeitsplätze) | 128 | | 128 | |
| 4 | Teilnehmende an Maßnahmen der berufsbezogenen Sprachförderung - ESF / BAMF | 105 | | 93 | |
| 5 | Besetzung Maßnahmen der berufsbezogenen Sprachförderung ESF / BAMF | Ø | 40 | Ø | 40 |
| 6 | Eintritt in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsmaßnahmen mit Arbeitsvertrag bei der JSL (tarifgebundene Arbeitsplätze) | 20 | | 26 | |
| 7 | Besetzung von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsmaßnahmen mit Arbeitsvertrag bei der JSL (tarifgebundene Arbeitsplätze) | Ø | 80 | Ø | 86 |
| 8 | Eintritt in Arbeitsgelegenheiten - Mehraufwandsvariante (AGH) | 51 | | 68 | |
| 9 | Besetzung Arbeitsgelegenheiten - Mehraufwandsvariante (AGH) | Ø | 25 | Ø | 30 |
| 10 | Eintritte in das Programm „Kommunale Aktivierung“ Betreuung & Tätigkeit (B&T) | 127 | | 102 | |
| 11 | Besetzung im Programm „Kommunale Aktivierung“ Betreuung & Tätigkeit (B&T) | Ø | 92 | Ø | 90 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| <i>in T€</i> | | | Ergebnis 2014 |
|--|---|-------|--------------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 15 | 0,56 % |
| | ----- Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 2.698 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: <i>(ROI = Return on Investment)</i> | Jahresergebnis: | 15 | 0,85 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 8 | |
| | ----- Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 2.698 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 2.698 | 344,57 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | |
| | ----- Anlagevermögen: | 783 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 5.955 | 78,76% |
| | ----- Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern + Aufwendungen aus Verlustübernahme, außerordentliche Aufwendungen...) | 7.561 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 8 | 0,11% |
| | ----- Gesamtaufwand: | 7.561 | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 104 | 104 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Im Jahr 2014 hat eine vollständige Konzentration der Aktivitäten der JSL auf die mit den Gesellschaftern vereinbarten Kernkompetenzen

- Beratung und Qualifizierung langzeitarbeitsloser Bürgerinnen und Bürger,
- Beschäftigungsangebote für SGB II / SGB XII-TeilnehmerInnen,
- Coaching und Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse und
- Dienstleistungsangebote für die Stadt Leverkusen und ihre Tochtergesellschaften

stattgefunden. Dieses Geschäftsmodell hat sich im Laufe des Geschäftsjahres 2014 weiterhin stabilisiert und als tragfähig erwiesen. So konnten die JSL-Kernkompetenzen kommunaler Beschäftigungsförderung im gesamten Geschäftsjahr 2014 durchgängig eingesetzt werden. Von der Beratung, Begleitung und Betreuung, über die Qualifizierung und Stabilisierung bis zur Beschäftigung und Vermittlung in den zweiten bzw. ersten Arbeitsmarkt ist wieder ein breites Angebotsspektrum für arbeitslose Leverkusener Bürgerinnen und Bürger innerhalb der Stadt Leverkusen erfolgreich umgesetzt worden.

Der Geschäftsverlauf 2014 war geprägt von einer kontinuierlichen Fortführung und Gestaltung marktgerechter Angebote für das Jobcenter AGL und die Bildung entsprechender Bietergemeinschaften zur Erreichung durchgängiger Auftragserteilungen. Die erreichten Integrationsquoten sowie nachhaltigen Aktivierungs- und Stabilisierungserfolge haben eine weitgehende Fortführung der Auftragsarbeiten auch durch Optionsziehungen bis in das Jahr 2015 ermöglicht. Darüber hinaus hat sich das kommunale Programm „Betreuung und Tätigkeit“ (B&T) weiter in seiner Bedeutung als wirtschaftlich und sozialpolitisch tragfähiger Alternative zu den klassischen Arbeitsgelegenheiten bewährt.

Stellvertretend für viele andere Aktivitäten ist auf folgende JSL-Geschäftsentwicklungen im Jahr 2014 hinzuweisen:

- Fortsetzung der erfolgreichen Arbeitspraxis des ESF-geförderten „Arbeitslosenzentrums“.
- Gestellung von quartalsdurchschnittlich 41 Hauswirtschaftskräften in städtischen Kindertagesstätten. Abschluss einer weitergehenden Vereinbarung mit der Stadt Leverkusen – Fachbereich Kinder und Jugend – zur Beschäftigung und Qualifizierung von ehemals langzeitarbeitslosen Frauen bis 31.12.2017.
- Ganzjährige Fortführung des kommunalen Programms Betreuung und Tätigkeit (B&T) zur Aktivierung von Leistungsbezieherinnen aus dem Bereich SGB XII (35 Plätze) und SGB II (40 Plätze) sowie für Teilnehmende mit erhöhtem psychosozialen Betreuungsbedarf aus beiden Rechtskreisen (45 Plätze).
- Fortführung und Abschluss der ab dem 01.03.2013 durch das Jobcenter AGL genehmigten Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante („1-Euro-Jobs“) in den Bereichen „Jugend“ (10 TN im Stadtteil Rheindorf) und „Generationenhilfe“ (15 TN im Stadtgebiet Leverkusen) zum 28.02.2014, die Aufstockung der Plätze im „JOB Service Team“ (15 TN auf dem Gelände Rathenaustraße in Wiesdorf ab 01.03.2014) und Neubewilligung der Plätze „Netzwerk Betreuung“ (10 TN) und „Netzwerk Umwelt“ (17 TN) bei gemeinnützigen Kooperationspartnern im Stadtgebiet Leverkusen ab 01.03.2014.
- Durchführung der Maßnahme zur Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ‚Aktivcenter‘ für durchgängig 36 alleinerziehende Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Bereichen Hauswirtschaft und Raumgestaltung/Farbe/Holzbearbeitung in Kooperation mit dem Kolping Bildungswerk (Lager/Logistik/IT).

- Durchführung von zwei Auftragslosen des Jobcenters AGL durch die JOB Service AGENTUR in Bietergemeinschaft mit dem Träger Zug um Zug / LEV in Arbeit im Bereich der assistierten Arbeitsvermittlung mit insgesamt 800 Teilnehmerplätzen.
- Fortsetzung der zertifizierten Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Wiedereingliederung nach § 45 SGB III für Teilnehmende mit Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS) mit dem Projekt „Triangel 50plus Bewerbercenter“.
- Besetzung von quartalsdurchschnittlich 31 sozialversicherungspflichtigen Teilnehmerplätzen i.R. der Programme „Förderung von Arbeitsverträgen“ (FAV), „Eingliederungszuschuss“ (EGZ), „Bundeseingliederungszuschuss“ (BEZ) sowie von 13 ungeförderter Teilnehmerplätzen. Darin enthalten ist die Fortsetzung des Modellprojekts „öffentlich geförderte Beschäftigung“ mit 20 Teilnehmerplätzen.
- Fortführung „Minigolf im Neulandpark“ im 8. Saisonbetrieb mit rund 25.000 Besuchern. Vermittlung eines Teilnehmenden aus dem Projekt auf den allgemeinen Arbeitsmarkt bzw. Weiterbeschäftigung der verbliebenen zwei Teilnehmenden über das Saisonende hinaus in geförderten Beschäftigungsverhältnissen.
- Ganzjährige Betriebsführung des Bürgerzentrums Villa Wuppermann.

Nahezu alle Schwerpunkt-Aktivitäten für die Konzernmutter Stadt Leverkusen und für die konzerneigenen Tochtergesellschaften konnten unverändert wahrgenommen werden. Die Fortsetzung von Auftragsarbeiten über Vergabelose der Arbeitsagentur bzw. Jobcenter AGL konnte über das Jahr 2014 hinaus stabil gehalten werden.

Neben den Bewerbungen im Ausschreibungsverfahren wurden insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2014 die Aktivitäten im Bereich der Projektentwicklung im Hinblick auf die Erschließung von Förderprogrammen wie z.B.

BIWAQ und Integrationsrichtlinie Bund in enger Zusammenarbeit mit dem städtischen Fachbereich Soziales als kommunalem Hauptantragsteller sowie in Kooperation mit anderen Anbietern des Leverkusener Träger-Netzwerks ausgedehnt.

Die Ergebnisse dieser oft langwierigen und mehrstufigen Antragsverfahren werden Mitte des Jahres 2015 vorliegen. Entsprechende positive Förderbescheide sollen dazu beitragen, das Risiko kurzfristiger Auftragsschwankungen im Zusammenhang mit Vergabeentscheidungen des Jobcenters AGL sowie des Volumens des Eingliederungsbudgets des Jobcenter AGL insgesamt zu reduzieren und erforderlichenfalls teilweise auszugleichen.

Besonders hervorzuheben ist die Erteilung des Zuwendungsbescheids zur Durchführung der berufsbezogenen Förderung „Deutsch als Zweitsprache“ im Rahmen des ESF-BAMF-Programms im Fördergebiet Leverkusen in Kooperation mit Bildungsträgern des Leverkusener Netzwerks bis zum 31.12.2017.

Ausblick 2015

Im Geschäftsjahr 2015 wird weiterhin eine konsequente Ausschöpfung der vorhandenen Förderprogrammlichkeiten angestrebt. Durch Einbindung der JSL in die regionalen Netzwerke werden die Voraussetzungen für den Erhalt der erforderlichen „Letters of intent“ zur Beteiligung der Kooperationspartner Jobcenter, Arbeitsagentur, Stadt Leverkusen, Arbeitgeberverband sowie Kreishandwerkerschaft und IHK an entsprechenden Förderprogrammen geschaffen.

Im Bereich der Integrationsdienstleistungen als Auftragsarbeiten für das Jobcenter AGL verfolgt die JSL weiterhin die Strategie, durch Gestaltung marktgerechter Angebote und die Bildung entsprechend differenzierter Bietergemeinschaften frühzeitig über das Jahr 2015 hinaus durchgängige Auftragserteilungen zu erreichen.

Die erfolgreiche Etablierung des kommunalen Programms „Betreuung und Tätigkeit“ (B&T) ist

als wirtschaftlich und sozialpolitisch tragfähige Alternative zu den früheren Arbeitsgelegenheiten eine wichtige Säule der Beschäftigungsaktivitäten der JSL. Für das Jahr 2015 werden im Rahmen der kommunalen Aktivierung und Betreuung von langzeitarbeitslosen Leistungsbeziehern sowohl geeignete, niedragschwellige Tätigkeitsfelder im öffentlichen Interesse als auch sozialintegrative Betreuungs- und Tätigkeitsangebote im Auftrag der Konzernmutter Stadt Leverkusen vorgehalten.

Schließlich erfolgt in 2015 aufgrund der drastischen Erhöhung der Plätze zur Unterbringung von Flüchtlingen durch die Stadt Leverkusen eine erhebliche Ausweitung der Aufgabenstellung der technischen Betreuung von städtischen Übergangsheimen. Zur Sicherstellung einer zweckmäßigen Ausgestaltung des durch die JSL zu erbringenden Leistungsspektrums wird eine entsprechende vertragliche Regelung zwischen Stadt Leverkusen und JSL getroffen.

| Bilanz | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | |
| Anlagevermögen | 783 | 816 | 1.274 | -4,04 |
| davon u. a.: Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 440 | 473 | 505 | -6,98 |
| Einbauten in fremde Grundstücke | 168 | 192 | 539 | -12,50 |
| Umlaufvermögen | 2.633 | 2.462 | 2.490 | 6,95 |
| davon u. a.: Sonstige Vermögensgegenstände | 1 | 1 | 24 | 0,00 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 1.790 | 1.957 | 1.682 | -8,53 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 4 | 3 | 8 | 33,33 |
| Bilanzsumme | 3.420 | 3.281 | 3.772 | 4,24 |
| Passiva | | | | |
| | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | 2.698 | 2.683 | 2.495 | 0,56 |
| davon u. a.: Gezeichnetes Kapital | 26 | 26 | 26 | 0,00 |
| Gewinnvortrag | 1.110 | 923 | 865 | 20,26 |
| Andere Gewinnrücklagen | 1.506 | 1.506 | 1.506 | 0,00 |
| Jahresüberschuss | 15 | 188 | 57 | -92,02 |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 0 | 0 | 293 | - |
| Rückstellungen | 356 | 357 | 342 | -0,28 |
| davon u. a.: Für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 179 | 176 | 177 | 1,70 |
| Verbindlichkeiten | 272 | 192 | 505 | 41,67 |
| davon u.a.: Gegenüber Gesellschaftern | 0 | 0 | 350 | - |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 146 | 140 | 115 | 4,29 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 94 | 49 | 137 | 91,84 |
| Bilanzsumme | 3.420 | 3.281 | 3.772 | 4,24 |

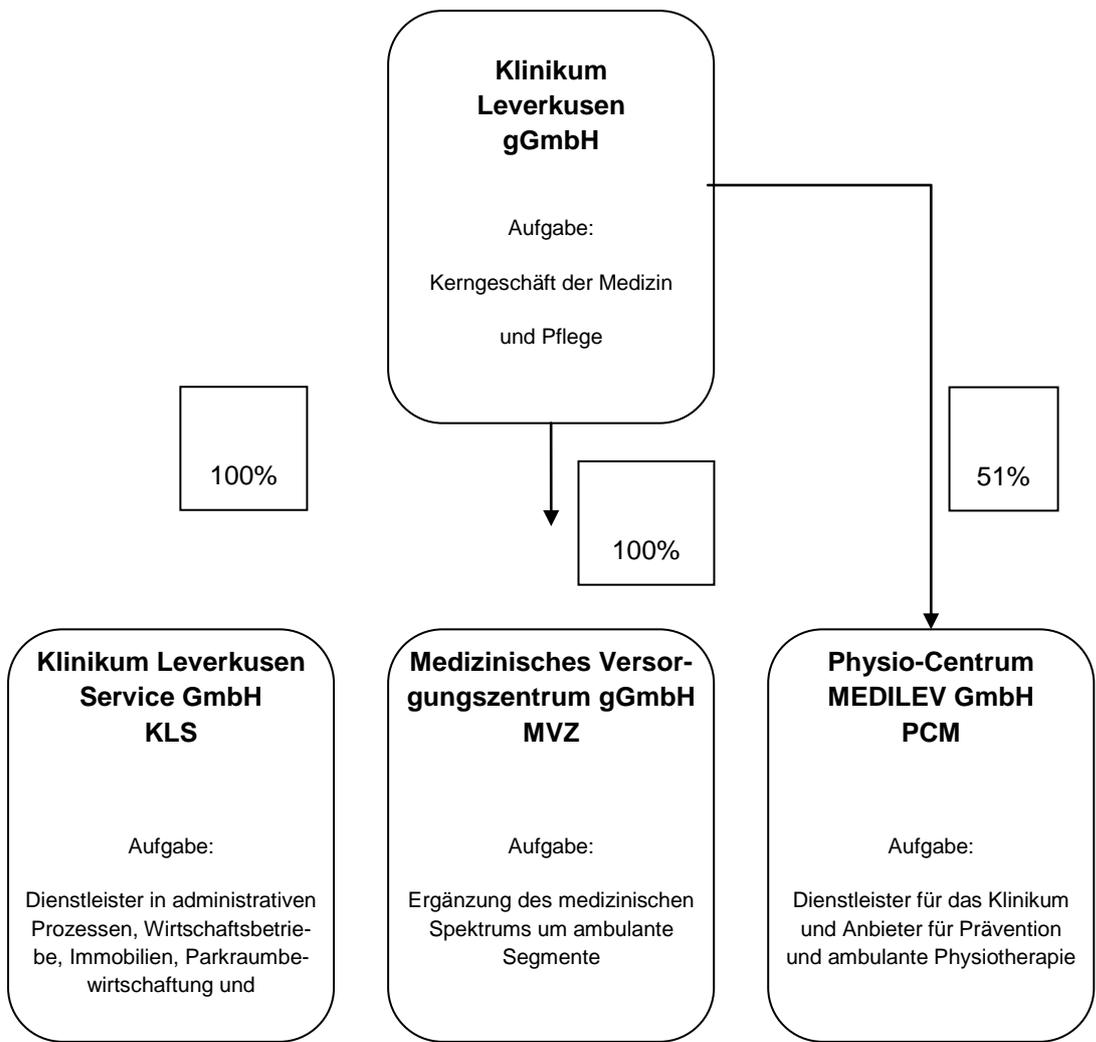
| Gewinn- und Verlustrechnung | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | 7.339 | 6.497 | 5.813 | 12,96 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 235 | 622 | 591 | -62,22 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 1 | 1 | 2 | 0,00 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1 | 4 | 13 | -75,00 |
| Gesamterträge | 7.576 | 7.124 | 6.419 | 6,34 |
| Personalaufwand | 5.955 | 5.708 | 5.033 | 4,33 |
| Materialaufwand | 225 | 151 | 130 | 49,01 |
| Abschreibungen | 135 | 133 | 187 | 1,50 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 8 | 9 | 8 | -11,11 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.233 | 939 | 998 | 31,31 |
| Gesamtaufwendungen | 7.556 | 6.940 | 6.356 | 8,88 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 20 | 184 | 63 | -89,13 |
| Sonstige Steuern | -5 | 4 | 6 | -225,00 |
| Jahresergebnis | 15 | 188 | 69 | -92,02 |

Klinikum Konzern



| | | |
|--|--|--|
| Anschrift: Am Gesundheitspark 11 51375 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/13-0 0214/13-2138 | E-Mail/Internet: klinikum@klinikum-lev.de www.klinikum-lev.de |
| Gründung: 31. März 2003 | Gesellschafter: Stadt Leverkusen | Kapitalanteile: 2.557.000 € = 100% |

Beteiligungsstruktur Klinikum Konzern zum 31.12.2014



Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|--|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Klinikum Leverkusen gGmbH* | 1.178,94 | 1.197,80 | 18,86 | 1,60 |
| davon Auszubildende | 12,07 | 0,00 | -12,07 | -100,00 |
| Klinikum Leverkusen Service GmbH | 274,24 | 275,67 | 1,43 | 0,52 |
| davon Auszubildende | 20,00 | 20,00 | 0,00 | 0,00 |
| Medizinisches Versorgungszentrum gGmbH | 21,04 | 18,24 | -2,80 | -13,31 |
| davon Auszubildende | 10,89 | 10,00 | -0,89 | -8,17 |
| Gesamt | 1.474,22 | 1.491,71 | 17,49 | 1,19 |

* Anzahl der Beschäftigten im Klinikum Leverkusen: In den 1.197,80 Vollkräften sind 2014 auch die 141,47 Vollzeit-Mitarbeiter enthalten, die zu den Tochterunternehmen KLS, MVZ und PCM entliehen wurden.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

Siehe Klinikum Leverkusen gGmbH

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|---------------|--------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 10.121 | 9.021 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -4.421 | -3.342 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -6.235 | -4.287 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | -535 | 1.392 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | -619 | -1.129 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | -1.154 | 263 |

Hinweis Finanzmittelbestand am 31.12.: Ausweisung Saldo aller Bankkonten

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigen- kapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|-------------|------------------------------|---------------------------|---|-----------------------------|---------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2010 | 74.177 | 115.923 | 63,99 | 384 | 11.677 | 159.608 | 7,32 |
| 2011 | 77.878 | 119.626 | 65,10 | 297 | 11.833 | 173.302 | 6,83 |
| 2012 | 82.191 | 127.938 | 64,24 | 148 | 11.417 | 171.769 | 6,65 |
| 2013 | 87.707 | 134.751 | 65,09 | 609 | 12.026 | 168.349 | 7,14 |
| 2014 | 91.720 | 138.556 | 66,20 | 203 | 12.229 | 167.703 | 7,29 |

Seit dem Jahr 2012 wird die Physio-Centrum MEDILEV GmbH nicht mehr in dem Konzernabschluss der Krankenhausträgersgesellschaft konsolidiert. Entsprechend sind die Zahlen der Gesellschaft in den Kennzahlen nicht berücksichtigt. Die Beteiligung an der Physio-Centrum MEDILEV GmbH wird ausschließlich als Finanzanlage betrachtet.

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | Ergebnis |
|---|--|---------|-----------------|
| | | | in T€ |
| | | | 2014 |
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 203 | 1,66 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 12.229 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 203 | 6,54 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 4.916 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 78.223 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital : | 12.229 | 79,53 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 29.849 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 65.994 | |
| | Anlagevermögen: | 135.889 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 91.720 | 58,15% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern + Aufwendungen aus Verlustübernahme, außerordentliche Aufwendungen...) | 157.724 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 4.916 | 3,12% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 157.724 | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 6.295 | 6.295 T€ |

Besonderheiten

Besondere Ausführungen zum Konzern sind der Berichterstattung zur Klinikum Leverkusen gGmbH, zur Klinikum Leverkusen Service GmbH, zur MVZ Leverkusen gGmbH und zur Physio-Centrum MEDILEV GmbH zu entnehmen.

| Bilanz | 2014 T€ | 2013 T€ | Veränderung | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | | | 2012 T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | |
| Anlagevermögen | 135.889 | 139.801 | 142.459 | -2,80 |
| davon u. a.: Grundstücke mit Betriebsbauten | 91.309 | 94.152 | 95.290 | -3,02 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 28.119 | 29.548 | 30.196 | -4,84 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 11.294 | 11.991 | 12.576 | -5,81 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1.352 | 2.436 | 3.465 | -44,50 |
| Umlaufvermögen | 31.655 | 28.442 | 29.201 | 11,30 |
| davon u. a.: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 16.280 | 14.679 | 15.793 | 10,91 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 3.369 | 4.287 | 4.050 | -21,41 |
| Vorräte | 4.763 | 4.381 | 4.447 | 8,72 |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 7.099 | 5.049 | 4.809 | 40,60 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 159 | 106 | 109 | 50,00 |
| Bilanzsumme | 167.703 | 168.349 | 171.769 | -0,38 |
| Passiva | | | | |
| | 2014 T€ | 2013 T€ | 2012 T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | 12.229 | 12.026 | 11.417 | 1,69 |
| davon: Gezeichnetes Kapital | 2.557 | 2.557 | 2.557 | 0,00 |
| Kapitalrücklage | 16.063 | 16.063 | 16.063 | 0,00 |
| Verlust-/Gewinnvortrag | -6.594 | -7.203 | -7.351 | -8,45 |
| Konzern Jahresüberschuss | 203 | 609 | 148 | -66,67 |
| Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | 0 | 0 | 0 | - |
| Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens | 29.849 | 30.191 | 30.934 | -1,13 |
| Rückstellungen | 22.619 | 21.454 | 20.431 | 5,43 |
| davon u. a.: Für Pensionen | 9.245 | 7.768 | 7.646 | 19,01 |
| Verbindlichkeiten | 102.857 | 104.543 | 108.883 | -1,61 |
| davon u. a.: Aus Lieferungen und Leistungen | 3.598 | 3.307 | 3.980 | 8,80 |
| Gegenüber Kreditinstituten | 86.326 | 87.053 | 89.351 | -0,84 |
| Sonstige | 12.749 | 14.037 | 15.510 | -9,18 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 19 | 28 | 32 | -32,14 |
| Passive Latente Steuern | 130 | 107 | 72 | 21,50 |
| Bilanzsumme | 167.703 | 168.349 | 171.769 | -0,38 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| | 2014 T€ | 2013 T€ | 2012 T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | 138.556 | 134.751 | 127.938 | 2,82 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 18.941 | 16.769 | 16.160 | 12,95 |
| Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | -28 | 14 | 530 | -300,00 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 379 | 509 | 260 | -25,54 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 79 | 60 | 61 | 31,67 |
| Gesamterträge | 157.927 | 152.103 | 144.949 | 3,83 |
| Personalaufwand | 91.720 | 87.707 | 82.191 | 4,58 |
| Materialaufwand | 38.387 | 37.515 | 36.761 | 2,32 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 8.951 | 8.982 | 9.188 | -0,35 |
| Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens | 0 | 0 | 0 | - |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 12.546 | 11.646 | 10.320 | 7,73 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 4.916 | 5.277 | 5.552 | -6,84 |
| Gesamtaufwendungen | 156.520 | 151.127 | 144.012 | 3,57 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.407 | 976 | 937 | 44,16 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 897 | 82 | 82 | 993,90 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 116 | 215 | 604 | -46,05 |
| Sonstige Steuern | 191 | 70 | 103 | 172,86 |
| Konzern-Jahresüberschuss | 203 | 609 | 148 | -66,67 |
| Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis | 0 | 0 | 0 | - |
| Konzern-Gewinn | 203 | 609 | 148 | -66,67 |

Klinikum Leverkusen gGmbH



| | | |
|---|---|--|
| Anschrift: Am Gesundheitspark 11 51375 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/13-0 0214/13-3502 | E-Mail/Internet: klinikum@klinikum-lev.de www.klinikum-lev.de |
| Gründung: 15. Dezember 1992 | Gesellschafter: Stadt Leverkusen | Kapitalanteile: 2.557.000 € = 100% |
| Gesellschaftsvertrag: Fassung vom 15. Dezember 1992, zuletzt geändert am 24. Februar 2011 | | |
| Handelsregistereintragung: HRB 48993, Amtsgericht Köln am 10. November 1993, zuletzt eingetragen am 15. März 2011 | | |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: <p>Ziel des Unternehmens ist es, auf der Basis des jeweils geltenden Krankenhausplanes ein hochqualifiziertes medizinisches und pflegerisches Leistungsangebot zu gewährleisten, um eine optimale Krankenhausversorgung der Bevölkerung in Fortführung des gegenwärtigen hohen Standards zu sichern.</p> <p>Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Einrichtungen der Gesundheitsförderung sowie die Beteiligung an solchen Einrichtungen, insbesondere der Betrieb der Klinikum Leverkusen gGmbH als Krankenhaus der regionalen Spitzenversorgung mit Einrichtungen für eine hochdifferenzierte Diagnostik und Therapie.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 3 des Gesellschaftsvertrages dienen.</p> <p>Nach § 3 verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.</p> <p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Gesundheitswesens. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch die Führung und Unterhaltung der o.g. Einrichtungen. Zur Erfüllung ihrer gemeinnützigen Zwecke kann sich die Gesellschaft auch Einrichtungen anderer Rechtsformen bedienen oder solche schaffen.</p> | | |
| Prüfung der europarechtlichen Beihilfekonformität | <p>Mit Datum vom 17. Februar 2014 wurde ein öffentlicher Betrauungsakt für das Gesamtunternehmen Klinikum, bestehend aus Klinikum Leverkusen gGmbH, Klinikum Leverkusen Service GmbH, MVZ Leverkusen gGmbH sowie Physio-Centrum MEDILEV GmbH nach dem sogenannten Almunia-Paket (Artikel 107 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union) mit der Stadt Leverkusen zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse für die Dauer von zehn Jahren abgeschlossen.</p> | |

Geschäftsführung:

Herr Hans-Peter Zimmermann

Anstellungsvertrag der Geschäftsführung:

Der Anstellungsvertrag von Herrn Zimmermann hatte eine Laufzeit vom 01.02.2007 bis 31.01.2015. Die Gesellschafterversammlung muss dem Geschäftsführer spätestens 12 Monate vor Ablauf mitteilen, ob eine Verlängerung erfolgen soll. Der Rat der Stadt Leverkusen hat in seiner Sitzung am 17.02.2014 beschlossen, den Anstellungsvertrag mit dem jetzigen Geschäftsführer ab dem 01.02.2015 auf weitere 5 Jahre bis zum 31.01.2020 zu verlängern.

Ausweisung der Vergütung der Geschäftsführung:

(gem. § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW in Verbindung mit § 285 Nr. 9 Buchstabe a des HGB. Grundsätzlich gehören hierzu alle Bezüge, die als Gegenleistungen für die Tätigkeit als Mitglied des Gremiums dienen. Beim Geschäftsführungsorgan gilt idR die gesamte Tätigkeit als für die Gesellschaft geleistet.)

| Stand: 31.12.2014 | erfolgsabhängig | erfolgsunabhängig |
|--|------------------------|--------------------------|
| | Herr Zimmermann | |
| Gehalt | | 183.857 € |
| Gewinnbeteiligung / Tantieme | 19.052 € | |
| Nachzahlung Tantieme | 29.148 € | |
| Sonstige Vergütungen (Dienstwagen) | | 8.693 € |
| Aufwandsentschädigungen | | |
| Versicherungsentgelte | | |
| Provisionen und Nebenleistungen jeder Art | | |
| insgesamt: | 48.200 € | 192.550 € |
| Gesamtbezüge inkl. geldwerte Vorteil für Dienstwagen | 240.750 € | |
| Zuführung zu Pensionsrückstellung: Stand 31.12.2014 | 396.730 € | |
| Barwert Pensionsrückstellungen: Stand 31.12.2014 | 0 € | |
| Versorgungsanwartschaften: Stand 31.12.2014 | 0 € | |
| Versorgungsleistung mit einer Rückdeckungsversicherung der Unterstützungskasse: Stand 31.12.2014 | 0 € | |
| Versicherungsanwartschaften: Stand 31.12.2014 | 0 € | |
| Insgesamt: (Stand 31.12.2014 Anwartschaften/Rückstellungen) | 396.730 € | |

Frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen erhielten Bezüge von 75.176 €. Für Pensionsverpflichtungen an diesen Personenkreis sind 1.339.930 € rückgestellt.

| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
|--|--|--|
| Gesellschafterversammlung: 2 Mitglieder: 1 Rat, 1 Verwaltung Vorsitz: Herr OB Reinhard Buchhorn | Mandatsträger der Stadt: Rf. Irmgard von Styp-Rekowski Herr StK Frank Stein (Verwaltung) | Stellvertretende Mandatsträger der Stadt: Rh. Gerhard Masurowski Herr Dietmar Geiser (Verwaltung) |
| Es fanden im Jahr 2014 vier Gesellschafterversammlungen statt. | | |
| Vergütung Gesellschafterversammlung 01.01. bis 31.12.2014: Vergütung insgesamt: 3.650 € | Irmgard von Styp-Rekowski : 1.100 € Frank Stein: 1.100 € | Gerhard Masurowski : 900 € (ab 02.07.14) Dietmar Geiser: 550 € |
| Aufsichtsrat: 15 Mitglieder: 8 Rat, 2 Verwaltung, 5 Arbeitnehmer (AN) Vorsitz: Herr OB Reinhard Buchhorn Stellv. Vorsitz: Rf. Nina Lepsius | Mandatsträger/ Vertreter der Stadt: Rh. Paul Hebbel Rf. Annegret Bruchhausen-Scholich Herr Prof. Dr. Norbert Niederle Rf. Nina Lepsius Rh. Oliver Ruß Herr Dr. Frank Henn Rf. Barbara Trampenau Herr Uwe Bartels Herr Beig. Markus Märtens (Verwaltung) Herr OB Reinhard Buchhorn (Verwaltung) Weitere Aufsichtsratsmitglieder: Herr Wolfgang Stückle (AN) Herr Dr. Bernd Weidmann (AN) Herr Manfred Hüscher (AN) Frau Sabine Krekeler (AN) Herr Christian Scholz (AN) | Stellvertretende Mandatsträger / Vertreter der Stadt: Herr Dietrich Volberg Herr Jürgen Pröpfer Rh. Thomas Eimermacher Rf. Andrea Lunau Rf. Heike Bunde Frau Dagmar Johanns Frau Sonja Schmitz Herr Jochen Ries (bis 25.08.2014) Herr Jörg Berghöfer (ab 25.08.2014) Herr Dirk Terlinden (Verwaltung) Herr Helmut Vaßen (Verwaltung) Stellvertretende Aufsichtsratsmitglieder: Herr Georg Kanonenberg (AN) Frau Dr. Anja Mitrenga-Theusinger (AN) Frau Anja Langwald (AN) Herr Uwe Thal (AN) Frau Julia Golz (AN) |
| Im Jahr 2014 trat der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen zusammen. | | |

| Gesamtvergütung Aufsichtsrat: | 31.12.2013 in EUR | 31.12.2014 in EUR |
|--|---|---|
| Aufsichtsratsvorsitzender (Jahrespauschale) | 1.000 | 1.200 |
| Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender (Jahrespauschale) | 850 | 950 |
| Aufsichtsratsmitglied (Vergütung je teilgenommener AR- Sitzung ; Sitzungsdauer bis 4 Stunden) | 100 | 100 |
| Aufsichtsratsmitglied (Teilnahme mindestens 4 Sitzungen) | 600 | 600 |
| Jahrespauschale (Teilnahme mindestens 3 Sitzungen) | 200 | 200 |
| Aufsichtsratsmitglied Jahrespauschale (Teilnahme mindestens 2 Sitzungen) | 1.300 | 1.100 |
| Gesamtbezüge des Aufsichtsrates: | 26.250 | 17.675 |
| <u>01.01. bis 31.12.2014</u> | | |
| Mandatsträger der Stadt: (Vertreter und Stellvertreter) Paul Hebbel 1.100 € Dr. Frank Henn 1.100 € Barbara Trampenau 1.000 € Jörg Berghöfer 100 € Sonja Schmitz 100 € Dirk Terlinden 100 € Annegret Bruchhausen-Scholich 900 € (ab 27.08.14) Prof. Dr. Norbert Niederle 900 € (ab 27.08.14) Nina Lepsius 675 € (ab 27.08.14) Oliver Ruß 900 € (ab 27.08.14) Bartels Uwe 900 € (ab 27.08.14) Ernst Kuchler 700 € (bis 26.08.2014) Raimund Gietzen 450 € (bis 26.08.14) Dietrich Volberg 200 € (bis 26.08.14) Gerhard Masurowski 200 € (bis 02.07.14) Friedel Ferber 100 € (bis 26.08.14) Gesamtbezüge Aufsichtsrat: 17.675 € | Verwaltung der Stadt Leverkusen: OB Reinhard Buchhorn 1.600 € Beigeordneter Markus Märtens 1.000 € | Arbeitnehmervertreter Klinikum: Wolfgang Stückle 1.100 € Manfred Hüsch 1.100 € Christian Scholz 1.100 € Dr. Bernd Weidmann 1.100 € Sabine Krekeler 900 € (ab 27.08.14) Jürgen Krone 450 € (bis 26.08.14) |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|------------------------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Vollkräfte | 1.031,08 | 1.056,33 | 25,25 | 2,45 |
| davon Auszubildende | 12,07 | 0,00 | -12,07 | -100,00 |
| davon Personalgestellung* | 147,86 | 141,47 | -6,39 | -4,32 |
| Gesamt | 1.178,94 | 1.197,80 | 18,86 | 1,60 |

*Die Klinikum Leverkusen gGmbH hat zuzüglich zu den 1.056,33 Vollkräften noch Mitarbeiter/innen im Rahmen der Personalgestellung den Töchtern Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) 183 Mitarbeiter/innen (129,36 Vollzeit), Medizinisches Versorgungszentrum Leverkusen gGmbH (MVZ) 0 Mitarbeiter/innen (0 Vollzeit) und Physio-Centrum MEDILEV GmbH (PCML) 18 Mitarbeiter/innen (12,11 Vollzeit) überlassen.

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|--|---|---|
| 04.12.2003 | 31.03.2018 | Mietvertrag Vermietung von Teilen des Personalhochhauses von der KLS an die Klinikum Leverkusen gGmbH |
| 30.09.2004 | 30.09.2014 (für 10 Jahre) wird verlängert | Verpachtung des KL-Restaurant & Cafe für Patienten und Besucher an die KLS |
| 01.01.2006 | unbefristet | Mit der MVZ Leverkusen gGmbH wurde ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag regelt einerseits die Konditionen für die erbrachten Leistungen der Ärzte der MVZ Leverkusen gGmbH für die Klinikum Leverkusen gGmbH und andererseits die Konditionen für die durch die Klinikum Leverkusen gGmbH für die MVZ Leverkusen erbrachten Verwaltungsleistungen. |
| 01.04.2006 | 30.06.2022 | Kooperationsvertrag mit der RNR MVZ GmbH (alte Gemeinschaftspraxis für Radiologie). Dieser hat die Sicherung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung mit radiologischen, strahlentherapeutischen Leistungen zum Gegenstand. |
| Grundlagen Vereinbarung vom 16.01.2009/ 01.01.2010 | unbefristet | Gemäß Dienstleistungsvertrag mit der Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) werden sämtliche Dienstleistungen außerhalb des medizinischen und pflegerischen Bereichs von der KLS erbracht. |
| 01.07.2009 | 30.06.2019 | Kooperationsvertrag mit dem Institut für Pathologie |
| 30.06.2009 | 31.12.2025 | Vertrag mit der Physio -Centrum MEDILEV GmbH über die Versorgung von Patienten mit hochwertigen physiotherapeutischen Leistungen |
| 05.12.2012 | 31.01.2023 | „sale-and-lease-back“ Vertrag mit der Deutsche Leasing für Sparkasse und Mittelstand GmbH über eine Kälteanlage |

| | | |
|------------|------------|---|
| 02.04.2012 | 30.06.2019 | sale-and-lease-back“ Vertrag mit der Deutsche Leasing für Sparkasse und Mittelstand GmbH über die Multimediaanlage für die Komfortstationen |
| 29.12.2014 | 28.02.2022 | sale-and-lease-back“ Vertrag mit der Deutsche Leasing für Sparkasse und Mittelstand GmbH über einen Linksherzkatheter-Messplatz |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|---------------|--------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 4.972 | 5.587 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -2.440 | -2.528 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -2.227 | 1.131 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 305 | 1.928 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | -1.711 | -1.406 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | -1.406 | 522 |

Hinweis Finanzmittelbestand am 31.12. :

Ausweisung Saldo aller Bankkonten abzüglich der kurzfristigen Darlehensverbindlichkeiten.

Im Jahr 2014 bestand eine kurzfristige Darlehensverbindlichkeit in Höhe von 3,0 Mio €.

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand T€ | Umsatz-erlöse T€ | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse % | Jahres- ergebnis T€ | Eigen- kapital T€ | Bilanz- summe T€ | Eigen- kapital- quote % |
|------|--------------------------------|-------------------------|---|-------------------------------|-----------------------------|----------------------------|----------------------------------|
| 2010 | 68.471 | 108.940 | 62,85 | 310 | 21.767 | 124.290 | 17,51 |
| 2011 | 71.002 | 111.390 | 63,74 | 39 | 21.805 | 128.855 | 16,92 |
| 2012 | 74.338 | 127.673 | 58,23 | 167 | 21.972 | 129.573 | 16,96 |
| 2013 | 78.844 | 132.909 | 59,32 | 431 | 22.403 | 125.341 | 17,87 |
| 2014 | 82.257 | 136.126 | 60,43 | 56 | 22.459 | 127.157 | 17,66 |

Die Umsatzerlöse werden ohne „sonstige betriebliche Erträge“ dargestellt.

Der Personalaufwand stellt sich inklusive der Personalgestaltung der Klinikum Leverkusen gGmbH an ihre Töchter dar.

Leistungsdaten

| Leistungen | | 31.12.2013 | 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|--|--------|------------|------------|------------------------|---------------------|
| Planbetten/Plätze | Anzahl | 747 | 747 | 0 | 0,00 |
| Fallzahlen ohne interne Verlegungen (Voll- und Teilstationär) | Anzahl | 33.300 | 33.981 | 681 | 2,05 |
| Vereinbarte Fallzahlen | Anzahl | 32.991 | 34.080 | 1.089 | 3,30 |
| Jahresüberlieger | Anzahl | 443 | 430 | -13 | -2,93 |
| Behandlungstage | Anzahl | 223.807 | 218.935 | -4.872 | -2,18 |
| <u>davon</u> Einbettzimmer | Anzahl | 11.516 | 11.559 | 43 | 0,37 |
| ... <u>davon</u> Zweibettzimmer | Anzahl | 22.957 | 21.098 | -1.859 | -8,10 |
| Behandlungstage vollstationär | Anzahl | 222.728 | 218.583 | -4.145 | -1,86 |
| Behandlungstage teilstationär | Anzahl | 1.079 | 352 | -727 | -67,38 |
| Verweildauer (durchschnittliche) (voll- und teilstationär) | Tage | 6,72 | 6,42 | 0 | -4,46 |
| Auslastung voll- und teilstationär | % | 82,08 | 80,3 | -2 | -2,17 |
| Anzahl der ambulanten Operationen/Behandlungen | Anzahl | 890 | 998 | 108 | 12,13 |
| Anzahl der stationären Operationen/Behandlungen | Anzahl | 11.187 | 10.628 | -559 | -5,00 |

Medizinische Abteilungen (Stand 31.12.2014)

| Abteilung | Leitung | Bettenzahl |
|---|------------------------|-------------------|
| Klinik für Allgemeinchirurgie | Prof. Dr. Vestweber | 128 |
| Klinik für Gefäßchirurgie | NN | 40 |
| Klinik für Unfallchirurgie | Prof. Dr. Bastian | 98 |
| Klinik für Urologie | Priv.-Doz. Dr. Zumbé | 52 |
| Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin | Prof. Dr. Molter | 0 |
| Frauenklinik | Priv. Doz. Dr. Ertan | 81 |
| Medizinische Klinik 1 (Kardiologie) | Prof. Schwimmbeck | 60 |
| Medizinische Klinik 2 (Gastroenterologie) | Prof. Dr. Adamek | 44 |
| Medizinische Klinik 3 (Hämatologie/Onkologie) | Dr. Krug | 54 |
| Onkologische Tagesklinik | Dr. Krug | 12 |
| Medizinische Klinik 4 (Allgemeine Innere) | Prof. Dr. Reuter | 54 |
| Klinik für Neurologie | Priv.-Doz. Dr. Lagrèze | 54 |
| Klinik für Kinder und Jugendliche | Piv.-Doz. Dr. Eichhorn | 70 |
| Zentralambulanz | Dr. Roland Geppert | 0 |
| Gesamtbettenzahl | | 747 |

Weitere wichtige Abteilungen

| | |
|----------|--------------|
| Apotheke | Dr. Kröschel |
|----------|--------------|

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|--|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| Stadt | Mieten, ärztliche Untersuchungen, Medikamente, sonstiger medizinischer Bedarf | 745.000 | | 763.000 | |
| Stadt | Erstattung Versorgungsbezüge | | 463.000 | | 471.000 |
| KLS | Personalgestellung, Instandhaltung, EDV, Finanzbuchhaltung, Speisenversorgung, Einkauf | | 31.278.000 | | 31.914.000 |
| MVZ | Medizinische Leistungen | | 116.000 | | 117.000 |
| MVZ | Verwaltungsleistungen | 40.000 | | 40.000 | |
| Physio | Physiotherapeutische Behandlung der stationären Patienten des Klinikums | | 1.300.000 | | 1.264.000 |
| Physio | Dienstleistungen (Finanzbuchhaltung, Personalgestellung Öffentlichkeitsarbeit & Marketing) Apothekenbestellung | 810.000 | | 869.862 | |
| ivl | EDV-Leistungen | 103.100 | | 80.000 | |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | <i>in T€</i> | Ergebnis 2014 |
|--|---|--------------|--------------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 56 | 0,25 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 22.459 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: <i>(ROI = Return on Investment)</i> | Jahresergebnis: | 56 | 5,10 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 2.864 | |
| | Gesamtkapital: Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 57.251 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 22.459 | 92,01 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 29.744 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 34.792 | |
| | Anlagevermögen: | 94.550 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 82.257 | 49,16% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern + Aufwendungen aus Verlustübernahme, außerordentliche Aufwendungen, Aufwendungen nach dem KHG) | 167.331 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 2.864 | 1,71% |
| | Gesamtaufwand: | 167.331 | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 5.480 | |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

MEDIZINISCHE KLINIK 4 ERHÄLT ZERTIFIKAT FÜR „ZENTRUM INFEKTILOGIE“ SOWIE „ZUSATZWEITERBILDUNG INFEKTILOGIE“

Die Medizinische Klinik 4 hat 2014 gleich zwei Auszeichnungen und Zertifikate erhalten. So wurde die Klinik für die Jahre 2014 bis 2018 als Zentrum der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie (DGI) zertifiziert, was gleichzeitig bedeutet, dass das Klinikum Leverkusen derzeit die einzige außeruniversitäre Einrichtung ist, die über dieses Qualitätssiegel verfügt. Zudem erhielt die Klinik die Zulassung als Weiterbildungsstätte für die „Zusatzweiterbildung Infektiologie“ der Ärztekammer Nordrhein. Die besonderen Auszeichnungen sind das Ergebnis eines konsequenten Ausbaus der Infektiologie am Klinikum in den zurückliegenden Jahren. So werden die Zertifikate vor allem an die Kliniken vergeben, die hohe Qualitätsstandards in der Versorgung von Patienten mit Infektionskrankheiten sowohl in der Klinik als auch in Forschung und Lehre gewährleisten. Durch eine noch engere Zusammenarbeit mit den Kliniken sowie Ausbau des Konsilwesens und klinischer Visiten haben Professor Reuter und sein Team die hohen Vorgaben der Zertifizierung erfüllt und die interdisziplinäre Versorgung von Patienten mit Infektionskrankheiten im Klinikum weiter optimiert. Mit dem Erhalt des Weiterbildungszertifikats hat sich die Klinik darüber hinaus verpflichtet, den klinischen und wissenschaftlichen Nachwuchs auszubilden und zu fördern.

ERNENNUNG ZUM ENDO-PROTHETIK-ZENTRUM KLINIKUM LEVERKUSEN

Innerhalb von zwei Jahren hat die Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie mit der Ernennung zum „EndoProthetikZentrum Klinikum Leverkusen“ das dritte Qualitätssiegel erhalten. Diese Auszeichnung erhalten nur Kliniken, die Gelenkersatzoperationen besonders häufig durchführen, erfahrene Operateure einsetzen und deren eingesetzten Operationstechniken höchsten medizinischen Ansprüchen genügen. Zudem muss für die Ernennung eine besonders

niedrige Komplikationsrate, ein Höchstmaß an Patientensicherheit sowie eine hohe Patientenzufriedenheit offiziell nachgewiesen werden. So stehen den Patienten alle wichtigen diagnostischen und therapeutischen Verfahren zur Verfügung. Hervorzuheben ist vor allem, dass die Klinik alle Schweregrade orthopädischer Erkrankungen behandeln kann und über eine 24-stündige Bereitschaft verfügt. Auch bei besonders schweren Fällen, wie etwa bei schwerwiegenden Begleiterkrankungen des Patienten, kann die Klinik optimale Hilfe anbieten und jederzeit Spezialisten aus anderen Fachdisziplinen wie der Kardiologie, Gastroenterologie und Diabetologie bei der Behandlung hinzuziehen.

NEUER BEBAUUNGSPLAN BILDET DIE ZUKUNFTSPERSPEKTIVE FÜR DAS KLINIKUM UND DEN GESUNDHEITSPARK

Mit großer Intensität hat das Klinikum mit den zuständigen Ämtern der Stadt sowie Stadtplanern, Fachingenieuren und Architekten die Erarbeitung eines Bebauungsplanes für das Klinikum und den Gesundheitspark vorangetrieben, um Planungssicherheit für die nächsten 30 Jahre zu schaffen. Neben Raum für medizinische Weiterentwicklungen, die sich am Versorgungsauftrag des Landes NRW orientieren, enthält die Planung Entwicklungspotenzial für notwendige Sanierungen und Umstrukturierungen, die es ermöglichen, auch die noch verbliebenen Altstationen aus dem Jahr 1956 zu modernisieren. Weitere Bestandteile des Bebauungsplanes sind notwendige Ausbaumöglichkeiten für zusätzliche Fachdisziplinen und Kooperationspartner, denn auch das Leistungsangebot im Gesundheitspark soll an medizinischer und therapeutischer Vielfalt weiter wachsen. Nicht zuletzt muss in einer perspektivischen Planung für ein Krankenhaus der regionalen Spitzenversorgung auch die Sicherstellung der Luftrettung und damit die Voraussetzungen für einen Hubschrauberlandeplatz geschaffen werden. Alle diese Anforderungen hat das Klinikum gemeinsam mit den Planern zusammengetragen und in einen Bebauungsplan münden lassen, der nach Genehmigung die Basis für weitere Bauvorhaben im Klinikum und im Gesundheitspark bilden wird.

Die ersten Projekte, die nach Genehmigung des Bebauungsplanes ab 2015 verwirklicht werden sollen, sind die Aufstockung des Gebäudes Y um drei Etagen sowie der Umbau des Gebäudes 2 für die LVR-Klinik in Langenfeld.

NEUES HERZKATHETER-SYSTEM MIT VERBESSERTER BILDQUALITÄT UND REDUZIERTER STRAHLENDOSIS

Mit der Inbetriebnahme eines neuen Herzkatheter-Systems mit Clarity-Technologie hat Klinikdirektor Prof. Dr. Peter Schwimmbeck in der Kardiologie die Balance zwischen Bildqualität und Strahlendosis weiter im Sinne der Patienten optimiert. Mit diesem Schritt, dies belegen neueste Studien, ist dem Klinikum ein Quantensprung gelungen, denn mit der neuen Clarity-Technologie kann die Strahlung durchschnittlich bis zu 50 % bei gleichbleibender Bildqualität verringert werden. Sie ermöglicht gem. Röntgenverordnung die Vermeidung unnötiger Strahlenbelastung und arbeitet mit der zurzeit modernsten Technik, die der Markt zu bieten hat. Diese Neuerung kommt jedoch nicht nur den Patienten zu Gute, sondern auch den Mitarbeitern im Herzkatheter. Möglich wird dies durch anwendungsoptimierte Dosisprogramme, automatische Echtzeit-Bildoptimierung mit mehr als 500 Parametern sowie neuester Rechner-technologie. Eine herausragende Qualitätsverbesserung liegt hier vor allem in der besonders präzisen Diagnose und sicheren Risikoeinschätzung als auch bei komplexen Eingriffen bei Hochrisikopatienten. Die Anlage ist derzeit die einzige in Leverkusen und Umgebung mit dieser strahlungsarmen Technik.

HIGHTECH-GERÄT FÜR DIE FUNKTIONSANALYSE DES HERZENS BEI KINDERN

Mit der neu geschaffenen Ultraschallplattform in der Kinderklinik können die wirklichen Hochrisikopatienten wesentlich frühzeitiger erkannt werden als mit der einfachen Standard-Echokardiographie, die bisher im klinischen Alltag in der Kinderklinik angewendet wurde. Besser gelingt dies nunmehr mit der hochaufgelösten regionalen Funktionsanalyse des Herzens, die besonders hohe Ansprüche an

die Ultraschalltechnik stellt. Mit dem so genannten „Highend-Gerät“, welches speziell für die Herzbildgebung konzipiert worden ist, können Priv.-Doz. Dr. Joachim G. Eichhorn und sein Ärzteteam innerhalb weniger Sekunden Ergebnisse mit hoher Zuverlässigkeit herleiten. So können mit dem neuen Ultraschallsystem und der drei- und vierdimensionalen Darstellung sowie der so genannten Speckle Tracking Funktion im Detail Bewegungen der Herzwände verfolgt werden, die dem Kinderkardiologen wichtige Messungen über die Pumpleistung des Herzens liefern. Den Ärzten in der Kinderklinik gibt dies Aufschluss darüber, ob sich durch die Therapie bereits eine gefährliche Herzmuskelschwäche entwickelt hat. Mit diesem neuen Diagnoseverfahren hat die Kinderklinik in der Region eine Vorreiterrolle übernommen, denn Untersuchungen mit diesen Qualitätskriterien sind derzeit nur in universitären Einrichtungen möglich.

QM-INSTRUMENTE ZUR PROZESSVERBESSERUNG WEITER OPTIMAL GENUTZT

Im Rahmen der weiteren Verbesserung des Qualitätsmanagements wurde das erste der zwei notwendigen Überwachungsaudits durch den TÜV NORD vorgenommen und eng begleitet, bevor in 2016 die nächste Rezertifizierung ansteht. Insgesamt wurden 12 Bereiche auditiert, deren Ergebnisse aufzeigen, dass die weitere Optimierung des Managementsystems kein zufälliges Ergebnis ist, sondern das Resultat schrittweiser Prozessverbesserungen. Nicht zuletzt bestätigte das Audit-Team dem Klinikum eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagement-Systems. Über das Systemaudit hinaus, in welchem das gesamte QM-System betrachtet wird, erfolgte zusätzlich ein Prozessaudit zur Patientenidentifikation und sicheren Operation, in dem mit Hilfe eines externen Beraters nur dieser Prozess untersucht und die Abläufe kontrolliert wurden. Wiederholt durchgeführt wurde eine Mitarbeiterbefragung durch die Forschungsgruppe Metrik, deren Ergebnisse im Pflegebereich von einzelnen Kliniken aufgegriffen und in Form von Leitungs- und Teamcoaching-Maßnahmen vertieft wurden.

Auch die vorhandenen QM-Instrumente zur Patientenbefragung sowie die internen Auditberichte, Beschwerden, Fehlermeldungen sowie Berichte der neu etablierten Patientenfürsprecher wurden gezielt genutzt, um gemeinsam mit den Abteilungen Lösungsvorschläge zur Prozessverbesserung zu erarbeiten. Zusätzliche Transparenz wurde weiterhin durch die erfolgreiche Arbeit des Qualitätszirkels „Fehlermanagement“ geschaffen.

NEXUS-KIS- KRANKENHAUSINFORMATIONSSYSTEM ETABLIERT

Nach 18 Monaten intensiver Vorbereitung ist das neue Krankenhaus-Informationssystem Nexus-KIS zum Ende des Jahres 2013 eingeführt worden. Gemeinsam mit einem IT-Beratungsunternehmen und in Zusammenarbeit mit dem Marienkrankenhaus Bergisch Gladbach wurde das eingeführte System nach einer europaweiten Ausschreibung ausgewählt, um das bisher genutzte CLINICOM/CareCenter der Firma Siemens abzulösen. Unter der Federführung des Qualitätsmanagements wurde zur Umsetzung eine Projektgruppe im Klinikum etabliert, um gemeinsam mit dem Vertragsunternehmen Nexus die Implementierung des neuen Krankenhausinformationssystems (KIS) umzusetzen. Unterstützt wurde die Projektgruppe bei der Einführung von den Key-Usern, die schon vor dem Umstieg die Schulungen für die Endanwender durchgeführt hatten und somit große Hilfestellungen bei der Einführung leisteten. Nach dem Umstieg auf Nexus KIS favorisiert das Klinikum weiterhin neue Wege und nutzt die Möglichkeiten der neuen IT-Infrastruktur zur Dokumentation, Terminierung sowie zur Behandlungs- und Ressourcenplanung.

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER KOMMUNALEN KRANKENHÄUSER RHEIN/BERG

Zur Zukunftssicherung der hervorragenden und erhaltenswerten Patientenversorgung durch die kommunalen Krankenhäuser haben die Häuser der Region am 24. September 2014 die Zusammenarbeit im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Krankenhäuser Rhein/Berg vereinbart. Die Umsetzung der geplanten Projekte zur Verbesserung

von Qualität und Wirtschaftlichkeit wird in von der Steuerungsgruppe eingesetzten Projektgruppen unter der Federführung einzelner Häuser erfolgen. Das Klinikum Leverkusen hat die Federführung für das Projekt Controlling/Benchmarking und die Arbeitsgruppe der ärztlichen Direktoren sowie die Federführung für Hygiene und Infektiologie übernommen

PERSONAL

Der Aufsichtsrat der Klinikum Leverkusen gGmbH hat in seiner Sitzung am 19.03.2014 Hans-Peter Zimmermann mit Wirkung zum 01.02.2015 für 5 weitere Jahre zum Geschäftsführer der Klinikum Leverkusen gGmbH sowie den damit verbundenen weiteren Funktionen in den Tochterunternehmen gewählt.

Zum 01.02.2014 ist der Direktor der Medizinischen Klinik 3, Prof. Dr. Norbert Niederle, nach 24 Jahren als Klinikdirektor der Onkologie/Hämatologie/Palliativmedizin/Spezielle Schmerztherapie in den Ruhestand verabschiedet worden. Die Nachfolge hat Privatdozent Dr. Utz Krug angetreten, der bisher als Leitender Oberarzt an der Universitätsklinik Münster tätig war. Aus Sicht des neuen Klinikdirektors hat das Klinikum mit dem Onkologischen Zentrum, dem Prostatazentrum und dem Brustzentrum, alle zertifiziert, eine gute Basis für die komplexe Behandlung onkologischer Patienten gelegt. So wird vor allem die Zahl der onkologischen Patienten aufgrund der demographischen Entwicklung und des medizinischen Fortschritts in Zukunft weiter zunehmen. Für diesen Anstieg der Patientenzahl und die ebenfalls weiter steigende Komplexität der Behandlung gilt es gerüstet zu sein, so dass die Vernetzung und Zentrenbildung im Sinne der Patienten weiter ausgebaut werden muss. Einen besonderen Schwerpunkt seiner klinischen Arbeit sieht der neue Klinikdirektor darin, die Patienten möglichst früh am wissenschaftlichen Fortschritt und damit an Therapiestudien zu beteiligen. Gerade hier verfügt Privatdozent Dr. Krug über große Erfahrungen und eine gute Vernetzung in der Studienlandschaft.

Am 31.07.2014 ist der Direktor der Klinik für Gefäßchirurgie, Dr. Werner Päßgen, nach 40 Jahren Tätigkeit im Klinikum Leverkusen in den Ruhestand verabschiedet worden. Ab

1987 leitete er die Gefäßchirurgie, zuerst als Leiter des Teilgebietes „Gefäßchirurgie“ innerhalb der Allgemeinchirurgie und dann seit 1999 als eigenverantwortlicher Klinikdirektor. Mit hoher Fachkompetenz hat Dr. Werner Päßgen die gefäßchirurgische Disziplin zu einem festen Bestandteil des Zentrums Operative Medizin weiterentwickelt. Im Vordergrund seiner klinischen Tätigkeit stand die ständige Verbesserung der Diagnostik und Operationsverfahren, die er mit Hilfe weiterer Kerndisziplinen des Klinikums und der Partner im Gesundheitspark perfektionierte.

Dr. Thomas Kowalski hat die Nachfolge zum 01.08.2014 angetreten, das Unternehmen jedoch zum 31.10.2014 bereits wieder verlassen. Die Klinik für Gefäßchirurgie wird bis zur Wiederbesetzung der Stelle kommissarisch durch den Direktor der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Thoraxchirurgie, Prof. Dr. Karl-Heinz Vestweber, geleitet.

Ausblick 2015

Die strategischen Entscheidungen zur Etablierung eines Fachärzteeentrums und zur Zusammenarbeit mit der Psychiatrie des Landschaftsverbandes werden in erheblichem Maße dazu beitragen die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen im Gesundheitspark Leverkusen und insbesondere auch nach stationären Behandlungsleistungen dauerhaft zu steigern. Die notwendige Basis dafür bieten die Baumaßnahmen der vergangenen Jahre bzw. die kommende Sanierung des Gebäudes 2 und die Erweiterung des Funktionstraktes.

Ein weiteres Kooperationsprojekt ist die 2014 gegründete Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Krankenhäuser Rhein-Berg. In der inhaltlichen Arbeit soll nach der Gründung sowohl die medizinische Qualität als auch die Wirtschaftlichkeit aller Verbundpartner positiv beeinflusst werden soll.

Die aktuelle Umsetzungsphase der baulichen Zielplanung sieht ab 2015 die Aufstockung des Funktionstraktes um drei Etagen vor. Mit der dort geplanten Unterbringung von Pflegestationen einschließlich der erweiterten Stroke Unit

und der Funktionseinheit für das ambulante Operieren können veraltete Strukturen aufgegeben werden. Den Patienten stehen mit der Fertigstellung zeitgemäße Räumlichkeiten zur Verfügung. Damit wird eine weiterhin stetige Nachfrage der medizinischen Leistungen abgesichert.

Die dann freien Räumlichkeiten sind für den Aufbau der psychiatrischen Versorgung und Betrieb durch den Landschaftsverband Rheinland vorgesehen.

Das Klinikum Leverkusen misst der Steigerung der Patientenzufriedenheit einen besonderen Wert bei, diese Zielsetzung findet sich deshalb in einer ganzen Reihe von Abteilungszielen und Maßnahmen wieder. Die Weiterentwicklung der Prozessqualität wird zu reduzierten Wartezeiten und dadurch verkürzten Verweildauern führen. Auch damit will das Klinikum die Zufriedenheit seiner Patienten erhöhen.

Das Klinikum Leverkusen wird seinem Versorgungsauftrag in kommunaler Trägerschaft weiterhin gerecht und entwickelt auf der Grundlage einer soliden Finanzierung das medizinische und pflegerische Leistungsangebot für die Bevölkerung der Region hinsichtlich Leistungsqualität und Komfort nachhaltig weiter.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass mit Ratsbeschluss vom 17.02.2014 (Vorlage 2598/2014) das Gesamtunternehmen Klinikum durch einen öffentlichen Betrauungsakt mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse für die Dauer von zehn Jahren betraut wurde. Darauf basierend wurden seitens der Stadt im Laufe des Jahres 2015 bislang fünf Bürgschaften zugunsten des Klinikums übernommen, die sich in der Summe auf ca. 28 Mio. € belaufen. Dies wird in den kommenden Jahren zu erheblichen Zinseinsparungen und Ergebnisverbesserungen führen. Damit wird das Klinikum in seinem erfolgreichen Konsolidierungsprozess – keine Verluste seit 2008 – unterstützt.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|--|--|----------------|----------------|----------------|---------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 |
| | | % | | | |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 94.550 | 96.776 | 99.480 | -2,30 |
| davon u. a.: | Grundstücke mit Betriebsbauten | 48.717 | 50.082 | 50.476 | -2,73 |
| | Einrichtungen und Ausstattungen | 10.342 | 10.933 | 11.840 | -5,41 |
| | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1.171 | 2.336 | 3.138 | -49,87 |
| | Technische Anlagen | 23.783 | 25.032 | 26.376 | -4,99 |
| Umlaufvermögen | | 27.951 | 23.994 | 25.505 | 16,49 |
| davon u. a.: | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 15.807 | 14.275 | 15.197 | 10,73 |
| | Forderungen nach dem | | | | |
| | Krankenhausfinanzierungsrecht | 1.422 | 2.687 | 2.274 | -47,08 |
| | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 3.524 | 1.595 | 1.790 | 120,94 |
| Ausgleichsposten nach dem KHG | | 4.529 | 4.525 | 4.521 | 0,09 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 127 | 46 | 67 | 176,09 |
| Bilanzsumme | | 127.157 | 125.341 | 129.573 | 1,45 |
| Passiva | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 |
| | | % | | | |
| Eigenkapital | | 22.459 | 22.403 | 21.972 | 0,25 |
| davon: | Gezeichnetes Kapital | 2.557 | 2.557 | 2.557 | 0,00 |
| | Kapitalrücklagen | 25.704 | 25.704 | 25.704 | 0,00 |
| | Bilanzverlust | -5.802 | -5.858 | -6.289 | -0,96 |
| Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens | | 29.744 | 30.064 | 30.786 | -1,06 |
| davon u. a.: | Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG | 27.548 | 27.843 | 28.453 | -1,06 |
| Rückstellungen | | 21.103 | 20.416 | 19.436 | 3,37 |
| davon u. a.: | Für Pensionen | 9.245 | 7.768 | 7.646 | 19,01 |
| Verbindlichkeiten | | 53.746 | 52.331 | 57.231 | 2,70 |
| davon u. a.: | Aus Lieferungen und Leistungen | 2.095 | 1.549 | 1.794 | 35,25 |
| | Gegenüber Kreditinstituten | 45.467 | 45.819 | 48.380 | -0,77 |
| | Nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht | 491 | 2.043 | 1.990 | -75,97 |
| Ausgleichsposten aus Darlehensförderung | | 105 | 127 | 148 | -17,32 |
| Bilanzsumme | | 127.157 | 125.341 | 129.573 | 1,45 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 |
| | | % | | | |
| Umsatzerlöse einschl. KHG-Finanzierung | | 136.126 | 132.909 | 127.673 | 2,42 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 20.188 | 18.434 | 19.019 | 9,52 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 45 | 31 | 37 | 45,16 |
| Gesamterträge | | 156.359 | 151.374 | 146.729 | 3,29 |
| Aufwendungen nach dem KHG | | 2.435 | 2.352 | 2.656 | 3,53 |
| Personalaufwand | | 82.257 | 78.844 | 74.338 | 4,33 |
| Materialaufwand | | 49.477 | 48.074 | 47.488 | 2,92 |
| Abschreibungen | | 7.024 | 7.046 | 7.150 | -0,31 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 11.363 | 11.489 | 11.161 | -1,10 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 2.864 | 3.016 | 3.232 | -5,04 |
| Gesamtaufwendungen | | 155.420 | 150.821 | 146.025 | 3,05 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 939 | 553 | 704 | 69,80 |
| Außerordentliches Ergebnis | | -897 | -82 | -81 | 993,90 |
| Steuern | | 14 | -40 | -456 | -135,00 |
| Jahresüberschuss | | 56 | 431 | 167 | -87,01 |
| Verlustvortrag aus Vorjahr | | -5.858 | -6.289 | -6.456 | -6,85 |
| Bilanzergebnis | | -5.802 | -5.858 | -6.289 | -0,96 |

Klinikum Beteiligung: Klinikum Leverkusen Service GmbH



KLINIKUM LEVERKUSEN
SERVICE GMBH
Ihr Service-Partner im Gesundheitspark

| | | |
|--|---|--|
| Anschrift: Paracelsusstr. 15 51375 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/13-3501 0214/13-3503 | E-Mail/Internet: info@kls-lev.de www.kls-lev.de |
| Gründung: 31. März 2003 | Gesellschafter: Klinikum Leverkusen gGmbH | Kapitalanteile: 1.500.000 € = 100% |
| Gesellschaftsvertrag: 31. März 2003 | | |
| Handelsregister- eintragung: HRB 52077, Amtsgericht Köln am 23. Dezember 2003 | | |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft /öffentliche Zwecksetzung: | | |
| <p>Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen - mit Ausnahme des medizinischen und pflegerischen Bereichs - für die Klinikum Leverkusen gGmbH. Bei den zu erbringenden Dienstleistungen handelt es sich um die Bereiche Hauswirtschaft, Wäscherei, Transportdienst, Einkauf, Zentralsterilisation, Druckerei, Lager und Speiseversorgung. Mit dem Ziel, die Dienstleistungs- und Kernprozesse im Konzern Klinikum weiter zu konzentrieren und neu zu strukturieren, wurden der KLS ab dem 01.01.2010 zudem die Bereiche Personal und Administration, Bauwesen, Energie und Betriebstechnik Informationstechnologie als neue Aufgaben zugeordnet.</p> <p>Neben allen Dienstleistungsbereichen werden auch weiterhin die Parkraumbewirtschaftung sowie die Bereitstellung von Gebäuden und Räumlichkeiten für die Klinikum Leverkusen gGmbH und für Dritte durch die KLS organisiert.</p> | | |
| Geschäftsführung: Herr Hans-Peter Zimmermann | | |
| Anstellungsvertrag Geschäftsführung: Der Anstellungsvertrag mit dem Geschäftsführer hat eine Laufzeit bis 31.01.2015 mit Verlängerungsoption. Die Gesellschafterversammlung muss dem Geschäftsführer spätestens 12 Monate vor Ablauf mitteilen, ob eine Verlängerung erfolgen soll. Der Rat der Stadt Leverkusen hat in seiner Sitzung am 17.02.2014 beschlossen, den Anstellungsvertrag mit dem jetzigen Geschäftsführer Herrn Hans-Peter Zimmermann ab dem 01.02.2015 auf weitere 5 Jahre bis zum 31.01.2020 zu verlängern. | | |
| Vergütung Geschäftsführung: Der Geschäftsführer erhält für seine Tätigkeit von der Gesellschaft keine Vergütung, da sie durch Bezüge bei der Klinikum Leverkusen gGmbH abgegolten ist. | | |

| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|--|-----|--|-----|--|-----|--|---|--|-------|---|--|-----|--|-----|--|-----|--|---|--|-------|
| Gesellschafterversammlung: Vorsitz: Herr OB Reinhard Buchhorn Stv. Vorsitz: Rh. Gerhard Masurowski | Mandatsträger der Stadt: Herr StK Frank Stein (Verwaltung) Herr Dietmar Geiser (Verwaltung) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Es fanden im Jahr 2014 drei Gesellschafterversammlungen statt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aufsichtsrat: 8 Mitglieder: 6 Rat, 2 Verwaltung Vorsitz: Herr OB Reinhard Buchhorn Stellv. Vorsitz: Rh. Gerhard Masurowski | Mandatsträger / Vertreter der Stadt: Rh. Paul Hebbel Prof. Dr. med. Norbert Niederle Rh. Gerhard Masurowski Rh. Oliver Ruß Herr Dr. Frank Henn Rf. Barbara Trampenau Herr Beig. Markus Märtens (Verwaltung) Herr OB Reinhard Buchhorn (Verwaltung) Weitere Aufsichtsratsmitglieder: (Die Wahl der Arbeitnehmervertreter fand in der Sitzung des Rates am 22.06.15 statt. Die Besetzung wird im XXIII. Beteiligungsbericht mit Stand Besetzung der Organe zum 31.12.2015 ausgewiesen) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Im Jahr 2014 trat der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen zusammen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtvergütung Aufsichtsrat: (100 € pro Sitzung mit Sitzungsdauer bis 4 Stunden) Aufsichtsratsvorsitzender Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender Aufsichtsratsmitglied Aufsichtsratsmitglied Jahrespauschale Gesamtbezüge des Aufsichtsrates: <u>01.01.bis 31.12.2014</u> Mandatsträger der Stadt: | <u>2013 in EUR</u> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr><td style="width: 50px; height: 20px;"></td><td style="width: 50px; text-align: center;">100</td></tr> <tr><td style="width: 50px; height: 20px;"></td><td style="width: 50px; text-align: center;">100</td></tr> <tr><td style="width: 50px; height: 20px;"></td><td style="width: 50px; text-align: center;">100</td></tr> <tr><td style="width: 50px; height: 20px;"></td><td style="width: 50px; text-align: center;">0</td></tr> <tr><td style="width: 50px; height: 20px;"></td><td style="width: 50px; text-align: center;">3.300</td></tr> </table> | | 100 | | 100 | | 100 | | 0 | | 3.300 | <u>2014 in EUR</u> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr><td style="width: 50px; height: 20px;"></td><td style="width: 50px; text-align: center;">100</td></tr> <tr><td style="width: 50px; height: 20px;"></td><td style="width: 50px; text-align: center;">100</td></tr> <tr><td style="width: 50px; height: 20px;"></td><td style="width: 50px; text-align: center;">100</td></tr> <tr><td style="width: 50px; height: 20px;"></td><td style="width: 50px; text-align: center;">0</td></tr> <tr><td style="width: 50px; height: 20px;"></td><td style="width: 50px; text-align: center;">4.200</td></tr> </table> | | 100 | | 100 | | 100 | | 0 | | 4.200 |
| | 100 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 100 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 100 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 3.300 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 100 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 100 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 100 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 4.200 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Paul Hebbel 300 € Dr. Frank Henn 500 € Barbara Trampenau 400 € Prof. Dr. Norbert Niederle 300 € (ab 02.07.14) Gerhard Masurowski 300 € (ab 02.07.14) Oliver Ruß 300 € (ab 02.07.14) Raimund Gietzen 200 € (bis 02.07.14) | Verwaltung der Stadt Leverkusen: OB Reinhard Buchhorn 500 € Beigeordneter Markus Märtens 300 € Herr StK Frank Stein 400 € (bis 26.08.14) | Arbeitnehmervertreter Klinikum: Herr Wolfgang Stückle 200 € (bis 26.08.14) Herr Jürgen Krone 200 € (bis 26.08.14) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | | |
|---------------------------------|-------|--|--|
| Frau Sonja Schmitz | 100 € | | |
| Ernst Küchler (bis 02.07.14) | 200 € | | |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 274,24 | 275,67 | 1,43 | 0,52 |
| davon Auszubildende | 12,00 | 20,00 | 8,00 | 0,00 |
| Gesamt | 274,24 | 275,67 | 1,43 | 0,52 |

Anmerkung: Die Gesellschaft beschäftigte per 31.12.2014 441 Mitarbeiter, dies entspricht 275,67 Vollzeitstellen. Weitere 183 Mitarbeiter/innen (129,36 VK) werden von der Gesellschafterin Klinikum Leverkusen gGmbH gestellt. Insgesamt inklusive Personalgestellung 624 Mitarbeiter (405,03 VK)

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|--|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| Stadt | Mieterlöse, Instrumentenaufbereitung, Unterhaltsreinigung, medizinische Entsorgungsbehälter, Bewirtschaftungsleistungen und sonstiger medizinischer Bedarf | 269.000 | | 253.000 | |
| EVL | Lieferung von Strom, Gas, Wasser | | 4.117.780 | | 4.340.079 |
| Klinikum | Personalgestellung, Instandhaltung, EDV, Finanzbuchhaltung, Speiserversorgung, Einkauf | 31.878.000 | | 31.914.000 | |
| MVZ | Miete | 65.000 | | 69.300 | |
| Physio | Miete und Dienstleistungen (Personalwirtschaft, Abrechnung, Rechnungswesen, Unterhaltsreinigung, Wäschereinigung) | 279.300 | | 275.000 | |
| WGL | Zinsen für Darlehensgewährung | | 385.000 | | 372.190 |
| ivl | EDV-Leistungen | | 168.226 | | 153.731 |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|-------------|-------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 4.626 | 4.036 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -1.931 | -748 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -3.578 | -3.394 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | -883 | -106 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 474 | -409 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | -409 | 385 |

Anmerkung Finanzmittelbestand 31.12.2014 inklusive Ansparung Bausparvertrag i.H. v. 2.933 T€
= Kassenbestand zum 31.12.2014: 385 T€

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigenkapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|--------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2010 | 4.526 | 40.089 | 11,29 | 37 | 6.449 | 52.530 | 12,28 |
| 2011 | 5.375 | 39.889 | 13,47 | 38 | 6.487 | 62.513 | 10,38 |
| 2012 | 7.075 | 42.471 | 16,66 | 75 | 6.563 | 60.891 | 10,78 |
| 2013 | 8.111 | 43.197 | 18,78 | 87 | 6.649 | 60.221 | 11,04 |
| 2014 | 8.626 | 43.813 | 19,69 | 60 | 6.709 | 60.570 | 11,08 |

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---|--|--|
| Betriebsführungs- vertrag aus 2006 | Unbefristet Kündi- gungsfrist 12 Monate | Mit der Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) wurde ein Betriebsführungsvertrag für die Energiezentrale des Klinikum abgeschlossen. Der Vertrag wurde zum 01. Januar 2010 auf die Klinikum Leverkusen Service GmbH übertragen. Die EVL erhält in der Energiezentrale die Betriebsverantwortung der neuen Schrauben-Kälteanlage. |
| 04.12.2003 | 31.03.2018 | Mietvertrag Klinikum, Vermietung von Teilen des Personalhochhauses |
| Grundlagen Vereinbarung vom 16.01.2009/01.01.2010 | unbefristet | Gemäß Dienstleistungsvertrag mit der Klinikum Leverkusen gGmbH werden sämtliche Dienstleistungen außerhalb des medizinischen und pflegerischen Bereichs von der KLS erbracht. |
| 04.12.2009 | 03.12.2024 | Mietvertrag MVZ Synlab Leverkusen GmbH Neubau Laborgebäude |

| | | | |
|------------|------------|-------------|---|
| 28.10.2009 | 27.10.2034 | Mietvertrag | SPORTPARK, Physio-Centrum |
| 09.12.2009 | 08.12.2024 | Mietvertrag | REHA-TRAINING, Physio-Centrum |
| 01.06.2013 | 31.05.2028 | Mietvertrag | RNR Fachärzte Leverkusen Medizinische Versorgungszentren GmbH (FÄZ) |

Leistungsdaten

| Leistungen | 31.12.2013 | 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---|------------|------------|------------------------|---------------------|
| Parkraumbewirtschaftung/ Anzahl Stellplätze | 998 | 1004 | 6 | 0,60 |
| ...davon Anzahl Stellplätze in Parkhäusern | 682 | 677 | -5 | -0,73 |
| ...davon Anzahl Stellplätze an anderen Stellen | 316 | 327 | 11 | 3,48 |
| <i>Immobilienverwaltung /Vermietung :</i> | | | | |
| MEDILEV Das Ärztehaus | | | | |
| ...davon u.a. | | | | |
| - Praxis RNR ca. m ² | 2.558 | 2.558 | 0 | 0,00 |
| - Praxis Ferber/Möller ca. m ² | 1.075 | 1.075 | 0 | 0,00 |
| - Apotheke ca. m ² | 189 | 189 | 0 | 0,00 |
| Laborgebäude ca. m ² | 3.280 | 3.280 | 0 | 0,00 |
| Neubau Labor ca. m ² | 5.680 | 5.680 | 0 | 0,00 |
| Gastronomie/Speiseversorgung ausgegebene Speisen ca.: | 847.546 | 843.491 | -4.055 | -0,48 |
| Wäscherei einschließlich Wäscheaufbereitung für Kindertagesstätten kg ca.: | 1.108.874 | 1.027.532 | -81.342 | -7,34 |
| Transportdienst und Transportlogistik einschließlich Patiententransporte ca.: | 310.500 | 326.025 | 15.525 | 5,00 |
| Druckerei (Druckstücke) ca.: | 560.000 | 580.000 | 20.000 | 3,57 |
| Zentraler Reinigungsdienst (Stunden) ca.: | 164.719 | 172.954 | 8.235 | 5,00 |
| Zentralsterilisation (STE= Sterilguteinheit) | 54.813 | 54.492 | -321 | -0,59 |
| Bettzentrale / Betten | 56.925 | 59.771 | 2.846 | 5,00 |
| Aus-, Fort-, und Weiterbildung Anzahl Lehrkräfte/Auszubildende ab 01.01.2014 | 6 87 | 7 79 | 1 8 | 16,70 9,20 |
| Personalgestellung/ Anzahl in Vollzeit | 135 | 129 | -6 | -4,44 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | Ergebnis in T€ 2014 |
|---|--|--------|--------------------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 60 | 0,89 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 6.709 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 60 | 4,44 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 2.051 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 47.568 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 6.709 | 87,45 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B. Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 40.859 | |
| | Anlagevermögen: | 54.394 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 8.626 | 19,52% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern vom Einkommen und vom Ertrag + Steuern + Aufwendungen aus Verlustübernahme, außerordentliche Aufwendungen...) | 44.193 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 2.051 | 4,64% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 44.193 | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 1.885 | 1.885 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Im Rahmen der baulichen Zielplanung wurden mehrere Planvarianten zur Verbesserung der baulichen Infrastruktur entworfen.

Der Umbau der ersten Etage des Gebäudes MEDILEV Das Ärztehaus für die onkologische

Praxis des Fachärzteezentrums wurde im Herbst abgeschlossen.

Die Klinikum Leverkusen Service GmbH wird als Dienstleister für das Klinikum Leverkusen im Jahr 2015 und in den Folgejahren wichtige Projekte betreuen.

So hat das Klinikum die Klinikum Leverkusen Service GmbH mit der kompletten Planung, Ausschreibung und Bauleitung eines Baupro-

jektes bis zur Betriebsfertigstellung mit einem Investitionsvolumen von 12,2 Mio. € beauftragt. Es handelt sich um die Aufstockung von weiteren 3 Geschossen im Geb. 1Y (2 Ebenen Pflege Neurologie inklusive Stroke Unit und ein Leergeschoss für den späteren Innenausbau zur Nutzung als ambulantes OP-Zentrum), die nunmehr in den Jahren 2015 bis 2016 vollzogen werden soll. Zudem wird die Statik des Gebäudes inkl. eines notwendigen Aufzugschachtes so erstellt, dass in einer künftigen Maßnahme auf dem Dach ein Hubschrauberlandeplatz mit direkter Anbindung in den Kernbereich der Klinik (Zentralambulanz, OP und Intensivstation) errichtet werden kann.

der Wirtschaftsbetriebe - weiter ausgebaut werden.

Das Gebäude 2 aus der Entstehungszeit 1966 bis 1969 ist sowohl im Inneren, aber insbesondere auch an der Außenhülle dringend sanierungsbedürftig. Die zweite und dritte Etage wird dem Landschaftsverband Rheinland voraussichtlich zur Aufnahme von psychiatrischen Tagesplätzen und einer vollstationären Behandlungseinheit dienen. Das Gebäude wird in Teilen saniert. Auch mit dieser bautechnischen Begleitung ist die Klinikum Leverkusen Service GmbH beauftragt.

Ausblick 2015

Für das Jahr 2015 wird von Erträgen in Höhe von 44,1 Mio. € ausgegangen. Diese entspricht einer Steigerung von rund 149 T€ gegenüber dem Vorjahr. Der Personalaufwand für das in der KLS angestellte Personal steigt von 8,6 Mio. € um 500 T€ auf 9,1 Mio. € an. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 sieht wieder ein ausgeglichenes Ergebnis vor.

Die KLS wird den zur weiteren Prozessoptimierung erforderlichen Ausbau des Krankenhausinformationssystems unterstützen. Die Effizienz der Versorgung der Stationen mit Verbrauchsgütern soll in einem Logistik-Projekt optimiert werden. Außerdem ist die Verbesserung der technologischen Ausstattung des Bildungszentrums vorgesehen.

Auch im Jahr 2015 soll das Leistungsvolumen für Dritte - vor Allem in den Geschäftsfeldern

| Bilanz | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|---------------|---------------|---------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | |
| Anlagevermögen | 54.394 | 56.069 | 56.006 | -2,99 |
| davon u. a.: Grundstücke und Bauten | 49.041 | 50.515 | 51.256 | -2,92 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 4.274 | 4.452 | 3.753 | -4,00 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 180 | 100 | 328 | 80,00 |
| Umlaufvermögen | 6.145 | 4.092 | 4.845 | 50,17 |
| davon u. a.: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 358 | 296 | 441 | 20,95 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 257 | 482 | 431 | -46,68 |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 3.318 | 2.769 | 2.401 | 19,83 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 31 | 60 | 40 | -48,33 |
| Bilanzsumme | 60.570 | 60.221 | 60.891 | 0,58 |
| Passiva | | | | |
| | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | 6.709 | 6.649 | 6.562 | 0,90 |
| davon: Gezeichnetes Kapital | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 0,00 |
| Kapitalrücklagen | 4.802 | 4.802 | 4.802 | 0,00 |
| Gewinnvortrag | 347 | 260 | 185 | 33,46 |
| Jahresüberschuss | 60 | 87 | 75 | -31,03 |
| Rückstellungen | 1.324 | 864 | 824 | 53,24 |
| davon: Steuerrückstellungen | 22 | 43 | 120 | -48,84 |
| Sonstige Rückstellungen | 1.302 | 822 | 704 | 58,39 |
| Verbindlichkeiten | 52.454 | 52.641 | 53.469 | -0,36 |
| davon u. a.: Aus Lieferungen und Leistungen | 1.500 | 1.748 | 2.183 | -14,19 |
| Gegenüber Kreditinstituten | 40.859 | 41.234 | 40.972 | -0,91 |
| Gegenüber Gesellschaftern | 1.135 | 422 | 760 | 168,96 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 19 | 28 | 32 | -32,14 |
| Passive latente Steuern | 64 | 39 | 4 | - |
| Bilanzsumme | 60.570 | 60.221 | 60.891 | 0,58 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|---------------|---------------|---------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | 43.813 | 43.197 | 42.471 | 1,43 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 440 | 242 | 172 | 81,82 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 35 | 28 | 23 | 25,00 |
| Gesamterträge | 44.288 | 43.467 | 42.666 | 1,89 |
| Personalaufwand | 8.626 | 8.111 | 7.075 | 6,35 |
| Materialaufwand | 28.697 | 29.259 | 30.089 | -1,92 |
| Abschreibungen | 1.885 | 1.895 | 1.839 | -0,53 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.648 | 1.612 | 1.045 | 64,27 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 2.051 | 2.261 | 2.320 | -9,29 |
| Gesamtaufwendungen | 43.907 | 43.138 | 42.368 | 1,78 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 381 | 329 | 298 | 15,81 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | - |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -133 | -172 | -120 | -22,67 |
| Sonstige Steuern | -188 | -70 | -103 | 168,57 |
| Jahresüberschuss | 60 | 87 | 75 | -31,03 |

Klinikum-Beteiligung: MVZ Leverkusen gGmbH Medizinisches Versorgungszentrum

| | | |
|---|--|---|
| Anschrift: Paracelsusstr. 15 51375 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/13-2257 0214/13-2865 | E-Mail/Internet: andreas.weiss@mvz-lev.de www.mvz-lev.de |
| Gründung: 21. November 2005 | Gesellschafter: Klinikum Leverkusen gGmbH | Kapitalanteile: 100.000 € = 100% |
| Gesellschaftsvertrag: 17. Februar 2006 | | |
| Handelsregister- eintragung: HRB-Nr. 56995 Amtsgericht Köln am 23.01.2006 | | |
| Geschäftsführer: Herr Andreas Weiß Herr Detlef Odendahl | Aufgaben und Ziele der Gesellschaft /öffentliche Zwecksetzung: Die GmbH betreibt als 100%ige Tochter der Klinikum Leverkusen gGmbH ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des Sozialgesetzbuches. Die Gesellschaft verfolgt nach dem Gesellschaftsvertrag ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung und gewährleistet die öffentliche Zwecksetzung im Rahmen der Aufgaben der Alleingesellschafterin zur Förderung des Gesundheitswesens. | |
| Anstellungsvertrag Geschäftsführung: Herr Andreas Weiß und Herr Detlef Odendahl | | |
| Herr Odendahl und Herr Weiß sind seit ihrer Bestellung am 22.12.2005 Geschäftsführer der MVZ Leverkusen gGmbH. Ein Arbeitsvertrag zwischen ihnen und der MVZ besteht nicht. | | |
| Es wurde mit Herrn Odendahl und Herrn Weiß am 27.12.2005 eine Änderungs- und Ergänzungsvereinbarung zu ihren Arbeitsverträgen mit der Klinikum Leverkusen gGmbH, Leverkusen, abgeschlossen, in der die Geschäftsführertätigkeit bei der MVZ als zusätzliche Dienstaufgabe vereinbart worden ist. Die Laufzeit der Vereinbarungen richtet sich grundsätzlich nach den Regelungen des jeweiligen Arbeitsvertrages und endet insofern mit Erreichen der Altersgrenze (Herr Odendahl: 30.06.2026 und Herr Weiss: 31.08.2027) oder mit vorzeitiger Beendigung der Tätigkeit durch Widerruf in bestimmten Fällen. | | |
| Die Verträge sind unbefristet, aber an die Tätigkeit für die Klinikum Leverkusen gGmbH gebunden. | | |
| Vergütung der Geschäftsführung Andreas Weiß und Detlef Odendahl | | |
| Die Geschäftsführer erhalten als Mitarbeiter der Klinikum Leverkusen gGmbH keine Vergütung von der Gesellschaft. | | |

| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
|---|--|---|
| Gesellschafterversammlung: 2 Mitglieder | Mandatsträger der Stadt: Herr OB Reinhard Buchhorn (Verwaltung) | Weiteres Mitglied der Gesellschafterversammlung: Herr Hans-Peter Zimmermann |
| Vorsitz: Herr OB Reinhard Buchhorn | | |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 21,04 | 18,24 | -2,80 | -13,31 |
| davon Auszubildende | 11,00 | 10,00 | -1,00 | -9,09 |
| Gesamt | 21,04 | 18,24 | -2,80 | -13,31 |

Anmerkung: Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr per 31.12.2014 24 Mitarbeiter/innen; dies entspricht 18,24 Vollkräften.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|-------------------------|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| Klinikum | Medizinische Leistungen | 116.000 | | 117.000 | |
| Klinikum | Verwaltungsleistungen | | 40.000 | | 40.000 |
| KLS | Miete | | 65.000 | | 69.300 |

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---------------|-------------|--|
| 01.01.2006 | unbefristet | Mit der Klinikum Leverkusen gGmbH wurde ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag regelt einerseits die Konditionen für die erbrachten Leistungen der Mitarbeiter/innen der MVZ Leverkusen gGmbH für die Klinikum Leverkusen gGmbH und andererseits die Konditionen für die durch die Klinikum Leverkusen gGmbH für die MVZ Leverkusen gGmbH erbrachten Verwaltungsleistungen. |
| 06.07.2005 | 28.02.2016 | Mietvertrag Arztpraxen Der Betrieb des MVZ erfolgt in von der Klinikum Leverkusen Service GmbH gemieteten Räumen im MEDILEV. |
| 18.12.2014 | 6 Monate | Mit der Klinikum Leverkusen gGmbH wurde ein Darlehensvertrag abgeschlossen. Das Darlehen an das Klinikum hat eine Laufzeit von 6 Monaten und verlängert sich um jeweils 6 Monate, wenn es nicht mit einer Frist von vier Wochen gekündigt wird. |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|------------|-------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 104 | 202 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -36 | -631 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 68 | -429 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 617 | 685 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 685 | 256 |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigenkapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|---|---------------------|--------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2010 | 674 | 839 | 80,33 | 70 | 556 | 671 | 82,86 |
| 2011 | 758 | 1.003 | 75,57 | 83 | 639 | 887 | 72,04 |
| 2012 | 802 | 1.096 | 73,17 | 101 | 740 | 1.121 | 66,07 |
| 2013 | 786 | 1.217 | 64,59 | 104 | 844 | 1.055 | 80,00 |
| 2014 | 825 | 1.258 | 65,58 | 83 | 928 | 1.205 | 77,01 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | <i>in T€</i> | Ergebnis 2014 |
|--|---|--------------|--------------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 83 | 8,94 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 928 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: <i>(ROI = Return on Investment)</i> | Jahresergebnis: | 83 | 8,94 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 0 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 928 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 928 | 425,69 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | |
| | Anlagevermögen: | 218 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 825 | 58,14% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern + außerordentliche Aufwendungen) | 1.419 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 0 | 0,00% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 1.419 | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 32 | 32 T€ |

Besonderheiten

Das MVZ hat 2014 seine Aufgaben im Rahmen der ambulanten ärztlichen Versorgung erfolgreich wahrgenommen. Im Berichtsjahr konnte wieder ein Gewinn erwirtschaftet werden.

Ausblick 2015

Auf einer soliden Finanzierungsbasis wird das MVZ auch in den kommenden Jahren seine Aufgaben erfüllen und diese in enger Abstimmung mit dem Klinikum und den niedergelassenen Ärzten in Leverkusen weiter entwickeln. Nach Fluktuationen im ärztlichen Bereich lassen die erfolgten Wiederbesetzungen auch für 2015 ein positives Ergebnis erwarten.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|-----------------------|--|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 |
| | | | | | % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 218 | 233 | 242 | -6,44 |
| davon: | Immaterielle Vermögensgegenstände | 143 | 164 | 170 | -12,80 |
| | Sachanlagen / geleistete Zahlungen | 75 | 69 | 72 | 8,70 |
| Umlaufvermögen | | 987 | 822 | 879 | 20,07 |
| davon u. a.: | Sonstige Vermögensgegenstände | 730 | 1 | 1 | 72.900,00 |
| | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0 | 108 | 154 | -100,00 |
| | Kassenbestand | 256 | 685 | 617 | -62,63 |
| Bilanzsumme | | 1.205 | 1.055 | 1.121 | 14,22 |

| Passiva | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|--------------------------|--------------------------|--------------|--------------|--------------|---------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 |
| | | | | | % |
| Eigenkapital | | 928 | 844 | 740 | 9,95 |
| davon: | Gezeichnetes Kapital | 100 | 100 | 100 | 0,00 |
| | Kapitalrücklage | 345 | 345 | 345 | 0,00 |
| | Gewinnvortrag | 0 | 0 | 194 | - |
| | Gewinnrücklagen | 399 | 295 | 101 | 35,25 |
| | Jahresüberschuss | 83 | 104 | 101 | -20,19 |
| Rückstellungen | | 191 | 175 | 170 | 9,14 |
| davon: | Sonstige Rückstellungen | 190 | 170 | 169 | 11,76 |
| Verbindlichkeiten | | 86 | 36 | 211 | 138,89 |
| davon u. a.: | Gegenüber Gesellschafter | 64 | 7 | 190 | 814,29 |
| Bilanzsumme | | 1.205 | 1.055 | 1.121 | 14,22 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|--------------------------------------|--|--------------|--------------|--------------|---------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 |
| | | | | | % |
| Umsatzerlöse | | 1.258 | 1.217 | 1.096 | 3,37 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 243 | 281 | 537 | -13,52 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 1 | 1 | 1 | 0,00 |
| Gesamterträge | | 1.502 | 1.499 | 1.634 | 0,20 |
| Personalaufwand | | 825 | 786 | 802 | 4,96 |
| Materialaufwand | | 303 | 325 | 421 | -6,77 |
| Abschreibungen | | 47 | 45 | 44 | 4,44 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 242 | 236 | 266 | 2,54 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 0 | 0 | 0 | - |
| Außerordentliche Aufwendungen | | 0 | 0 | 0 | - |
| Gesamtaufwendungen | | 1.417 | 1.392 | 1.533 | 1,80 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | | 2 | 3 | 0 | - |
| Jahresüberschuss | | 83 | 104 | 101 | -20,19 |

Klinikum-Beteiligung: Physio-Centrum MEDILEV GmbH



| | | |
|--|---|---|
| Anschrift: Am Gesundheitspark 2 51375 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214 500044-0 | E-Mail/Internet: info@medilev-physio.de |
| Gründung: 10. Juni 2009. Aufnahme der aktiven Tätigkeit am 01. Oktober 2009 | Gesellschafter: Klinikum Leverkusen GmbH Herr Frank Heimann Herr Rolf Mittmann Herr Klaus Müller | Kapitalanteile: 127.500 € = 51,0 % 48.750 € = 19,5 % 48.750 € = 19,5 % <u>25.000 € = 10,0 %</u> 250.000 € 100,0 % |
| Gesellschaftsvertrag: 10. Juni 2009, 03. Juli 2009, zuletzt geändert am 28. September 2009 | | |
| Handelsregistereintragung: Amtsgericht: Köln HRB 66491 am 10. Juli 2009 | | |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: | | |
| <p>Die Physio-Centrum MEDILEV GmbH (PCM) unterhält Einrichtungen zum von ihr durchgeführten Betrieb ambulanter und stationärer Physiotherapien nach §§ 39, 125, 109 SGB V und gesetzlichen Regelungen, die diesen Gesetzen nachfolgen. Darüber hinaus werden Leistungen im Sinne des Heilmittelkataloges an Selbstzahler erbracht.</p> <p>Die Gesellschaft nutzt dazu Teile des Gebäudes am Eingang des Gesundheitsparks Leverkusen, Am Gesundheitspark 2. Die Physio-Centrum MEDILEV GmbH ist berechtigt, mit allen Beteiligten des Gesundheitsparks Leverkusen zu kooperieren und auf die gemeinsame Zielsetzung aller Betreiber des Gesundheitsparks Leverkusen hinzuwirken. Damit wird auch dem Versorgungsauftrag der Klinikum Leverkusen gGmbH Rechnung getragen.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten sowie die Geschäftsführung solcher Unternehmen übernehmen.</p> <p>Mit dem Klinikum Leverkusen besteht für die qualitativ hochwertige Versorgung der stationären Patienten ein Kooperationsvertrag. Ambulante Physiotherapie wird für gesetzlich versicherte Patienten, Privatpatienten und Selbstzahler erbracht. Darüber hinaus bietet die Physio-Centrum MEDILEV GmbH physiotherapeutische Leistungen in der EVL sowie der ivl an. Ein breites Angebot an Präventionskursen nach § 20 SGB V wird ebenfalls angeboten. Diese Kurse werden von den Krankenkassen subventioniert.</p> | | |

| | |
|---|--|
| <p>Geschäftsführung: Herr Hans-Peter Zimmermann (Sprecher der Gesellschaft) Herr Frank Heimann Herr Rolf Mittmann</p> <p>Die Anstellungsverträge der drei Geschäftsführer haben folgenden Inhalt: Der Vertrag tritt mit Wirkung zum 01.01.2009 in Kraft und wird bis zum 31.01.2015 fest abgeschlossen. Wird der Vertrag nicht mit einer Frist von sechs Monaten zum Vertragsende von dem Geschäftsführer gekündigt, so verlängert er sich jeweils um weitere drei Jahre. Die Kündigung hat durch eingeschriebenen Brief zu erfolgen. Eine ordentliche Kündigung durch die Gesellschaft ist ausgeschlossen. Somit gelten die Anstellungsverträge weiter bis 31.01.2018.</p> <p>Weiterer Hinweis zum Anstellungsvertrag Geschäftsführer Herr Hans-Peter Zimmermann Durch Vertrag vom 10.06.2009 zwischen der Gesellschaft und Herrn Zimmermann übernahm Herr Zimmermann mit Wirkung vom 01.10.2009 die Geschäftsführung der Gesellschaft. Der Vertrag ist in seiner Wirkung an die Geschäftsführeranstellungsverträge zwischen Herrn Zimmermann und der Klinikum gGmbH und der Klinikum Leverkusen Service GmbH angebunden.</p> | |
| <p>Vergütung Geschäftsführung Herr Hans-Peter Zimmermann: Der Geschäftsführer Hans-Peter Zimmermann erhält hat von Gesellschaft keine Vergütung. Stattdessen verpflichtet sich die Gesellschaft, eine monatliche Aufwandspauschale und eine jährliche Tantiemzahlung jeweils in der mit einem anderen Geschäftsführer der Gesellschaft vereinbarten Höhe an die Klinikum Leverkusen gGmbH zu leisten.</p> <p>Vergütung Geschäftsführung Herr Rolf Mittmann und Herr Frank Heimann Die Geschäftsführer erhalten jeweils ein festes Monatsgehalt und eine jährliche Tantiemzahlung.</p> <p>Laut Angaben der Gesellschaft wurde auf die Angabe der im Berichtsjahr gezahlten Geschäftsführerbezüge für die Geschäftsführer Herr Heimann und Herr Mittmann gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p> | |
| <p>Besetzung der Organe zum 31.12.2014</p> | |
| <p>Gesellschafterversammlung: 5 Mitglieder: 1 Verwaltung, 4 Rat, 1 Klinikum Leverkusen</p> <p>Vorsitz: Herr StK Frank Stein</p> | <p>Mandatsträger der Stadt: Rf. Annegret Bruchhause-Scholich Rh. Gerd Masurowski Rf. Barbara Trampenau Herr Dr. Frank Henn Herr StK Frank Stein</p> |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 35,12 | 39,91 | 4,79 | 13,64 |
| Auszubildende | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamt | 35,12 | 39,91 | 4,79 | 13,64 |

Anmerkung: Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr per 31.12.2014 56 Mitarbeiter/innen; dies entspricht 39,91 Vollkräften. Weitere 18 Mitarbeiter/innen (12,11 Vollzeitkräfte) werden von der Gesellschafterin Klinikum Leverkusen gGmbH gestellt.

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---------------|------------|---|
| 30.06.2009 | 31.12.2025 | Vertrag Klinikum Leverkusen gGmbH mit der Physio-Centrum MEDILEV GmbH über die Versorgung von Patienten mit hochwertigen physiotherapeutischen Leistungen |
| 09.10.2009 | 10 Jahre | Mietvertrag über Räumlichkeiten im neuen Gebäude „MEDILEV- Das Physio- Centrum“. |
| 06.09.2010 | unbestimmt | Rahmenvertrag für physiotherapeutische Werkleistungen |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigenkapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|--------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2010 | 653 | 2.436 | 26,81 | 135 | 1.621 | 2.736 | 59,25 |
| 2011 | 719 | 2.255 | 31,88 | 4 | 1.490 | 2.330 | 63,95 |
| 2012 | | | | | | | |
| 2013 | | | | | | | |
| 2014 | | | | | | | |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|---|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| Klinikum | Physiotherapeutische Behandlung der stationären Patienten des Klinikums | 1.300.000 | | 1.264.000 | |
| Klinikum | Dienstleistungen (Finanzbuchhaltung, Personalgestellung, Öffentlichkeitsarbeit & Marketing) Apothekenbestellung | | 810.000 | | 869.862 |
| KLS | Miete und Dienstleistungen (Personalwirtschaft, Abrechnung, Rechnungswesen, Unterhaltsreinigung, Wäschereinigung) | | 279.300 | | 275.000 |

Hinweis:

Die Kennzahlen 2012, 2013 und 2014 liegen aufgrund der fehlenden Jahresabschlüsse der Physio-Centrum MEDILEV GmbH noch nicht vor. Seit dem Jahr 2012 wird die Physio-Centrum MEDILEV GmbH nicht mehr in dem Konzernabschluss der Krankenhausträgersgesellschaft konsolidiert.

KWS-Konzern


| | | |
|---|--|--|
| Anschrift: Borsigstr. 18 51381 Leverkusen | Telefon/Fax: 02171/5007-0 02171/5007-177 | E-Mail/Internet: info@wupsi.de www.wupsi.de |
| Entstehung: Der Konzern entstand im Jahr 2000 durch die Beteiligung der KWS AG sowohl an der damaligen Herweg Busbetrieb GmbH & Co. KG als auch an der Herweg Busbetrieb Beteiligungs-GmbH (HBB). | Gesellschafter: Stadt Leverkusen Rheinisch-Bergischer Kreis | |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|----------------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte KWS AG | 217,9 | 225,1 | 7,2 | 3,30 |
| Auszubildende KWS AG | 11,0 | 13,0 | 2,0 | 18,18 |
| Beschäftigte HBB | 145,5 | 144,8 | -0,7 | -0,48 |
| Auszubildende HBB | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - |
| Gesamt | 374,4 | 382,9 | 8,5 | 2,27 |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

Siehe Ausführungen zur KWS AG

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|--------------|--------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 1.252 | -211 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -1.603 | -3.633 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 2.813 | 7.645 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 2.462 | 3.801 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 987 | 3.449 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 3.449 | 7.250 |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigen- kapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2010 | 16.733 | 27.645 | 60,53 | 1.798 | 37.267 | 53.396 | 69,79 |
| 2011 | 16.048 | 29.299 | 54,77 | 7.492 | 40.059 | 57.251 | 69,97 |
| 2012 | 16.190 | 29.913 | 54,12 | 3.373 | 38.732 | 57.983 | 66,80 |
| 2013 | 16.799 | 31.951 | 52,58 | 2.386 | 38.418 | 58.153 | 66,06 |
| 2014 | 17.355 | 32.130 | 54,01 | 45 | 37.114 | 60.235 | 61,62 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | |
|---|---|--------|-----------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 45 | 0,12 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 37.114 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 45 | 1,00 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 351 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 39.433 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 37.114 | 80,78 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B. Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 2.319 | |
| | Anlagevermögen: | 48.815 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 17.355 | 42,57% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + Abschreibungen auf Wertpapiere des -Anlagevermögens + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern + Aufwendungen aus Verlustübernahme, außerordentliche Aufwendungen...) | 40.766 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 351 | 0,86% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 40.766 | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 4.127 | 4.127 T€ |

Weitere Ausführungen zum Konzern sind der Berichterstattung zur KWS AG und zur Herweg Busbetrieb GmbH (HBB) unter der Rubrik „Besonderheiten“ zu entnehmen.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|------------------------------------|---|---------------|---------------|---------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 48.815 | 50.217 | 50.911 | -2,79 |
| davon u. a.: | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.846 | 2.295 | 2.477 | 24,01 |
| | Fahrzeuge für den Personenverkehr | 13.109 | 12.223 | 13.966 | 7,25 |
| | Wertpapiere des Anlagevermögens | 30.951 | 33.469 | 33.469 | -7,52 |
| Umlaufvermögen | | 11.391 | 7.906 | 7.039 | 44,08 |
| davon u. a.: | Sonstige Vermögensgegenstände | 3.198 | 3.451 | 4.943 | -7,33 |
| | Kassenbestand | 7.250 | 3.449 | 987 | 110,21 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 29 | 30 | 33 | -3,33 |
| Bilanzsumme | | 60.235 | 58.153 | 57.983 | 3,58 |
| Passiva | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 37.114 | 38.418 | 38.732 | -3,39 |
| davon u. a.: | Gezeichnetes Kapital | 5.524 | 5.524 | 5.524 | 0,00 |
| | Kapitalrücklage | 20.084 | 20.084 | 20.084 | 0,00 |
| | Bilanzgewinn | 11.402 | 12.706 | 13.020 | -10,26 |
| Rückstellungen | | 13.960 | 12.210 | 10.864 | 14,33 |
| davon : | Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 1.679 | 1.601 | 1.638 | 4,87 |
| | Sonstige | 12.281 | 10.609 | 9.226 | 15,76 |
| Verbindlichkeiten | | 9.143 | 7.508 | 8.370 | 21,78 |
| davon: | Gegenüber Kreditinstituten | 6.982 | 4.540 | 4.945 | 53,79 |
| | Aus Lieferungen und Leistungen | 1.303 | 1.944 | 1.407 | -32,97 |
| | Sonstige | 858 | 1.023 | 2.018 | -16,13 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 18 | 17 | 17 | 5,88 |
| Bilanzsumme | | 60.235 | 58.153 | 57.983 | 3,58 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| | Umsatzerlöse | 32.130 | 31.951 | 29.913 | 0,56 |
| | Sonstige betriebliche Erträge | 6.440 | 6.209 | 7.630 | 3,72 |
| | Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihen des Finanzanlagevermögens | 1.981 | 1.343 | 2.665 | 47,51 |
| | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 260 | 26 | 25 | 900,00 |
| | Gesamterträge | 40.811 | 39.529 | 40.233 | 3,24 |
| | Materialaufwand | 12.295 | 12.575 | 12.503 | -2,23 |
| | Personalaufwand | 17.355 | 16.799 | 16.190 | 3,31 |
| | Abschreibungen | 2.790 | 2.552 | 2.473 | 9,33 |
| | Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 2.518 | 0 | 0 | - |
| | Sonstige betriebliche Aufwendungen | 5.402 | 4.765 | 5.293 | 13,37 |
| | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 351 | 397 | 347 | -11,59 |
| | Gesamtaufwendungen | 40.711 | 37.088 | 36.806 | 9,77 |
| | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 100 | 2.441 | 3.427 | -95,90 |
| | Außerordentliche Aufwendungen | 27 | 28 | 28 | - |
| | Steuern vom Einkommen | -4 | -6 | -7 | -33,33 |
| | Sonstige Steuern | 32 | 33 | 33 | -3,03 |
| | Jahresüberschuss | 45 | 2.386 | 3.373 | -98,11 |
| | Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 12.706 | 13.020 | 14.347 | -2,41 |
| | Ausschüttung an die Gesellschafter | 1.350 | 2.700 | 4.700 | -50,00 |
| | Bilanzgewinn | 11.401 | 12.706 | 13.020 | -10,27 |

Kraftverkehr Wupper-Sieg AG



| | | |
|--|---|---|
| Anschrift: Borsigstr. 18 51381 Leverkusen | Telefon/Fax: 02171/5007-0 02171/5007-177 | E-Mail/Internet: info@wupsi.de www.wupsi.de |
| Gründung: 03. März 1924 Gründung KWS GmbH 1929 Umwandlung der Un- ternehmensform in eine AG Gesellschaftsvertrag: Gültige Satzung in der or- dentlichen Hauptversamm- lung (HV) vom 06. Dezember 1995 beschlossen und zu- letzt in der Hauptversamm- lung am 31. August 2010 geändert Handelsregister- eintragung: 19. Oktober 2010 HRB Nr: 48359 Registerge- richt Köln | Gesellschafter: Stadt Leverkusen Rheinisch-Bergischer Kreis | Kapitalanteile: 2.762.100 € = 50% <u>2.762.100 € = 50%</u> 5.524.200 € = 100% |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Die Gesellschaft wird in der Hauptsache für ihre Anteilseigner und in den Gebieten der Gemeinden und Gemeindeverbände, die Anteilseigner der Gesellschaft sind, tätig, Gegenstand der Gesellschaft ist der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) mit artverwandten und branchenüblichen Nebengeschäften. Die Aufrechterhaltung des ÖPNV hat laut Satzung Vorrang vor wirt- schaftlichen Gesichtspunkten. Die KWS AG nimmt im Rahmen einer Inhouse-Vereinbarung als integriertes Verkehrsunternehmen die Aufgaben der Verkehrsplanung, des Marketings und der Erstellung der Verkehrsleistung der Anteilseigner wahr. Sie ist Kooperationspartner im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS). | | |
| Prüfung der europarechtlichen Beihilfekonformität | Erfüllt, da Überkompensationskontrolle gem. EU-Verordnung 1370/2007 durchgeführt wird. | |

Vorstand:

Herr Marc Kretkowski

Anstellungsvertrag Vorstand:

Laufzeit ab 01.04.2011 bis 31.03.2016. Eine automatische Verlängerungsklausel besteht nicht.

Ausweisung der Vergütung des Vorstandes:

(gem. § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW in Verbindung mit § 285 Nr. 9 Buchstabe a des HGB. Grundsätzlich gehören hierzu alle Bezüge, die als Gegenleistungen für die Tätigkeit als Mitglied des Gremiums dienen. Beim Vorstandsorgan gilt idR die gesamte Tätigkeit als für die Gesellschaft geleistet)

| Stand: 31.12.2014 | erfolgsabhängig | erfolgsunabhängig |
|--|------------------------|--------------------------|
| | Herr Kretkowski | |
| Gehalt | | 150.708 € |
| Gewinnbeteiligung / Tantieme | 37.861 € | |
| Bezugsrechte | | |
| Zuschuss z. privaten Kranken-/Pflegeversicherung, Beihilfe | | 7.249 € |
| Aufwandsentschädigungen (Dienstwagen) | | 24.384 € |
| Beiträge Unterstützungskasse | | 16.385 € |
| Versicherungsentgelte | | 634 € |
| insgesamt: | 37.861 € | 199.360 € |
| Gesamtbezüge: | 237.220 € | |
| Zuführung 2014 zu Pensionsrückstellung (Personal und Zinsaufwand) | 0 € | |
| Pensionsrückstellungen Stand 31.12.2014 | 0 € | |
| Versorgungsanwartschaften Stand 31.12.2014 | 0 € | |
| Betriebliche Altersversorgung Stand 31.12.2014 | 0 € | |
| Versicherungsanwartschaften Stand 31.12.2014 | 0 € | |
| Insgesamt: (Stand 31.12.2014 Anwartschaften/Rückstellungen) | 0 € | |

Die Gesamtbezüge früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebener beliefen sich zum 31.12.2014 auf 126.253 €. Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern bzw. deren Hinterbliebenen wurden mit 1.270.752 € zurückgestellt.

| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
|--|--|---|
| Hauptversammlung: 6 Mitglieder: 3 Stadt, 3 Rheinisch-Bergischer Kreis (RBK) Vorsitz: Herr Wilmund Opladen (RBK) Stellv. Vorsitz: Rf. Nina Lepsius | Mandatsträger / Vertreter der Stadt: Herr Walter Endlein Herr Christian Melchert Herr StK Frank Stein (Verwaltung) Stellvertreter: Herr Hermann-Josef Kentrup Rh. Dr. Hans Klose Frau Beig. Andrea Deppe (Verwaltung) | Weitere Mitglieder der Hauptversammlung: Herr Bernd Siebertz (RBK) NN (RBK) NN (RBK) Stellvertreter: Herr Gerd Witte (RBK) NN (RBK) NN (RBK) |
| Es hat im Jahr 2014 eine ordentliche Hauptversammlung stattgefunden. | | |
| Aufsichtsrat: 9 Mitglieder: 3 Stadt, 3 Rheinisch-Bergischer Kreis, 3 Arbeitnehmer (AN) Vorsitz: Herr Wilmund Opladen (RBK) Stellv. Vorsitz: Rf. Nina Lepsius | Mandatsträger der Stadt: Rf. Nina Lepsius Rh. Albrecht Omankowsky Frau Beig. Andrea Deppe (Verwaltung) | Weitere Aufsichtsratsmitglieder: Herr Wilmund Opladen (RBK) Herr Gerhard Zorn (RBK) Herr Thomas Merten (RBK) Herr Harald Breutling (AN) Herr Ralf Nonnenbroich (AN) Herr Ullrich Hölkeskamp (AN) |
| Im Jahr 2014 fanden 5 Aufsichtsratssitzungen statt. | | |
| Vergütung Aufsichtsrat zum 31.12.14 (Jahrespauschalen zzgl. Fahrtkosten) | | |
| Mandatsträger Stadt: Nina Lepsius Albrecht Omankowsky Andrea Deppe | 1.774,26 € 1.198,25 € 949,14 € | Weitere Aufsichtsratsmitglieder: Harald Breutling Ralf Nonnenbroich Wilmund Opladen Gerhard Zorn Thomas Merten Ulrich Hölkeskamp |
| | | 1.179,99 € 1.180,55 € 2.354,88 € 1.198,59 € 1.187,90 € 1.168,65 € |
| Gesamtbezüge des Aufsichtsrates: 12.192,21 € | | |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 217,9 | 225,1 | 7,2 | 3,30 |
| Auszubildende | 11,0 | 13,0 | 2,0 | 18,18 |
| Gesamt | 228,9 | 238,1 | 9,2 | 4,02 |

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---|------------------------------|---|
| 16.12.2005 | unbegrenzt | Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Herweg Busbetrieb GmbH (HBB) |
| 29.09.2000 | unbegrenzt | Vergabe von Betriebsleistungen im Linien-/ Sonderlinienverkehr gem. §§ 42, 43 PBfG an die HBB |
| 25./26.06.2007 und 11.07.2007 bzw. 22.04.2009 und 07./29.05.2009 | 01.01.2007 bis 31.12.2016 | Inhouse-Vereinbarung: Diese regelt die Erbringung von ÖPNV-Leistungen durch die Gesellschaft unter Beachtung der Kriterien für eine sog. marktorientierte Direktvergabe |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|--------------|--------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 1.167 | -282 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -1.662 | -3.698 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 2.813 | 7.645 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 2.318 | 3.665 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 855 | 3.173 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 3.173 | 6.838 |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|---|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| Stadt | Abrechnung Inhouse | 1.479.327 | | 3.261.844 | |
| Stadt | Job-Tickets, Schüler-Tickets, Freistellungsverkehr / Prima-Tickets | 4.006.000 | | 4.142.000 | |
| EVL | Energie- und Wasserlieferant | | 82.000 | | 81.000 |
| HBB | Fahrleistungen im Linienverkehr | | 10.148.991 | | 10.344.565 |
| HBB | Gewinnabführung | 851.000 | | 761.000 | |
| JSL | Einlösung von Gutscheinen | 34.000 | | 48.000 | |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigen- kapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2010 | 11.875 | 30.599 | 38,81 | 1.798 | 40.014 | 55.905 | 71,57 |
| 2011 | 11.072 | 32.367 | 34,21 | 7.492 | 42.806 | 59.703 | 71,70 |
| 2012 | 11.059 | 33.339 | 33,17 | 3.373 | 41.479 | 60.541 | 68,52 |
| 2013 | 11.336 | 35.426 | 32,00 | 2.386 | 41.165 | 60.664 | 67,86 |
| 2014 | 11.790 | 35.727 | 33,00 | 45 | 39.861 | 62.755 | 63,52 |

Leistungsdaten

| Status | 2013 | 2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---|--------|--------|------------------------|---------------------|
| Verkehrsnetz | | | | |
| Betriebsstreckenlänge in km | 515 | 515 | 0 | 0 |
| Linienlänge in km | 1.221 | 1.221 | 0 | 0 |
| Zahl der Linien | 79 | 79 | 0 | 0 |
| Fahrgäste im Gesamtbetrieb in Mio. | | | | |
| Barfahrausweise | 3,06 | 2,95 | -0,11 | -3,59 |
| Zeitkarten Erwachsene | 10,52 | 10,81 | 0,29 | 2,76 |
| Zeitkarten Auszubildende | 16,80 | 16,36 | -0,44 | -2,62 |
| Sonderfahrausweise | 0,56 | 0,53 | -0,03 | -5,36 |
| Sonstige Tickets | 2,02 | 1,48 | -0,54 | -26,73 |
| Fahrgäste Gesamt in Mio. | 32,96 | 32,12 | -0,84 | -2,55 |
| Betriebsleistungen der KWS | | | | |
| Nutz-Wagen-km Gesamt in Mio. | 9,19 | 9,23 | 0,04 | 0,44 |
| Platz-km Gesamt in Mio. | 761,86 | 762,89 | 1,03 | 0,14 |
| Fahrzeugbestand | | | | |
| Fahrzeuge für den Linienverkehr | 180 | 180 | 0 | 0 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | Ergebnis in T€ | 2014 |
|---|---|--------|---------------------------|-----------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 45 | | 0,11 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 39.861 | | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 45 | | 0,94 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 351 | | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 42.180 | | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital : | 39.861 | | 81,87 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B. Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 2.319 | | |
| | Anlagevermögen: | 51.523 | | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 11.790 | | 26,10% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern vom Einkommen u. Ertrag + Sonstige Steuern + außerordentliche Aufwendungen) | 45.176 | | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 351 | | 0,78% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 45.176 | | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 4.127 | | 4.127 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

In den vergangenen Jahren ist es der wupsi als innovativem und modernem Mobilitätsdienstleister durch ein erfolgreiches Restrukturierungsprogramm gelungen, das Defizit für die

kommunalen Eigentümer um über 50% zu reduzieren und inzwischen zu einem der erfolgreichsten Verkehrsunternehmen in ganz Deutschland zu zählen.

Der Fuhrpark der KWS AG wurde im Jahr 2014 durch den Zugang von acht Standard-Linienbussen und fünf Gelenk-Linienbussen modernisiert, deren Bestellung noch aus dem Vorjahr datierte.

Darüber hinaus wurden vier weitere Standard-Linienbusse sowie sechs Gelenk-Linienbusse bestellt, deren Lieferung jedoch erst nach dem Bilanzstichtag erfolgte.

Die Umsatzerlöse bei der KWS AG sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 % und im Konzern um 0,6 % gestiegen. Der Wegfall des 13. Schuljahrgangs im Zuge der G8-Reform und Rückgänge bei den Ausgleichsleistungen für die Beförderung von Schwerbehinderten haben dazu beigetragen, dass der Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zur Tarifsteigerung im VRS in Höhe von 3,6 % gering ausgefallen ist.

Der gesunkene Dieselpreis hat zu einer finanziellen Entlastung beim Materialaufwand geführt. Dem stehen allerdings höhere Abschreibungen durch den Wegfall der Fahrzeugförderung gegenüber.

Für die VRS-Einnahmeaufteilung müssen auch weiterhin Rückstellungen gebildet werden, da noch keine Einigung im VRS-Beirat zur Umsetzung der Ergebnisse der Verkehrserhebung 2009 herbeigeführt werden konnte.

Das Jahresergebnis wird wesentlich durch die vom Rheinisch-Bergischen Kreis eingelegten RWE-Beteiligungen geprägt. Bezogen auf die von der KWS AG gehaltenen RWE-Aktien musste aufgrund eines gesunkenen Kurswertes zum 31.12.2014 eine Wertberichtigung in Höhe von 2,5 Mio. € durchgeführt werden. Vor dem Hintergrund dieses Sondereffektes konnte trotz der Vereinnahmung von Dividendenausüttungen des RWE-Konzerns nur ein Jahresüberschuss von lediglich 45 T€ erzielt werden. Die aus den RWE-Beteiligungen resultierenden finanziellen Effekte wirken sich nicht auf die durch die Stadt Leverkusen zu zahlenden Betriebskostenzuschüsse gemäß Inhouse-Vereinbarung aus.

Ausblick 2015

Das Geschäftsfeld des Linienverkehrs wird sich voraussichtlich stabil entwickeln. Zwar sind bei der wichtigen Kundengruppe der Schüler auch weiterhin aufgrund der demographischen Entwicklung leicht rückläufige Fahrgastzahlen zu erwarten. Dem werden jedoch Zuwächse in anderen Bereichen gegenüberstehen. Die wiederholten Bestnoten beim Kundenbarometer des VRS für die wupsi zeigen zudem, dass der eingeschlagene Weg von den Kunden wertgeschätzt wird und lassen auch in Zukunft bei kontinuierlicher Arbeit eine nachhaltige Kundentreue erwarten.

Die Aufwendungen werden in den nächsten Jahren insgesamt tendenziell steigen, der Zins- und Abschreibungsaufwand wird sich bedingt durch die Modernisierungsinvestitionen und den stufenweisen Wegfall der Fahrzeugförderung sogar überdurchschnittlich erhöhen. Ungewiss ist die Entwicklung des Materialaufwandes, die insbesondere durch den Dieselpreis beeinflusst wird. Dieser unterliegt starken Schwankungen, die nur schwer zu prognostizieren sind. Langfristig ist jedoch auch hier weiterhin mit einem Anstieg zu rechnen.

Die KWS erbringt ÖPNV-Verkehrsleistungen, inkl. damit verbundener Nebenleistungen, auf den Gebieten der Stadt Leverkusen und des Rheinisch-Bergischen Kreises sowie auf ausbrechenden Linien. Die mit der Erbringung dieser Verkehre übernommenen gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen werden derzeit auf der Basis der vergaberechtlichen Inhouse-Rechtsprechung des EuGH und der EuGH-Rechtsprechung zum Beihilfenrecht aus 2003 („Altmark Trans“) erbracht (sog. „Inhouse-Vergabe“). Die laufende „Inhouse-Vergabe“ endet zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigen der Rheinisch-Bergische Kreis und die Stadt Leverkusen gemäß den Vorgaben der Verordnung (VO) (EG) 1370/2007 eine gemeinsame vergabe- und beihilfenrechtskonforme Anschlussregelung zur Erbringung gemeinwirtschaftlicher öffentlicher Personenverkehrsdienste durch die KWS.

Mit Ratsbeschluss vom 23.03.2015 erklärte der Rat der Stadt Leverkusen die Absicht, die Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages über die Erbringung von ÖPNV-Leistungen an die Kraftverkehr Wupper-Sieg AG vorzunehmen. Dabei ist ggf. auch die Umwandlung der Rechtsform in eine GmbH vorgesehen.

| Bilanz | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|---------------|---------------|---------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | |
| Anlagevermögen | 51.523 | 52.767 | 53.301 | -2,36 |
| davon u. a.: Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.846 | 2.295 | 2.477 | 24,01 |
| Fahrzeuge für den Personenverkehr | 12.819 | 11.775 | 13.356 | 8,87 |
| Umlaufvermögen | 11.203 | 7.868 | 7.209 | 42,39 |
| davon u. a.: Sonstige Vermögensgegenstände | 3.196 | 3.451 | 4.941 | -7,39 |
| Kassenbestand | 6.838 | 3.173 | 855 | 115,51 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 29 | 29 | 31 | 0,00 |
| Bilanzsumme | 62.755 | 60.664 | 60.541 | 3,45 |
| Passiva | | | | |
| | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | 39.861 | 41.165 | 41.479 | -3,17 |
| davon u. a.: Gezeichnetes Kapital | 5.524 | 5.524 | 5.524 | 0,00 |
| Kapitalrücklage | 22.835 | 22.835 | 22.835 | 0,00 |
| Bilanzgewinn | 11.398 | 12.703 | 13.017 | -10,27 |
| Rückstellungen | 13.798 | 12.030 | 10.730 | 14,70 |
| davon : Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 1.679 | 1.601 | 1.638 | 4,87 |
| Sonstige | 12.119 | 10.429 | 9.092 | 16,20 |
| Verbindlichkeiten | 9.078 | 7.451 | 8.314 | 21,84 |
| davon: Gegenüber Kreditinstituten | 6.982 | 4.540 | 4.945 | 53,79 |
| Aus Lieferungen und Leistungen | 1.291 | 1.937 | 1.401 | -33,35 |
| Gegenüber verbundenen Unternehmen | 0 | 0 | 0 | - |
| Sonstige | 806 | 974 | 1.967 | -17,25 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 18 | 18 | 18 | 0,00 |
| Bilanzsumme | 62.755 | 60.664 | 60.541 | 3,45 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | 35.727 | 35.426 | 33.339 | 0,85 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 6.520 | 6.275 | 7.662 | 3,90 |
| Erträge aus Beteiligungen, aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 1.981 | 1.343 | 2.665 | 47,51 |
| Erträge aus Gewinnabführung | 735 | 761 | 852 | -3,42 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 259 | 25 | 24 | 936,00 |
| Gesamterträge | 45.222 | 43.830 | 44.542 | 3,18 |
| Materialaufwand | 22.524 | 22.578 | 22.173 | -0,24 |
| Personalaufwand | 11.790 | 11.336 | 11.059 | 4,00 |
| Abschreibungen | 2.632 | 2.391 | 2.319 | 10,08 |
| Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens | 2.518 | 0 | 0 | - |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 5.309 | 4.690 | 5.214 | 13,20 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 351 | 398 | 354 | -11,81 |
| Gesamtaufwendungen | 45.124 | 41.393 | 41.119 | 9,01 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 98 | 2.437 | 3.423 | -95,98 |
| Außerordentliche Aufwendungen | -27 | -27 | -27 | - |
| Steuern vom Einkommen | -5 | -6 | -7 | -16,67 |
| Sonstige Steuern | 31 | 30 | 30 | 3,33 |
| Jahresüberschuss | 45 | 2.386 | 3.373 | -98,11 |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 12.703 | 13.017 | 14.344 | -2,41 |
| Ergebnisverwendung | 1.350 | 2.700 | 4.700 | -50,00 |
| Bilanzergebnis | 11.398 | 12.703 | 13.017 | -10,27 |

KWS Beteiligung: Herweg Busbetrieb GmbH



| | | |
|--|---|--|
| Anschrift: Borsigstr. 18 51381 Leverkusen | Telefon/Fax: 02171/5007-0 02171/5007-177 | E-Mail/Internet: info@herweg-busbetrieb.de www.herweg-busbetrieb.de |
| Gründung: 23. August 1999 | Gesellschafter: KWS AG Leverkusen | Kapitalanteile: 100% |
| Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 23. August 1999, zuletzt geändert am 11. April 2013. | | |
| Handelsregister- eintragung: 30.08.1999 HRB Nr: 49644 Registerge- richt Köln | | |
| Organschaft: | Organgesellschaft der Kraftverkehr Wupper-Sieg AG, Leverkusen, ab dem 01. Januar 2006 | |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personenverkehr mit den dazu gehörigen Nebengeschäften im Inland. Er umfasst auch die Erbringung von Verkehrsleistungen an andere Unternehmen des öffentlichen Personenverkehrs. Die Herweg Busbetrieb GmbH (HBB) erbringt in ihrem Kerngeschäft Fahrleistungen im Linienverkehr im Auftrag der Muttergesellschaft Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS AG). Darüber hinaus betätigt sie sich außerhalb des Konzerns im Gelegenheitsverkehr und im freigestellten Schülerverkehr. | | |
| Geschäftsführung: Herr Frank Nettesheim | | |
| Anstellungsvertrag Geschäftsführung: Die Geschäftsführung wird von Herrn Nettesheim auf Basis des Anstellungsvertrages als Prokurist bei der KWS AG in Personalunion wahrgenommen. Der Anstellungsvertrag bei der KWS AG datiert vom 30.03.2012 und gilt unbefristet. | | |
| Ausweisung der Vergütung der Geschäftsführung: Der Geschäftsführer erhält für seine Tätigkeit von der Gesellschaft keine Vergütung, da sie durch Bezüge bei der KWS AG als Prokurist abgegolten ist. | | |

| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
|--|---------------------------------|-----------------------------|
| Gesellschafter- versammlung: | Mandatsträger der Stadt: | Weiteres Mitglied: |
| 2 Mitglieder: 1 Stadt, 1 Rheinisch-Bergischer Kreis | Rf. Nina Lepsius | Herr Wilmund Opladen |
| In 2014 haben zwei Gesellschafterversammlungen stattgefunden. | | |
| Vergütung Gesellschafter- versammlung 01.01. - 31.12.14: 1.000 € | Rf. Nina Lepsius: 500 € | Herr Wilmund Opladen: 500 € |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 145,5 | 144,8 | -0,7 | -0,48 |
| Auszubildende | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - |
| Gesamt | 145,5 | 144,8 | -0,7 | -0,48 |

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---------------|------------|---|
| 29.09.2000 | unbegrenzt | Vergabe von Betriebsleistungen im Linien-/ Sonderlinienverkehr gem. §§ 42, 43 PBfG durch die KWS an die HBB |
| 16.12.2005 | unbegrenzt | Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der KWS |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|---------------------------------|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| KWS | Gewinnabführung | | 851.000 | | 761.000 |
| KWS | Fahrleistungen im Linienverkehr | 10.148.991 | | 10.345.465 | |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|------------|------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 938 | 831 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | 58 | 65 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -851 | -761 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 145 | 135 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 132 | 277 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 277 | 412 |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis* | Eigen- kapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|----------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2011 | 4.975 | 10.118 | 49,17 | 856 | 252 | 608 | 41,45 |
| 2012 | 5.131 | 10.695 | 47,98 | 851 | 252 | 809 | 31,15 |
| 2013 | 5.464 | 11.115 | 49,16 | 761 | 252 | 773 | 32,60 |
| 2014 | 5.565 | 11.247 | 49,48 | 735 | 252 | 779 | 32,35 |

*ausgewiesen ist hier das Jahresergebnis vor Gewinnabführung gem. Gewinnabführungsvertrag an die KWS.

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | Ergebnis in T€ | 2014 |
|---|--|--------|---------------------------|-----------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 735 | | 291,67 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 252 | | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 735 | | 291,67 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 0 | | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 252 | | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital : | 252 | | 86,90 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B. Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | | |
| | Anlagevermögen: | 290 | | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 5.565 | | 52,50% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern vom Einkommen u. Ertrag + Sonstige Steuern + außerordentliche Aufwendungen...) | 10.601 | | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | | | 0,00% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 10.601 | | |
| Investitionen: | Anschaftung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 0 | | 0 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Die Geschäftsentwicklung der HBB ist im Wesentlichen durch die Auftragsvergabe der Muttergesellschaft KWS geprägt.

Über 90 % der Umsatzerlöse werden mit Auftragnehmerleistungen im Linienverkehr für die KWS erzielt.

Die Umsatzerlöse der HBB konnten im Jahr 2014 insgesamt um 1,2 % gesteigert werden. Die Zunahme resultiert insbesondere aus dem Linienverkehr für die KWS, mit dem um 2,1 % höhere Erlöse erzielt werden konnten. Das Umsatzvolumen im Gelegenheitsverkehr hat sich für 2014 planmäßig verringert, da auf Basis einer Auslastungsanalyse der Reisebus-Fuhrpark unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten reduziert wurde. Im Schülerverkehr konnte zum Schuljahresbeginn 2014/2015 ein größerer Auftrag für Schwimmfahrten akquiriert werden.

Aus dem Verkauf eines nicht mehr benötigten Reisebusses konnten außerordentliche Erträge erzielt werden.

Ausblick 2015

Die Entwicklung des Unternehmens HBB wird auch in Zukunft im Wesentlichen durch die Auftragslage im Hauptgeschäftsfeld des Linienverkehrs für die KWS geprägt.

Aufgrund einer Aktualisierung der Personalplanung der KWS wurden zum Jahreswechsel 2014/2015 einige bisher von der HBB gefahrenen Leistungen in das Mutterunternehmen zurückgeholt. Dies wird zu einer leicht rückläufigen Geschäftsentwicklung im Linienverkehr führen.

| Bilanz | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|--|------------|------------|------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | |
| Anlagevermögen | 290 | 449 | 609 | -35,41 |
| davon: Sachanlagen | 290 | 449 | 607 | -35,41 |
| Umlaufvermögen | 488 | 323 | 198 | 51,08 |
| davon u. a.: Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand etc. | 412 | 277 | 132 | 48,74 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1 | 1 | 2 | 0,00 |
| Bilanzsumme | 779 | 773 | 809 | 0,78 |

| Passiva | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---------------------------------------|------------|------------|------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | 252 | 252 | 252 | 0,00 |
| davon: Gezeichnetes Kapital | 250 | 250 | 250 | 0,00 |
| Kapitalrücklage | 2 | 2 | 2 | 0,00 |
| Jahresüberschuss | 0 | 0 | 0 | - |
| Sonstige Rückstellungen | 161 | 180 | 133 | -10,56 |
| Verbindlichkeiten | 366 | 341 | 424 | 7,33 |
| davon: Aus Lieferungen und Leistungen | 12 | 7 | 5 | 71,43 |
| Gegenüber verbundenen Unternehmen | 301 | 285 | 369 | 5,61 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 53 | 49 | 51 | 8,16 |
| Bilanzsumme | 779 | 773 | 809 | 0,78 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|--|---------------|---------------|---------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | 11.247 | 11.115 | 10.695 | 1,19 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 89 | 107 | 143 | -16,82 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 1 | 8 | -100,00 |
| Gesamterträge | 11.336 | 11.223 | 10.846 | 1,01 |
| Materialaufwand | 4.590 | 4.557 | 4.427 | 0,72 |
| Personalaufwand | 5.565 | 5.464 | 5.131 | 1,85 |
| Abschreibungen | 158 | 160 | 154 | -1,25 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 286 | 278 | 279 | 2,88 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0,00 |
| Gesamtaufwendungen | 10.599 | 10.459 | 9.991 | 1,34 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 737 | 764 | 855 | -3,53 |
| Sonstige Steuern | 2 | 3 | 4 | -33,33 |
| Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn | 735 | 761 | 851 | -3,42 |
| Jahresfehlbetrag | 0 | 0 | 0 | - |

KulturStadtLev (KSL)



| | | |
|--|---|--|
| Anschrift: Am Büchelter Hof 9 51373 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/406-4101 0214/406-4103 | E-Mail/Internet: info@kulturstadtlev.de www.kulturstadtlev.de |
| Gründung: 29. Dezember 2001 Satzung: 17. Dezember 2001; gültig in der Fassung vom 25. Juni 2015 Handelsregister- eintragung: Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ist nicht im Han- delsregister eingetragen. Eine entsprechende Auffor- derung durch das Register- gericht liegt bisher nicht vor. | Eigenbetriebsähnliche Ein- richtung der Stadt Lever- kusen | Stammkapital: 2.500.000 € = 100% |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Der Eigenbetrieb wird als Sondervermögen ohne Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage der gesetzli- chen Vorschriften und entsprechender Anwendungen der Eigenbetriebsverordnung organisatorisch, verwaltungsmäßig und wirtschaftlich eigenständig geführt Der Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist die Verwaltung, Unterhaltung und der wirtschaft- liche Betrieb aller der KSL zugeordneten kulturellen Einrichtungen. Hierzu zählen die Teilbetriebe FO- RUM, Stadtbibliothek, Museum Morsbroich, Volkshochschule, Stadtarchiv und Musikschule, das dem Teilbetrieb FORUM zugeordnete Sachgebiet Kulturbüro mit Jugendkunstgruppen sowie die Ser- viceeinheit Büro Betriebsleitung und die damit verbundene Förderung der Allgemeinheit unter anderem auf den Gebieten der Kunst, Kultur, Erziehung sowie der Volks- und Berufsbildung. Zum Sondervermögen der KSL gehören die Gebäude Forum, Schloss Morsbroich mit Remisen, Mu- sikschule, Villa Römer, Künstlerbunker Karlstraße und Kulturausbesserungswerk (KAW). Die KSL hat die Aufgabe, ein Kultur- und Weiterbildungsangebot vorzuhalten und weiterzuentwickeln, kulturelle Veranstaltungen durchzuführen sowie kulturtragende Vereine, Verbände und Institutionen und die kulturell kreative freie Szene in der Stadt finanziell und ideell zu fördern. Weiterhin gehört die Bereitstellung der betriebseigenen Räumlichkeiten zur Durchführung diverser Veranstaltungen für Leverkusener Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Institutionen u. a. sowie für Auswärtige zu ihren Auf- gaben. Die Kulturarbeit der KSL dient in diesem Sinne dem Gemeinwohl. Ihre Leistungen werden zu nicht kostendeckenden Preisen angeboten. | | |
| Prüfung der europarechtlichen Beihilfekonformität | Die Kontrolle nach Artikel 6 des Freistellungsbeschlusses der EU- Kommission, ob eine unzulässige Ausgleichszahlung gewährt worden ist, erfolgte im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2014. Der Wirt- schaftsprüfer sieht keine Anzeichen dafür, dass das Angebot der KSL in mehr als nur äußerst geringfügigem Umfang von überörtlichen oder gar grenzüberschreitenden Besuchern genutzt wird, so dass keine Auswirkung auf den innereuropäischen Handel bestehe und die Be- wertung des Verlustausgleichs als unzulässig unwahrscheinlich sei. | |

Betriebsleitung:

Frau Biggi Hürtgen (Betriebsleiterin seit dem 01.01.2015)

Herr Marc Adomat (kommissarischer Betriebsleiter bis zum 31.12.2014)

Anstellungsvertrag der Betriebsleitung:

Der Rat der Stadt Leverkusen hat am 24.09.2012 Herrn Beigeordneten Marc Adomat mit Wirkung vom 01.10.2012 zum kommissarischen Leiter der KSL für die Zeit der Wiederbesetzungssperre bzw. bis zur Neubesetzung der Leitung bestellt. Am 01.12.2014 hat der Rat Frau Biggi Hürtgen mit Wirkung vom 01.01.2015 zur Betriebsleiterin gewählt.

Frau Hürtgen ist als Betriebsleiterin Mitarbeiterin der Stadt Leverkusen im Beamtenverhältnis bis zum Erreichen der Altersgrenze am 31.08.2036.

Vergütung Betriebsleitung:

Der kommissarische Betriebsleiter Herr Marc Adomat hat seine Tätigkeit bis 31.12.2014 ohne zusätzliche Bezüge über sein von der Stadt Leverkusen gewährtes Gehalt hinaus wahrgenommen.

Besetzung der Organe zum 31.12.2014

| Betriebsausschuss: | Mandatsträger / Vertreter der Stadt: | Stellvertretende Mandatsträger/ Vertreter der Stadt: |
|---|---|---|
| 17 Mitglieder / 17 stellvertretende Mitglieder und 1 sachkundiger Einwohner / 1 stellvertretender sachkundiger Einwohner Vorsitz: Rf. Roswitha Arnold 1. stellv. Vorsitz: Rh. Albrecht Omankowsky | BM Bernhard Marewski Rh. Albrecht Omankowsky Rf. Irmgard von Styp-Rekowski sB Hermann-Josef Kentrup sB Ulrich Kämmerling Rf. Heike Bunde Rf. Ingrid Geisel sB Iris Springer sB Sunhild Hungerberg Rf. Roswitha Arnold sB Martin Keil sB Manfred Schröder Rh. Manuel Lindlar sB Michael Fritscher sB Carmen Rech (bis 01.12.2014) sB Jürgen Clouth (ab 01.12.2014) Rf. Nicole Kumfert Rh. Uwe Bastian | Rf. Annegret Bruchhausen-Scholich Rh. Tim Feister Rh. Frank Schönberger sB Gabriele Willenberg sB Angelika Lippmann Rh. Peter Ippolito Rh. Dr. Hans Klose sB Verena Schraub sB Irmgard Mierbach BM Gerhard Wölwer sB Wolfgang Berg sB Denis Beca Rh. Friedrich Busch sB Manfred Heppner sB Jürgen Clouth (bis 01.12.2014) sB Maria Demann (ab 01.12.2014) Rh. Vilim Bakaric Rh. Dietmar Schaller |
| | Sachkundiger Einwohner: | Stellvertretender sachkundiger Einwohner: |
| | Herr Sam Kofi Nyantaki | Herr Charalambos Georgiou |
| Im Berichtsjahr 2014 fanden 6 Betriebsausschusssitzungen statt. | | |

| Vergütung Betriebsaus- schuss: (gezahlte Sitzungsgelder nach § 2 Abs. 1 der Entschädigungsverord- nung NRW in der zur Zeit gültigen Fassung) | <u>31.12.2013 in EUR</u> | | <u>31.12.2014 in EUR</u> | | |
|---|---|--------------------|--------------------------|---------------------|---------|
| | Betriebsausschussvorsitzender (pauschales Sitzungsgeld; anteili- ge Kürzung je nicht teilgenomme- ner Sitzung) | 0,00 € | | 0,00 € | |
| 1. stellv. Betriebsausschussvor- sitzender (pauschales Sitzungs- geld; anteilige Kürzung je nicht teilgenommener Sitzung) | 0,00 € | | 0,00 € | | |
| Betriebsausschussmitglied (Pau- schales Sitzungsgeld pro teilge- nommener Sitzung) | 30,80 € | | 30,80 € | | |
| Gesamtbezüge des Be- triebsausschusses: | 1.170,20 € | | 1.302,80 € | | |
| <u>01.01.-31.12.2014:</u> | | | | | |
| Esser Tayfun | 30,80 € | Godthardt Wiete | 92,40 € | Beca Denis | 92,40 € |
| Fritscher Michael | 62,40 € | (bis 02.07.14) | | (stv. Mitglied) | |
| Kentrup Hermann-Josef | 62,80 € | Peuker Ilona Maria | 92,40 € | Heppner Manfred | 30,80 € |
| Hungerberg Sunnhild | 154,60 € | (bis 02.07.14) | | (stv. Mitglied) | |
| Kämmerling Ulrich | 62,80 € | Pillath Gudrun | 123,20 € | Willenberg Gabriele | 92,40 € |
| Keil Martin | 62,80 € | (bis 02.07.14) | | (stv. Mitglied) | |
| Schröder Manfred | 62,80 € | Melzig Lucas | 123,30 € | Mierbach Irmgard | 31,40 € |
| | | (bis 02.07.14) | | (stv. Mitglied) | |
| | | Rech Carmen | 62,80 € | Schraub Verena | 62,80 € |
| | | (bis 01.12.14) | | (stv. Mitglied) | |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 125,33 | 124,17 | -1,16 | -0,93 |
| Auszubildende | 2,00 | 2,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamt | 127,33 | 126,17 | -1,16 | -0,91 |

Wichtige Verträge

Fehlanzeige

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|---|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| Stadt | Allgemeiner Zuschuss | 8.137.050 | | 8.300.920 | |
| Stadt | Zuschuss Inanspruchnahme Rückstellung | 100.000 | | | |
| Stadt | Rückstellung Pensionen/Beihilfe | | | 269.409 | |
| Stadt | Familienzentren/Kindertagesstätten, Servicekontrakte Archiv und Verwal- tungsbibliothek, Miete, VHS- Teilnehmerentgelte/ Sprachförder- kurse, Wartung, Gutscheine/Bildung und Teilhabe, Musikschulunterricht | 505.000 | | 452.000 | |
| Stadt | Miete, Pflegeleistungen Grünflä- chen, Brandsicherheitswachen, Sachleistungen, Prüfgebühren, Servicekontrakte, Inanspruchnahme Stadtdruckerei, Lieferung und War- tung Feuerlöscher | | 1.405.000 | | 1.448.000 |
| EVL | Energielieferverträge (Strom, Gas, Wasser, Fernwärme), Wartung | | 618.000 | | 536.000 |
| ivl | EDV-Hard- und Software, EDV- Dienstleistungen, Telekommunikati- ons-Dienstleistungen (z.B. VoiP), EDV-Zubehör | | 488.000 | | 503.000 |

Kapitalflussrechnung

(nach Deutschem Rechnungslegungsstandard Nr. 21 – Veränderung der Finanzmittel gesamt)

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|---------------|---------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -8.047 | -8.464 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -72 | -887 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 8.137 | 8.570 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 18 | -781 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | -1.084 | -1.066 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | -1.066 | -1.847 |

Der höhere Betrag bei dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit 2014 resultiert aus der Übernahme des Kulturausbesserungswerkes in das Sondervermögen der KulturStadtLev.

Der Finanzmittelbestand beinhaltet die Flüssigen Mittel (19 T€) abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Stadt aus dem Cash Pooling von insgesamt T€ 1.847

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigenkapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|--------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2010 | 7.587 | 3.023 | 250,98 | -11.046 | 10.093 | 20.326 | 49,66 |
| 2011 | 7.538 | 3.055 | 246,74 | -9.985 | 11.933 | 18.902 | 63,13 |
| 2012 | 7.816 | 3.094 | 252,62 | -9.352 | 10.768 | 18.067 | 59,60 |
| 2013 | 7.612 | 2.996 | 254,07 | -6.141 | 12.766 | 16.396 | 77,86 |
| 2014 | 7.915 | 3.048 | 259,68 | -9.396 | 11.940 | 16.569 | 72,06 |

Leistungsdaten

| Status | 2013 | 2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|--|---------|---------|------------------------|---------------------|
| eigene Theater- und Konzertaufführungen: | | | | |
| Anzahl Veranstaltungsbesucherinnen und -besucher insgesamt | 25.415 | 29.442 | 4.027 | 15,84 |
| Anzahl Veranstaltungen insgesamt | 82 | 88 | 6 | 7,32 |
| Kulturbüro: | | | | |
| Anzahl Veranstaltungsbesucherinnen und -besucher insgesamt | 20.461 | 21.005 | 544 | 2,66 |
| Anzahl Veranstaltungen insgesamt | 35 | 34 | -1 | -2,86 |
| Jugendkunstgruppen: | | | | |
| Anzahl Kurse | 42 | 47 | 5 | 11,90 |
| Anzahl Workshops | 10 | 15 | 5 | 50,00 |
| Anzahl Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer | 552 | 607 | 55 | 9,96 |
| Bibliothek: | | | | |
| Zahl der aktiven Entleiherinnen und Entleiher | 8.417 | 8.185 | -232 | -2,76 |
| Anzahl Entleihungen | 368.114 | 378.057 | 9.943 | 2,70 |
| Museum: | | | | |
| Anzahl Besucherinnen und Besucher einschl. Schülerinnen und Schüler | 10.464 | 13.502 | 3.038 | 29,03 |
| Anzahl Ausstellungstätigkeiten | 5 | 5 | 0 | 0,00 |
| Anzahl Veranstaltungen | 0 | 0 | 0 | 0,00 |
| Volkshochschule: | | | | |
| Gesamte Teilnehmerzahl Veranstaltungen | 9.782 | 9.504 | -278 | -2,84 |
| Gesamte Unterrichtseinheiten | 27.069 | 27.956 | 887 | 3,28 |
| Stadtarchiv: | | | | |
| Anzahl persönliche Benutzerinnen und Benutzer | 1.039 | 930 | -109 | -10,49 |
| Fallzahl im Ausleihverfahren | 3.052 | 3.102 | 50 | 1,64 |
| Musikschule: | | | | |
| Anzahl Schülerinnen und Schüler | 2.642 | 2.666 | 24 | 0,91 |
| Anzahl Veranstaltungen | 216 | 200 | -16 | -7,41 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | Ergebnis 2014 |
|---|--|--------|--------------------------|
| | | | in T€ |
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | -9.397 | -78,70 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 11.940 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | -9.397 | -78,68 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 3 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 11.940 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 11.940 | 80,89 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 1.224 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | |
| | Anlagevermögen: | 16.273 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 7.915 | 53,48% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern + Aufwendungen aus Verlustübernahme, / außerordentliche Aufwendungen...) | 14.800 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 3 | 0,02% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 14.800 | |
| Investitionen: | Anschaftung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 887 | 887 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Das Kulturausbesserungswerk wurde zum Stand 31.12.2014 von der Kernverwaltung in das Sondervermögen der KSL übertragen. Mit der Übertragung wurde nunmehr auch formell der bereits seit Jahren bestehenden Zuständigkeit Rechnung getragen. Die KSL hat bereits von 2008 bis 2011 die Umbauarbeiten fachlich verantwortlich begleitet und zudem wurde ein Nutzungsvertrag im Jahr 2010 zwischen KSL und Förder- und Trägerverein freie Jugend- und Kulturzentren e. V. über die Gebäudenutzung geschlossen. Eine finanzielle Belastung entsteht der KSL hierdurch nicht: Die Abschreibungen auf das Gebäude werden durch ebenfalls übertragene Sonderposten kompensiert. Sämtliche mit der Unterhaltung des Gebäudes verbundene Kosten (inklusive „Dach&Fach“) werden gemäß dem Nutzungsvertrag durch den Förder- und Trägerverein freie Jugend- und Kulturzentren e. V. übernommen. Sollten sich zukünftig aufgrund dieser Konstellation finanzielle Belastungen für die KSL ergeben, so sind diese durch die Kernverwaltung über die Verlustabdeckung auszugleichen.

Ausblick 2015

Der Zuschuss an die KSL wurde aufgrund des Ratsbeschlusses vom 17.10.2011 mit Vorlage 1000/2011/1 im Jahr 2014 um 999.080 € und wird für weitere 4 Jahre um jeweils 1 Mio. € gegenüber 2011 gekürzt werden

Für das Jahr 2015 stehen Kompensationsmittel in Höhe des Kürzungsvolumens zur Verfügung bzw. sind bereits durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen zugesichert. Insofern ist eine planmäßige Abwicklung des Wirtschaftsplans 2015 sichergestellt. Für die Jahre 2016 ff. werden rechtzeitig entsprechende Vereinbarungen geschlossen, so dass nach derzeitigen Erkenntnissen keine Finanzierungslücken entstehen werden.

Im August 2014 kooperierte Kultur-StadtLev/FORUM zum ersten Mal mit der re-

nommierten, alle zwei Jahre stattfindenden, Internationalen Tanzmesse in Düsseldorf in der Form, dass zwei Abendvorstellungen im Rahmen der Tanzmesse im Forum stattfanden. Mit insgesamt ca. 1.000 Besuchern (Fachmesse-Besuchern und Leverkusener Publikum) erzielten die beiden Vorstellungen sogar ein Einnahmenplus. Es ist geplant die Kooperation 2016 fortzusetzen.

Für das Jahr 2015 zeichnet sich wieder eine konstant hohe Nachfrage wie im Jahr 2013 an Vermietungen von Räumlichkeiten im Forum ab.

Für das Jahr 2015 ist eine stärkere Positionierung von Musikschulangeboten im System der offenen Ganztagsgrundschulen, um hier qualitätsorientierte Verbesserungen vorgesehen aber auch um Kindern überhaupt noch die zeitliche Möglichkeit zu geben, an einem Musikschulangebot teilzunehmen.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--|---------------|---------------|---------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 16.273 | 16.213 | 16.979 | 0,37 |
| davon u.a.: | Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 13.303 | 13.149 | 13.814 | 1,17 |
| | Maschinen und maschinelle Anlagen | 85 | 118 | 158 | -27,97 |
| | Betriebs- und Geschäftsausstattung | 385 | 448 | 508 | -14,06 |
| | Kunstwerke | 2.499 | 2.499 | 2.499 | 0,00 |
| Umlaufvermögen | | 226 | 114 | 1.028 | 98,25 |
| davon u.a.: | Forderungen gegen die Stadt | 91 | 14 | 903 | 550,00 |
| | Guthaben bei Kreditinstituten | 19 | 15 | 17 | 26,67 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 70 | 69 | 60 | 1,45 |
| Bilanzsumme | | 16.569 | 16.396 | 18.067 | 1,06 |
| Passiva | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 11.940 | 12.766 | 10.768 | -6,47 |
| davon: | Stammkapital | 2.500 | 2.500 | 2.500 | 0,00 |
| | Rücklagen | 18.836 | 16.407 | 17.620 | 14,80 |
| | Jahresverlust | -9.396 | -6.141 | -9.352 | 53,00 |
| Sonderposten | | 1.224 | 499 | 595 | 145,29 |
| Rückstellungen | | 636 | 797 | 4.116 | -20,20 |
| Verbindlichkeiten | | 2.333 | 1.633 | 1.776 | 42,87 |
| davon u.a.: | Verbindlichkeiten ggüb. der Stadt Leverkusen | 1.971 | 1.160 | 1.322 | 69,91 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 436 | 701 | 812 | -37,80 |
| Bilanzsumme | | 16.569 | 16.396 | 18.067 | 1,06 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | | 3.048 | 2.996 | 3.094 | 1,74 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 2.246 | 5.719 | 1.772 | -60,73 |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | | 110 | 105 | 108 | 4,76 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 0 | 0 | 0 | - |
| Gesamterträge | | 5.404 | 8.820 | 4.974 | -38,73 |
| Materialaufwand | | 3.088 | 3.044 | 2.931 | 1,45 |
| Personalaufwand | | 7.915 | 7.612 | 7.816 | 3,98 |
| Abschreibungen | | 827 | 839 | 883 | -1,43 |
| Sonst. betriebliche Aufwendungen | | 2.957 | 3.454 | 2.684 | -14,39 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 3 | 2 | 2 | 50,00 |
| Gesamtaufwendungen | | 14.790 | 14.951 | 14.316 | -1,08 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | -9.386 | -6.131 | -9.342 | 53,09 |
| außerordentliche Aufwendungen | | 0 | 0 | 0 | - |
| Sonstige Steuern | | -10 | -10 | -10 | 0,00 |
| Jahresfehlbetrag | | -9.396 | -6.141 | -9.352 | 53,00 |
| Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage | | 9.396 | 6.141 | 9.352 | 53,00 |
| Bilanzgewinn | | 0 | 0 | 0 | - |

Leverkusener Parkhaus-Gesellschaft mbH



| | | |
|--|--|--|
| Anschrift: Miselohestr. 4 51379 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/406-8820 0214/406-8822 | E-Mail/Internet: www.lpg-online.de |
| Gründung: 09. Oktober 1964 | Gesellschafter: Stadt Leverkusen | Kapitalanteile: 26.000 € = 100% |
| Gesellschaftsvertrag: 17. September 1964, zuletzt geändert am 31. Januar 2011 | | |
| Handelsregisterein- tragung: 07. Mai 2003, zuletzt geän- dert am 04. Februar 2011 HRB Nr. 48260 Amtsgericht Köln | | |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Gegenstand und Zweck des Unternehmens sind die Errichtung, Unterhaltung, Verpachtung und der Betrieb eines oder mehrerer Parkhäuser und anderer Parkanlagen im Stadtgebiet von Leverkusen. | | |
| Prüfung der europarechtlichen Beihilfekonformität | Es ergeben sich keine Anhaltspunkte für einen Verstoß gegen das Überkompensationsverbot. | |
| Geschäftsführung: Herr Rainer Häusler | | |
| Anstellungsvertrag Geschäftsführung: Grundlage für die Wahrnehmung der Geschäftsführung ist der Ratsbeschluss vom 11.12.1995, fortgeschrieben mit Ratsbeschluss vom 15.07.2013. | | |
| Vergütung Geschäftsführung: Die Gesamtbezüge von Herrn Rainer Häusler betragen im Berichtsjahr 4.000,- € (inklusive der von der Gesellschaft getragenen pauschalen Lohnsteuer und pauschalen Rentenversicherungsbeiträge in Höhe von 600,- €.) | | |

| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
|--|---|---|
| Gesellschafterversammlung: 5 Mitglieder: 4 Rat, 1 Verwaltung | Mandatsträger / Vertreter der Stadt: | stellvertretende Mitglieder / der Gesellschafterversammlung: |
| Vorsitz: Rh. Sebastian Newiadomsky (ab 10.12.2014) | Herr Sebastian Newiadomsky | Herr Rainer Schiefer |
| Stellv. Vorsitz: Rf. Ingrid Geisel (ab 10.12.2014) | Rf. Ingrid Geisel | Herr Sascha Kern |
| | Herr Michael Hill | Herr Christoph Kühl |
| | Rh. Klaus-Peter Gehrtz | Rh. Karl Schweiger |
| | Herr Beig. Markus Märtens (Verwaltung) | Herr Christian Syring (Verwaltung) |

Anzahl der Beschäftigten

Im Berichtsjahr 2014 wurden zwei Mitarbeiter geringfügig beschäftigt.

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---------------|------------|--|
| 01.07.1997 | 31.12.2025 | Überlassungsvertrag Parkleitsystem von Stadt an LPG |
| 01.04.2001 | 31.12.2020 | Pachtvertrag mit APCOA, zuletzt geändert am 15.01.2007 |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

Fehlanzeige

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|--------------|---------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 821 | 518 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -431 | -20 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -180 | -2.894 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 210 | -2.396 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 3.096 | 3.305 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 3.306 | 909 |

Leistungsdaten

Im Geschäftsjahr 2014 wurden seitens der LPG durchschnittlich rund 426,- € pro Stellplatz Erlöst. Dies entspricht einer Erhöhung von knapp 1 % im Vergleich zum Vorjahr.

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigenkapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|--------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2010 | 13 | 1.087 | 1,20 | 43 | 3.600 | 12.514 | 28,77 |
| 2011 | 13 | 973 | 1,34 | -258 | 3.342 | 11.969 | 27,92 |
| 2012 | 12 | 1.031 | 1,16 | 114 | 3.456 | 10.764 | 32,11 |
| 2013 | 11 | 1.062 | 1,04 | 291 | 3.734 | 10.595 | 35,24 |
| 2014 | 10 | 1.070 | 0,93 | 151 | 3.855 | 7.701 | 50,06 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | Ergebnis in T€ | 2014 |
|---|---|-------|---------------------------|-----------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 151 | | 3,92 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 3.855 | | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 151 | | 3,49 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 90 | | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 6.899 | | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 3.855 | | 105,70 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 3.044 | | |
| | Anlagevermögen: | 6.527 | | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 10 | | 0,91% |
| | Gesamtaufwand: (Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern + außerordentliche Aufwendungen) | 1.104 | | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 90 | | 8,15% |
| | Gesamtaufwand: | 1.104 | | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 20 | | 20 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Das Jahresergebnis hat sich trotz leicht gestiegener Umsätze im Vergleich zum Vorjahr nahezu halbiert. Auslöser hierfür sind insbesondere die weggefallenen Zinsen aus ausgelaufenen festverzinslichen Sparbriefen, die im Vergleich zum Vorjahr um 80 T€ höheren Instandhaltungsaufwendungen sowie die wegen

aufgezehrter Verlustvorträge anfallende Körperschaftsteuer.

Die frei gewordenen liquiden Mittel sind genutzt worden, um zwei Darlehens-Sondertilgungen in Höhe von zusammen 2.700 T€ vorzunehmen.

Gemäß dem Haushaltssanierungsplan der Stadt soll aus dem Jahresüberschuss eine Ausschüttung von 15 T€ zzgl. abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erfolgen.

Ausblick 2015

Durch den Verkauf des defizitären Parkhauses Kantstr. wird das Ergebnis zukünftig nicht mehr belastet.

Im Hinblick auf die zukünftig anstehenden sukzessiven Instandsetzungsmaßnahmen bzw. Ersatzbeschaffungen von Parkeinrichtungen bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten, gleiches gilt für den Fortgang der Revitalisierung des City-Centers.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--|--------------|---------------|---------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 6.527 | 6.969 | 6.997 | -6,34 |
| davon u. a.: Technische Anlagen und Maschinen | | 32 | 39 | 42 | -17,95 |
| Grundstücke | | 6.490 | 6.507 | 6.946 | -0,26 |
| Umlaufvermögen | | 1.173 | 3.615 | 3.767 | -67,55 |
| davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 81 | 216 | 70 | -62,50 |
| Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand etc. | | 909 | 3.306 | 3.096 | -72,50 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | | 183 | 216 | 601 | -15,28 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 1 | 11 | 0 | - |
| Bilanzsumme | | 7.701 | 10.595 | 10.764 | -27,31 |
| Passiva | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 3.855 | 3.734 | 3.456 | 3,24 |
| davon: Gezeichnetes Kapital | | 26 | 26 | 26 | 0,00 |
| Kapitalrücklage | | 3.294 | 3.294 | 3.294 | 0,00 |
| Gewinnrücklagen | | 220 | 220 | 220 | 0,00 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | | 164 | -98 | -198 | -267,35 |
| Jahresergebnis | | 151 | 291 | 114 | -48,11 |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | | 446 | 511 | 577 | -12,72 |
| Rückstellungen | | 68 | 52 | 472 | 30,77 |
| davon u. a.: Sonstige Rückstellungen | | 55 | 52 | 472 | 5,77 |
| Verbindlichkeiten | | 3.130 | 6.091 | 6.112 | -48,61 |
| davon u.a.: Gegenüber Kreditinstituten | | 3.044 | 5.908 | 6.064 | -48,48 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 54 | 161 | 3 | -66,46 |
| Gegenüber Gesellschaftern | | 0 | 0 | 10 | - |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 202 | 207 | 147 | -2,42 |
| Bilanzsumme | | 7.701 | 10.595 | 10.764 | -27,31 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | | 1.070 | 1.062 | 1.031 | 0,75 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 127 | 121 | 118 | 4,96 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 58 | 80 | 93 | -27,50 |
| Gesamterträge | | 1.255 | 1.263 | 1.242 | -0,63 |
| Personalaufwand | | 10 | 11 | 12 | -9,09 |
| Abschreibungen | | 463 | 459 | 467 | 0,87 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 419 | 307 | 404 | 36,48 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 90 | 101 | 152 | -10,89 |
| Gesamtaufwendungen | | 982 | 878 | 1.035 | 11,85 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 273 | 385 | 207 | -29,09 |
| Außerordentliche Erträge | | 0 | 0 | 0 | - |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 29 | 0 | 0 | - |
| Sonstige Steuern | | 93 | 94 | 93 | -1,06 |
| Jahresergebnis | | 151 | 291 | 114 | -48,11 |

neue bahnstadt opladen GmbH



| | | |
|---|---|--|
| Anschrift: Bahnstadtchaussee 4 51379 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/406 61-91 0214/406 61-49 | E-Mail/Internet: info@neue-bahnstadt-opladen.de www.neue-bahnstadt-opladen.de |
| Gründung: 18. Juni 2007 | Gesellschafter: Stadt Leverkusen | Kapitalanteile: 25.000 € = 100% |
| Gesellschaftsvertrag: 28. Februar 2008 zuletzt geändert am 25. Januar 2013 | | |
| Handelsregistereintragung: am 14. März 2008 HRB-Nr. 62677 Amtsgericht Köln zuletzt geändert am 30. Januar 2013 | | |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung der Stadtumbaumaßnahme „neue bahnstadt opladen“ in Leverkusen. Die Gesellschaft betreibt alle Geschäfte, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Insbesondere veranlasst sie die Investitionen und besorgt die Koordination aller mit der Planung, Gestaltung, dem Bau und der Durchführung der Stadtumbaumaßnahme befassten Behörden, Dienststellen, Verbände, Firmen und sonstigen juristischen sowie natürlichen Personen. Bei der Durchführung von Bau- und Bauträgermaßnahmen bedient sich die Gesellschaft Dritter. | | |
| Prüfung der Europarechtlichen Beihilfekonformität | Die Ausgleichszahlungen der Stadt Leverkusen an die Gesellschaft lösen gemäß den Prüfungsfeststellungen keine Notifizierungspflicht gem. Art. 88 Absatz 3 EG-Vertrag aus. | |
| Geschäftsführung: Frau Vera Rottes | | |
| Anstellungsvertrag Geschäftsführung: Der Anstellungsvertrag richtet sich nach den Regelungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD und dem besonderen Teil Verwaltung) in seiner jeweiligen Fassung. Abweichende Bestimmungen gelten nur, wenn sie in diesem Anstellungsvertrag gesondert vereinbart sind. Frau Rottes Anstellungsvertrag endete am 28.02.2013. Der neue Anstellungsvertrag von Frau Rottes begann am 28.02.2013 und endet an dem Tag, an welchem Frau Rottes das gesetzlich festgelegte Alter zum Erreichen einer abschlagsfreien Regelaltersgrenze vollendet hat. | | |
| Ausweisung der Vergütung der Geschäftsführung: (gem. § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW in Verbindung mit § 285 Nr. 9 Buchstabe a des HGB. Grundsätzlich gehören hierzu alle Bezüge, die als Gegenleistungen für die Tätigkeit als Mitglied des Gremiums dienen. Beim Geschäftsführungsorgan gilt idR die gesamte Tätigkeit als für die Gesellschaft geleistet) | | |

| Stand: 31.12.2014 | erfolgsabhängig | erfolgsunabhängig |
|--|--|---|
| | Frau Rottes | |
| Gehalt | | 112.000 € |
| Gew innbeteiligung / Tantieme | | |
| Bezugsrechte | | |
| Sonstige Vergütungen | | |
| Aufw andentschädigungen | | |
| Versicherungsentgelte | | |
| Provisionen und Nebenleistungen jeder Art | | |
| insgesamt: | 0 € | 112.000 € |
| Gesamtbezüge: | 112.000 € | |
| Zuführung 2014 zu Pensionsrückstellung (Personalaufwand und Zinsaufwand) | 0 € | |
| Pensionsrückstellungen Stand 31.12.2014 | 0 € | |
| Versorgungsanw artschaften Stand 31.12.2014 | 0 € | |
| Versicherungsanw artschaften Stand 31.12.2014 | 0 € | |
| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
| Gesellschafterversammlung: 2 Mitglieder: 1 Rat, 1 Verwaltung Vorsitz: Rh. Paul Hebbel | Mandatsträger der Stadt: Rh. Bernhard Miesen (ab 03.07.14) Herr Frank Schönberger (bis 02.07.14) Frau Beig. Andrea Deppe (Verwaltung) | Stellv. Mitglieder der Gesellschafterversammlung: Herr Martin Krampf Herr StK Frank Stein (Verwaltung) |
| Im Berichtsjahr haben zwei Gesellschafterversammlungen stattgefunden. Herr Miesen hat für seine Teilnahme an den Sitzungen der Gesellschafterversammlung in 2014 eine Vergütung in Höhe von 549 € erhalten. | | |
| Aufsichtsrat: 18 Mitglieder: OB der Stadt Leverkusen (geborenes Mitglied), 17 sachkundige Mitglieder zzgl. 4 beratende Mitglieder Vorsitz: Rh. Paul Hebbel 1. stellv. Vorsitz: Herr Ernst Küchler 2. stellv. Vorsitz: Rf. Roswitha Arnold | Mandatsträger / Vertreter der Stadt: Herr OB Reinhard Buchhorn (geborenes Mitglied) Rh. Paul Hebbel Rh. Christopher Krahorst Herr Rainer Schiefer Frau Ursula Monheim Rh. Heinz-Gerd Bast (verstorben am 29.12.2014) Rf. Andrea Lunau Herr Ernst Küchler Frau Aylin Dogan Rf. Roswitha Arnold Herr Martin Keil Rh. Erhard T. Schoofs Herr Ulrich Freund Rh. Markus Pott Herr Michael Neuendorf | Weitere Aufsichtsratsmitglieder: Herr Jens Grisar (Region Köln/Bonn e.V-beratende Stimme) NN (Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW - beratende Stimme) Frau Eva Babatz (Industrie- und Handelskammer zu Köln – beratende Stimme) |

| | | |
|--|--|--|
| | Rh. Markus Beisicht Rf. Nicole Kumpfert Rh. Dietmar Schaller | |
| Vergütungen Aufsichtsrat (Sitzungsgeld pro Sitzung) | <u>31.12.2013 in EUR</u> | <u>31.12.2014 in EUR</u> |
| Aufsichtsratsvorsitzender (Entgelt pro Sitzung: 2,0-fach) | 200 | 200 |
| Stv. Aufsichtsratsvorsitzender (Entgelt pro Sitzung: 1,5-fach) | 150 | 150 |
| Aufsichtsratsmitglied (Entgelt pro Sitzung) | 100 | 100 |
| Jahrespauschale Aufsichtsratsmitglieder (Orientierung am Maß der Teilnahme) | 500 | 500 |
| Gesamtbezüge des Aufsichtsrates: | 19.136 | 17.184 |
| Im Berichtsjahr haben sechs Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. | | |
| <u>01.01. bis 31.12.2014</u> | | |
| Mandatsträger der Stadt: | | |
| Paul Hebbel (Vorsitzender) | 2.200 € | |
| Ernst Kuchler (1 stellv. Vorsitzender) | 1.400 € | |
| Roswitha Arnold (2. stellv. Vorsitzende) | 1.400 € | |
| Markus Beisicht | 915 € | |
| Martin Keil | 1.100 € | |
| Christopher Krahforst | 366 € | |
| Ursula Monheim | 732 € | |
| Markus Pott | 1.100 € | |
| Rainer Schiefer | 1.100 € | |
| Andrea Lunau (ab 02.07.14) | 549 € | Martin Steinkühler (bis 01.07.14) 0 € |
| Aylin Dogan (ab 02.07.14) | 549 € | Reimund Vozelj (bis 17.03.14) 549 € |
| Ulrich Freund (ab 02.07.14) | 549 € | Wolfgang Pockrand (bis 01.07.14) 549 € |
| Michael Neuendorf (ab 02.07.14) | 549 € | Karl Schweiger (bis 01.07.14) 366 € |
| Erhard T. Schoofs (ab 20.07.14) | 549 € | Peter Ippolito (bis 01.07.14) 549 € |
| Nicole Kumpfert (ab 02.07.14) | 549 € | Stefan Manglitz (bis 20.03.14) 100 € |
| Dietmar Schaller (ab 02.07.14) | 549 € | Friedrich Busch (BM) (bis 01.07.14) 366 € |
| Gesamtbezüge des Aufsichtsrates: 17.184€ | | Verwaltung der Stadt Leverkusen: Herr OB Reinhard Buchhorn 0 € |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 11,00 | 10,00 | -1,00 | -9,09 |
| Auszubildende | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|---|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| Stadt | Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Leverkusen brutto | 1.120.000 | | 1.085.000 | |

Wichtige Verträge

| Vertrags- datum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|--------------------|--|---|
| 01.09.2008 | Unbestimmte Zeit, spä- testens bis Beendigung der Gesellschaft oder Ende der Maßnahme | Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Leverkusen zur Vorberei- tung und Durchführung der Stadtumbaumaßnahme „neue bahnstadt opladen“ |
| 14.04.2008 | Das übernommene Personal wird nach Abschluss der Bau- maßnahme und Auflö- sung der befristet ein- gerichteten Gesell- schaft wieder in den Dienst der Stadt Lever- kusen übernommen. | Personalüberleitungsvertrag mit der Stadt Leverkusen. Die Gesellschaft tritt in alle bestehenden Arbeitsverhältnisse mit den Beschäftigten der Stadt ein, die am Stichtag 15.04.2008 im Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht beschäftigt waren. Zusätzlich wurde ein Mitarbeiter zum 28.04.2008 vom Fachbereich Umwelt und zum 01.01.2010 eine Mitarbeiterin vom Fachbereich Oberbürgermeister, Rat und Bezirke zur Gesellschaft übergeleitet. Zur nbs0 gehören noch 2 Mitarbei- ter/innen aus der freien Wirtschaft. |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|------------|------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -19 | 4 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -2 | -2 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | -21 | 2 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 75 | 54 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 54 | 56 |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand T€ | Umsatz- erlöse T€ | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse % | Jahres- ergebnis T€ | Eigen- kapital T€ | Bilanz- summe T€ | Eigen- kapital- quote % |
|------|----------------------------|-------------------------|---|---------------------------|-------------------------|------------------------|----------------------------------|
| 2010 | 661 | 1.016 | 65,06 | -1 | 31 | 179 | 17,32 |
| 2011 | 639 | 965 | 66,22 | -1 | 30 | 132 | 22,73 |
| 2012 | 727 | 984 | 73,88 | 1 | 32 | 137 | 23,36 |
| 2013 | 723 | 954 | 75,79 | 1 | 33 | 121 | 27,27 |
| 2014 | 706 | 929 | 76,00 | 0 | 32 | 124 | 25,81 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | <i>in T€</i> | <i>Ergebnis 2014</i> |
|--|---|--------------|--------------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 0 | 0,00 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 32 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: <i>(ROI = Return on Investment)</i> | Jahresergebnis: | 0 | 0,00 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 0 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 32 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 32 | 320,00 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | |
| | Anlagevermögen: | 10 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 706 | 76,00% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern) | 929 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 0 | 0,00% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 929 | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 2 | 2 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Erschließung und Freianlagen:

In 2014 erfolgte die Fertigstellung des südlichen Astes des Nord-Süd-Grünzuges als Garten- und Spielband und wurde der öffentlichen Nutzung übergeben. Weiterhin wurden die Torstraße sowie die Straßen im Quartier am Campus fertiggestellt und die Bäume bepflanzt.

Vermarktung:

Die Vermarktung der Wohn- und Gewerbegrundstücke wurde ebenfalls fortgeführt. Es wurden Verkaufserlöse in Höhe von 2,87 Mio. € realisiert. Der Schwerpunkt der Vermarktung liegt nunmehr auf der gewerblichen Vermarktung, da bis auf ein Wohngrundstück alle Grundstücke für eine Wohnnutzung, die auf ehemaligen städtischen Grundstücken möglich waren, veräußert sind.

Öffentlichkeitsarbeit:

Des Weiteren wurden die Veranstaltungen in der bahnstadt-info erfolgreich fortgeführt und dienten insbesondere auch dazu, die Kommunikation zur Bahnhofsbrücke und zur Gütergleisverlegung zu unterstützen. Hinzu kam in 2014 die Vorstellung der ersten städtebaulichen Entwürfe für die Westseite, die ebenfalls in der bahnstadt-info erfolgte. Der Projekttag, zahlreiche Führungen über das Gelände und die Beteiligung an der Messe Expo-Real in München waren ebenso wichtige Bestandteile in 2014.

Ausblick 2015

Im Jahr 2015 sollen vor allem folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Mitte 2015 – Fertigstellung der Bahnhofsbrücke zwischen Lützenkirchener Straße und Bahnhofstrasse
- Erhalt des Planfeststellungsbeschlusses für die Gütergleisverlegung, Start Gebäudeabriss und Bau der neuen Gütergleise
- Fortführung der Verfahren zu den Bebauungsplänen Nr. 208 A/II, III Opladen – neue bahnstadt opladen – Westseite und Bebauungsplan Nr. 208/II Opladen – neue bahnstadt opladen – Westseite – Quartiere
- Ausführungsplanung für die neue Bahnallee
- Fortführung der Bürgerberatung in den ehemaligen Wupsi-Räumen in der neuen Bahnstadt-Info, Freiherr-vom-Stein-Straße
- Fertigstellung des Nord-Süd-Grünzuges nördlicher Abschnitt
- Fertigstellung südlicher Abschnitt des Nord-Süd-Grünzuges (Skateranlage)
- Endausbau der Bahnstadtchaussee, Umbau Werkstättenstraße, Kreisel Lützenkirchener Straße, Fakultätsstraße, Quettinger Straße, Kreisel Quettinger Straße, Am Handwerkerhof
- Die neue bahnstadt opladen wird regelmäßig öffentliche Führungen im Ost- und Westteil anbieten, den Tag der Städtebauförderung am 09.05.2015 organisieren sowie allgemeine Öffentlichkeitsarbeit betreiben.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--|------------|------------|------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013/2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 10 | 13 | 17 | -23,08 |
| davon: Immaterielle Vermögensgegenstände | | 1 | 2 | 3 | -50,00 |
| Sachanlagen | | 9 | 11 | 14 | -18,18 |
| Umlaufvermögen | | 111 | 108 | 116 | 2,78 |
| davon u.a.: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | 56 | 54 | 41 | 3,70 |
| Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand etc. | | 56 | 54 | 75 | 3,70 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 3 | 0 | 4 | - |
| Bilanzsumme | | 124 | 121 | 137 | -11,68 |
| Passiva | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013/2014 % |
| Eigenkapital | | 32 | 33 | 32 | -3,03 |
| davon: Gezeichnetes Kapital | | 25 | 25 | 25 | 0,00 |
| Rücklagen | | 0 | 0 | 0 | - |
| Jahresergebnis | | 0 | 1 | 1 | 200,00 |
| Gewinnvortrag | | 7 | 7 | 5 | 0,00 |
| Rückstellungen | | 60 | 54 | 69 | 11,11 |
| davon: Sonstige Rückstellungen | | 60 | 54 | 65 | 11,11 |
| Verbindlichkeiten | | 32 | 34 | 36 | -5,88 |
| davon: Sonstige Verbindlichkeiten | | 29 | 30 | 33 | -3,33 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 3 | 4 | 4 | -25,00 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 0 | 0 | 0 | - |
| Bilanzsumme | | 124 | 121 | 137 | -11,68 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013/2014 % |
| Umsatzerlöse | | 929 | 954 | 984 | -2,62 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 0 | 0 | 2 | - |
| Gesamterträge | | 929 | 954 | 986 | -2,62 |
| Personalaufwand | | 706 | 723 | 727 | -2,35 |
| Materialaufwand | | 0 | 0 | 0 | - |
| Abschreibungen | | 5 | 6 | 10 | -16,67 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 214 | 221 | 241 | -3,17 |
| Gesamtaufwendungen | | 925 | 950 | 978 | -2,63 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 4 | 4 | 8 | 0,00 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | | 4 | 4 | 7 | 0,00 |
| Jahresergebnis | | 0 | 1 | 1 | -100,00 |

Radio Leverkusen GmbH & Co. KG



| | | |
|---|--|---|
| Anschrift: Stolberger Str. 374 50933 Köln | Telefon/Fax: 0221/499670 0221/4996799 | E-Mail/Internet: redaktion@radioleverkusen.de www.radioleverkusen.de |
| Gründung: 16. Juni 1989 | Gesellschafter: <u>Komplementärin:</u> Radio Leverkusen GmbH, Leverkusen <u>Kommanditisten:</u> Stadt Leverkusen, Leverkusen | Kapitalanteile: 0,00 € 0% 76.693,78 € = 25% |
| Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Form vom 16. Juni 1989, zuletzt geän- dert durch Beschluss vom 5. August 2004. | <u>Rundfunk- Holding Leverkusen GmbH & Co. KG Kommandit- gesellschaft Leverkusen</u> | <u>230.081,35 €</u> = <u>75%</u> 306.775,13 € = 100% |
| Handelsregister- eintragung: Tag der ersten Eintragung: 10.08.1991 HRA Nr.: 20461 Amtsgericht Köln | | |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb des lokalen Rundfunks ergeben: | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk in der Stadt Leverkusen e.V. zur Verfügung zu stellen • der Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk in der Stadt Leverkusen e.V. die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel im vertraglich bestimmten Umfang zur Verfügung zu stellen • für die Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk in der Stadt Leverkusen e.V. den in § 24 Abs. 4 Satz 1 Landesrundfunkgesetz (LRG NRW) genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen • Hörfunkwerbung zu verbreiten | | |
| Zu diesem Zweck kann sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftszweck beteiligen, derartige Unternehmen erwerben, Tochtergesellschaften gründen, Zweigniederlassungen errichten sowie alle sonstigen den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte vornehmen. | | |

Geschäftsführung:

Radio Leverkusen GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Dietmar Henkel.

Anstellungsvertrag Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird von Herrn Dietmar Henkel auf Basis eines Anstellungsvertrages als Geschäftsführer der Betriebsgesellschaften der Hörfunksender der Rheinland Kombi Köln bei der HSG Hörfunk Service GmbH Köln wahrgenommen. Der Anstellungsvertrag bei der HSG Hörfunk Köln Service GmbH ist datiert vom 01.07.1993 und gilt unbefristet.

Ausweisung der Vergütung der Geschäftsführung:

Der Geschäftsführer Herr Dietmar Henkel bezieht kein Gehalt von der Radio Leverkusen GmbH & Co. KG und von der Radio GmbH.

Besetzung der Organe zum 31.12.2014**Gesellschafter-
versammlung:****Vorsitz:**

Herr Marc Adomat
(ab 30.09.2014)

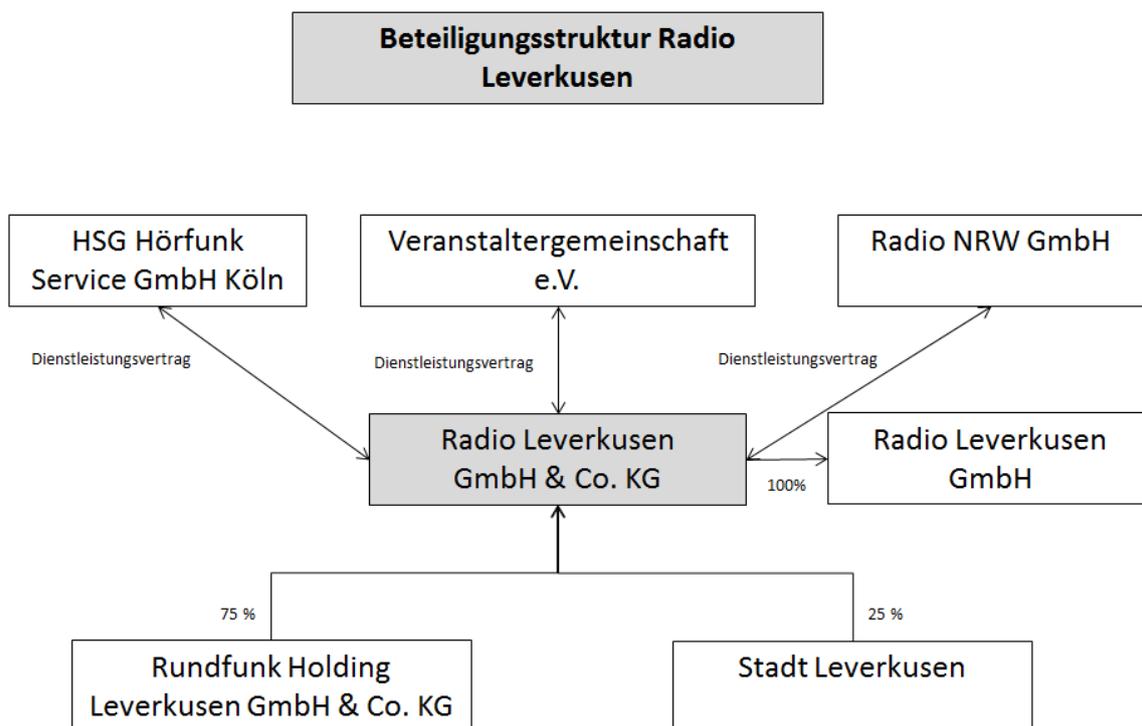
**Mandatsträger / Vertreter der
Stadt:**

Herr Beig. Marc Adomat
(Verwaltung)
Frau Aylin Dogan

Weitere Mitglieder:

Herr Dietmar Geiser
(Verwaltung)
Herr Patrick Kuckelsberg

Im Berichtsjahr 2014 fand eine Gesellschafterversammlung statt.

**Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)**

Die Gesellschaft hat keine Beschäftigten.

(Die Tätigkeit der Radio Leverkusen GmbH & Co. KG erfolgt über die Betätigung der Veranstaltergemeinschaft e.V. und der HSG Hörfunk Service GmbH Köln)

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---|---|---|
| 18. Juni 1990 und Ergänzungsvertrag vom 05. September 1990 | Endet mit Ablauf der erstmaligen Zulassung der Veranstaltergemein- schaft zur Veranstaltung und Verbreitung lokalen Hörfunks. | Zwischen der Betriebsgesellschaft und der Veranstal- tergemeinschaft Radio Leverkusen e.V. wurde eine vertragliche Vereinbarung zur Veranstaltung von lokalem Rundfunk in der Stadt Leverkusen getroffen. Der Zweck der vertraglichen Vereinbarung ist es, die Voraussetzungen zu schaffen, die gemäß § 29 Rund- funkgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (LRG NRW) für die Erteilung der Zulassung zur Veranstal- tung und Verbreitung von lokalem Rundfunk erfüllt sein müssen. |
| 10. Februar 1995 | Unbestimmte Laufzeit, mit einer Frist von 2 Mo- naten zum Quartalsende kündbar. | Zwischen der HSG Hörfunk Service GmbH, Köln, sowie der Radio Leverkusen GmbH & Co. KG, Le- verkusen, und der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, wurde ein Cash-Pooling-Vertrag abgeschlos- sen. Sämtliche Zahlungsein- und -ausgänge der Radio Leverkusen GmbH & Co. KG, Leverkusen, von ihrem Deutsche Bank-Konto werden gleichartig valutarisch auf das Deutsche Bank-Konto der HSG Hörfunk Ser- vice GmbH, Köln, übertragen |
| 05. September 1990 | Unbestimmte Laufzeit, kann nur gemeinsam und entsprechend der Fristen der zwischen den Partei- en abgeschlossenen vertraglichen Vereinba- rung zur Veranstaltung von lokalem Rundfunk in der Stadt Leverkusen vom 18. Juni 1990 ge- kündigt werden. | Dienstleistungsvereinbarung mit der Veranstalterge- meinschaft Radio Leverkusen e.V., Leverkusen. Die Veranstaltergemeinschaft überträgt der Betriebsge- sellschaft die Erledigung der anfallenden Verwal- tungs- und Dienstleistungsaufgaben. |
| 26. April 1991 | Unbestimmte Laufzeit, der Vertrag kann nur mit den Fristen gekündigt werden, nach denen die Vereinbarung zur Veran- staltung von lokalem Rundfunk in der Stadt Leverkusen vom 18. Juni 1990 kündbar ist. | Dienstleistungsvertrag HSG Hörfunk Service GmbH, Köln (kurz : HSG) Die Betriebsgesellschaft überträgt der HSG die in der Dienstleistungsvereinbarung vom 05. September 1990 mit der Veranstaltergemeinschaft Radio Le- verkusen e.V., Leverkusen, übernommenen anfallen- den Verwaltungs- und Dienstleistungsaufgaben. |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Art der Finanzbe- ziehung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|------------------------------|-----------------------|-------|-----------------------|-----|
| | | Ertrag / Aufwand € | € | Ertrag / Aufwand € | € |
| Stadt | Zinsen | | 2.370 | | 353 |

Kapitalflussrechnung

Eine Kapitalflussrechnung wird im Hause des Mehrheitsgesellschafters nicht erstellt.

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigen- kapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2011 | 1 | 1.300 | 0,08 | 146 | 524 | 1.046 | 50,10 |
| 2012 | 3 | 1.310 | 0,23 | 173 | 307 | 806 | 38,09 |
| 2013 | 4 | 1.123 | 0,36 | 38 | 307 | 698 | 43,98 |
| 2014 | 6 | 1.321 | 0,45 | 175 | 307 | 865 | 35,49 |

Leistungsdaten

| Gegenstand | 2013 | 2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---|-------|-------|------------------------|---------------------|
| Hörer-Reichweiten in % (im Juli eines Jahres) | 37,40 | 40,50 | 3,10 | 8,29 |
| Verweildauer auf dem Sender in Minuten (im Juli eines Jahres; Landesdurchschnitt = 174 Min.) | 181 | 175 | -6 | -3 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | Ergebnis in T€ | 2014 |
|--|--|-------|---------------------------|-----------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 175 | | 57,00 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 307 | | |
| Gesamtkapitalrentabilität: <i>(ROI = Return on Investment)</i> | Jahresergebnis: | 175 | | 59,61 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 8 | | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 307 | | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital : | 307 | | 333,70 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B. Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | | |
| | Anlagevermögen: | 92 | | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 6 | | 0,52% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern vom Einkommen u. Ertrag + Sonstige Steuern+ außerordentliche Aufwendungen) | 1.164 | | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 8 | | 0,69% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 1.164 | | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 8 | | 8 T€ |

Allgemeines

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine sogenannte Betriebsgesellschaft im Sinne des Landesrundfunkgesetzes. Die Betriebsgesellschaft ist eine der beiden Säulen im lokalen Rundfunkmodell NRW. Daneben gibt es als zweite Säule die sogenannte Veranstaltergemeinschaft, ein eingetragener Verein, der Inhaber der Sendelizenz und verantwortlich für die journalistischen Inhalte ist.

Zwischen der Betriebsgesellschaft und der Veranstaltergemeinschaft Radio Leverkusen e.V. wurde eine vertragliche Vereinbarung zur Veranstaltung von lokalem Rundfunk in der Stadt Leverkusen mit Datum vom 18. Juni 1990 und Ergänzungsvertrag vom 05. September 1990 getroffen. Der Zweck der vertraglichen Vereinbarung ist es, die Voraussetzungen zu schaffen, die gemäß § 29 Rundfunkgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (LRG

NRW) für die Erteilung der Zulassung zur Veranstaltung und Verbreitung von lokalem Rundfunk erfüllt sein müssen.

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Die Landesanstalt für Medien NRW (LfM) hat mit Bescheid vom 29.4.2015 die Sendelizenz von Radio Leverkusen um weitere 10 Jahre verlängert.

Ausblick 2015

Die Lage auf dem Werbemarkt, besonders im nationalen Segment, wird für Privatradios in Deutschland angespannter. Insofern ist mit einem Ergebnisrückgang zu rechnen

| Bilanz | 2014 | 2013 | Veränderung | |
|--|------------|------------|-------------|----------------|
| | T€ | T€ | 2012 T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | |
| Anlagevermögen | 92 | 114 | 130 | -19,30 |
| davon: Sachanlagen | 60 | 80 | 104 | -25,00 |
| Umlaufvermögen | 732 | 543 | 629 | 34,81 |
| davon u. a.: Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand etc. | 0 | 0 | 0 | - |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 41 | 41 | 47 | 0,00 |
| Bilanzsumme | 865 | 698 | 806 | 23,93 |

| Passiva | 2014 | 2013 | Veränderung | |
|---------------------------------------|------------|------------|-------------|----------------|
| | T€ | T€ | 2012 T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | 307 | 307 | 307 | 0,00 |
| davon: Gezeichnetes Kapital | 307 | 307 | 307 | 0,00 |
| Rückstellungen | 71 | 56 | 36 | 26,79 |
| Verbindlichkeiten | 487 | 335 | 463 | 45,37 |
| davon: Aus Lieferungen und Leistungen | 41 | 39 | 50 | 5,13 |
| Gegenüber Gesellschaftern | 406 | 260 | 387 | |
| Gegenüber verbundenen Unternehmen | 3 | 2 | 2 | 0,00 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 37 | 34 | 23 | 8,82 |
| Bilanzsumme | 865 | 698 | 806 | 23,93 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2014 | 2013 | Veränderung | |
|---|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | T€ | T€ | 2012 T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | 1.321 | 1.123 | 1.310 | 17,63 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 24 | 20 | 37 | 20,00 |
| Erträge aus Beteiligungen | 0 | 0 | 0 | - |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 2 | - |
| Gesamterträge | 1.345 | 1.143 | 1.349 | 17,67 |
| Materialaufwand | 0 | 0 | 0 | - |
| Personalaufwand | 6 | 4 | 3 | 50,00 |
| Abschreibungen | 29 | 29 | 33 | 0,00 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.095 | 1.057 | 1.101 | 3,60 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 8 | 10 | 8 | -20,00 |
| Gesamtaufwendungen | 1.138 | 1.100 | 1.145 | 3,45 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 207 | 43 | 204 | 381,40 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 32 | 5 | 31 | 540,00 |
| Jahresüberschuss | 175 | 38 | 173 | 360,53 |

RELOGA Holding GmbH & Co. KG

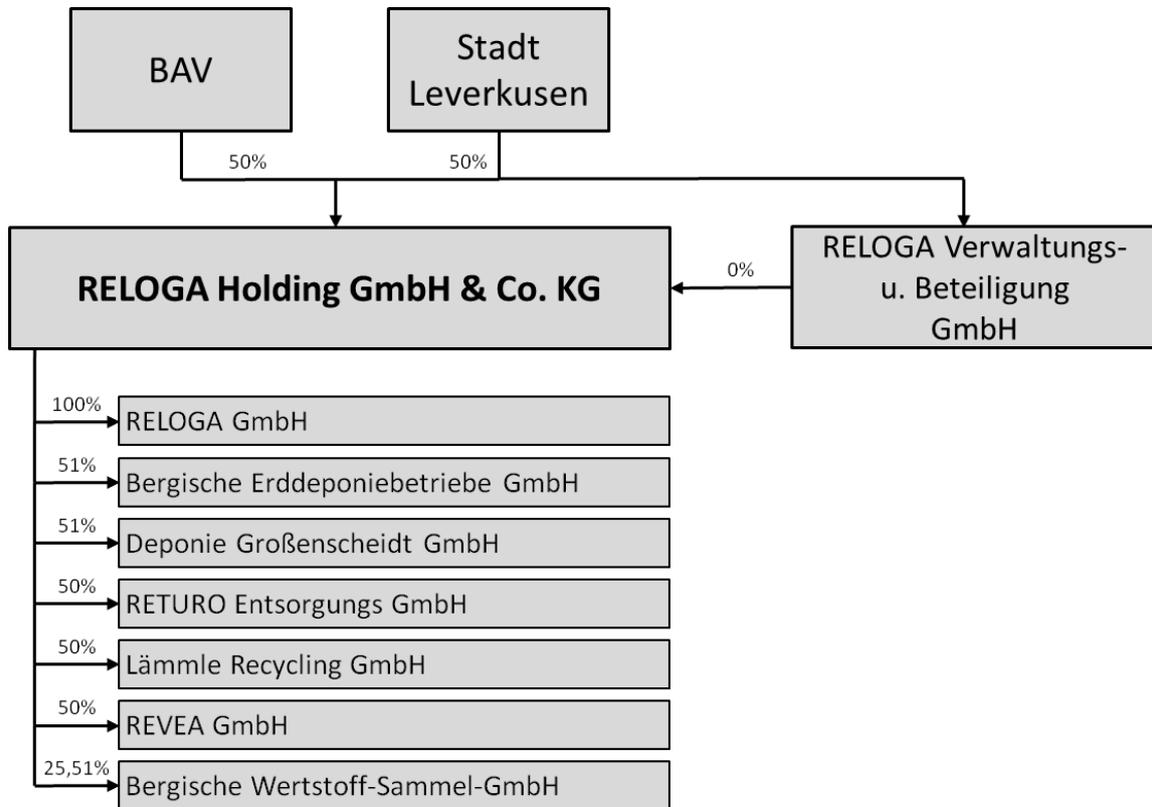


| | | |
|--|---|---|
| Sitz/Anschrift: Robert-Blum-Straße 8 51373 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/86687-00 0214/86687-24 | E-Mail/Internet: info@reloga.de www.reloga.de |
| Beginn der Kommanditgesellschaft: 21. Juli 2011 Notarvertrag (Umwandlung im Wege des Formwechsels der AVEA Logistik Verwaltungsgesellschaft mbH in die RELOGA Holding GmbH & Co. KG) | Gesellschafter: <u>Kommanditisten:</u> Stadt Leverkusen Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV) <u>Komplementärin:</u> RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH (ohne Kapitalanteil) | Kapitalanteile: 1.000.000 € = 50% <u>1.000.000 € = 50%</u> 2.000.000 € = 100% |
| Gesellschaftsvertrag: 14. September 2011 | | |
| Handelsregistereintragung: Tag der ersten Eintragung der Kommanditgesellschaft: 05. August 2011; Aktuell geführt: AG Köln HRA 28601 | | |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: | | |
| <p>Gegenstand des Unternehmens sind die Leitung von Stoffströmen sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen und deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen sowie die Entsorgung von Abfällen ist. Damit erbringt sie einen unmittelbaren Vorteil für die Einwohner der Gebiete der Gesellschafter.</p> <p>Die Beteiligung bezieht sich insbesondere auf folgende Unternehmen:</p> <p>RELOGA GmbH Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Deponie Großenscheidt GmbH Returo Entsorgungs GmbH Lämmle Recycling GmbH REVEA GmbH Bergische Wertstoff-Sammel GmbH.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, gleichartige oder ähnliche Unternehmen errichten, bestehende Unternehmen erwerben, sich an diesen beteiligen, diese pachten sowie die Geschäftsführung solcher Unternehmen übernehmen.</p> | | |

| | | |
|---|--|--|
| Die gesetzten Ziele der RELOGA sind: | | |
| Sicherstellung zuverlässiger, umweltgerechter und preiswerter Entsorgungsmöglichkeiten im gewerblichen Entsorgungssegment gegenüber dem bestehenden Kundenkreis zu gewährleisten, neuen Kunden akquirieren sowie Synergien zwischen den Beteiligungen nutzen. | | |
| Prüfung der europarechtlichen Beihilfekonformität | In Abstimmung mit den Wirtschaftsprüfern wurde im Rahmen der Jahresabschlussprüfung keine Prüfungshandlung, die sich auf Artikel 6 der Freistellungsentscheidung der EU-Kommission bezieht, vorgenommen, da keine prüfungsrelevanten Vorgänge vorhanden waren. | |
| Geschäftsführung: RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Leverkusen, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Hans-Jürgen Sprokamp | | |
| Anstellungsvertrag des Geschäftsführers: Es besteht kein Anstellungsvertrag. | | |
| Vergütung des Geschäftsführers: Der Geschäftsführer Herr Sprokamp erhält von der Gesellschaft keine Bezüge. | | |
| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
| Gesellschafterversammlung: 12 Mitglieder: 4 Rat, 2 Verwaltung, 6 BAV Vorsitz: Herr LR Dr. Hermann-Josef Tebroke Stellv. Vorsitz: Herr OB Reinhard Buchhorn | Mandatsträger der Stadt: Rh. Stefan Hebbel Rh. Frank Schönberger Rf. Ingrid Geisel Herr BM Gerhard Wölwer Herr OB Reinhard Buchhorn (Verwaltung) Herr Beig. Markus Märtens (Verwaltung) | Vertretung BAV: <u>Vertreter RBK:</u> Herr LR Dr. Hermann-Josef Tebroke Herr Robert Winkels Herr Ulrich Heimann <u>Vertreter OBK:</u> Herr Günter Stricker Frau Henrike Schreyer-Vogt Herr LR Hagen Jobi |
| Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen der Gesellschafterversammlung statt. | | |
| Aufsichtsrat: 24 Mitglieder: 7 Rat, 1 Verwaltung, 8 BAV, 8 Arbeitnehmervertreter Vorsitz: Rh. Albrecht Omankowsky Stellv. Vorsitz: Herr Eduard Wolf | Mandatsträger / Vertreter der Stadt : Rh. Albrecht Omankowsky Rh. Tim Feister Rf. Heike Bunde Herr Wolfgang Pockrand Rh. Dirk Danlowski Rh. Karl Schweiger Herr Christoph Pesch Frau Beig. Andrea Deppe (Verwaltung) | Weitere Aufsichtsratsmitglieder: <u>Arbeitnehmervertreter:</u> Herr Andreas Prinz Frau Rebecca Winkler Herr Thorsten Krehut Herr Mathias Soergel Herr Marek Melzer Frau Elke Biskupek Herr Daniel Richter Herr Olaf Plitong Vertretung BAV: <u>Vertreter RBK:</u> Herr Eduard Wolf Herr Rainer Bleek Herr Roland Rickes Herr Dietmar Virnich <u>Vertreter OBK:</u> Herr Axel Osterberg Herr Christian Viebach Herr Ralf Oettershagen Herr LKRD Dr. Christian Dickschen |

| Vergütungen Aufsichtsrat (Sitzungsgeld pro Sitzung) | <u>31.12.2013 in EUR</u> | | <u>31.12.2014 in EUR</u> | |
|--|--------------------------|----------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| Sitzungsgeld Arbeitnehmervertreter | | 200 | | 200 |
| Sitzungsgeld Vertreter Stadt Leverkusen / BAV | | 100 | | 100 |
| Jahrespauschale Arbeitnehmer- vertreter | | 500 | | 500 |
| Gesamtbezüge des Aufsichtsrates | | 15.700 | | 16.500 |
| Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen des Aufsichtsrates statt. | | | | |
| <u>01.01. bis 31.12.2014</u> | | | | |
| Bergischer Abfallverband: | | Stadt Leverkusen: | | Arbeitnehmervertreter: |
| Rainer Bleek 0,4 T€ | | Albrecht Omankowsky 0,4 T€ | | Elke Biskupek 1,3 T€ |
| Dr. Christian Dickschen 0,4 T€ | | (Vorsitzender) | | Marek Melzer 1,3 T€ |
| Axel Osterberg 0,3 T€ | | Beig. Andrea Deppe, 0,2 T€ | | Rebecca Winkler 1,3 T€ |
| Dietmar Virnich 0,2 T€ | | Tim Feister | | Olaf Plitong 1,3 T€ |
| Roland Rickes | | (ab 09/2014) 0,2 T€ | | Andreas Prinz 1,3 T€ |
| (ab 09/2014) 0,2 T€ | | Heike Bunde | | Thorsten Krehut 1,3 T€ |
| Christian Viebach | | (ab 09/2014) 0,2 T€ | | Matthias Soergel 1,3 T€ |
| (ab 09/2014) 0,2 T€ | | Wolfgang Pockrand | | Daniel Richter |
| Eduard Wolf | | (ab 09/2014) 0,2 T€ | | (ab 09/2014) 0,9 T€ |
| (ab 09/2014) stv. Vors. 0,2 T€ | | Dirk Danlowski | | |
| Ralf Oettershagen | | (ab 09/2014) 0,2 T€ | | |
| (ab 09/2014) 0,2 T€ | | Karl Schweiger | | |
| | | (ab 09/2014) 0,2 T€ | | |
| | | Christoph Pesch | | |
| | | (ab 09/2014) 0,2 T€ | | |
| Norbert Heß | | Ingrid Geisel | | Martin Behrend |
| (bis 09/2014) 0,2 T€ | | (bis 09/2014) 0,2 T€ | | (bis 09/2014) 0,9 T€ |
| Dr. Oliver Klöck | | Frank Hasivar | | |
| (bis 09/2014) 0,1 T€ | | (bis 09/2014) 0,2 T€ | | |
| Helga Loepp | | Jörg Michael Hausmann | | |
| (bis 09/2014) 0,2 T€ | | (bis 09/2014) 0,2 T€ | | |
| Dr. Peter Ludemann | | Stefan Hebbel | | |
| (bis 09/2014) 0,2 T€ | | (bis 09/2014) 0,2 T€ | | |
| | | Peter Ippolito | | |
| | | (bis 09/2014) 0,2 T€ | | |
| | | Stefan Manglitz | | |
| | | (bis 09/2014) 0,0 T€ | | |

Das nachfolgende Schaubild stellt die zum 31.12.2014 bestehende Beteiligungsstruktur dar



Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 11,11 | 10,92 | -0,19 | -1,71 |
| Auszubildende | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamt | 11,11 | 10,92 | -0,19 | -1,71 |

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---------------|--|--|
| 07.09.2011 | 15.09.2011 bis 31.10.2031 | Darlehensvertrag zwischen der AVEA GmbH & Co. KG (Darlehensgeberin) und der RELOGA Holding GmbH & Co. KG (Darlehensnehmerin) über 2.000.000 € |
| 09.12.2011 | seit 01.09.2011 auf unbestimmte Zeit; Kündigungsfrist 6 Monate zum Monatsende | Die RELOGA Holding GmbH & Co. KG beauftragt die AVEA GmbH & Co. KG mit der Ausführung der im laufenden Geschäftsjahr anfallenden kaufmännischen Dienstleistungen |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigenkapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|--------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2011 | 444 | 818 | 54,28 | 199 | 5.393 | 7.907 | 68,21 |
| 2012 | 956 | 1.794 | 53,29 | 175 | 5.567 | 7.731 | 72,01 |
| 2013 | 932 | 1.808 | 51,55 | 127 | 5.695 | 7.760 | 73,39 |
| 2014 | 959 | 1.816 | 52,81 | 291 | 5.985 | 7.967 | 75,12 |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|------------------------------|--|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| AVEA | Zins und Tilgung | | 184.000 | | 179.542 |
| AVEA | kaufmännische Dienstleistungen; Mietverträge | | 509.000 | | 543.170 |
| AVEA ADG | Personalgestellung, Geschäftsbesorgung | 122.000 | | 122.988 | |
| AVEA Entsorgungsbetriebe | Leitung Werkverkehr, Verkehrsleiter | 89.000 | | 89.000 | |
| Bergische Erddeponiebetriebe | kaufmännische Dienstleistungen | 83.000 | | 83.000 | |
| Bergische Erddeponiebetriebe | Gewinnausschüttung | 0 | | 51.000 | |
| Deponie Großenscheidt | Gewinnausschüttung | 51.000 | | 91.800 | |
| Lämmle | Gewinnausschüttung | 50.000 | | 75.000 | |
| Returo | Gewinnausschüttung | 0 | | 50.000 | |
| RELOGA GmbH | Zins und Tilgung | 211.000 | | 172.589 | |
| RELOGA GmbH | Personalvertretung | | 134.000 | | 27.124 |
| RELOGA GmbH | kaufmännische Dienstleistungen und Services | 1.200.000 | | 1.200.000 | |
| Returo | kaufmännische Dienstleistungen | 345.000 | | 345.603 | |
| REVEA | Zinsen und Tilgung für Darlehensgewährung | 112.000 | | 110.816 | |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|--------------|--------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 293 | 119 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -55 | -134 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -100 | -100 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 138 | -115 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 2.910 | 3.048 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 3.048 | 2.933 |

Leistungsdaten

| Gegenstand | 2013 | 2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|--|-----------|-----------|------------------------|---------------------|
| Stoffmanagement: Akquirierung thermisch behandelbare Abfälle | 169.000 t | 185.000 t | 16.000 | 9,47 |
| Stoffmanagement: Akquirierung mineralische Abfälle | 560.000 t | 550.000 t | -10.000 | -1,79 |
| Vermarktung Altpapier | 54.000 t | 54.000 t | 0 | 0,00 |
| Vermarktung Metalle | 17.000 t | 15.000 t | -2.000 | -11,76 |
| Vermarktung im Bereich Kompostierungsanlage und Vergärungsanlage | 37.000 t | 45.000 t | 8.000 | 21,62 |
| Lieferungen Altholz zu Biomassekraftwerken | 23.000 t | 23.000 t | 0 | 0,00 |

Finanzkennzahlen 2014

| | | | Ergebnis 2014 |
|---|--|-------|--------------------------|
| | | | in T€ |
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 291 | 4,86 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 5.985 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 291 | 5,18 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 80 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 7.160 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 5.985 | 157,29 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 1.175 | |
| | Anlagevermögen: | 4.552 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 959 | 52,55% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern vom Einkommen und vom Ertrag + Steuern + Aufwendungen aus Verlustübernahme, / außerordentliche Aufwendungen...) | 1.825 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 80 | 4,38% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 1.825 | |
| Investitionen: | Anschaftung Anlagevermögen (Anlagenspiegel): | 394 | 394 T€ |

**Besonderheiten im abgelaufenen
Geschäftsjahr 2014**

Die Gesellschaft hat im Jahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 291 T€ (Vorjahr: 128 T€) erwirtschaftet.

Ausblick 2015

Auch in den Jahren 2015 und 2016 ist in der Entsorgungswirtschaft von einem positiven Verlauf auszugehen.

| Bilanz | 2014 T€ | 2013 T€ | 2012 T€ | Veränderung 2013-2014 % |
|--|--------------|--------------|--------------|-------------------------------|
| Aktiva | | | | |
| Anlagevermögen | 4.552 | 4.432 | 4.598 | 2,71 |
| davon u. a.: | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 3.348 | 3.348 | 3.348 | 0,00 |
| Ausleihung an verbundene Unternehmen | 127 | 289 | 480 | -56,06 |
| Ausleihung an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 593 | 316 | 333 | 87,66 |
| Umlaufvermögen | 3.415 | 3.328 | 3.133 | 2,61 |
| davon u. a.: | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 10 | 1 | 0 | - |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 280 | 50 | 167 | 460,00 |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 29 | 37 | 29 | -21,62 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 2.933 | 3.048 | 2.910 | -3,77 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 0 | 0 | - |
| Bilanzsumme | 7.967 | 7.760 | 7.731 | 2,67 |
| Passiva | | | | |
| | 2014 T€ | 2013 T€ | 2012 T€ | Veränderung 2013-2014 % |
| Eigenkapital | 5.985 | 5.695 | 5.567 | 5,09 |
| davon: | | | | |
| Kapitalanteile der Kommanditisten | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 0,00 |
| Kapitalrücklage | 3.192 | 3.192 | 3.192 | 0,00 |
| Gewinnvortrag | 502 | 375 | 200 | 33,87 |
| Jahresüberschuss | 291 | 127 | 175 | 129,13 |
| Rückstellungen | 98 | 92 | 154 | 6,52 |
| davon u. a.: | | | | |
| Sonstige Rückstellungen | 98 | 92 | 99 | 6,52 |
| Verbindlichkeiten | 1.884 | 1.973 | 2.010 | -4,51 |
| davon u. a.: | | | | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.837 | 1.795 | 1.911 | 2,34 |
| Aus Lieferungen und Leistungen | 33 | 25 | 16 | 32,00 |
| Gegenüber verbundenen Unternehmen | 6 | 146 | 75 | -95,89 |
| Gegenüber Gesellschaftern | 8 | 8 | 8 | 0,00 |
| Bilanzsumme | 7.967 | 7.760 | 7.731 | 2,67 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| | 2014 T€ | 2013 T€ | 2012 T€ | Veränderung 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | 1.816 | 1.808 | 1.794 | 0,44 |
| sonstige betrieblichen Erträge | 2 | 4 | 9 | -50,00 |
| Erträge aus Beteiligungen | 268 | 101 | 76 | 165,35 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 24 | 36 | 57 | -33,33 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 6 | 4 | 4 | 50,00 |
| Gesamterträge | 2.116 | 1.953 | 1.940 | 8,35 |
| Materialaufwand | 56 | 27 | 13 | 107,41 |
| Personalaufwand | 959 | 932 | 956 | 2,90 |
| Abschreibungen | 15 | 12 | 3 | 25,00 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 705 | 763 | 681 | -7,60 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 80 | 85 | 89 | -5,88 |
| Gesamtaufwendungen | 1.815 | 1.819 | 1.742 | -0,22 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 301 | 134 | 198 | 124,63 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 9 | 6 | 23 | 50,00 |
| Sonstige Steuern | 1 | 1 | 0 | - |
| Jahresüberschuss | 291 | 127 | 175 | 129,13 |

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH



| | | |
|---|---|---|
| Anschrift: Robert-Blum-Straße 8 51373 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/86687-0 0214/86687-100 | E-Mail/Internet: info@reloga.de www.reloga.de |
| Gründung: 21. Juli 2011 | Gesellschafter: Stadt Leverkusen Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV) | Kapitalanteile: 12.250 € = 50% <u>12.250 €</u> = <u>50%</u> 25.000 € = 100% |
| Gesellschaftsvertrag: 14. September 2011 | | |
| Handelsregistereintragung: Amtsgericht Köln HRB 73066 zuletzt geändert am 22. September 2011 | | |
| Geschäftsführung: Herr Hans-Jürgen Sprokamp | Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen und deren Transport zu Verwertungs- und Beteiligungsanlagen sowie die Entsorgung von Abfällen ist, insbesondere die Beteiligung an der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, gleichartige oder ähnliche Unternehmen errichten, bestehende Unternehmen erwerben, sich an diesen beteiligen, diese pachten sowie die Geschäftsführung solcher Unternehmen übernehmen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. | |
| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
| Gesellschafterversammlung: 12 Mitglieder: 4 Rat, 2 Verwaltung, 6 BAV | Mandatsträger der Stadt: Rh. Stefan Hebbel Rh. Frank Schönberger Rf. Ingrid Geisel Herr BM Gerhard Wölwer Herr OB Reinhard Buchhorn (Verwaltung) Herr Beig. Markus Märten (Verwaltung) | Vertretung BAV: <u>Vertretung RBK:</u> Herr LR Dr. Hermann-Josef Tebroke Herr Robert Winkels Herr Ulrich Heimann <u>Vertretung OBK:</u> Herr Günter Stricker Frau Henrike Schreyer-Vogt Herr LR Hagen Jobi |
| Vorsitz: Herr LR Dr. Hermann-Josef Tebroke | | |
| Stellv. Vorsitz: Herr OB Reinhard Buchhorn | | |
| Im Berichtsjahr fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt. | | |

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft hat keine Beschäftigten und wird auch zukünftig keine haben.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

Fehlanzeige

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | <i>in T€</i> | Ergebnis 2014 |
|--|--|--------------|--------------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 2 | 6,06 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 33 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: <i>(ROI = Return on Investment)</i> | Jahresergebnis: | 2 | 6,06 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 0 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 33 | |
| Anlagendeckungsgrad II: <u>entfällt</u> | Eigenkapital: | 33 | |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | |
| | Anlagevermögen: | 0 | |
| Personalaufwandsquote: <u>entfällt</u> | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 0 | 0,00% |
| | Gesamtaufwand: (sonstige betrieblichen aufwendungen, Steuern vom Einkommen) | 5 | |
| Zinsaufwandsquote: <u>entfällt</u> | Zinsaufwand: | 0 | 0,00% |
| | Gesamtaufwand: | 5 | |
| Investitionen: <u>entfällt</u> | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 0 | 0 T€ |

Besonderheiten

Die RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH hat ausschließlich die Funktion der Komplementärin der RELOGA Holding GmbH & Co. KG. Sie ist als Komplementärin allein zur Geschäftsführung und Vertretung der Führungsholding berechtigt und verpflichtet. Gesellschafter sind je zur Hälfte die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger Stadt Leverkusen und BAV.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|---|-----------|-----------|-----------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 0 | 0 | 0 | - |
| Umlaufvermögen | | 39 | 37 | 36 | 5,41 |
| davon: | Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände | 8 | 8 | 8 | 0,00 |
| | Guthaben bei Kreditinstituten | 31 | 29 | 28 | 6,90 |
| Bilanzsumme | | 39 | 37 | 36 | 5,41 |
| Passiva | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 |
| Eigenkapital | | 33 | 31 | 29 | 6,45 |
| davon: | Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 25 | 0,00 |
| | Jahresüberschuss | 2 | 2 | 2 | 0,00 |
| Rückstellungen | | 5 | 4 | 5 | 25,00 |
| davon: | Sonstige Rückstellungen | 4 | 4 | 4 | 0,00 |
| | Steuerrückstellungen | 1 | 0 | 1 | - |
| Verbindlichkeiten | | 1 | 2 | 2 | -50,00 |
| davon u. a.: | Aus Lieferungen und Leistungen | 1 | 1 | 1 | 0,00 |
| | Sonstige verbindlichkeiten | 0 | 1 | 1 | -100,00 |
| Bilanzsumme | | 39 | 37 | 36 | 5,41 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 |
| | Sonstige betriebliche Erträge | 7 | 7 | 7 | 0,00 |
| Gesamterträge | | 7 | 7 | 7 | 0,00 |
| | Sonstige betriebliche Aufwendungen | 5 | 5 | 5 | 0,00 |
| Gesamtaufwendungen | | 5 | 5 | 5 | -100,00 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 2 | 2 | 2 | 0,00 |
| | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | 0 | 0 | - |
| Jahresüberschuss | | 2 | 2 | 2 | 0,00 |

RELOGA Beteiligung: RELOGA GmbH

| | | |
|--|---|--|
| Anschrift: Braunswerth 1-3 51766 Engelskirchen | Telefon/Fax: 0800 600 2003 02266/9009-29 | E-Mail/Internet: info@reloga.de www.reloga.de |
| Gründung: 04. April 2001 | Gesellschafter: RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen 100 % | Kapitalanteile: 2.075.000 € = 100 % |
| Gesellschaftsvertrag: Datum erster Gesellschafts- vertrag 01. Dezember 2000, gültig in der Fassung vom 21. Juli 2011 (Mit notariellem Vertrag vom 23. August 2011 hat die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen, die von ihr ge- haltenen Geschäftsanteile an die RELOGA Holding GmbH & Co. KG veräußert) | | |
| Handelsregister- eintragung: Tag der ersten Eintragung: 04. April 2001, zuletzt geän- dert am 25. Oktober 2011 HRA Nr.: 39443 Amtsgericht Köln | | |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: | | |
| <p>Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen sowie der Betrieb von Deponien, Recycling- und Umschlaganlagen.</p> <p>Es handelt sich bei den Logistikleistungen sowohl um Transporte von Abfällen und Wertstoffen von und zu den Anlagen des AVEA-Konzerns als auch um gewerbliche Transporte und Containerdienstleistungen.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, gleichartige oder ähnliche Unternehmen errichten, bestehende Unternehmen erwerben, sich an diesen beteiligen, diese pachten sowie die Geschäftsführung solcher Unternehmen übernehmen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten.</p> | | |
| Zweckerreichung: | | |
| <p>Als Tochterunternehmen der RELOGA Holding fakturiert die RELOGA GmbH die von ihr durchgeführten Kundendienstleistungen direkt. Die Endkunden werden je nach Anfallstelle von den beiden Niederlassungen Leverkusen und Engelskirchen betreut. Der Transport der Abfälle und Wertstoffe sowie der Betrieb von Entsorgungsanlagen waren im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, so dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.</p> | | |

Geschäftsführung:

Herr Axel Kiehl
Herr Andreas Möller

Anstellungsvertrag Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird von Herrn Axel Kiehl auf Basis des Anstellungsvertrages bei der RELOGA Holding GmbH & Co. KG wahrgenommen. Für Herrn Axel Kiehl gilt der unbefristete Anstellungsvertrag vom 26.09.1991, zuletzt geändert am 17.02.2010.

Die Geschäftsführung wird von Herrn Andreas Möller auf Basis des Anstellungsvertrages bei der RELOGA Holding GmbH & Co. KG wahrgenommen. Für Herrn Andreas Möller gilt der unbefristete Anstellungsvertrag vom 23.08.1995, zuletzt geändert am 25.02.2013 (mit Wirkung zum 01.01.2013).

Ausweisung der Vergütung der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführer Herr Axel Kiehl und Herr Andreas Möller sind bei der RELOGA Holding GmbH & Co. KG angestellt und erhalten von der RELOGA GmbH keine Bezüge.

Hinsichtlich der Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Besetzung der Organe zum 31.12.2014**Gesellschafterversammlung:**

1 Mitglied

Mandatsträger der Stadt:**Weitere Mitglieder:**

Herr Hans-Jürgen Sprokamp

Im Berichtsjahr fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt.

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 75,0 | 73,8 | -1,2 | -1,55 |
| Gesamt | 75,0 | 73,8 | -1,2 | -1,55 |

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---------------|-------------|--|
| 05.04.2007 | unbefristet | Returo Entsorgungs GmbH Dienstleistungs- und Kontingentvereinbarung |
| 01.03.2013 | 31.12.2032 | AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG Mietvertrag Im Eisholz |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|---------------------------------|--|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| Stadt | Entsorgungskosten, Containerstellung und Leerung | 153.000 | | 161.657 | |
| AVEA | Logistik | 4.666.000 | | 5.562.745 | |
| AVEA | Verwertung / Entsorgung von Abfällen | | 7.754.000 | | 7.932.532 |
| AVEA ADG | Logistik, Personalgestellung | 163.000 | | 84.233 | |
| AVEA ADG | Tankstelle, Werkstatt | | 477.000 | | 454.867 |
| AVEA Entsorgungsbetriebe | Fahrzeugverkäufe, Personal- und Fahrzeuggestellung | 359.000 | | 168.893 | |
| AVEA Entsorgungsbetriebe | Pacht, Fahrzeug- und Personalgestellung | | 1.095.000 | | 1.299.278 |
| Bergische Wertstoff-Sammel GmbH | Standplatzreinigung, Entsorgung Wilder Müll | 209.000 | | 220.810 | |
| Deponie Großenscheidt | Deponiebetrieb, Vertrieb, Projektsteuerung | 115.000 | | 115.438 | |
| EVL | Entsorgung, Logistik | 103.000 | | 120.705 | |
| KLS | Entsorgung, Logistik | 114.000 | | 107.136 | |
| Lämmle | Entsorgung | 219.000 | | 14.097 | |
| RELOGA Holding | Personalgestellung | 134.000 | | 27.124 | |
| RELOGA Holding | kaufmännische Dienstleistungen und Services | | 1.200.000 | | 1.200.000 |
| RELOGA Holding | Zinsen und Tilgung für Darlehen | | 211.000 | | 172.589 |
| Returo | Entsorgung, Logistik | 2.647.000 | | 4.577.893 | |
| REVEA | Sammel- und Transportleistungen Gemeinden Morsbach, Reichshof, Nümbrecht und Hückeswagen | | 1.188.000 | | 1.195.000 |
| TBL | Entsorgung, Logistik | 153.000 | | 138.215 | |
| REVEA | Personalgestellung, Müllumschlag, Transporte | 51.000 | | 250.538 | |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|--------------|--------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 989 | 477 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -1.180 | -1.406 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | -191 | -929 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 3.082 | 2.891 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 2.891 | 1.962 |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigen- kapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2011 | 3.143 | 9.915 | 31,70 | 35 | 4.382 | 7.269 | 60,28 |
| 2012 | 4.611 | 18.518 | 24,90 | 54 | 4.436 | 8.017 | 55,33 |
| 2013 | 3.470 | 19.146 | 18,12 | 169 | 4.605 | 8.993 | 51,21 |
| 2014 | 3.805 | 19.396 | 19,62 | 191 | 4.796 | 8.687 | 55,21 |

Leistungsdaten

Fehlanzeige

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | <i>Ergebnis</i> <i>in T€</i> | <i>2014</i> |
|---|--|---------------------------------|-----------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 191 | 3,98 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 4.796 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 191 | 4,59 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 29 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 4.796 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital : | 4.796 | 152,93 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B. Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | |
| | Anlagevermögen: | 3.136 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 3.805 | 19,73% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern vom Einkommen u. Ertrag + Sonstige Steuern+ außerordentliche Aufwendungen) | 19.283 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 29 | 0,15% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 19.283 | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 1.406 | 1.406 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Die Wirtschaftlichkeit gerade im Bereich des Containerdienstes wurde kontinuierlich überprüft. Die Umsatzstabilität bei gleichzeitiger Produktivitätssteigerung in den Niederlassungen führte zu einer Ergebnisverbesserung in

2014. Weiterhin wurde eine Produktoptimierung in den Bereichen Umleerer, Altkleidersammlung und E-Schrottsammlung durchgeführt.

Die zum 01.03.2014 übernommene Betriebsführung der Vorschaltanlage sowie der Trans-

portoptimierungsfläche verlief reibungslos. Der ebenfalls durch die RELOGA betriebene Papierumschlag wurde im April 2014 aus Optimierungsgründen in die von der AVEA AEB betriebene Sortieranlage Fixheide verlegt.

Ausblick 2015

Für das Jahr 2015 werden positive Wachstumseffekte erwartet, die unmittelbaren Einfluss auf die Geschäftsvorfälle der RELOGA GmbH haben werden.

Durch die Übernahme eines Großkunden in Bergisch Gladbach wird der Umsatz in 2015 im Gewerbebereich deutlich steigen. Begleitend werden verschiedenste vertriebliche Maßnahmen dazu führen, dass das Gewerbegeschäft kontinuierlich weiter ausgebaut wird. Erklärtes Ziel ist auch in 2015 die Sicherung von über 12.000 t Abfall zur Verwertung/Entsorgung für das MHKW in Leverkusen über den Containerdienst der RELOGA GmbH.

Ab dem 01.01.2015 hat die RELOGA GmbH auf dem Standort Nümbrecht-Büschhof den Recyclingplatz für Bauschutt und den Betrieb zur Erdverfüllung des Steinbruchs übernommen. Hiermit ist die Lücke als weiterer langfristiger Meilenstein für die Entsorgungssicherheit für Boden und Bauschutt im Südkreis geschlossen. Der kommunale Sammelauftrag Leichlingen sowie der Auftrag zur Glassammlung in Leverkusen werden ab dem 01.01.2015 an die REVEA GmbH übertragen.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--------------------------------|---------------|---------------|---------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 3.136 | 2.541 | 2.138 | 23,42 |
| Umlaufvermögen | | 5.542 | 6.443 | 5.870 | -13,98 |
| davon: | Sonstige Vermögensgegenstände | 353 | 440 | 147 | -19,77 |
| | Guthaben bei Kreditinstituten | 1.962 | 2.891 | 3.082 | -32,13 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 9 | 9 | 9 | 0,00 |
| Bilanzsumme | | 8.687 | 8.993 | 8.017 | -3,40 |
| Passiva | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 4.796 | 4.605 | 4.436 | 4,15 |
| davon: | Gezeichnetes Kapital | 2.075 | 2.075 | 2.075 | 0,00 |
| | Kapitalrücklage | 2.152 | 2.152 | 2.152 | 0,00 |
| | Gewinnvortrag | 378 | 209 | 154 | 80,86 |
| | Jahresüberschuss | 191 | 169 | 54 | 13,02 |
| Rückstellungen | | 477 | 418 | 566 | 14,11 |
| davon: | Sonstige Rückstellungen | 420 | 410 | 13 | 2,44 |
| | Steuerrückstellungen | 57 | 8 | 553 | 612,50 |
| Verbindlichkeiten | | 3.414 | 3.970 | 3.015 | -14,01 |
| davon u. a.: | Aus Lieferungen und Leistungen | 2.781 | 3.186 | 1.936 | -12,71 |
| Bilanzsumme | | 8.687 | 8.993 | 8.017 | -3,40 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | | 19.396 | 19.146 | 18.518 | 1,31 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 77 | 117 | 98 | -34,19 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 1 | 2 | 2 | -50,00 |
| Gesamterträge | | 19.474 | 19.265 | 18.616 | 1,08 |
| Materialaufwand | | 10.740 | 10.091 | 8.571 | 6,43 |
| Abschreibungen | | 808 | 670 | 744 | 20,60 |
| Personalaufwand | | 3.805 | 3.470 | 4.611 | 9,65 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 3.760 | 4.729 | 4.465 | -20,49 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 29 | 39 | 46 | -25,64 |
| Gesamtaufwendungen | | 19.142 | 18.999 | 18.437 | 0,75 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 332 | 266 | 181 | 24,81 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 112 | 69 | 96 | 62,32 |
| sonstige Steuern | | 29 | 28 | 31 | |
| Jahresüberschuss | | 191 | 54 | 35 | 253,70 |

RELOGA Beteiligung: Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (BEB GmbH)

| | | |
|---|--|--|
| Anschrift: Braunswerth 1-3 51766 Engelskirchen | Telefon/Fax: 02263/929460 02263/92946185 | E-Mail/Internet: info@reloga.de www.reloga.de |
| Gründung: | 27. September 2000 | |
| Gesellschaftsvertrag: | Gültig in der Fassung vom 02. Februar 2010; Datum erster Gesellschaftsvertrag 27. September 2000 (Mit notariellem Vertrag vom 23. August 2011 hat die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen, die von ihr gehaltenen Geschäftsanteile an die RELOGA Holding GmbH & Co. KG veräußert) | |
| Handelsregistereintragung: | Tag der ersten Eintragung 23. Januar 2001, HRA Nr.: 39606, Amtsgericht Köln | |
| Gesellschafter des Unternehmens zum 31.12.2014: | | |
| Geschäftsanteil | Kapitalanteile in % | Nennbetrag in € |
| RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen | 51,000 | 122.000 |
| Friedrich Karl Jacobs GmbH, Reichshof-Hunsheim | 6,125 | 15.000 |
| Klaus Hombach Hoch- und Tiefbau GmbH, Gummersbach | 3,063 | 7.000 |
| August Hombach & Sohn GmbH, Reichshof | 3,063 | 7.000 |
| Horst Klapp GmbH, Gummersbach | 3,063 | 7.000 |
| Wilhelm Krämer und Söhne GmbH & Co. KG, Reichshof | 3,063 | 7.000 |
| Energiebau Lück GmbH, Wiehl | 3,063 | 7.000 |
| Ralf Rothstein Straßen- und Tiefbau GmbH, Waldbröl | 3,063 | 7.000 |
| Josef Schiffarth Straßen- und Tiefbau GmbH, Lindlar | 3,063 | 7.000 |
| Gebr. Schmidt Bauunternehmen AG, Kirchen | 3,063 | 7.000 |
| Josef Bosbach Tief- und Straßenbau-Unternehmung GmbH, Kürten | 3,063 | 7.000 |
| Josef Lamsfuß e. K., Kürten | 3,063 | 7.000 |
| Tiefbau LEMM GmbH, Kürten | 3,063 | 7.000 |
| Schulte Nachf. Tiefbau GmbH & Co. KG, Wipperfürth | 3,063 | 7.000 |
| Dr. Fink-Stauf GmbH & Co. KG, Much | 3,063 | 7.000 |
| Adolf Koch Bauunternehmung GmbH, Reichshof | 3,063 | 7.000 |
| Summe | 100,000 | 235.000 |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: | | |
| Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Erddeponien und Baustoffaufbereitungsanlagen zur ordnungsgemäßen Behandlung von Bodenaushub sowie der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis. Momentan betreibt die Gesellschaft die Ablagerung von Bodenaushub und Bauschutt. | | |

| | | |
|--|---------------------------------|--|
| Geschäftsführung: Herr Andreas Möller Herr Friedrich Karl Jacobs | | |
| Arbeitsvertrag Geschäftsführung: Für Herrn Andreas Möller besteht seit dem 11.03.2008 (mit Wirkung vom 26.02.2008) ein unbefristeter Arbeitsvertrag. Für Herrn Friedrich Karl Jacobs besteht seit dem 19.03.2008 (mit Wirkung vom 26.02.2008) ein unbefristeter Arbeitsvertrag. | | |
| Ausweisung der Vergütung der Geschäftsführung: Herr Andreas Möller und Herr Friedrich Karl Jacobs erhalten jeweils von der Gesellschaft eine pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe von 4.800 €. | | |
| Die Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
| Gesellschafterversammlung: 16 Mitglieder Vorsitz: Herr Hans-Jürgen Sprokamp | Mandatsträger der Stadt: | Weitere Mitglieder: Vertreter der Gesellschafter |
| Im Berichtsjahr fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt. | | |

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft hat keine Beschäftigten.

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---------------|-------------|--|
| 01.01.2012 | unbefristet | Betriebsführungsvertrag Erdaushubdeponie Gummersbach-Dümmlinghausen |
| 01.01.2012 | unbefristet | Geschäftsbesorgungsvertrag kaufmännische Dienstleistungen |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|------------|------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 132 | 223 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | 0 | -6 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -90 | -170 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 42 | 47 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 787 | 829 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 829 | 876 |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigen- kapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2011 | 13 | 899 | 1,45 | 179 | 718 | 1.350 | 53,19 |
| 2012 | 13 | 985 | 1,32 | 73 | 791 | 1.287 | 61,46 |
| 2013 | 13 | 804 | 1,62 | 58 | 849 | 1.276 | 66,54 |
| 2014 | 13 | 1.085 | 1,20 | 94 | 844 | 1.296 | 65,12 |

Leistungsdaten

| Gegenstand | 2013 | 2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|-----------------------------------|-------------|-------------|------------------------|---------------------|
| Ablagerung Boden und Bauschutt | 102.000 cbm | 107.000 cbm | 5.000 | 4,90 |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|--|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| RELOGA Holding | Kunde, Geschäftsbesorgung, kaufmännische Dienstleistungen | | 83.000 | | 83.000 |
| RELOGA Holding | Gewinnausschüttung | 0 | | 51.000 | |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | Ergebnis in T€ | 2014 |
|---|--|-----|---------------------------|------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 95 | | 11,26 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 844 | | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 95 | | 13,03 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 15 | | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 844 | | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital : | 844 | | 30690,91% |
| | ggf. Sonderposten: (z.B. Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | | |
| | Anlagevermögen: | 275 | | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 13 | | 1,31% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern vom Einkommen u. Ertrag + Sonstige Steuern+ außerordentliche Aufwendungen) | 993 | | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 15 | | 1,51% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 993 | | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 6 | | 6 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Für die Erddeponie Gogarten wurde bereits im Februar 2014 und für die Erddeponie Erdingen im November 2014 die endgültigen Stilllegungen beim Oberbergischen Kreis beantragt.

Ausblick 2015

Leider ist auch nach erheblichem Planungsaufwand eine Nachfolgedepoie für DK0 Abfälle (Bodenaushub) im Raum Gummersbach nicht in Sicht. Eine wesentliche Zielsetzung ist der Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit, die durch Abschlüsse von Kooperationsvereinbarungen mit Steinbruchbetrieben und Transporteuren mit beeinflusst werden soll.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|--------------------------|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 275 | 338 | 386 | -18,64 |
| Umlaufvermögen | | 1.021 | 938 | 901 | 8,85 |
| davon: | Sonstige Vermögensgegenstände | 40 | 42 | 114 | -4,76 |
| | Guthaben bei Kreditinstituten | 876 | 829 | 787 | 5,67 |
| Bilanzsumme | | 1.296 | 1.276 | 1.287 | 1,57 |
| Passiva | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 844 | 849 | 791 | -0,59 |
| davon: | Gezeichnetes Kapital | 240 | 240 | 240 | 0,00 |
| | Kapitalrücklage | 40 | 40 | 40 | |
| | Gewinnrücklagen | 364 | 88 | 88 | 313,64 |
| | Gewinnvortrag | 106 | 423 | 350 | |
| | Jahresüberschuss | 94 | 58 | 73 | 62,07 |
| Rückstellungen | | 380 | 323 | 285 | 17,65 |
| davon: | Sonstige Rückstellungen | 361 | 323 | 270 | 11,76 |
| | Steuerrückstellungen | 19 | 0 | 15 | - |
| Verbindlichkeiten | | 72 | 104 | 211 | -30,77 |
| davon u. a.: | Aus Lieferungen und Leistungen | 30 | 30 | 37 | 0,00 |
| Bilanzsumme | | 1.296 | 1.276 | 1.287 | 1,57 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--|--------------|------------|------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | | 1085 | 804 | 985 | 34,95 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 1 | 8 | 6 | -87,50 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 2 | 1 | 0 | - |
| Gesamterträge | | 1.088 | 813 | 991 | 33,83 |
| Materialaufwand | | 94 | 37 | 4 | 154,05 |
| Personalaufwand | | 13 | 13 | 13 | 0,00 |
| Abschreibungen | | 69 | 48 | 63 | 43,75 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 735 | 599 | 759 | 22,70 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 15 | 15 | 18 | 0,00 |
| Gesamtaufwendungen | | 926 | 712 | 857 | 30,06 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 160 | 101 | 136 | 58,42 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 66 | 43 | 63 | 53,49 |
| Jahresüberschuss | | 94 | 58 | 73 | 62,07 |

RELOGA Beteiligung: Deponie Großenscheidt GmbH

| | | |
|--|---|--|
| Anschrift: Braunswerth 1-3 51766 Engelskirchen | Telefon/Fax: 02263/929460 02263/92946185 | E-Mail/Internet: info@reloga.de www.reloga.de |
| Gründung: 22. März 1995 Gesellschaftsvertrag: Datum erster Gesellschaftsvertrag 24. Januar 1994, gültig in der Fassung vom 09. Dezember 2010 (Mit notariellem Vertrag vom 23. August 2011 hat die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen, die von ihr gehaltenen Geschäftsanteile an die RELOGA Holding GmbH & Co. KG veräußert) Handelsregister-eintragung: Tag der ersten Eintragung: 22. März 1995, zuletzt geändert am 16. Dezember 2010 HRB Nr.: 39159 Amtsgericht Köln | Gesellschafter: RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen Hermann Seibel & Söhne GmbH & Co. Recycling KG, Wuppertal | Kapitalanteile: 30.600 € = 51 % <u>29.400 €</u> = <u>49 %</u> 60.000 € = 100 % |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Erddeponie, einer Baustoffaufbereitungsanlage und die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Maßnahmen zu betreiben und zu unternehmen, die geeignet sind, den vorstehenden Gegenstand zu fördern. Insbesondere ist die Gesellschaft berechtigt und verpflichtet, die für die Errichtung und den Betrieb der für die Erfüllung des Gesellschaftszweckes erforderlichen Anlagen gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen einzuholen und die dafür erforderlichen Grundstücke zu kaufen oder zu pachten. | | |
| Geschäftsführung: Herr Andreas Möller Herr Hermann Seibel Anstellungsvertrag Geschäftsführung: Die RELOGA Holding GmbH & Co. KG stellt Herrn Andreas Möller als Geschäftsführer im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages. Ein gesonderter Anstellungsvertrag mit Herrn Möller besteht nicht. Die Hermann Seibel u. Söhne GmbH & Co. Recycling KG stellt Herrn Hermann Seibel als Geschäftsführer im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages. Ein gesonderter Anstellungsvertrag mit Herrn Seibel besteht nicht. Ausweisung der Vergütung der Geschäftsführung: Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung von der Gesellschaft. | | |

| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
|--|---------------------------------|--|
| Gesellschafterversammlung: 2 Mitglieder | Mandatsträger der Stadt: | Weitere Mitglieder: Herr Hans-Jürgen Sprokamp Herr Hermann Seibel |
| Im Berichtsjahr fanden drei Gesellschafterversammlungen statt. | | |

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft hat keine Beschäftigten.

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---------------|--------------------------|--|
| 27.04.1999 | (jährliche Verlängerung) | Pachtvertrag zur Nutzung der Deponie mit dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|--|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| AVEA ADG | Leihfahrzeuge, Werkstatt | | 95.000 | | 22.294 |
| RELOGA GmbH | Deponiebetrieb, Vertrieb, Projektsteuerung | | 115.000 | | 115.438 |
| RELOGA Holding | Gewinnausschüttung | | 51.000 | | 91.800 |
| RELOGA Holding | kaufmännische Dienstleistungen | | 45.000 | | 54.831 |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|------------|-------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 248 | 174 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -171 | -209 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -100 | -180 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | -23 | -215 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 591 | 568 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 568 | 353 |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigen- kapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2011 | 0 | 876 | 0,00 | 199 | 601 | 883 | 68,06 |
| 2012 | 0 | 865 | 0,00 | 192 | 693 | 952 | 72,79 |
| 2013 | 0 | 793 | 0,00 | 134 | 728 | 1.032 | 70,54 |
| 2014 | 0 | 788 | 0,00 | 121 | 668 | 1.012 | 66,01 |

Leistungsdaten

| Gegenstand | 2013 | 2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------------------------|-----------------------|-----------------------|------------------------|---------------------|
| Annahmemenge bei Bodenaushub | 56.077 m ³ | 51.915 m ³ | -4.162 | -7,42 |
| Angelieferter Bauschutt | 10.124 m ³ | 8.692 m ³ | -1.432 | -14,14 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | <i>Ergebnis in T€</i> | <i>2014</i> |
|---|--|-----|---------------------------|-----------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 121 | | 18,11 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 668 | | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 121 | | 19,91 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 12 | | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 668 | | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital : | 668 | | 149,78 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B. Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | | |
| | Anlagevermögen: | 446 | | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 0 | | 0,00% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern vom Einkommen u. Ertrag + Sonstige Steuern+ außerordentliche Aufwendungen) | 693 | | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 12 | | 1,73% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 693 | | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 209 | | 209 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Die Annahmemenge bei Bodenaushub ist im Geschäftsjahr 2014 mit 51.915 m³ (Vorjahr: 56.077 m³) aufgrund erhöhter Annahmekonditionen gesunken.

Ausblick 2015

Es wird sowohl bei der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Betrachtung in den nächsten Jahren, in Verbindung mit den Bauzinsen, von positiven Ergebnissen ausgegangen. Die Ergebnisse werden allerdings geringer als bisher ausfallen, da sich die Pachtzahlungen ab dem 01.01.2015 erhöht haben.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|-----------------------------------|--------------------------------|--------------|--------------|------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 446 | 339 | 219 | 31,56 |
| Umlaufvermögen | | 563 | 687 | 725 | -18,05 |
| davon: | Sonstige Vermögensgegenstände | 42 | 27 | 13 | 55,56 |
| | Guthaben bei Kreditinstituten | 353 | 568 | 591 | -37,85 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 3 | 6 | 8 | -50,00 |
| Bilanzsumme | | 1.012 | 1.032 | 952 | -1,94 |
| Passiva | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 668 | 728 | 693 | -8,24 |
| davon: | Gezeichnetes Kapital | 60 | 60 | 60 | 0,00 |
| | Gewinnrücklagen | 350 | 350 | 350 | 0,00 |
| | Jahresüberschuss | 138 | 134 | 192 | 2,99 |
| Rückstellungen | | 292 | 260 | 215 | 12,31 |
| davon: | Sonstige Rückstellungen | 291 | 261 | 173 | 11,49 |
| | Steuerrückstellungen | 1 | 0 | 43 | - |
| Verbindlichkeiten | | 52 | 44 | 44 | 18,18 |
| davon u. a.: | Aus Lieferungen und Leistungen | 19 | 35 | 25 | -45,71 |
| Passive latente Steuern | | 0 | 0 | 0 | - |
| Bilanzsumme | | 1.012 | 1.032 | 952 | -1,94 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--|------------|------------|------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | | 788 | 793 | 865 | -0,63 |
| Bestand fertige und unfertige Erzeugnisse | | 18 | -5 | -37 | -460,00 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 6 | 9 | 1 | -33,33 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 2 | 0 | 0 | |
| Gesamterträge | | 814 | 797 | 829 | 2,13 |
| Materialaufwand | | 45 | 103 | 105 | -56,31 |
| Abschreibungen | | 102 | 51 | 45 | 100,00 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 470 | 436 | 382 | 7,80 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 12 | 7 | 7 | 71,43 |
| Gesamtaufwendungen | | 629 | 597 | 539 | 5,36 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 185 | 200 | 290 | -7,50 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 64 | 66 | 98 | -3,03 |
| Jahresüberschuss | | 121 | 134 | 192 | -9,70 |

RELOGA Beteiligung: Returo Entsorgungs GmbH

| | | |
|---|---|---|
| Anschrift: Robert-Blum-Straße 8, 51373 Leverkusen | Telefon/Fax: 0800 600 2007 0214/86687-38 | E-Mail/Internet: info@returo.de www.returo.de |
| Gründung: 07. Februar 2007 | Gesellschafter: RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen 50% MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH 50% | Kapitalanteile: 25.000,00 € = 50 % <u>25.000,00 €</u> = <u>50 %</u> 50.000,00 € 100 % |
| Gesellschaftsvertrag: Datum erster Gesellschafts- vertrag 07.02.2007, gültig in der Fassung vom 07. Oktober 2011 (Mit notariellem Vertrag vom 23. August 2011 hat die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen, die von ihr ge- haltenen Geschäftsanteile an die RELOGA Holding GmbH & Co. KG veräußert) | | |
| Handelsregister- eintragung: Tag der ersten Eintragung: 05. April 2007, HRA Nr.: 60098 Amtsgericht Köln | | |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: | | |
| Gegenstand des Unternehmens ist das Strommanagement zur wirtschaftlich optimalen Nutzung/Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten der Gesellschafter. | | |
| Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung Ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten sowie die Geschäftsführung solcher Unternehmen übernehmen. | | |
| Zweckerreichung: | | |
| Durch Akquisition von Tonnagen zur Auslastung der Anlagen der Kommunen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei. | | |

Geschäftsführung:

Herr Martin Krekeler
Herr Manfred Becker

Anstellungsvertrag Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird von den Gesellschaftern gestellt. Die RELOGA Holding GmbH & Co. KG wird durch Herrn Martin Krekeler und die MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH durch Herrn Manfred Becker vertreten. Gesonderte Anstellungsverträge mit den Geschäftsführern bestehen nicht.

Ausweisung der Vergütung der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführer Herr Martin Krekeler und Herr Manfred Becker sind bei den Gesellschaftern der Returo Entsorgungs GmbH angestellt und erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

Besetzung der Organe zum 31.12.2014

| Gesellschafterversammlung: | Mandatsträger der Stadt: | Weitere Mitglieder: |
|--|---------------------------------|--|
| 2 Mitglieder | | Herr Hans-Jürgen Sprokamp (RELOGA) Herr Nottbeck (MVA Bonn) |
| Im Berichtsjahr fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt. | | |

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft hat keine Beschäftigten.

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|----------------------|-----------------|---|
| 05.04.2007 | unbefristet | Geschäftsbesorgungsvertrag über kaufmännische Dienstleistungen mit der RELOGA Holding GmbH & Co. KG |
| 05.04.2007 | unbefristet | Dienstleistungs- und Kontingentvereinbarung mit der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH |
| 05.04.2007 | unbefristet | Dienstleistungs- und Kontingentvereinbarung mit der RELOGA GmbH |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|--------------------------------|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| AVEA | Entsorgung | | 374.000 | | 6.172 |
| RELOGA GmbH | Entsorgung, Logistik | | 2.647.000 | | 4.577.893 |
| RELOGA Holding | kaufmännische Dienstleistungen | | 345.000 | | 345.603 |
| RELOGA Holding | Gewinnausschüttung | | 0 | | 50.000 |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|--------------|--------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 440 | 220 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | 0 | 0 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 0 | -100 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 440 | 120 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 589 | 1.029 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 1.029 | 1.149 |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigen- kapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2011 | 0 | 6.924 | 0,00 | 138 | 540 | 1.143 | 47,24 |
| 2012 | 0 | 8.401 | 0,00 | 168 | 708 | 1.552 | 45,62 |
| 2013 | 0 | 8.219 | 0,00 | 145 | 853 | 1.954 | 43,65 |
| 2014 | 0 | 9.765 | 0,00 | 192 | 945 | 2.653 | 35,62 |

Leistungsdaten

| Gegenstand | 2013 | 2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|--|-------------|-------------|--------------------------------|-----------------------------|
| Akquirierung Brennstoffmenge für das Müllheizkraftwerk Leverkusen | 44.000 t | 57.000 t | 13.000 | 29,55 |
| Akquirierung Brennstoffmenge für die MVA Bonn | 86.000 t | 92.500 t | 6.500 | 7,56 |
| Maklergeschäft mit weiteren Müllverbrennungsanlagen | 30.000 t | 35.000 t | 5.000 | 16,67 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | Ergebnis in T€ | 2014 |
|---|--|-------|---------------------------|------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 192 | | 20,32 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 945 | | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 192 | | 20,32 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 0 | | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 945 | | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital : | 945 | | 31.500,00 |
| | ggf. Sonderposten: (z.B. Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | | |
| | Anlagevermögen: | 3 | | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 0 | | 0,00% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern vom Einkommen u. Ertrag + Sonstige Steuern + außerordentliche Aufwendungen...) | 9.586 | | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 0 | | 0,00% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 9.586 | | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 0 | | 0 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Für das Müllheizkraftwerk Leverkusen konnten im Jahr 2014 etwas mehr als 57.000 t akquiriert werden, in Bonn betrug die gelieferte Brennstoffmenge ca. 92.500 t. Die genannten Tonnagen sicherten jederzeit die Vollauslastung in den Verwertungsanlagen.

Eine stabile Wirtschaftslage sowie die Abfallimporte aus Großbritannien und den Niederlanden haben zu einer spürbaren Beruhigung am Markt geführt. Dies konnte die Returo zu deutlichen Preisanpassungen bei ihren Kunden nutzen.

Ausblick

Die Returo Entsorgungs GmbH strebt auch in den kommenden Jahren eine an den Bedürfnissen orientierte Belieferung der Verbrennungsanlagen Bonn und Leverkusen an. Durch Veränderungen in der kommunalen Auslastung der MVA Bonn erhöht sich der Akquisitionsbedarf für Bonn ab 2016 nochmals deutlich. Das Streckengeschäft soll insbesondere durch Abfallmengen aus Großbritannien, den Niederlanden und Italien ausgebaut werden. Hierzu wurden bereits Liefervereinbarungen mit weiteren Müllverwertungsanlagen in NRW geschlossen.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 3 | 8 | 13 | - |
| Umlaufvermögen | | 2.648 | 1.928 | 1.536 | 37,34 |
| davon: | Sonstige Vermögensgegenstände | 159 | 107 | 91 | 48,60 |
| | Guthaben bei Kreditinstituten | 1.149 | 1.029 | 589 | 11,66 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 2 | 18 | 3 | -88,89 |
| Bilanzsumme | | 2.653 | 1.954 | 1.552 | 35,77 |
| Passiva | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 945 | 853 | 708 | 10,79 |
| davon: | Gezeichnetes Kapital | 50 | 50 | 50 | 0,00 |
| | Gewinnrücklagen | 500 | 250 | 490 | 100,00 |
| | Jahresüberschuss | 192 | 408 | 168 | -52,94 |
| Rückstellungen | | 30 | 16 | 15 | 87,50 |
| davon: | Sonstige Rückstellungen | 18 | 16 | 15 | 12,50 |
| | Steuerrückstellungen | 12 | 0 | 0 | - |
| Verbindlichkeiten | | 1.678 | 1.085 | 829 | 54,65 |
| davon u. a.: | Aus Lieferungen und Leistungen | 1.169 | 764 | 512 | 53,01 |
| Bilanzsumme | | 2.653 | 1.954 | 1.552 | 35,77 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | | 9.765 | 8.219 | 8.401 | 18,81 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 12 | 9 | 8 | 33,33 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 1 | 2 | 0 | - |
| Gesamterträge | | 9.778 | 8.230 | 8.409 | 18,81 |
| Materialaufwand | | 8.933 | 7.555 | 7.665 | 18,24 |
| Abschreibungen | | 5 | 5 | 5 | 0,00 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 554 | 455 | 493 | 21,76 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 0 | 0 | 0 | - |
| Gesamtaufwendungen | | 9.492 | 8.015 | 8.163 | 18,43 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 286 | 215 | 248 | 33,02 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 94 | 70 | 80 | 34,29 |
| Jahresüberschuss | | 192 | 145 | 168 | 32,41 |

RELOGA Beteiligung: Lämmle Recycling GmbH

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|-----------|---|------|------------------|---|-------------|-------------|--|-------|
| Anschrift: Riedweg 3 88436 Eberhardzell | Telefon/Fax: 07358/9660 07358/96610 | E-Mail/Internet: info@laemmle.de www.laemmle.de | | | | | | | | | |
| Gründung: 1997 Gesellschaftsvertrag: Datum erster Gesellschaftsvertrag 04. Februar 1997, zuletzt geändert am 13. Juli 2011 (Mit notariellem Vertrag vom 23. August 2011 hat die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen, die von ihr gehaltenen Geschäftsanteile an die RELOGA Holding GmbH & Co. KG veräußert) Handelsregister-eintragung: Tag der Ersteintragung: 01. Dezember 1997, zuletzt geändert am 29. August 2011 HRB Nr.: 641288 Amtsgericht Ulm | Gesellschafter: RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen Lämmle Recycling GmbH | Kapitalanteile: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: right;">862.500 €</td> <td style="text-align: center;">=</td> <td style="text-align: right;">50 %</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;"><u>862.500 €</u></td> <td style="text-align: center;">=</td> <td style="text-align: right;"><u>50 %</u></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">1.725.000 €</td> <td></td> <td style="text-align: right;">100 %</td> </tr> </table> | 862.500 € | = | 50 % | <u>862.500 €</u> | = | <u>50 %</u> | 1.725.000 € | | 100 % |
| 862.500 € | = | 50 % | | | | | | | | | |
| <u>862.500 €</u> | = | <u>50 %</u> | | | | | | | | | |
| 1.725.000 € | | 100 % | | | | | | | | | |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Abbrucharbeiten, Industriedemontagen, die Sanierung kontaminierter Bereiche, Abfallaufbereitung/Sortierung, Bauschuttrecycling, Containerdienst und Erdarbeiten, Beratungsleistungen für Rückbauarbeiten, Geländesanierungen sowie Sammlung und Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art, insbesondere zu den Abfallentsorgungsanlagen der AVEA GmbH & Co. KG und ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie von diesen beauftragten Dritten. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Maßnahmen zu ergreifen und durchzuführen, die geeignet sind, unmittelbar oder mittelbar den Gesellschaftszweck zu fördern. Hierunter fallen auch die Übernahme von Beteiligungen und Interessengemeinschaften und sonstige dem Geschäftsbetrieb dienliche Maßnahmen. Die Gesellschaft darf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten, sich an solchen Unternehmen beteiligen, auch als persönlich haftender Gesellschafter. Sie darf Zweigniederlassungen errichten. | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsführung: Herr Stefan Lämmle Anstellungsvertrag Geschäftsführung: Für Herrn Stefan Lämmle gilt der Anstellungsvertrag vom 07.02.1997 mit einer ursprünglichen Laufzeit bis 31.12.2001. Der Anstellungsvertrag verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn er nicht mit einer Frist von 12 Monaten gekündigt wird. | | | | | | | | | | | |

Ausweisung der Vergütung der Geschäftsführung:

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Anwendung der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Besetzung der Organe zum 31.12.2014**Gesellschafterversammlung:**

2 Mitglieder

Mandatsträger der Stadt:**Weitere Mitglieder:**

Herr Hans-Jürgen Sprokamp (RELOGA)
Herr Stefan Lämmle (Lämmle)

Im Berichtsjahr fanden vier Gesellschafterversammlungen statt.

Anzahl der Beschäftigten

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 29,0 | 33,8 | 4,8 | 16,55 |
| Gesamt | 29,0 | 33,8 | 4,8 | 0,00 |

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---------------|-------------|---|
| 10.10.2004 | unbefristet | Pachtverträge Betriebsgrundstück, Werkstatt, Kfz-Halle, Lagerhalle, Tankstelle und Geschäftsräume im Riedweg 3 mit Stefan Lämmle, Vermietung und Verpachtung |
| 06.07.2009 | 31.12.2029 | Nutzungsvertrag mit VenSol Solarportfolio GmbH & Co. KG über Errichtung und Betrieb von Photovoltaikanlage auf Hallendach Lagerhalle Betriebshof Knöbel 3 (Einmalzahlung) |
| 22.11.2010 | 31.12.2030 | Nutzungsvertrag mit W. Weidner Memmingen über Errichtung und Betrieb von Photovoltaikanlage auf Hallendach Lagerhalle Betriebshof Knöbel 3 (Einmalzahlung) |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|---------------------------------|-----------------------|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| AVEA | Entsorgungsleistungen | | 267.000 | | 166.341 |
| RELOGA GmbH | Entsorgungsleistungen | | 219.000 | | 14.097 |
| RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Gewinnausschüttung | | 50.000 | | 75.000 |
| RETURO | Entsorgungsleistungen | | | | 393.610 |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|--------------|-------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 1.287 | 1.064 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -1.168 | -1.359 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 176 | 171 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 295 | -124 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 715 | 1.010 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 1.010 | 886 |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigen- kapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2011 | 1.315 | 7.885 | 16,68 | 390 | 2.831 | 5.738 | 49,34 |
| 2012 | 1.525 | 9.250 | 16,49 | 495 | 3.277 | 6.985 | 46,91 |
| 2013 | 1.624 | 8.170 | 19,88 | 432 | 3.608 | 7.308 | 49,37 |
| 2014 | 1.726 | 9.343 | 18,47 | 437 | 3.895 | 7.958 | 48,94 |

Leistungsdaten

Fehlanzeige

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | Ergebnis in T€ | 2014 |
|---|---|-------|---------------------------|-----------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 437 | | 11,22 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 3.895 | | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 437 | | 11,97 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 79 | | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 4.310 | | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital : | 3.895 | | 77,31 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B. Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 415 | | |
| | Anlagevermögen: | 5.575 | | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 1.726 | | 20,20% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern vom Einkommen u. Ertrag + Sonstige Steuern + außerordentliche Aufwendungen) | 8.546 | | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 79 | | 0,92% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 8.546 | | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 1.423 | | 1.423 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Die Gesamtleistung des Jahres 2014 hat sich im Vorjahresvergleich um TEUR 1.415 bzw. 18,8 Prozent deutlich erhöht. Ursächlich für diesen Anstieg waren insbesondere die umsatzintensiven Projekte mit hohen Entsorgungskosten des Jahres 2014.

Ausblick 2015

Im Unterschied zu den vorhergehenden Jahren konnte 2015 wetterbedingt erst relativ spät mit den anstehenden Aufträgen begonnen werden. Trotz des späten Beginns ist die Geschäftsleitung zuversichtlich dass die Zielvorgaben bereits Mitte des Jahres wieder nahezu erreicht werden.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 5.576 | 5.182 | 4.917 | 7,60 |
| Umlaufvermögen | | 2.377 | 2.120 | 2.060 | 12,12 |
| davon: | Sonstige Vermögensgegenstände | 191 | 31 | 122 | 516,13 |
| | Guthaben bei Kreditinstituten | 886 | 1.010 | 591 | -12,28 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 5 | 6 | 8 | -16,67 |
| Bilanzsumme | | 7.958 | 7.308 | 6.985 | 8,89 |
| Passiva | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 3.895 | 3.608 | 3.277 | 7,95 |
| davon: | Gezeichnetes Kapital | 1.725 | 1.725 | 1.725 | 0,00 |
| | Gewinnrücklagen | 1.733 | 1.452 | 1.057 | 19,35 |
| | Jahresüberschuss | 437 | 432 | 495 | 1,16 |
| Rückstellungen | | 580 | 492 | 565 | 17,89 |
| davon: | Sonstige Rückstellungen | 561 | 492 | 543 | 14,02 |
| | Steuerrückstellungen | 19 | 0 | 22 | - |
| Verbindlichkeiten | | 3.360 | 3.078 | 3.005 | 9,16 |
| davon u. a.: | Aus Lieferungen und Leistungen | 317 | 569 | 865 | -44,29 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 123 | 130 | 138 | -5,38 |
| Bilanzsumme | | 7.958 | 7.308 | 6.985 | 8,89 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | | 9.343 | 8.170 | 9.250 | 14,36 |
| Bestand fertige und unfertige Erzeugnisse | | -433 | -680 | -844 | -36,32 |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 2 | 2 | 1 | 0,00 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 71 | 137 | 113 | -48,18 |
| Gesamterträge | | 8.983 | 7.629 | 8.520 | 17,75 |
| Materialaufwand | | 4.182 | 3.174 | 4.046 | 31,76 |
| Personalaufwand | | 1.726 | 1.624 | 1.525 | 6,28 |
| Abschreibungen | | 987 | 922 | 864 | 7,05 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 1.385 | 1.217 | 1.300 | 13,80 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 79 | 76 | 83 | 3,95 |
| Gesamtaufwendungen | | 8.359 | 7.013 | 7.818 | 19,19 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 624 | 616 | 702 | 1,30 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 171 | 169 | 192 | 1,18 |
| Sonstige Steuern | | 16 | 15 | 15 | 6,67 |
| Jahresüberschuss | | 437 | 432 | 495 | 1,16 |

RELOGA Beteiligung: REVEA GmbH

| | | |
|--|--|---|
| Anschrift: Braunswerth 1-3 51766 Engelskirchen | Telefon/Fax: 02263/929460 02263/92946185 | E-Mail/Internet: info@revea.de www.revea.de |
| Gründung: 24. März 2000 | Gesellschafter: RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen 50 % Remondis Rheinland GmbH Köln 50 % | Kapitalanteile: 12.500,00 € = 50 % <u>12.500,00 €</u> = <u>50 %</u> 50.000,00 € = 100 % |
| Gesellschaftsvertrag: Datum erster Gesellschafts- vertrag 24. März 2000, gültig in der Fassung vom 26. November 2011 (Mit notariellem Vertrag vom 23. August 2011 hat die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen, die von ihr ge- haltenen Geschäftsanteile an die RELOGA Holding GmbH & Co. KG veräußert) | | |
| Handelsregister- eintragung: Tag der ersten Eintragung: am 03. Mai 2000, zuletzt geändert am 15. Februar 2011 HRA Nr.: 51106 Amtsgericht Köln | | |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: | | |
| <p>Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu den Abfallentsorgungsanlagen des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes und seiner Tochterunternehmen oder von diesen beauftragten Dritten, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden, sowie damit zusammenhängende Logistikleistungen.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Sie kann sich an anderen Unternehmen des gleichen oder ähnlichen Geschäftszweiges in jeder geeigneten Form beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder Zweigniederlassungen errichten.</p> | | |

| | | |
|---|---------------------------------|--|
| Geschäftsführung: Herr Axel Kiehl Herr Martin Stegk | | |
| Anstellungsvertrag Geschäftsführung: Laut Gesellschaftsvertrag kann jeder Gesellschafter einen Geschäftsführer bestellen. Die RELOGA Holding GmbH & Co. KG wird durch Herrn Kiehl und die Remondis Rheinland GmbH durch Herrn Stegk vertreten. Gesonderte Anstellungsverträge für die Geschäftsführer bestehen nicht. | | |
| Ausweisung der Vergütung der Geschäftsführung: Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung von der Gesellschaft. | | |
| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
| Gesellschafterversammlung: 2 Mitglieder | Mandatsträger der Stadt: | Weitere Mitglieder: Herr Hans-Jürgen Sprokamp (RELOGA) Herr Mauthe (Remondis) |
| Im Berichtsjahr fand eine Gesellschafterversammlung statt. | | |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 17,0 | 16,8 | -0,2 | -1,00 |
| Gesamt | 17,0 | 16,8 | -0,2 | 0,00 |

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---------------|------------|--|
| 01.01.2008 | 31.12.2014 | Sammel- und Transportvertrag mit den Gemeinden Nümbrecht, Morsbach sowie dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband für Reichshof und Hückeswagen |
| 01.01.2013 | 31.12.2015 | LVP-Sammlung Stadt Leverkusen |
| 01.01.2014 | 31.12.2016 | Sammlung Altglas für Stadt Bergisch Gladbach, Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|---|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| AVEA ADG | Werkstatt, Tankstelle | | 240.000 | | 224.524 |
| AVEA AEB | Personal- und Fahrzeuggestellung | | 128.000 | | 58.277 |
| RELOGA GmbH | Sammel- und Transportleistun- gen Gemeinden Morsbach, Reichshof, Nümbrecht und Hü- ckeswagen | 1.188.000 | | 1.195.000 | |
| RELOGA GmbH | Personalgestellung, Müllumschlag, Transportkosten | | 51.000 | | 250.538 |
| RELOGA Holding | Zinsen und Tilgung, Geschäftsbesorgung | | 112.000 | | 110.816 |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|------------|------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 306 | 793 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -173 | -749 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -31 | 180 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 102 | 224 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 38 | 140 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 140 | 364 |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigen- kapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2011 | 380 | 1.230 | 30,89 | 21 | 96 | 844 | 11,37 |
| 2012 | 365 | 1.186 | 30,78 | 2 | 98 | 945 | 10,37 |
| 2013 | 581 | 1.653 | 35,15 | 54 | 153 | 968 | 15,81 |
| 2014 | 539 | 2.298 | 23,46 | 106 | 258 | 2.204 | 11,71 |

Leistungsdaten

| Gegenstand | 2013 | 2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------------------|---------|---------|------------------------|---------------------|
| Restabfall | 8.017 t | 7.919 t | -98 | -1,22 |
| Bioabfall | 1.660 t | 1.685 t | 25 | 1,51 |
| Papier, Pappe, Kartonagen | 3.529 t | 3.308 t | -221 | -6,26 |
| Grünschnitt | 131 t | 132 t | 1 | 0,76 |
| Sperrabfall | 2.616 t | 2.437 t | -179 | -6,84 |
| E-Schrott | 254 t | 245 t | -9 | -3,54 |

Finanzbeziehungen zum 31.12.2014

| | | | <i>Ergebnis</i> <i>in T€</i> | <i>2014</i> |
|---|---|-------|---------------------------------|----------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 106 | | 41,09 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 258 | | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 106 | | 25,14 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 26 | | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 525 | | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital : | 258 | | 44,57 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B. Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 267 | | |
| | Anlagevermögen: | 1.178 | | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 539 | | 24,48% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern vom Einkommen u. Ertrag + Sonstige Steuern + außerordentliche Aufwendungen) | 2.202 | | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 26 | | 1,18% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 2.202 | | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 757 | | 757 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung von Sammel- und Transportleistungen wurden in den Gemeinden Morsbach, Reichshof, Nümbrecht und Hückeswagen die Fraktionen Restabfall, Bioabfall (nur Hückeswagen), PPK, Grünschnitt, Sperrabfall sowie E-Schrott seit

dem 01.01.2008 für die Vertragsdauer von sieben Jahren durch die REVEA GmbH gesammelt. Aufgrund der negativen Ertragslage in diesem Segment wurden die Sammel- und Transportverträge mit Zustimmung der Gesell-

schafter fristgerecht zum 31.12.2014 gekündigt. Die Gesellschaft hat sich an der Neuausschreibung beteiligt und den Zuschlag erhalten. Somit sind für sieben Jahre auskömmliche Erlöse vertraglich gesichert.

Sammelfahrzeuge verfügen. Das Jahresauftragsvolumen wird sich nach dem vollständigen Übergang aller Aufträge von rund 2,5 Mio. auf ca. 7,7 Mio. Euro erhöhen. Das Ergebnis wird sich nach dem aktuellen Planungsstand im Jahr 2015 auf ca. 210 T€ belaufen.

Ausblick 2015

Die REVEA hält zur Zeit die kommunalen Abfallsammelaufträge in den Gemeinden Nümbrecht, Reichshof, Morsbach und Hückeswagen, den Sammelauftrag für LVP in Leverkusen sowie den Sammelauftrag für Altglas im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis inklusive Bergisch Gladbach. Bis 2018 laufen in neun Kommunen im Bereich des Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreises die Aufträge für die Sammlung kommunaler Abfälle aus und werden voraussichtlich neu ausgeschrieben. Die neu zur Ausschreibung gelangenden Aufträge werden derzeit überwiegend von den REVEA Gesellschaftern gehalten.

An diesen Ausschreibungen wird sich die REVEA zukünftig unmittelbar beteiligen. Zur Schaffung einer optimalen Ausgangsposition für die anstehenden Ausschreibungen ist vorgesehen, alle bisher von der RELOGA und Remondis gehaltenen EU-weit ausgeschrieben kommunalen Sammelverträge aus den Gebieten Rheinberg und Oberberg sowie die LVP- und Glassammelverträge in die REVEA einzubringen.

Mit der Übernahme der Verträge zum 01.01.2015 ist ebenfalls vorgesehen, das zugehörige Anlagevermögen von der RELOGA GmbH und Remondis an die REVEA zu veräußern. Das notwendige Personal wird entsprechend übergeleitet. Es ist vorgesehen, zukünftig die Betriebsstätten Burscheid und Overath zu pachten.

Die Aufgaben der allgemeinen Verwaltung, Finanz- und Rechnungswesen sowie der Bereich Personalverwaltung werden im Rahmen von Geschäftsbesorgungen neu vergeben.

Mit Auftragsübergang zum 01.01.2015 wird die REVEA dann über 75 Mitarbeiter und 45

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 1.178 | 595 | 598 | 97,98 |
| Umlaufvermögen | | 1.026 | 373 | 347 | 175,07 |
| davon: | Sonstige Vermögensgegenstände | 163 | 9 | 13 | 1711,11 |
| | Guthaben bei Kreditinstituten | 364 | 140 | 38 | 160,00 |
| Bilanzsumme | | 2.204 | 968 | 945 | 127,69 |
| Passiva | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 258 | 153 | 98 | 68,63 |
| davon: | Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 25 | 0,00 |
| | Kapitalrücklage | 100 | 100 | 100 | 0,00 |
| | Verlustvortrag | 28 | 27 | 29 | 3,70 |
| | Jahresüberschuss | 106 | 54 | 2 | 96,30 |
| Rückstellungen | | 33 | 65 | 41 | -49,23 |
| davon: | Sonstige Rückstellungen | 33 | 65 | 40 | -49,23 |
| Verbindlichkeiten | | 1.913 | 750 | 806 | 155,07 |
| davon u. a.: | Aus Lieferungen und Leistungen | 1.027 | 68 | 106 | 1410,29 |
| Bilanzsumme | | 2.204 | 968 | 945 | 127,69 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | | 2.298 | 1.653 | 1.186 | |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 10 | 7 | 16 | 42,86 |
| Gesamterträge | | 2.308 | 1.660 | 1.202 | 39,04 |
| Materialaufwand | | 1.001 | 324 | 228 | 208,95 |
| Personalaufwand | | 539 | 581 | 365 | -7,23 |
| Abschreibungen | | 174 | 175 | 149 | -0,57 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 454 | 491 | 420 | -7,54 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 26 | 34 | 32 | -23,53 |
| Gesamtaufwendungen | | 2.194 | 1.605 | 1.194 | 36,70 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 113 | 55 | 8 | 105,45 |
| Sonstige Steuern | | 7 | 1 | 6 | 600,00 |
| Jahresüberschuss | | 106 | 54 | 2 | 96,30 |

RELOGA Beteiligung: Bergische Wertstoff-Sammel-Gesellschaft mbH

| | | |
|--|---|---|
| Anschrift: Braunswerth 1 - 3 51766 Engelskirchen | Telefon/Fax: 02263/4229 02263/41 09 | E-Mail/Internet: info@bws-engelskirchen.de http://www.bws-engelskirchen.de |
| Gründung: 07. Oktober 1992 | Gesellschafter: Bergischer Transport-Verband (BTV), Gummersbach RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen | Kapitalanteile: 38.100,00 € = 74,49% <u>13.050,00 €</u> = <u>25,51%</u> 51.150,00 € = 100,00% |
| Gesellschaftsvertrag: Datum erster Gesellschaftsvertrag: 07. September 1992, gültig in der geänderten Fassung vom 11. Januar 2005. | | |
| Handelsregister-eintragung: Tag der Ersteintragung: 29. Oktober 1992 HRB Nr.: 39035 Amtsgericht Köln | | |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: | | |
| Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung kommunaler abfallwirtschaftlicher Aufgaben zur Umsetzung der Verpackungsverordnung. | | |
| Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, gleichartige oder ähnliche Unternehmen errichten, bestehende Unternehmen erwerben, sich an diesen beteiligen, diese pachten sowie die Geschäftsführung solcher Unternehmen übernehmen. | | |
| Zur Erfüllung dieses Zwecks beauftragte der Bergische Transport-Verband das Unternehmen mit der Wahrnehmung von Aufgaben auf der Grundlage des § 5 Abs. 5 LAbfG in Verbindung mit der VerpackV. Hierunter fallen insbesondere die Errichtung, Unterhaltung und Sauberhaltung von Flächen für die Sammelcontainer sowie Abfallberatung. | | |
| Die Bergische Wertstoff-Sammel-Gesellschaft ist von der Firma Lobbe Logistik GmbH, die seit dem 01.01.2008 Leistungsvertragspartner der dualen Systembetreiber ist, mit der Erbringung von Teilaufgaben aus den Leistungsverträgen beauftragt worden. | | |
| Geschäftsführung: Herr Burkhard Rösner Herr Claus-Dieter Steinmetz | | |
| Anstellungsvertrag Geschäftsführung: Für Herrn Claus-Dieter Steinmetz besteht seit dem 25.01.2005 (mit Wirkung vom 11.01.2005) ein unbefristeter Arbeitsvertrag. Für Herrn Burkhard Rösner besteht seit dem 27.01.2005 (mit Wirkung vom 11.01.2005) ein unbefristeter Arbeitsvertrag. | | |
| Ausweisung der Vergütung des Vorstandes: Herr Claus-Dieter Steinmetz und Herr Burkhard Rösner erhalten jeweils von der Gesellschaft eine pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe von 5.400 €. | | |

| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
|--|---------------------------------|---|
| Gesellschafter- versammlung: | Mandatsträger der Stadt: | Weitere Mitglieder: |
| 4 Mitglieder | | Herr Hans-Jürgen Sprokamp (RELOGA) Frau Margit Ahus (BTV) StK Raoul Halding-Hoppenheit (BTV) StK Horst Wende (BTV) |
| Im Berichtsjahr fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt. | | |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 1,4 | 1,4 | 0,0 | 0,00 |
| Gesamt | 1,4 | 1,4 | 0,0 | 0,00 |

Wichtige Verträge

| Vertrags- datum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts / Aufgaben |
|--------------------|---------------------|--|
| 1.01.2005 | Unbestimmte Zeit | Bergischer Transport-Verband Wahrnehmung von Aufgaben in Verbindung mit der VerpackV. Hierunter fallen insbesondere die Errichtung, Unterhaltung und Sauberhaltung von Flächen für die Sammelgroßbehältnisse sowie die Abfallberatung. |
| 01.01.2005 | Unbestimmte Zeit | RELOGA GmbH Reinigung und Unterhaltung von Standplätzen im Rheinisch Bergischen und Oberbergischen Kreis ohne die Kommunen Bergisch Gladbach, Bergneustadt und Lindlar. |
| 01.01.2005 | Unbestimmte Zeit | Stadt Bergneustadt Reinigung und Unterhaltung von Standplätzen im Stadtgebiet Bergneustadt. |
| 01.01.2005 | Unbestimmte Zeit | Gemeinde Lindlar Reinigung und Unterhaltung von Standplätzen im Gemeindegebiet von Lindlar. |
| 01.01.2008 | Unbestimmte Zeit | Lobbe Entsorgung West GmbH & Co. KG Erbringung von Teilaufgaben aus den Leistungsverträgen mit den Betreibern des dualen Systems. Clearingstelle aller Fragen zur Verpackungsentsorgung im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis (ohne die Stadt Bergisch Gladbach), sowie den Kommunen Halver, Kierspe, Meinerzhagen und Schalksmühle. Organisation der bedarfsgerechten Bestückung der Ausgabestellen im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis mit Gelben Säcken. |
| 01.01.2009 | Unbestimmte Zeit | Abfallwirtschaftsbetrieb Bergisch Gladbach u. AVEA GmbH & Co KG Nachweisführung gegenüber Systembetreibern zu Verkaufsverpa- |

| | | |
|-------------|-------------------|--|
| | | ckungen aus Papier, Pappe und Karton. |
| 01.01.2010 | Unbestimmte Zeit | Schließung eines weiteren Vertrages mit der AVEA GmbH & Co KG für das Stadtgebiet Leverkusen. |
| 01.01.2011* | Unbestimmte Zeit | RELOGA GmbH Nachweisführung (Stadtgebiet Leverkusen) gegenüber Systembetreibern zu Verkaufsverpackungen aus Leichtstoffen und Glas. |
| 01.01.2013* | bis 31.12.2015 | REVEA GmbH Nachweisführung (Gebiet Leverkusen) gegenüber Systembetreibern zu Verkaufsverpackungen aus Leichtstoffen. |
| 01.01.2014* | Unbestimmte Zeit | REVEA GmbH Nachweisführung (Gebiet Bergisch Gladbach) gegenüber Systembetreibern zu Verkaufsverpackungen aus Glas. |

*In diesen Verträgen wird die Bergische Wertstoff-Sammel-Gesellschaft mbH beauftragt, gegenüber den Betreibern der dualen Systeme die von den vorgenannten Unternehmen geschuldeten Nachweise über die Sammlung und die Übergabe an Sortier- Aufbereitungs- und Verwertungsanlagen zu erbringen.

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|------------|------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 45 | 39 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | 0 | -4 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 45 | 35 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 466 | 511 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 511 | 546 |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand T€ | Umsatz- erlöse T€ | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse % | Jahres- ergebnis T€ | Eigen- kapital T€ | Bilanz- summe T€ | Eigen- kapital- quote % |
|------|----------------------------|-------------------------|---|---------------------------|-------------------------|------------------------|----------------------------------|
| 2011 | 86 | 431 | 19,95 | 45 | 447 | 487 | 91,79 |
| 2012 | 83 | 455 | 18,24 | 61 | 508 | 547 | 92,87 |
| 2013 | 91 | 440 | 20,68 | 47 | 554 | 585 | 94,70 |
| 2014 | 91 | 443 | 20,54 | 42 | 596 | 622 | 95,82 |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|--|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| RELOGA GmbH | Standplatzreinigung, Entsorgung Wilder Müll | | 209.000 | | 220.810 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | Ergebnis in T€ | Ergebnis 2014 |
|--|---|--|-------------------|------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | | 42 | 7,05 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | | 596 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: <i>(ROI = Return on Investment)</i> | Jahresergebnis: | | 42 | 7,05 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | | 0 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | | 596 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital : | | 596 | 4584,62 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B. Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | | 0 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | | 0 | |
| | Anlagevermögen: | | 13 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | | 91 | 31,38% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern vom Einkommen u. Ertrag + Sonstige Steuern + außerordentliche Aufwendungen) | | 290 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | | 0 | 0,00% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | | 290 | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | | 0 | 0 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Besonderheiten in abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 wurden nicht festgestellt.

Ausblick 2015

Alle Aktivitäten der Gesellschaft stehen im Zusammenhang mit dem Fortbestand des dualen Systems. Die derzeitige instabile Finanzierungsstruktur des dualen Systems birgt daher entsprechende existenzielle Risiken für die Gesellschaft.

Weitere ungewöhnliche Risiken, die Einfluss auf das geplante positive Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres haben könnten, sind nicht festzustellen.

Für das laufende Geschäftsjahr werden keine gravierenden Ergebnisveränderungen erwartet.

Der Vertrag über die Nachweisführung gegenüber Systembetreibern zur Verkaufsverpackungen aus Glas in der Stadt Leverkusen wird per 1. Januar 2015 von der RELOGA GmbH an die REVEA GmbH übertragen. Analog erfolgt die Beauftragung der Gesellschaft von der REVEA GmbH mit der Mengenbuchführung gegenüber den Betreibern des Dualen Systems.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--------------------------------|------------|------------|------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 12 | 11 | 15 | - |
| Umlaufvermögen | | 610 | 574 | 532 | 6,27 |
| davon u.a : | Sonstige Vermögensgegenstände | 11 | 12 | 11 | -8,33 |
| | Guthaben bei Kreditinstituten | 546 | 511 | 466 | 6,85 |
| Bilanzsumme | | 622 | 585 | 547 | 6,32 |
| Passiva | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 596 | 554 | 508 | 7,58 |
| davon: | Gezeichnetes Kapital | 51 | 51 | 51 | 0,00 |
| | Gewinnrücklagen | 300 | 306 | 59 | -1,96 |
| | Bilanzgewinn | 245 | 197 | 59 | 24,37 |
| Rückstellungen | | 14 | 16 | 33 | -12,50 |
| davon: | Sonstige Rückstellungen | 12 | 10 | 10 | 20,00 |
| | Steuerrückstellungen | 2 | 6 | 23 | - |
| Verbindlichkeiten | | 12 | 15 | 6 | -20,00 |
| davon u. a.: | Aus Lieferungen und Leistungen | 5 | 14 | 4 | -64,29 |
| Bilanzsumme | | 622 | 585 | 547 | 6,32 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | | 443 | 440 | 455 | 0,68 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 3 | 3 | 3 | 0,00 |
| Gesamterträge | | 446 | 443 | 458 | 0,68 |
| Materialaufwand | | 203 | 206 | 202 | -1,46 |
| Personalaufwand | | 91 | 91 | 83 | 0,00 |
| Abschreibungen | | 4 | 3 | 3 | 33,33 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 86 | 75 | 83 | 14,67 |
| Gesamtaufwendungen | | 384 | 375 | 371 | 2,40 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 0 | 0 | 1 | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 62 | 68 | 88 | -8,82 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 20 | 21 | 27 | -4,76 |
| Jahresüberschuss | | 42 | 47 | 61 | -10,64 |

Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH

| | | |
|---|---|--|
| Anschrift: Scheidtweilerstr.4 50933 Köln | Telefon/Fax: 0221/390-1100 0221/390-1102 | E-Mail/Internet: presse@hgk.de www.hgk.de |
| Gründung: 21. November 1929 Gesellschaftsvertrag: 18. August 1988 geändert 15. Mai 2002 Handelsregister- eintragung: HR B-Nr. 1063 Amtsgericht: Köln 24. Dezember 1929 | Gesellschafter: Stadt Leverkusen Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) | Kapitalanteile: 41.000 € = 50% $\frac{41.000 \text{ €}}{82.000 \text{ €}} = \frac{50\%}{100\%}$ |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen, Tieren, Fahrzeugen, Lasten und so weiter von einem Ufer des Rheines zum anderen zwischen Köln-Langel und Leverkusen-Hitdorf (der Betrieb eines Fährschiffes). Die Ausübung dieser wirtschaftlichen Betätigung erfolgt unter Beachtung des § 107 Abs. 1 GO NW | | |
| Prüfung der europarechtlichen Beihilfekonformität | Aufgrund des mangelnden Wettbewerbs um den Fährbetrieb zwischen Köln und Leverkusen fehlt es bereits an einer Beihilferelevanz. Jedenfalls ist mit der Höhe des Verlustausgleichs die Schwelle der De-minimis-Regelung von 200.000 € in drei Jahren nicht erreicht. | |
| Geschäftsführung: Herr Rolf Küppers (ab 01.01.2014) | | |
| Anstellungsvertrag Geschäftsführung: Im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages stellt die HGK den Geschäftsführer der Rheinfähre und erbringt weitere kaufmännische Dienstleistungen. Ein gesonderter Anstellungsvertrag mit dem Geschäftsführer besteht nicht. Die Bestellung zum Geschäftsführer der Rheinfähre erfolgte am 10.12.2013 in der 32. Gesellschafterversammlung mit Wirkung zum 01.01.2014. Eine zeitliche Befristung erfolgte nicht; sie ist nach dem GmbH-Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag der Rheinfähre auch nicht festgelegt. | | |
| Vergütung Geschäftsführung: Der Geschäftsführer erhält für seine Tätigkeit keine Vergütung von der Rheinfähre. Seine Arbeit ist mit dem Gehalt, das er von der Häfen und Güterverkehr Köln AG bezieht, abgegolten. Für Herrn Küppers bestehen auch keine Pensionszusagen bzw. Versicherungs- oder Versorgungsansparungen seitens der Gesellschaft. | | |

| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
|---|---|--|
| Gesellschafterversammlung: 3 Mitglieder: 2 Stadt, 1 HGK Vorsitz: Herr Dietmar Geiser | Mandatsträger / Vertreter der Stadt: Rf. Ursula Behrendt Herr Dietmar Geiser (Verwaltung) Stellvertretende Mitglieder: Regina Sidiropulos Herr Helmut Vaßen (Verwaltung) | Weitere Mitglieder der Gesellschafterversammlung: Herr Rolf Küppers (HGK) (bis 31.12.2013) Frau Birgit Angemeer (HGK) (ab 01.01.2014) Stellvertretendes Mitglied: NN |
| Im Berichtsjahr 2014 fand eine Gesellschafterversammlung statt. | | |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 5,00 | 5,00 | 0,00 | 0,00 |
| Auszubildende | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamt | 5,00 | 5,00 | 0,00 | 0,00 |

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|-----------------------|-------------|---|
| 15.01.1999/10.12.2001 | unbefristet | Übernahme von kfm. u. techn. Dienstleistungen durch HGK |
| 18.08.1988/15.05.2002 | unbefristet | Pachtvertrag nach § 7 des Gesellschaftsvertrages – Fährgerechtmä (gewährte Recht zur Erhebung von Gebühren für die Übersetzung von Personen, Gütern oder Fahrzeugen mit einer Fähre über einen Fluss) |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|------------------|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| Stadt | Verlustabdeckung | 25.600 | | 0 | |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|------------|------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 68 | 266 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -1 | -5 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 51 | 0 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 118 | 261 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 235 | 353 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 353 | 614 |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand T€ | Beförderungs- entgelte T€ | Verhältnis Personalaufwand/ Umsatzerlöse % | Jahres- ergebnis T€ | Eigenkapital T€ |
|------|----------------------------|---------------------------------|---|---------------------------|--------------------|
| 2010 | 235 | 378 | 61,90 | -41 | 129 |
| 2011 | 235 | 444 | 62,19 | -44 | 136 |
| 2012 | 243 | 449 | 54,12 | -17 | 170 |
| 2013 | 250 | 542 | 62,19 | 54 | 275 |
| 2014 | 292 | 763 | 38,27 | 273 | 548 |

Leistungsdaten

Entwicklung der Beförderungsleistungen

| Jahr | Personen Anzahl | Fahr- und Motorräder Stück | PKW Stück | Lieferwagen Stück |
|------|--------------------|-------------------------------|--------------|----------------------|
| 2010 | 194.515 | 58.385 | 84.952 | 2.624* |
| 2011 | 228.246 | 73.927 | 93.941 | 2.615* |
| 2012 | 231.309 | 65.825 | 99.673 | 3.073* |
| 2013 | 271.034 | 62.186 | 134.197 | 3.841* |
| 2014 | 372.905 | 77.429 | 191.380 | 9.000 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | <i>in T€</i> | Ergebnis 2014 |
|---|---|--------------|--------------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 273 | 49,82 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 548 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 273 | 49,82 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 0 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 548 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 548 | 2169,29 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 3 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | |
| | Anlagevermögen: | 25 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 292 | 55,30% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen, sonst. Betriebl. Aufwendungen) | 528 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 0 | 0,00% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 528 | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 5 | 5 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Die Ergebnisentwicklung in 2014 konnte gegenüber dem Vorjahr spürbar verbessert werden. Ursache hierfür waren die Teilspernung und die dadurch entstandenen Verkehrsbehinderungen auf der Autobahnbrücke Leverkusen, die die Verkehrsteilnehmer zu einer stärkeren Inanspruchnahme der Fähre bewegten.

Ausblick 2015

Aus der beschränkten Befahrbarkeit der Autobahnbrücke ergeben sich Chancen auf eine bessere Auslastung der Fähre und damit auf Umsatz- und Ertragssteigerungen. Die korrespondierenden Risiken aus der ungewissen Dauer der Straßenverkehrseinschränkungen schließen eine Planbarkeit der Mehrerlöse für die Fähre auf der Zeitschiene aus. Bis zum Neubau der Autobahnbrücke wird jedoch eine so gute Auslastung der Fähre erwartet, dass mit positiven Ergebnissen zu rechnen ist.

| Bilanz | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|--|------------|------------|------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | |
| Anlagevermögen | 25 | 26 | 30 | -3,85 |
| davon: Sachanlagen | 25 | 26 | 30 | -3,85 |
| Umlaufvermögen | 623 | 367 | 246 | 69,75 |
| davon u. a.: Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand etc. | 614 | 353 | 235 | 73,94 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 0 | - |
| Bilanzsumme | 648 | 393 | 276 | 64,89 |

| Passiva | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---------------------------------------|------------|------------|------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | 548 | 275 | 170 | 99,27 |
| davon: Gezeichnetes Kapital | 82 | 82 | 82 | 0,00 |
| Kapitalrücklage | 139 | 139 | 105 | 0,00 |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 273 | 54 | -17 | 405,56 |
| Sonstige Rückstellungen | 68 | 76 | 81 | -10,53 |
| Verbindlichkeiten | 32 | 42 | 25 | -23,81 |
| davon: Aus Lieferungen und Leistungen | 9 | 21 | 15 | -57,14 |
| Gegenüber Kreditinstituten | 0 | 0 | 1 | 0,00 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 23 | 20 | 9 | 15,00 |
| Bilanzsumme | 648 | 393 | 276 | 64,89 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|------------|------------|------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | 763 | 542 | 449 | 40,77 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 38 | 22 | 10 | 72,73 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 0 | - |
| Gesamterträge | 801 | 564 | 459 | 42,02 |
| Materialaufwand | 148 | 180 | 172 | -17,78 |
| Personalaufwand | 292 | 250 | 243 | 16,80 |
| Abschreibungen | 5 | 5 | 5 | 0,00 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 83 | 75 | 56 | 10,67 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0,00 |
| Gesamtaufwendungen | 528 | 510 | 476 | 3,53 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 273 | 54 | -17 | 405,56 |
| Jahresergebnis | 273 | 54 | -17 | 405,56 |

Sparkasse Leverkusen (AÖR)



| | | |
|--|--|--|
| Anschrift: Friedrich-Ebert-Str. 39 51373 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/355-0 0214/355-1858 | E-Mail/Internet: www.sparkasse-lev.de info@sparkasse-lev.de |
| Gründung: 1844 Satzung: Satzung der Sparkasse Leverkusen vom 30. Dezember 1995, zuletzt geändert am 27. April 2009 (Bekanntmachung am 22. Juni 2009) Handelsregister-eintragung: HR A 20665 (AG Köln) | Träger: Stadt Leverkusen | Trägerkapital: Nicht vorhanden |
| <p>Unternehmenszweck, öffentlicher Auftrag: Die Sparkassen haben die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers zu dienen.</p> <p>Die Sparkassen stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördern die finanzielle Eigenvorsorge und Selbstverantwortung vornehmlich bei der Jugend, aber auch in allen sonstigen Altersgruppen und Strukturen der Bevölkerung. Sie versorgen im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei.</p> <p>Die Sparkassen führen ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.</p> <p>Die Sparkassen dürfen im Rahmen dieses Gesetzes und den nach erlassenen Begleitvorschriften alle banküblichen Geschäfte betreiben.</p> | | |
| <p>Vorstand: Herr Manfred Herpolsheimer Herr Markus Grawe Herr Rainer Schwarz (ab 01.02.2014 ordentliches Vorstandsmitglied)</p> <p>Vorsitz: Herr Manfred Herpolsheimer</p> <p>Bestellung des Vorstandes: Der Verwaltungsrat der Sparkasse Leverkusen hat mit Beschluss vom 10.09.1998 Herrn Manfred Herpolsheimer für die Zeit vom 01.10.1999 bis 30.09.2004 zum Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Leverkusen bestellt. Weitere Wiederbestellungen zum Vorsitzenden der Sparkasse Leverkusen erfolgten mit den Beschlüssen vom 20.09.2003 für die Zeit vom 01.10.2004 bis 30.09.2009, vom 02.10.2008 für die Zeit vom 01.10.2009 bis 30.09.2014 und mit Beschluss vom 09.10.2013 ab 01.10.2014 bis 30.09.2019. Es besteht keine automatische Verlängerungsklausel.</p> | | |

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Leverkusen hat mit Beschluss vom 21.08.2009 Herrn Markus Graue für die Zeit vom 01.10.2009 (frühester Beginn) / bzw. 01.01.2010 bis 31.12.2014 zum Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Leverkusen bestellt. Mit Beschluss vom 20.01.2014 wurde Herr Graue für den Zeitraum ab 01.01.2015 bis 31.12.2019 zum Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Leverkusen wiederbestellt. Es besteht keine automatische Verlängerungsklausel.

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Leverkusen hat mit Beschluss vom 20.01.2014 Herrn Rainer Schwarz für die Zeit vom 01.02.2014 bis 31.01.2019 zum Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Leverkusen bestellt. Es besteht keine automatische Verlängerungsklausel.
(Herr Schwarz war vom 01.01.2013 bis 31.01.2014 stellvertretendes Vorstandsmitglied).

Gesamtbezüge Vorstand:

Ausweisung der Vergütung des Vorstandes gem. § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW in Verbindung mit § 285 Nr. 9 Buchstabe a des HGB. Grundsätzlich gehören hierzu alle Bezüge, die als Gegenleistungen für die Tätigkeit als Mitglied des Gremiums dienen. Beim Vorstand gilt in der Regel die gesamte Tätigkeit als für die Gesellschaft geleistet.

| 01.01. bis 31.12.2014 | erfolgsabhängig | erfolgsunabhängig | erfolgsabhängig | erfolgsunabhängig | erfolgsabhängig | erfolgsunabhängig |
|---|--|-------------------|--|-------------------|---|-------------------|
| in TEUR | Herr Herpolsheimer Vorstandsvorsitzender | | Herr Graue Vorstandsmitglied | | Herr Schwarz stv. Vorstandsmitglied | |
| Gehalt | | 416,6 | | 331,0 | | 324,3 |
| Gewinnbeteiligung / Tantieme | 103,0 | | 42,1 | | 31,6 | |
| Bezugsrechte | | | | | | |
| Sonstige Vergütungen (Dienstwagen) | | 18,8 | | 11,6 | | 7,3 |
| Aufwandsentschädigungen | | | | | | |
| Versicherungsentgelte | | | | | | |
| Provisionen und Nebenleistungen jeder | | | | | | |
| insgesamt | 103,0 | 435,4 | 42,1 | 342,6 | 31,6 | 331,6 |
| Gesamtbezüge: | 538,4 | | 384,7 | | 363,2 | |
| Zuführung 2014 zu Pensionsrückstellung (Personalaufwand und Zinsaufwand) | 390,0 | | 181,3 | | 534,4 | |
| Pensionsansprüche Stand 31.12.2014 | 3.288,7 | | 695,6 | | 1.458,5 | |
| Versorgungsanwartschaften Stand 31.12.2014 | 0,0 | | 0,0 | | 0,0 | |
| Versicherungsanwartschaften | 0,0 | | 0,0 | | 0,0 | |
| Insgesamt* | 3.288,7 | | 695,6 | | 1.458,5 | |

*Die Altersversorgung beträgt maximal 55% bzw. 65% der zum Zeitpunkt der bei Eintritt des Ruhegeldfalles zustehenden ruhegehaltstfähigen Bezüge. Auf dieser Basis und unter der Annahme eines Eintritts in den Ruhestand mit Vollendung des 65. Lebensjahres wurde der Barwert der Pensionsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Auf die Pensionsansprüche wird ab dem Beginn der Ruhegeldzahlungen die Tarifentwicklung des öffentlichen Dienstes angewendet.

Frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebenen wurden Versorgungsbezüge in Höhe von 702.830,08 EUR gezahlt. Für diese Personengruppe bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 9.288.422,00 EUR.

Besetzung der Organe zum 31.12.2014

| | | |
|--|---|--|
| <p>Verwaltungsrat:</p> <p>15 Mitglieder: 1 vorsitzendes Mitglied, 9 sachkundige Mitglieder und deren Stellvertreter, 5 Dienstkräfte der Sparkasse</p> <p>Vorsitz: Herr OB Reinhard Buchhorn</p> <p>1. stv. Vorsitzender: Rh. Peter Ippolito</p> <p>2. stv. Vorsitzender: Rh. Paul Hebbel</p> | <p>Verwaltungsratsmitglieder der Stadt:</p> <p><u>sachkundige Mitglieder</u> <u>§ 10 (2) b SpkG</u></p> <p>Rh. Thomas Eimermacher Rh. Paul Hebbel Rh. Rudolf Müller Rh. Peter Ippolito Rf. Nina Lepsius Herr Michael Jansen Rh. Erhard Schoofs Rf. Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens</p> <p>Frau Petra Fröhlen</p> <p>Weitere Verwaltungsratsmitglieder: <u>Vorschlag Personalversammlung (§ 10 (2) c SpkG)</u></p> <p>Herr Uwe Pöschke Frau Nicole Zielke Herr Volker Hohnl Frau Silke Otto Herr Torsten Junkes</p> | <p>Stellvertretende Verwaltungsratsmitglieder der Stadt: <u>sachkundige Mitglieder</u></p> <p>Rf. Irmgard von Styp-Rekowski Rh. Rüdiger Scholz Rh. Bernhard Miesen Rh. Uwe Richrath BM Eva Lux Herr Rainer Blum Herr Paul Scharbrodt Herr Jochen Ries (bis 18.11.2014) Herr Ulrich Freund (ab 01.12.2014) Herr Michael Neuendorf</p> <p>Weitere stellvertretende Verwaltungsratsmitglieder: <u>Vorschlag</u> <u>Personalversammlung</u></p> <p>Herr Marco Hesse Herr Stefan Keith Herr Peter Brosch Herr Ralf Becker Herr Mark Fuchs</p> |
|--|---|--|

Vergütung Verwaltungsrat vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Teilnahme an den Sitzungen eine jährliche Pauschale von 1.700 Euro. Daneben wird ihnen sowie den Mitgliedern des Risikoausschusses eine Entschädigung von 350 Euro und den Vorsitzenden von 700 Euro je Sitzung gezahlt. Die stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates und des Risikoausschusses erhalten 525 Euro je Sitzung. Die Mitglieder des Hauptausschusses und des Bilanzprüfungsausschusses erhalten eine Entschädigung von 350 Euro je Sitzung. In Abhängigkeit von der Sitzungshäufigkeit und -teilnahme ergaben sich damit im Geschäftsjahr 2014 folgende Bezüge der einzelnen Mitglieder:

| Verwaltungsratsmitglieder: | Verwaltungsratsmitglieder: | Weitere Verwaltungsratsmitglieder: Personalversammlung: |
|--|---|--|
| Buchhorn, Reinhard 13,3 T€ | v. Styp-Rekowski, Irmgard 3,5 T€ | Hohnl, Volker 6,6 T€ |
| Eimermacher, Thomas 13,7 T€ | (bis 03.07.2014 ordentliches Mitglied / | Zielke, Nicole 7,3 T€ |
| Hebbel, Paul 9,4 T€ | ab 04.07.2014 stv. Mitglied) | Pöschke, Uwe 7,3 T€ |
| Schoofs, Erhard T. 4,5 T€ | Hesse, Marco 0,4 T€ | Otto, Silke 1,4 T€ |
| Jansen, Michael 4,5 T€ | Dr. Mende, Walter 8,4 T€ | (ab 04.07.14) |
| Rudolf ,Müller 1,8 T€ | (bis 03.07.2014) | Junkes, Torsten 2,8 T€ |
| (ab 04.07.2014) | Beisicht, Markus 3,7 T€ | (bis 03.07.2014 stv. Mitglied / |
| Ippolito, Peter 5,4 T€ | (bis 03.07.2014) | ab 04.07.2014 ordentliches Mitglied) |
| (ab 04.07.2014) | Lenne, Guido 3,7 T€ | Keith, Stefan 3,1 T€ |
| Lepsius, Nina 1,8 T€ | (bis 03.07.2014) | (bis 03.07.2014) |
| (ab 04.07.2014) | Bast, Heinz-Gerd 4,9 T€ | Tangemann, Andreas 2,8 T€ |
| Dr. Ballin-Meyer-Ahrens, Monika 1,7 T€ | (bis 03.07.2014/ | (bis 03.07.2014) |
| (ab 04.07.2014) | verstorben am 19.12.2014) | |
| Fröhlen, Petra 1,8 T€ | | |
| (ab 04.07.2014) | | |

Vergütung Verwaltungsrat insgesamt: 113,8 TEUR

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 465,99 | 466,83 | 0,84 | 0,18 |
| Auszubildende | 49,00 | 53,00 | 4,00 | 8,16 |
| Gesamt | 514,99 | 519,83 | 4,84 | 0,94 |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

Fehlanzeige.

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Zinsüber- schuss | Geschäfts- volumen * | Jahres- ergebnis | Eigenkapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|---------------------|-------------------------|---------------------|--------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | |
| 2010 | 35.486 | 59.342 | 3.102.569 | 3.010** | 159.626 | 3.054.206 | *** |
| 2011 | 36.383 | 56.121 | 3.151.840 | 2.608** | 160.534 | 3.093.445 | *** |
| 2012 | 37.371 | 60.520 | 3.098.731 | 3.645** | 163.429 | 3.040.907 | *** |
| 2013 | 36.134 | 68.147 | 3.108.717 | 3.290** | 165.519 | 3.057.338 | *** |
| 2014 | 38.294 | 66.959 | 3.154.688 | 3.323** | 164.769 | 3.103.562 | *** |

* einschließlich Eventualverbindlichkeiten

** nach Risikovorsorge WestLB

*** Eigenkapitalziffer gem. Solvabilitätsverordnung (Haftendes Eigenkapital in % der Risikoaktiva) 12,5 %

Differenzierung der Haftung der Stadt Leverkusen für die Verbindlichkeiten der Sparkasse Leverkusen zum 31.12.2014

| Haftungsverhältnis für Verbindlichkeiten | T€ 31.12.2013* | T€ 31.12.2014** |
|--|-------------------|--------------------|
| Unbegrenzte Haftung für Verbindlichkeiten bis zum 18.07.2001 | 698.421 | 725.455 |
| Haftung bis zum 31.12.2015 für Verbindlichkeiten nach diesem Stichtag bis zum 18.07.2005 | 432.396 | 398.919 |
| Keine Haftung für Verbindlichkeiten, die nach dem 18.07.2005 begründet wurden | 1.105.612 | 1.155.068 |

* Begründete Verbindlichkeiten: Als Merkmal wurde die Kontoeröffnung zugrunde gelegt; Kontosaldo entspricht dem Stand per Jahresende 2013

** Begründete Verbindlichkeiten: Als Merkmal wurde die Kontoeröffnung zugrunde gelegt; Kontosaldo entspricht dem Stand per Jahresende 2014

Geschäftsentwicklung

Der Vorstand der Sparkasse Leverkusen ist mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 zufrieden. Die Kreditnachfrage hat erwartungsgemäß zugenommen. Die Bestände der Kundeneinlagen konnten trotz unverändert schwierigem Marktumfeld deutlicher als erwartet gesteigert werden. Im Wertpapiergeschäft lagen jedoch die Gesamtumsätze unter den Erwartungen für das Berichtsjahr. Auch die bilanzneutrale Vermögensbildung hat das geplante Ergebnis nicht erreicht. Die in den vergangenen Jahren relativ steile Zinsstrukturkurve ist im Verlauf des Jahres 2014 flacher geworden. Damit einhergehend sind die erzielten Ergebnisse für die Vermögens- und Ertragslage ebenfalls leicht rückläufig. Verantwortlich hierfür ist weiterhin die gelockerte Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die zum einen für sehr niedrige Zinssätze in den kurzen Laufzeiten sorgt und zum anderen - aufgrund der beschriebenen Suche nach Rendite - ebenfalls zu sinkenden langfristigen Zinssätzen führt. Dies begrenzt den Umfang der Erträge aus der Fristentransformation. Die Sparkasse Leverkusen achtet darauf, die Gesamtrisikopositionierung im Einklang mit den auf Stabilität ausgerichteten geschäftspolitischen Leitlinien

streng zu limitieren und Risikokonzentrationen zu vermeiden. Zur Steuerung werden in diesem Bereich auch Derivate eingesetzt.

Ausblick

Die Situation im europäischen Bankensektor wird in 2015 vor allem durch die Themen geprägt, die sich im Laufe der vergangenen Jahre bereits manifestiert haben. In erster Linie ist hier das anhaltende extrem niedrige Zinsniveau zu nennen. Dieses wird auch in 2015 zu erheblichen Belastungen in Bezug auf den Zinsüberschuss der Kreditinstitute führen. Daneben treten zunehmend Wettbewerber in den Markt der Zahlungsverkehrsdienstleistungen ein; hier wird es möglicherweise zu einer grundlegenden Veränderung der Rahmenbedingungen kommen. Die zunehmende Digitalisierung wird sich hierbei tendenziell belastend auf die Erträge traditioneller Zahlungsverkehrsdienstleister auswirken. Durch die positiven Konjunkturaussichten ist das Risikopotenzial aber auch für 2015 nach wie vor niedrig einzuschätzen.

Im Kreditgeschäft gehen wir in 2015 von weiteren Bestandszuwächsen aus, die allerdings im

Plan deutlich moderater ausfallen als die letztlich erzielten Wachstumsraten in 2014. Schwerpunktmäßig wird das Wachstum auch in 2015 im Geschäfts-/Firmenkundenbereich gesehen - hier ist das Wettbewerbsumfeld aufgrund des durch Basel III beförderten Konsolidierungskurses einiger Wettbewerber aus unserer Sicht weiterhin positiv. Dies wollen wir durch ein moderates qualitatives Wachstum in Verbindung mit einer leicht steigenden Marge nutzen.

Im Jahr 2014 haben wir im Kundeneinlagengeschäft, wie in den Ausführungen zur Geschäftsentwicklung dargestellt, einen nennenswerten Zuwachs verzeichnen können. Auch in 2015 planen wir erneut mit Zuwächsen, allerdings trotz eines insgesamt möglicherweise ähnlichen Marktumfeldes mit einem deutlich geringeren Wachstum - unter anderem, da sich die Wettbewerbssituation im Bereich der bilanziellen Vermögensbildung aufgrund der nach Basel III einzuhaltenden Liquiditätskennziffern weiter verschärfen könnte.

Die Sparkasse Leverkusen geht in 2015 insgesamt von einem rückläufigen operativen Ergebnis (Betriebsergebnis vor Bewertung) im Vergleich zu 2014 aus.

Die erhöhten Eigenkapitalanforderungen nach Basel III bilden seit 2012 eine zentrale Grundlage für die Geschäfts- und Risikostrategie der Sparkasse Leverkusen. Gemäß unserem frühzeitig etablierten Kapitalplanungsprozess sehen wir uns auch bei negativen Abweichungen von den geplanten Entwicklungen in der Lage, die strengeren Vorgaben zu erfüllen. Die Sparkasse sieht sich daher gut gerüstet, den anspruchsvollen Anforderungen nachhaltig gerecht zu werden.

Sport-Marketing GmbH Leverkusen i. L.

| | | |
|--|---|--|
| Anschrift: Bismarckstr. 125 51373 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/86840-0 0214/86840-60 | E-Mail/Internet: info@sportpark-lev.de www.sportpark-lev.de |
| Gründung: 22. Juni 1995 | Gesellschafter: Sportpark Leverkusen | Kapitalanteile: 25.564,59 € = 100% |
| Gesellschaftsvertrag: 14. August 1995 | | |
| Handelsregister- eintragung: HR B-Nr. 49129 Amtsgericht: Köln | | |
| Liquidator ab 01.01.2013 Herr Georg Boßhammer (nebenamtlich) | Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Gesellschaftszweck des Unternehmens ist es, den Betriebszweck des Sportpark Leverkusen zu fördern, insbesondere durch die Übernahme von Marketing- und Betreiberaufgaben. Die Gesellschafterversammlung hat zum 31.12.2012 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. | |
| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
| Gesellschafter- versammlung: 2 Mitglieder: 1 Rat, 1 Verwal- tung | Mandatsträger / Vertreter der Stadt: Rh. Rüdiger Scholz Herr Dietmar Geiser (Verwaltung) | stellvertretende Mitglieder der Gesellschafterversammlung: Rh. Christopher Krahorst Herr Helmut Vaßen (Verwaltung) |
| Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Die Aufgaben werden von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen. | | |

Anzahl der Beschäftigten

In 2014 wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Wesentliche Finanzbeziehungen der Stadt Leverkusen im Jahr 2014

Fehlanzeige

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | Ergebnis | |
|---|--|-----------------|--------------|
| | | in T€ | |
| | | 2014 | |
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | | |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 0 | |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 0 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | | |
| | | | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 0 | |
| | ggf. Sonderposten: (z.B. Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | |
| | Anlagevermögen: | 0 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 0 | 0,00% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 2 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 0 | |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 0 | 0 T€ |

Besonderheiten

Die Sport-Marketing GmbH (SPM) wurde zum 22.06.1995 zeitgleich mit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Sportpark Leverkusen (SPL) gegründet und in das Handelsregister aufgenommen. Die Anteile der SPM sind dem Betriebsvermögen des SPL zugeordnet. Aufgabe und Ziel der SPM sollte es sein, den Betriebszweck des SPL durch die Übernahme von Marketing- und Betreiberaufgaben zu fördern.

100%iger Gesellschafter ist der Sportpark Leverkusen. Die SPM hat ihre aktive Arbeit nicht aufgenommen. Die Gesellschafterversammlung beschloss am 17.12.2012 die SPM zum 31.12.2012 aufzulösen. Damit tritt die Gesellschaft in das Liquiditätsstadium ein. Der Geschäftsführer der SPM, Herr Georg Boßhammer, wurde als Liquidator benannt. Die Beendigung der Liquiditätsphase durch Löschung im Handelsregister ist für das Jahr 2015 geplant.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|--|--|-----------|-----------|-----------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Umlaufvermögen | | 31 | 31 | 31 | 0,00 |
| davon u. a.: Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand etc. | | 30 | 30 | 30 | 0,00 |
| Bilanzsumme | | 31 | 31 | 31 | 0,00 |
| Passiva | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 0 | 1 | 3 | -100,00 |
| davon: Gezeichnetes Kapital | | 26 | 26 | 26 | 0,00 |
| Verlustvortrag | | -24 | -22 | -20 | 9,09 |
| Jahresfehlbetrag | | -2 | -2 | -2 | 0,00 |
| Rückstellungen | | 3 | 3 | 3 | 0,00 |
| davon: Sonstige | | 3 | 3 | 3 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten | | 24 | 24 | 24 | 0,00 |
| davon: Sonstige Verbindlichkeiten | | 24 | 24 | 24 | - |
| Bilanzsumme | | 31 | 31 | 31 | 0,00 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|--------------------------------------|--|-----------|-----------|-----------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 0 | 0 | 0 | - |
| Gesamterträge | | 0 | 0 | 0 | - |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 2 | 2 | 2 | 0,00 |
| Gesamtaufwendungen | | 2 | 2 | 2 | 0,00 |
| Jahresfehlbetrag | | -2 | -2 | -2 | 0,00 |

Sportpark Leverkusen



| | | |
|--|--|--|
| Anschrift: Bismarckstraße 125 51373 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/86840-0 0214/86840-60 | E-Mail/Internet: info@sportpark-lev.de www.sportpark-lev.de |
| Gründung: 24. April 1995 Ratsbeschluss zu einer neuen Betreiberform für die kommunalen Sportstätten mit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung SPL und der SPM GmbH Betriebssatzung: 10. Mai 1995, zuletzt geändert durch Ratsbeschluss vom 16. Juni 2014 | Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Leverkusen | Stammkapital: 10.225.837,62 € |
| Handelsregistereintragung: Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ist nicht im Handelsregister eingetragen. Die Beantragung einer Eintragung in das Handelsregister soll bei Aufforderung durch das Registergericht erfolgen. | | |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Zweck des Betriebes einschl. etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind: a) die Verwaltung, Unterhaltung und der wirtschaftliche Betrieb aller städtischer Bäder, der Smidt-ARENA, der ehemaligen Eissporthalle (seit 01.07.2007 verpachtet als Fußballhalle „Soccer-CenTor“) sowie aller übrigen Sportstätten und die damit verbundene Förderung der Allgemeinheit unter anderem auf den Gebieten des/r öffentlichen Gesundheitswesens und –pflege sowie des Sports, b) die Planung des zukünftigen Bedarfs in dem unter a) genannten Bereich und dessen Realisierung, c) die Verpachtung/Vermietung von Betriebseinrichtungen an Dritte, d) der Abschluss von den Betriebszweck fördernden Geschäften. | | |
| Prüfung der europarechtlichen Beihilfekonformität | Es werden keine Anzeichen dafür gesehen, dass das Angebot des SPL in mehr als nur äußerst geringfügigem Umfang von überörtlichen oder gar grenzüberschreitenden Besuchern genutzt wird, weshalb davon auszugehen ist, dass keine Auswirkungen auf den innereuropäischen Handel bestehen. Das Risiko eventueller Rückzahlungsverpflichtungen ist daher gering, kann aber nicht gänzlich ausgeschlossen werden. | |

Betriebsleitung:

Herr Georg Boßhammer

Anstellungsvertrag der Betriebsleitung:

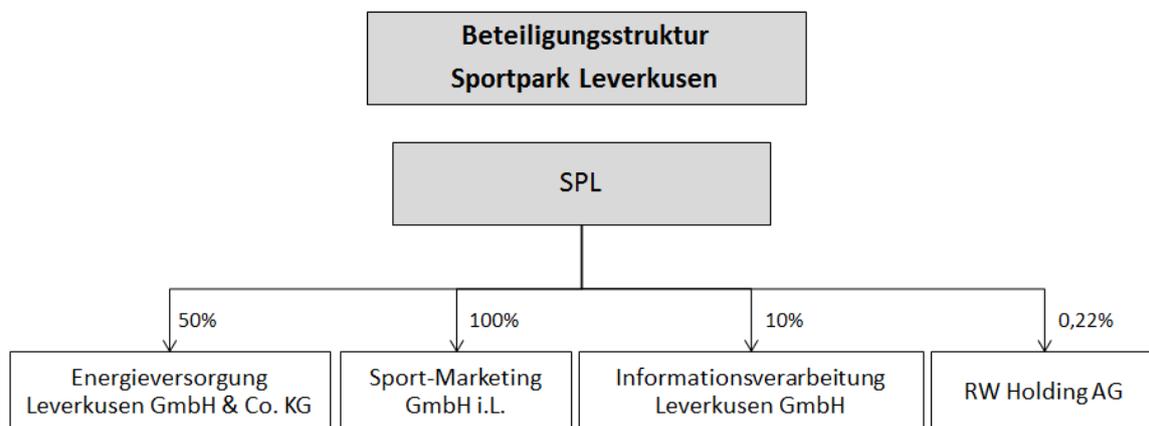
Herr Boßhammer ist als Betriebsleiter Mitarbeiter der Stadt Leverkusen im Beamtenverhältnis bis zum Erreichen der Altersgrenze am 31.01.2022.

Ausweisung der Vergütung der Betriebsleitung:

(gem. § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW in Verbindung mit § 285 Nr. 9 Buchstabe a des HGB. Grundsätzlich gehören hierzu alle Bezüge, die als Gegenleistungen für die Tätigkeit als Mitglied des Gremiums dienen. Beim Betriebsleitungsorgan gilt in der Regel die gesamte Tätigkeit als für die Gesellschaft geleistet.)

| Stand: 31.12.2014 | erfolgsabhängig | erfolgsunabhängig |
|---|---|--------------------------|
| Herr Boßhammer | | |
| Gehalt | | 78.992,60 € |
| Gew innbeteiligung / Tantieme | | |
| Bezugsrechte | | |
| Sonstige Vergütungen | | |
| Aufw andentschädigungen | | |
| Versicherungsentgelte | | |
| Provisionen und Nebenleistungen jeder Art | | |
| insgesamt: | 0,00 € | 78.992,60 € |
| Gesamtbezüge: | 78.992,60 € | |
| Zuführung 2014 Pensionsrückstellung (Personalaufwand und Zinsaufwand) | werden ausschließlich im Abschluss der Stadt Leverkusen ausgewiesen | |
| Pensionsrückstellungen Stand 31.12.2014 | werden ausschließlich im Abschluss der Stadt Leverkusen ausgewiesen | |
| Versorgungsanw artschaften Stand 31.12.2014 | Fehlanzeige | |
| Versicherungsanw artschaften Stand 31.12.2014 | Fehlanzeige | |
| Insgesamt: (Stand 31.12.2014 Anw artschaften/Rückstellungen) | Fehlanzeige | |

| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
|--|--|---|
| <p>Betriebsausschuss:</p> <p>17 Mitglieder, 1 sachkundiger Einwohner, 1 sachkundiger Bürger, 1 ständig beratendes Mitglied aus der Verwaltung</p> <p>Vorsitz: Rh. Christopher Krahorst</p> <p>1. stellv. Vorsitz: Rh. Dieter März</p> <p>Sachkundiger Einwohner gem. § 58 Abs. 4 GO NRW mit beratender Stimme</p> <p>Beratendes Mitglied gem. § 58 Abs. 3 GO NRW</p> <p>ständig beratendes Mitglied aus der Verwaltung</p> | <p>Mandatsträger / Vertreter der Stadt:</p> <p>Rh. Christopher Krahorst Rf. Christine Richerzhagen Rh. Rüdiger Scholz sB Walter Endlein sB Lucas Melzig Rh. Dieter März Rh. Arne Altenburg sB Reiner Ludewigs sB Ulrich Dreesen Rh. Frank Hasivar sB Michelle David Rf. Barbara Trampenau sB Sebastian Hennig sB Manfred Heppner Rf. Susanne Kutzner Rf. Nicole Kumfert sB Harald Walsdorf</p> <p>Herr Abdullah Ates</p> <p>Herr Karl-Josef- Weißenfels</p> <p>Herr Helmut Vaßen</p> | <p>Stellvertretende Mandatsträger / Vertreter der Stadt:</p> <p>Rh. Albrecht Omankowsky BM Bernhard Marewski Rh. Tim Feister sB Georg Wollenhaupt sB Heinz-Jürgen Pröpfer Rh. Uwe Richrath Rh. Sven Tahiri sB Michael Haase sB Volker Schnell BM Gerhard Wölwer sB Martin Keil Rh. Klaus-Peter Gehrtz sB Dr. Guido Fischer sB Michael Fritscher Rh. Markus Beisicht Rh. Vilim Bakaric sB Andreas Hollstein</p> <p>Herr Vjaceslav Schumichin</p> <p>Herr Carsten Trinks</p> |
| <p>Gesamtvergütung des Betriebsausschusses im Berichtsjahr:</p> | <p>Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses SPL wurden nicht gezahlt. Lediglich die als sachkundiger Einwohner gem. § 58 Abs. 4 GO NRW und als sachkundiger Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NRW tätigen Mitglieder des Betriebsausschusses SPL erhielten die in § 2 Nr. 1 der Entschädigungsverordnung NRW (in der zurzeit gültigen Fassung vom 05. Mai 2014) festgelegten Sitzungsgelder in Höhe von 31,40 €.</p> | |
| <p>Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen des Betriebsausschusses statt.</p> | | |



Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 57,33 | 63,81 | 6,48 | 11,30 |
| Auszubildende | 0,00 | 0,00 | 0,00 | - |
| Gesamt | 57,33 | 63,81 | 6,48 | 11,30 |

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---------------------------|---|--|
| 25.05.2009/ 13.11.2014 | 31.12.2014 01.01.2015 -31.12.2019 | Pachtvertrag Gastronomie Freizeitbad CaLevornia |
| 29.07.2008 | unbestimmte Zeit/jährliche Kündigung möglich | Nutzungsvereinbarung Smidt-ARENA mit dem TSV Bayer 04 Leverkusen e.V. |
| 01.07.2008 | unterschiedlich | Nutzungsvereinbarungen für die 12 Sportplatzan- lagen des SPL |
| 29.07.2007 | 31.12.2027 | Pachtvertrag Soccer-CenTor (ehemalige Eis- sporthalle) |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen im Jahr 2014

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|--|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| Stadt | Verzicht auf Forderungen | | | 7.334.630 | |
| Stadt | Zurverfügungstellung von Bädern und Sporthallen für den Schulsport | 170.000 | | 172.000 | |
| Stadt | Overhead, Beratung, Personaldienstleistungen | | 101.000 | | 106.000 |
| Stadt | Zinsaufwand | | 361.021 | | 340.843 |

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|-------------------------------|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| EVL GmbH & Co. KG | Ausschüttung | 4.000.000 | | 0 | |
| EVL GmbH & Co. KG | Energiebezug | | 1.085.000 | | 1.048.000 |
| ivl GmbH | Ausschüttung | 110.000 | | 103.000 | |
| ivl GmbH | Abnahme von IT- Leistungen | | 139.000 | | 162.000 |
| RWE AG | Dividende | 877.000 | | 438.000 | |
| RWE Holding AG | Dividende | | 92.000 | | 0 |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|------------|---------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 340 | -4.323 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | 202 | 289 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -541 | -756 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 1 | -4.790 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 18 | -1.280 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 19 | -6.070 |

Finanzmittelbestand am 31.12.2014:

Der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag beinhaltet den Kassenbestand (18 T€) abzüglich der kurzfristigen Finanzschulden gegenüber der Stadt (6.088 T€)

Finanzmittelbestand am 31.12.2013:

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2013 stimmt deshalb nicht mit dem Finanzmittelbestand zum 01.01.2014 überein, da ab dem Geschäftsjahr 2014 der neue Deutsche Rechnungslegungsstandard Nr. 21 (DRS 21) zur Darstellung der Kapitalflussrechnung verwendet wird, der gegenüber dem vorherigen DRS 2 die kurzfristigen Finanzschulden gegenüber dem Kernhaushalt in den Finanzmittelfonds einbezieht.

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand T€ | Umsatzerlöse T€ | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatzerlöse % | Jahres- ergebnis T€ |
|------|----------------------------|--------------------|--|---------------------------|
| 2010 | 3.528 | 2.756 | 128,01 | -6.331 |
| 2011 | 3.436 | 2.730 | 125,86 | -7.457 |
| 2012 | 3.504 | 3.042 | 115,19 | -5.872 |
| 2013 | 3.639 | 2.731 | 133,25 | -6.392 |
| 2014 | 3.666 | 2.738 | 133,89 | 1.595 |

Besondere Hinweise:

Erträge aus Beteiligungen, aus anderen Wertpapieren sowie die Belastung aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (resultierend aus den Beteiligungs-/Wertpapiererträgen) sind in den o. g. Jahresergebnissen nicht berücksichtigt.

Eigenbetriebliche Leistungsdaten

| Status | 2013 | 2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---|---------|---------|------------------------|---------------------|
| Bäder | | | | |
| Besucherinnen und Besucher Freizeitbad CaLevornia inkl. Saunabereich | 303.378 | 322.779 | 19.401 | 6,39 |
| Besucherinnen und Besucher Hallenbäder | 248.765 | 238.026 | -10.739 | -4,32 |
| Besucherinnen und Besucher insgesamt | 552.143 | 560.805 | 8.662 | 1,57 |
| Smidt-Arena | | | | |
| Anzahl Eigenveranstaltungen | 5 | 7 | 2 | 40,00 |
| Anzahl Fremdveranstaltungen (ohne Spiele TSV) | 16 | 16 | 0 | 0,00 |
| Anzahl Veranstaltungen insgesamt | 21 | 23 | 2 | 9,52 |
| Sport- und Turnhallen | | | | |
| Anzahl | 2 | 2 | 0 | 0,00 |
| Sportplatzanlagen | | | | |
| Anzahl | 12 | 12 | 0 | 0,00 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | <i>Ergebnis</i> <i>2014</i> |
|---|--|--------|--------------------------------|
| | | | <i>in T€</i> |
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 2.247 | 5,95 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 37.763 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 2.247 | 6,21 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 341 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 41.684 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 37.763 | 82,86 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 4.563 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 3.921 | |
| | Anlagevermögen: | 55.815 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 3.666 | 36,46% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern) | 10.054 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 341 | 3,39% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 10.054 | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 372 | 372 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Das Wirtschaftsjahr 2014 schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.247.012 € ab (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 1.297.813 €). Bei Bereinigung dieses Ergebnis um den Forderungsverzicht der Stadt würde das Wirtschaftsjahr 2014 mit einem Fehlbetrag von 5.087.618 € abschließen.

Der Sportpark hat auf Grund des Forderungsverzichts der Stadt Leverkusen die gründungsbedingten Verbindlichkeiten im Rahmen der Einlage im Jahr 1996 in Höhe von 7.335 T€ ertragswirksam ausgebucht.

Weiterhin hat der SPL im Berichtsjahr keine Gewinnausschüttungen seitens der EVL erhalten, nachdem im Vorjahr noch 4.000 T€ vereinnahmt werden konnten.

Auf den Ausfall der Gewinnausschüttung wurde dahingehend reagiert, indem Projekte aus dem Vermögensplan in 2014 nicht realisiert (ca. 300.000 €) und die frei werdenden Mittel für Instandhaltungsmaßnahmen verwendet wurden. Auch die Mittel für den Aufwand im Bäderbereich wurden gekürzt (ca. 100.000 €).

können.

Weiterhin anzuführen ist, dass die Dividendenzahlungen der RWE AG um 521 T€ zurückgegangen sind.

Ein weiterer Tatbestand, der das Wirtschaftsjahr maßgeblich beeinflusst hat, ist die Schwimmschule „Aqua-Vital©“. Die Kurse der Schwimmschule und alle bisherigen weiteren Kursangebote des SPL in den Bädern werden seit 2013 unter dem Markennamen „Aqua-Vital©“ zentral vermarktet. Der Bedarf an Schwimmkursen ist seit Jahren steigend. Aber auch die Nachfrage nach Aquafitnesskursen sowie im präventiven Bereich steigt. So konnte der Umsatz, der 2010 bei ca. 119.000 € lag, auf über 300.000 € in 2014 gesteigert werden

Ausblick 2015

Auch im Wirtschaftsjahr 2015 sind Investitionen nur in einer finanziellen Größenordnung geplant, die mit den zur Verfügung stehenden Mitteln der Sportpauschale des Landes NRW (434.000 €) finanziert werden können.

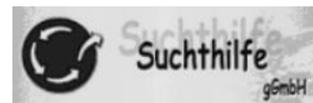
Projekte, die aufgrund des Ausfalls der Gewinnausschüttung in 2014 nicht realisiert werden konnten, müssen nun im Wirtschaftsjahr 2015 umgesetzt und daher im Vermögensplan des Wirtschaftsplanes 2015 nochmals aufgeführt werden.

Auf die Aufnahme von weiteren Krediten zur Finanzierung von Maßnahmen des Vermögensplanes wird ausdrücklich verzichtet.

Im Jahr 2015 erfolgt durch die Gemeindeprüfungsanstalt Herne eine Untersuchung des SPL dahingehend, ob und in welchem Umfang zukünftig weitere Haushaltskonsolidierungspotentiale aufgedeckt bzw. umgesetzt werden

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--|---------------|---------------|---------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 55.815 | 56.801 | 58.455 | -1,74 |
| davon: | Immaterielle Vermögensgegenstände | 9 | 8 | 7 | 12,50 |
| | Grundstücke | 24.905 | 25.590 | 26.687 | -2,68 |
| | Maschinen und maschinelle Anlagen | 5.250 | 5.664 | 6.245 | -7,31 |
| | Betriebs- und Geschäftsausstattung | 518 | 371 | 403 | 39,62 |
| | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 34 | 67 | 13 | -49,25 |
| | Beteiligungen | 13.278 | 13.278 | 1.327 | 0,00 |
| | Wertpapiere des Anlagevermögens | 11.822 | 11.822 | 11.822 | 0,00 |
| Umlaufvermögen | | 1.337 | 1.746 | 1.569 | -23,42 |
| davon u. a.: | Sonstige Vermögensgegenstände | 692 | 1.083 | 989 | -36,10 |
| | Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand | 18 | 19 | 18 | -5,26 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 138 | 140 | 140 | -1,43 |
| Bilanzsumme | | 57.290 | 58.687 | 60.164 | -2,38 |
| Passiva | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 37.763 | 35.516 | 36.813 | 6,33 |
| davon: | Stammkapital | 10.226 | 10.226 | 10.226 | 0,00 |
| | Allgemeine Rücklagen | 28.357 | 28.357 | 28.357 | 0,00 |
| | Verlust | -821 | -3.068 | -1.770 | -73,24 |
| Sonderposten | | 4.563 | 4.864 | 4.856 | -6,19 |
| Rückstellungen | | 1.162 | 1.435 | 1.564 | -19,02 |
| Verbindlichkeiten | | 13.802 | 16.872 | 16.931 | -18,20 |
| davon u. a.: | Gegenüber der Stadt Leverkusen | 13.275 | 16.378 | 16.271 | -18,95 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 0 | 0 | 0 | - |
| Bilanzsumme | | 57.290 | 58.687 | 60.164 | -2,38 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| | Umsatzerlöse | 2.738 | 2.731 | 3.042 | 0,26 |
| | Sonstige betriebliche Erträge | 8.431 | 1.110 | 1.187 | 659,55 |
| | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | 452 | 430 | 406 | 5,12 |
| | Erträge aus Beteiligungen | 140 | 4.275 | 5.247 | -96,73 |
| | Erträge aus anderen Wertpapieren | 520 | 1.042 | 1.042 | -50,10 |
| | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 20 | 18 | 6 | 11,11 |
| Gesamterträge | | 12.301 | 9.606 | 10.930 | 28,06 |
| | Materialaufwand | 2.688 | 3.308 | 3.082 | -18,74 |
| | Personalaufwand | 3.666 | 3.639 | 3.504 | 0,74 |
| | Abschreibungen | 1.352 | 1.389 | 1.415 | -2,66 |
| | Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.989 | 1.978 | 2.206 | 0,56 |
| | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 341 | 361 | 388 | -5,54 |
| Gesamtaufwendungen | | 10.036 | 10.675 | 10.595 | -5,99 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 2.265 | -1.069 | 335 | -311,88 |
| | Außerordentlicher Ertrag | 0 | 0 | 226 | - |
| | Außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 139 | - |
| | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 9 | 222 | 0 | -95,95 |
| | Sonstige Steuern | 9 | 7 | 6 | 28,57 |
| Bilanzergebnis | | 2.247 | -1.298 | 416 | -273,11 |

Suchthilfe gGmbH



| | | |
|---|---|---|
| Anschrift: Miselohestr. 4 51379 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/406-5006 0214/406-5002 | E-Mail/Internet: fachstelle- suchtvorbeugung@suchthilfe-lev.de Beratungsstelle@suchthilfe-lev.de Drogenberatung@suchthilfe-lev.de www.suchthilfe-lev.de |
| Gründung: 09. April 1997 Gesellschaftsvertrag: 09. April 1997 geändert 18. Mai 1998 Handelsregister- eintragung: HR B-Nr. 49279 Amtsgericht: Köln | Gesellschafter: Stadt Leverkusen Evangelischer Kirchenkreis Leverkusen der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKL) | Kapitalanteile: 12.782,30 € = 50% $\frac{12.782,30 \text{ €}}{25.564,59 \text{ €}} = \frac{50\%}{100\%}$ |
| <p>Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung:</p> <p>Die Suchthilfe gGmbH erbringt ambulante Leistungen in der Suchtkrankenversorgung, insbesondere Beratung und ambulante Rehabilitation sowie ein niedrigschwelliges Angebot für Drogenabhängige und Prävention. Grundlage für die Arbeit ist der Gesundheitsfachplan Teil V zur Suchthilfe in Leverkusen.</p> <p>Die Leistungen werden im Bereich des Stadtgebietes Leverkusen angeboten. Sie stehen darüber hinaus auch Betroffenen innerhalb des Evangelischen Kirchenkreises Leverkusen zur Verfügung.</p> <p>Die Wahrnehmung der oben genannten Aufgaben erfolgt in Kooperation und Abstimmung mit den Trägern der Suchtkrankenversorgung, den regionalen und überregionalen Krankenhäusern und den entsprechenden städtischen Einrichtungen, die vergleichbare Aufgaben wahrnehmen.</p> <p>Die Pflichtaufgaben nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG), wie ärztliche Sprechstunde und amtsärztliche Gutachten bleiben weiterhin beim Fachbereich Medizinischer Dienst der Stadt Leverkusen. Dieser kann bei der Durchführung der Aufgaben, insbesondere im Rahmen der vorsorgenden und nachsorgenden Hilfen, die Gesellschaft in Anspruch nehmen. Eine Verpflichtung im Rahmen eines Kriseninterventionsdienstes wird dadurch nicht begründet.</p> <p>Im Einzelfall werden ärztliche Sprechstunden und amtsärztliche Gutachten im Rahmen der Pflichtaufgaben nach dem PsychKG übernommen.</p> <p>Seit dem Jahre 2005 übernimmt die Suchthilfe gGmbH Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch II, und zwar Beratung und Betreuung im Rahmen der Leistungen zur Eingliederung für Bezieher von Arbeitslosengeld II. Hier erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen (AGL).</p> <p>Seit Oktober 2008 erfolgt in den Räumlichkeiten der Suchthilfe gGmbH die Substitutionsbehandlung durch einen Arzt des Medizinischen Dienstes der Stadt. Ein entsprechender Kooperationsvertrag wurde geschlossen. Die Suchthilfe gGmbH leistet seit 2011 die Psychosoziale Betreuung von Substituierten auf Grundlage der Einzelfallabrechnung. Hierzu wurde eine Leistungsvereinbarung mit der Stadt Leverkusen geschlossen.</p> | | |

| | | |
|--|--|---|
| <p>Prüfung der europarechtlichen Beihilfekonformität</p> | <p>Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bescheinigt, dass es sich bei den Geldleistungen insofern nicht um Beihilfen im Sinne des Artikels 107 Abs. 1 AEUV (ex-Artikel 87 EGV) handelt, da nachfolgende Fälle vorliegen: Es ist keine Beeinträchtigung des Handels zu erwarten, nicht-wirtschaftliche Tätigkeit liegt vor und die vier Altmark-Kriterien sind erfüllt.</p> | |
| <p>Geschäftsführung: Frau Helga Vogt</p> | | |
| <p>Anstellungsvertrag Geschäftsführung: Gemäß § 5 S. 1 und 2 des Geschäftsführervertrages vom 13.07.1998 begann die Tätigkeit der Geschäftsführerin am 01.05.1997 und ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Daher entfallen ein Fristablauf und eine automatische Verlängerungsklausel.</p> | | |
| <p>Vergütung Geschäftsführung: Die Bezüge der Geschäftsführerin werden laut § 2 des Geschäftsführervertrages vom 13.07.1998 in Form einer pauschalen monatlichen Aufwandsentschädigung gewährt, da die Geschäftsführung nebenamtlich erfolgt. Die Gesamtbezüge von Frau Vogt betragen im Berichtsjahr 4.800 €. Für Frau Vogt bestehen keine Pensionszusagen bzw. Versicherungs-Versorgungsanswartschaften seitens der Gesellschaft.</p> | | |
| <p>Besetzung der Organe zum 31.12.2014</p> | | |
| <p>Gesellschafterversammlung: 4 Mitglieder: 1 Rat, 1 Verwaltung, 2 Evangelischer Kirchenkreis Leverkusen der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKL)</p> | <p>Mandatsträger / Vertreter der Stadt: Herr Axel Zens Herr Beig. Markus Märtens (Verwaltung) Stellvertreter: Herr Jürgen Pröpfer Herr Dr. Hans-Eckhard Linstaedt (Verwaltung)</p> | <p>Weitere Mitglieder der Gesellschafterversammlung: Herr Hans Höroldt (EKL) Herr Peter Berger (EKL) Stellvertreter: Frau Marianne Strunz NN</p> |
| <p>Im Berichtsjahr fanden 2 Gesellschafterversammlungen statt.</p> | | |

Anzahl der Beschäftigten

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 22,01 | 22,35 | 0,34 | 1,54 |
| Auszubildende | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 100,00 |
| Gesamt | 22,01 | 22,35 | 0,34 | 1,54 |

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---------------|------------------|---|
| 1997 | Unbestimmte Zeit | Gesellschaftervertrag zur Zuschussregelung zw. Suchthilfe gGmbH, der Stadt Leverkusen und dem Kirchenkreis Leverkusen der Evangelischen Kirche im Rheinland |
| 22.04.2008 | bis 30.11.2023 | Geschäftsraummietvertrag Otto-Grimm-Str. 9 |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|---|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| Stadt | Zuschuss | 512.972 | | 514.485 | |
| Stadt | Psychosoziale Betreuung Substituierter | 186.000 | | 203.000 | |
| Stadt | Verwaltungskostenerstattungen, Personalabrechnung | | 15.000 | | 13.000 |
| AGL | Betreuung SGB II Empfänger | 152.000 | | 152.000 | |
| EVL | Strombezug | | 12.000 | | 13.100 |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|------------|------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 105 | 31 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -3 | -12 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -1 | 0 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 102 | 19 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 32 | 134 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 134 | 153 |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand T€ | Umsatzerlöse T€ | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatzerlöse % | Jahresergebnis T€ |
|------|----------------------------|--------------------|--|----------------------|
| 2010 | 1.062 | 296 | 358,78 | -108 |
| 2011 | 1.115 | 327 | 340,98 | -46 |
| 2012 | 1.160 | 536 | 216,42 | 34 |
| 2013 | 1.210 | 595 | 203,36 | 91 |
| 2014 | 1.272 | 631 | 201,58 | 55 |

Leistungsdaten

| | 2013 | 2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|--|-------|-------|------------------------|---------------------|
| Anzahl der Bezieher/innen von Arbeitslosengeld II in der Suchtberatung* | 232 | 230 | -2 | -0,86 |
| Klienten im betreuten Wohnen | 36 | 36 | 0 | 0,00 |
| geleistete Fachleistungsstunden im betreuten Wohnen | 4.837 | 4.874 | 37 | 0,76 |
| Beratungen in Betrieben im Rahmen der betrieblichen Suchtberatung | 37 | 27 | -10 | -27,03 |
| Beratungsgespräche mit Jugendlichen | 361 | 599 | 238 | 65,93 |
| Klienten im Alkoholbereich** | 198 | 178 | -20 | -10,10 |
| Klienten in der psychosozialen Betreuung | 230 | 220 | -10 | -4,35 |

* Personen mit Einmalkontakt und Personen, deren Leistungsbezug unbekannt ist, sind hierbei nicht erfasst.

** Personen mit Einmalkontakt sind hierbei nicht erfasst.

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | Ergebnis in T€ | | 2014 |
|---|---|---------------------------|--|------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 55 | | 18,39 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 299 | | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 55 | | 18,39 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 0 | | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 299 | | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 299 | | 1661,11 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | | | |
| | Anlagevermögen: | 18 | | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 1.272 | | 82,97% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + außerordentliche Aufwendungen + Steuern) | 1.533 | | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 0 | | 0,00% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 1.533 | | |
| Investitionen: | Anschaftung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 12 | | 12 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Mit der Übergabe in Projektgruppen und einem konkreten Handlungsplan Anfang Juli 2014 schloss die in 2013 begonnene Potenzialberatung ab. Die Zusammenlegung der Standorte soweit möglich, eine geänderte Leitungsstruktur, zusätzliche Nachsorgegruppen und der Aufbau neuer Geschäftsfelder waren die Empfehlungen.

Diese Maßnahmen trugen mit dazu bei, dass das Geschäftsjahr 2014 mit einem Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 55 T€ abschloss. Das Ergebnis für 2014 ist angesichts der weiteren Kürzung des Zuschusses des evangelischen Kirchenkreises in Höhe von rd. 11 T€ und des um T€ 62 gestiegenen Personalaufwands, sehr positiv.

Gründe für die Steigerung der Personalkosten waren die Tarifierhöhungen zum 01.03.2014 in Höhe von 3 % für alle Mitarbeiter sowie die

tarifvertraglich festgelegten Stufenanhebungen, die gesetzliche ATZ-Abfindung für eine Mitarbeiterin und die Zunahme für die Urlaubsrückstellung. Diese Aufwandssteigerungen konnten mittels Erhöhung der Umsatzerlöse und der Erträge aus Pauschalfinanzierungen mehr als kompensiert werden.

Die Umsatzerlöse stiegen um insgesamt rd. T€ 35. Davon entfielen auf den Bereich des ambulant Betreuten Wohnens rd. T€ 8, das weiterhin ein wichtiges Geschäftsfeld ist. Der Anstieg in der Psychosozialen Betreuung von Substituierten lag bei rd. T€ 17 und in der Ambulanten Rehabilitation bei rd. T€ 6. Die Erträge aus Pauschalfinanzierungen für Leistungen wie allgemeine Beratung und sozialpsychiatrischer Dienst, sozialintegrative Leistungen nach dem SGB II hier für Beratung und Betreuung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, blieben in 2014 auf Vorjahresniveau. In 2014 entfielen zur Sicherung dieser Leistungen T€ 527 auf die Stadt Leverkusen, T€ 101 auf den Evangelischen Kirchenkreis Leverkusen, T€ 152 auf die Kooperation mit der AGL und T€ 70 auf Betreuung sowie T€ 82 auf die Bezirksregierung Köln.

Mit der JOB Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH wurde im August 2013 eine Vereinbarung zur Beratung im Rahmen der „Gesundheitsprävention Sucht“ in Verbindung mit Betreuung und Tätigkeit geschlossen. Für dieses Beratungsangebot erhält die Suchthilfe gGmbH seitdem eine Monatspauschale, die somit in 2014 ganzjährig eingenommen wurde und zu dem positiven Ergebnis insgesamt beitrug.

Ausblick 2015

Auch im Jahr 2015 kann der Wirtschaftsplan nur aufgrund weiterer Ertragssteigerungen und einem stabilen Sachkostenblock ausgeglichen gestaltet werden. Die Tarifierhöhung der Gehälter und die weitere Kürzung des Zuschusses des Evangelischen Kirchenkreises Leverkusen kann so aufgefangen werden. Die eingeleiteten Maßnahmen wie z. B. die Aufhebung der Trennung der Aufgabengebiete und

Teams nach legalen und illegalen Suchterkrankungen und zusätzliche Nachsorgegruppen zeigen auch in 2015 und zukünftig eine positive Wirkung auf die Umsätze.

In Folge der Potenzialberatung wurde ein Gebäude in Leverkusen-Wiesdorf zum 01.05.2015 angemietet. Dies bietet verschiedene Vorteile hinsichtlich der Standortnähe zur Suchthilfe gGmbH in der Otto-Grimm-Str. und zunächst zur Zusammenlegung von Verwaltung, dem Fachteam des ambulant Betreuten Wohnens und dem Fachteam PSB. So sind eine bessere Nutzung der Räumlichkeiten, eine bessere Sekretariatspräsenz und kurze Wege zwischen der Verwaltung und den Fachteams möglich. Es werden noch weitere Schulungsräume vorgehalten und es kann Raum für das Geschäftsfeld junger KonsumentInnen sogenannter Partydrogen genutzt werden. Eine Anbindung dieses neuen Klientel in das ambulant Betreute Wohnen ist somit gegeben.

Zudem gibt es seit dem 01. April 2015 ein vom ESF-Bundesprogramm BIWAQ gefördertes Projekt in Leverkusen - RHEINDORFERLEBEN. Mit vorzeitigem Maßnahmenbeginn wird der Suchthilfe gGmbH für die gesamte Projektdauer vom 01.04.15 bis 31.12.2018 eine Vollzeitstelle mit 10%-Eigenanteil gefördert. Zusätzlich werden pauschal Fördermittel in Höhe von 26 % der direkten förderfähigen Personalausgaben erstattet.

Dennoch bleibt das Risiko für die Gesellschaft durch die Kürzung des Zuschusses des Evangelischen Kirchenkreises Leverkusen weiterhin bestehen. Mit Beginn der Kürzung im Jahr 2012 wurde der Zuschuss jährlich um 10 % gesenkt. Bis 2021 soll dieser Prozess fortgesetzt werden. In 2016 wird eine gemeinsame Überprüfung des Prozesses von Kirche und Stadt erfolgen.

Grundsätzlich ist die Gesellschaft auch in den nächsten Jahren auf die Zuschüsse der Stadt Leverkusen, des Evangelischen Kirchenkreises Leverkusen und des Landes angewiesen.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|--|--|------------|------------|------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 18 | 14 | 19 | 28,57 |
| davon: Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 18 | 14 | 19 | 28,57 |
| Umlaufvermögen | | 369 | 330 | 248 | 11,82 |
| davon u. a.: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 171 | 115 | 168 | 48,70 |
| Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben | | 153 | 134 | 32 | 14,18 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 49 | 58 | 68 | -15,52 |
| Bilanzsumme | | 436 | 402 | 335 | 8,46 |
| Passiva | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 299 | 244 | 152 | 22,54 |
| davon: Gezeichnetes Kapital | | 26 | 26 | 26 | 0,00 |
| Kapitalrücklage | | 21 | 21 | 21 | 0,00 |
| Gewinnrücklagen | | 252 | 197 | 106 | 27,92 |
| Sonderposten | | 0 | 0 | 1 | - |
| Rückstellungen | | 103 | 119 | 122 | -13,45 |
| Verbindlichkeiten | | 33 | 38 | 59 | -13,16 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 1 | 1 | 1 | 0,00 |
| Bilanzsumme | | 436 | 402 | 335 | 8,46 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | | 631 | 595 | 536 | 6,05 |
| Erträge aus Zuschüssen zu Betriebskosten | | 932 | 943 | 864 | -1,17 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 25 | 27 | 42 | -7,41 |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | | 0 | 1 | 1 | -100,00 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 0 | 1 | 1 | -100,00 |
| Gesamterträge | | 1.588 | 1.567 | 1.444 | 1,34 |
| Personalaufwand | | 1.272 | 1.210 | 1.160 | 5,12 |
| Abschreibungen | | 7 | 8 | 9 | -12,50 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 253 | 257 | 240 | -1,56 |
| Gesamtaufwendungen | | 1.532 | 1.475 | 1.409 | 3,86 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 56 | 92 | 35 | -39,13 |
| Außerordentliche Aufwendungen | | 0 | 0 | 0 | - |
| Sonstige Steuern | | 1 | 1 | 1 | - |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | | 55 | 91 | 34 | -39,56 |
| Einstellung in die Gewinnrücklage | | 55 | 91 | 34 | -39,56 |
| Entnahme aus der Gewinnrücklage | | 0 | 0 | 0 | - |
| Bilanzergebnis | | 0 | 0 | 0 | - |

Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR



| | | |
|--|---|--|
| Anschrift: Borsigstr. 15 51381 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/406-6901 0214/406-6902 | E-Mail/Internet: tbl.info@tbl-leverkusen.de www.tbl-leverkusen.de |
| Gründung: 01. Januar 2007 | Gewährträger: Stadt Leverkusen | Trägerkapital: 5.000.000 € = 100% |
| Satzung: 27. Oktober 2006, letzte Änderung in Kraft getreten am 01. Januar 2015 | | |
| Aufgaben und Ziele der Anstalt / öffentliche Zwecksetzung: | | |
| <p>Gegenstand der Anstalt ist:</p> <ol style="list-style-type: none"> die Stadtentwässerung / Kanalunterhaltung (einschl. der Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen), die Straßenreinigung, die Straßen- und Brückenunterhaltung für die Objekte, die im Verantwortungsbereich der Stadt Leverkusen liegen und für die der Stadt Leverkusen die Verkehrssicherungspflicht obliegt, der Hochwasserschutz auf dem Gebiet der Stadt Leverkusen. <p>Die Stadt Leverkusen überträgt der Anstalt des Weiteren die ihr im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz auf dem Gebiet der Stadt Leverkusen obliegende hoheitliche Aufgabe gemäß § 114 a Abs. 3 GO NRW zur Wahrnehmung im eigenen Namen und in eigener Verantwortung. Die näheren Einzelheiten regelt ein öffentlich-rechtlicher Vertrag.</p> <p>Daneben hat die Anstalt insbesondere noch folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Straßen- und Brückenneubau, sowie Brückenplanung, - Vorbereitung des Abwasserbeseitigungskonzepts, - Gewässerunterhaltung und Gewässerausbau in der Stadt Leverkusen, - Kontrolle der Grundwasserpegelstände, - Reinigung der Straßenentwässerungseinrichtungen sowie Entsorgung und Transport des Sinkkastengutes, - Erbringung von Werkstattdienstleistungen, - Betrieb des Fahrdienstes für die Stadt Leverkusen, - die technische Begleitung der Stadt Leverkusen in Wasser- und Abwasserzweckverbänden - Vermarktung des öffentlichen Straßenraums incl. Nebenanlagen wie Straßenbegleitgrün für Werbung, - Serviceleistungen für die Stadt Leverkusen und deren Einrichtungen sowie für Gesellschaften, an denen die Stadt Leverkusen mehrheitlich beteiligt ist. Serviceleistungen im Auftrag der Stadt Leverkusen sind dabei in einem Umfang von jährlich maximal 250.000,00 € durch die Stadtpauschale abgegolten. Dies gilt nicht für Serviceleistungen, die einen Umfang von 20.000,00 € im Einzelfall übersteigen. Der Umfang der Serviceleistungen bestimmt sich nach den der TBL durch die Leistungserbringung entstehenden, auf Vollkostenbasis abgerechneten Aufwendungen. | | |

| | | |
|--|--|--------------------------|
| Prüfung der europarechtlichen Beihilfekonformität | Die Anstalt erhält keine Ausgleichszahlungen im Sinne nebenstehender Regelung. | |
| <p>Vorstand: Herr Reinhard Gerlich (ab 31.05.2015 Freistellungsphase/Altersteilzeit) Herr Wolfgang Herwig (ab 01.06. 2015 bis 31.12.2016)</p> <p>Stellv. Vorstand: Herr Wolfgang Herwig (bis 31.05.2015) Herr Michael Bappert (ab 01.06.2015 bis 31.12.2016)</p> <p>Anstellungsvertrag von Herrn Reinhard Gerlich Herr Reinhard Gerlich wurde vom Verwaltungsrat der TBL in der Sitzung des Verwaltungsrates am 15.11.2011 mit Wirkung vom 01.01.2012 für weitere fünf Jahre bis zum 31.12.2016 zum Vorstand der TBL bestellt. Herr Gerlich hat eine Altersteilzeitvereinbarung abgeschlossen, deren Freizeitphase am 31.05.2015 begonnen hat. Herr Wolfgang Herwig wurde vom Verwaltungsrat der TBL in der Sitzung vom 21.04.2015 mit Wirkung vom 01.06.2015 bis 31.12.2016 zum Vorstand der TBL bestellt.</p> <p>Ausweisung der Vergütung des Vorstandes (gem. § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW in Verbindung mit § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB. Grundsätzlich gehören hierzu alle Bezüge, die als Gegenleistungen für die Tätigkeit als Mitglied des Gremiums dienen. Beim Vorstand gilt in der Regel die gesamte Tätigkeit als für die Gesellschaft geleistet):</p> | | |
| Stand: 31.12.2014 | erfolgsabhängig | erfolgsunabhängig |
| Herr Gerlich (Beamter der AöR) | | |
| Gehalt | | 55.436 € |
| Gew innbeteiligung / Tantieme | | |
| Bezugsrechte | | |
| Sonstige Vergütungen (Sachbezüge) | | |
| Aufw andentschädigungen | | |
| Versicherungsentgelte | | |
| Provisionen und Nebenleistungen jeder Art | | |
| insgesamt: | 0 € | 55.436 € |
| Gesamtbezüge: | 55.436 € | |
| Zuführung 2014 zu Pensionsrückstellung -jährlich- (Personalaufwand und Zinsaufwand) | 70.636 € | |
| Pensionsrückstellung Stand 31.12.2014 | 790.994 € | |
| Versorgungsanwartschaften Stand 31.12.2014 | 0 € | |
| Versicherungsanwartschaften Stand 31.12.2014 | 0 € | |
| Insgesamt: (Stand 31.12.2014 Anwartschaften/Rückstellungen) | 790.994 € | |

| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
|--|---|--|
| Verwaltungsrat: 15 Mitglieder Vorsitz: Herr StK Frank Stein stellv. Vorsitz: Frau Beig. Andrea Deppe | Mandatsträger / Vertreter der Stadt: Herr Stk Frank Stein (Verwaltung) Frau Beig. Andrea Deppe (Verwaltung) Herr Jürgen Pröpfer Herr Heinz-Jürgen Hermanns Herr Frank Schmitz Herr Michael Prangenberg Herr Martin Krampf Herr Christoph Kürz Frau Iris Springer Rh. Dirk Danlowski Rh. Karl Schweiger Herr Jörg Berghöfer Rh. Stephan Adams Rh. Markus Beisicht Herr Michael Boden (bis 01.12.2014) Herr Bastian Link (ab 01.12.2014) | Stellvertreter: Herr Hermann-Josef Kentrup Rh. Paul Hebbel Rf. Ursula Behrendt Rh. Frank Schönberger Herr Reinhart Lührs Herr Ulrich Dreesen Herr Lukas Kolodziej Rh. Frank Hasivar Rh. Erhard T. Schoofs Herr Ulrich Freund Herr Michael Neuendorf Herr Frank Hagen Herr Alexander Gräber (bis 01.12.2014) Herr Marcus Richter (ab 01.12.2014) |
| Vergütungen Verwaltungsrat (gezahlte Sitzungsgelder) | <u>31.12.2013 in EUR</u> | <u>31.12.2014 in EUR</u> |
| Verwaltungsratsvorsitzender (pauschales Sitzungsgeld; jedoch anteilige Kürzung je nicht teilge- nommener Sitzung) | 1.000 | 1.000 |
| Stv. Verwaltungsratsvorsitzender (pauschales Sitzungsgeld) | 750 | 750 |
| Verwaltungsratsmitglieder (pauschales Sitzungsgeld; jedoch anteilige Kürzung je nicht teilge- nommener Sitzung) | 500 | 500 |
| Stv. Verwaltungsratsmitglieder (pauschales Sitzungsgeld pro teilgenommener Sitzung) | 100 | 100 |
| Gesamtbezüge inklusive Stellvertreter: | 7.466,25 | 7.635,73 |

| 01.01. bis 31.12.2014 | | | | | |
|---|---------|---|-------|---|-------|
| (ohne Stellvertreter/innen) | | | | | |
| Frank Stein (StK) | 1.000 € | Jürgen Pröpfer (ab 02.07.2014) | 210 € | Jürgen Clouth (bis 02.07.2014) | 140 € |
| Andrea Deppe (Beig.) | 750 € | Boden Michael (ab 02.07. bis 01.12.2014) | 140 € | Hermann-Josef Kentrup (bis 02.07.2014) | 290 € |
| Heinz-Jürgen Hermanns | 140 € | Frank Schmitz (ab 02.07.2014) | 430 € | Wolfgang Pockrand (bis 02.07.2014) | 290 € |
| Dirk Danlowski | 500 € | Michael Prangenberg (ab 02.07.2014) | 210 € | Annegret Bruchhausen-Scholich (bis 02.07.2014) | 290 € |
| Martin Krampf | 290 € | Christoph Kürz (ab 02.07.2014) | 210 € | Christopher Krahorst (bis 02.07.2014) | 140 € |
| Karl Schweiger | 430 € | Springer Iris (ab 02.07.2014) | 210 € | Dieter März (bis 02.07.2014) | 210 € |
| Jörg Berghöfer | 500 € | Bastian Link (ab 01.12.2014) | 0 € | | |
| Stephan Adams | 430 € | | | | |
| Markus Beisicht | 210 € | | | | |
| Gesamtbezüge ohne Vertreter/innen: 7.020 € | | | | | |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

(Mitarbeiter in der Freizeitphase der Altersteilzeit sind hier nicht mitgezählt)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 143,54 | 150,93 | 7,39 | 5,15 |
| Auszubildende | 6,00 | 6,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamt | 149,54 | 156,93 | 7,39 | 4,94 |

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---|---|---|
| 24.01.2007 und Ergänzung vom 21.01.2008 | 24.01.2007- 31.12.2011 Jährliche Verlängerung | Vertrag über die Veranlagung der Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser, Grundstücksentwässerungsanlagen sowie Reinigung und die damit verbundenen kassenmäßigen Geschäfte |
| 11.11.2009 | 01.01.2010 unbefristet | Öffentlich-rechtlicher Vertrag mit der Stadt, der die Aufgabenübernahme und zukünftige Zusammenarbeit wegen Übertragung Rhein-Hochwasserschutz auf TBL regelt |
| 01.02.2007 | 2007 – 2013 | Vereinbarung über Zahlung eines städtischen Leistungsentgeltes i. H. v. 6 Mio. € jährlich 5. Änderung vom 19.05.2014 Kürzung der Zahlung für 2014 auf 5.611 T€ 6. Änderung vom 12.03.2015 Kürzung der Zahlung für 2015 auf 5.667 T€ |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|------------|-------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 9.624 | 8.095 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -6.433 | -11.326 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -3.148 | 3.168 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 43 | -63 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | -91 | -48 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | -48 | -111 |

Hinweis: Der Finanzmittelbestand von -111 T€ in 2014 ist die Summe aus Stand Handkasse und kurzfristige Kontokorrent-Verbindlichkeiten. Letztgenannte sind in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalt.

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatzerlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahresergebnis | Eigenkapital | Bilanzsumme | Eigen- kapital- quote* |
|------|----------------------|--------------|--|----------------|--------------|-------------|------------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2010 | 8.536 | 42.899 | 19,90 | 46 | 29.405 | 262.868 | 11,19 |
| 2011 | 8.269 | 40.286 | 20,53 | -592 | 28.850 | 258.711 | 11,15 |
| 2012 | 8.381 | 42.417 | 19,76 | -92 | 28.759 | 258.092 | 11,14 |
| 2013 | 8.449 | 44.576 | 18,95 | 743 | 29.502 | 256.709 | 11,49 |
| 2014 | 8.542 | 41.868 | 20,40 | 304 | 29.806 | 258.389 | 11,54 |

* ohne Investitionszuschüsse und Ertragszuschüsse

Leistungsdaten

| TBL in Zahlen | 2013 | 2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|--|------------|------------|------------------------|---------------------|
| Abwassersammlung | | | | |
| Öffentl. Entwässerungskanäle in km | 699 | 699 | 0 | 0,00 |
| Regenrückhaltebecken | 14 | 14 | 0 | 0,00 |
| Regenüberlaufbecken | 15 | 16 | 1 | 6,67 |
| Abwasserpumpwerke | 44 | 44 | 0 | 0,00 |
| Straßenbau | | | | |
| Öffentl. Straßennetz in km | 496 | 498 | 2 | 0,40 |
| Straßenreinigung | | | | |
| Länge der zu reinigenden Straßen in km | 479 | 479 | 0 | 0,00 |
| Werkstatt der TBL | | | | |
| Anzahl Wartung AVEA-Fahrzeuge | 76 | 80 | 4 | 5,26 |
| Anzahl Wartung Feuerwehrfahrzeuge | 108 | 114 | 6 | 5,56 |
| Anzahl Wartung Fahrzeuge für sonst. städt. Betriebe | 257 | 259 | 2 | 0,78 |
| Wartung Fahrzeuge Gesamt | 441 | 453 | 12 | 2,72 |
| Fahrzeugbestand | | | | |
| Fahrzeugbestand Gesamt | 121 | 120 | -1 | -0,83 |
| Finanzen | | | | |
| Schmutzwasserentgelt; EUR/m ³ | 2,31 | 2,31 | 0,00 | 0,00 |
| Niederschlagswassergebühr; EUR/m ² | 1,19 | 1,14 | -0,05 | -4,20 |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|---|--|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| Stadt FB Stadtgrün | Vermietung von Remisen | 335.000 | | 310.000 | |
| Stadt FB Stadtgrün | Fahrzeugreparaturen und andere Werkstatteleistungen | 699.000 | | 642.000 | |
| Stadt FB Stadtgrün | Beseitigung von Wurzelschäden | | 60.000 | | 160.000 |
| Stadt FB Tiefbau (2014 über FB Gebäudewirt- schaft) | Vermietung von Büroräumen | 121.000 | | 127.000 | |
| Stadt FB Tiefbau | Zahlung von Ingenieurleistungen nach HOAI | 407.000 | | 118.000 | |
| Stadt FB Feuerwehr | Fahrzeugreparaturen und andere Werkstatteleistungen | 456.000 | | 482.000 | |
| Stadt FB Finanzen | Zahlung eines städtischen Leistungsentgeltes | 5.555.000 | | 5.610.550 | |
| Stadt FB Finanzen | Zahlung eines Verwaltungskos- tenanteils | 793.000 | | 805.000 | |
| Stadt | Entleerung von Papierkörben | 456.000 | | 442.000 | |
| Stadt FB Per- sonal und Organisation | Personalservice | | 118.000 | | 210.000 |
| Stadt | Verwaltungskosten Gebühren | | 793.000 | | 805.000 |
| Stadt | Zinsen für Darlehensgewährung | | 3.138.000 | | 2.786.000 |
| EVL | Lieferung von Strom, Wasser, Gas | | 610.000 | | 598.000 |
| ivl | Nutzung von Hard- und Software | | 465.000 | | 471.000 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | <i>in T€</i> | 2014 |
|---|--|--------------|------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 304 | 1,02 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 29.806 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 304 | 5,68 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 5.773 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 107.036 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 29.806 | 60,86 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 49.223 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 77.230 | |
| | Anlagevermögen: | 256.733 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 8.542 | 18,96% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern + Aufwendungen aus Verlustübernahme, außerordentliche Aufwendungen...) | 45.043 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 5.773 | 12,82% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 45.043 | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 11.361 | 11.361 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Im achten Geschäftsjahr seit AöR-Gründung konnte der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 114 T€ um das Jahresergebnis 2014 in Höhe von 304 T€ auf 418 T€ erhöht werden. Die bei AöR-Gründung zugrundeliegenden Prognoserechnungen durch die beratende

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner GmbH gehen noch von kumulierten Jahresverlusten über einen vergleichbaren 8-Jahreszeitraum von rd. -14,8 Mio. € aus.

Die Ergebnisverbesserung ist einerseits managementbedingt, da z. B. auf eine Personalausweitung für Zusatzaufgaben verzichtet wurde und stattdessen auf vorhandene städtische Einrichtungen zurückgegriffen wurde.

Außerdem konnte durch die erhebliche sozialverträgliche Personalreduzierung in Kombination mit „Make or buy“-Entscheidungen sehr viel Wirtschaftlichkeit erreicht werden. Andererseits hatten aber nicht zu beeinflussende Parameter, wie die Zinsentwicklung oder die durch die Bezirksregierung erteilte Befreiung von der Abwasserabgabe, günstige Auswirkungen auf das Ergebnis.

Ausblick 2015

Nach aktueller Einschätzung hat die Wirtschaftsplanung für 2015 weiterhin Gültigkeit. Die für 2015 geplanten Straßeninstandsetzungsmaßnahmen sind zum Teil abhängig von anstehenden Kanalsanierungsarbeiten, eventuellen Arbeiten der EVL am Trassennetz sowie weiteren Randbedingungen, wie zum Beispiel, dass Hochbaumaßnahmen zeitlich vor der Straßensanierung durchgeführt werden sollten.

Die in der Zukunft vorgesehenen Investitionen im Bereich Entwässerung sind auf das aktuelle für die Jahre 2013-2018 fortgeschriebene Abwasserbeseitigungskonzept abgestimmt.

In 2015 sind die Realisierungen von Kanalerneuerungen und Kanalrenovierungen weiterhin auf relativ hohem Niveau zu halten, da der Anteil der Kanäle, die das Ende ihrer gewöhnlichen Nutzungsdauer erreichen, in den nächsten Jahren deutlich anwachsen wird. Das Investitionsvolumen wird daher die Größenordnung der Abschreibungen erreichen müssen, um die Funktionsfähigkeit des Kanalnetzes nachhaltig sicherzustellen. Dies ist in der mittelfristigen Planung des Wirtschaftsplanes eingearbeitet.

Es ist zu erwarten, dass in 2015 und Folgejahren verstärkt Investitionen in die Behandlung von Regenwasser in Trennsystemnetzen vorbereitet werden müssen. Die Kosten hierfür werden über die Nutzungsdauer der Anlagen über die Kanalbenutzungsgebühr für Regenwasser refinanziert. Ein großer Teil ist jedoch von den TBL selbst zu tragen und als Kosten der Straßenentwässerung der Sparte Straßenunterhaltung zuzurechnen. Es entsteht so zusätzlicher Aufwand für die TBL, ohne dass eine entsprechende Ertragsanpassung zu erwarten ist.

Der Handlungsspielraum für großflächige Straßeninstandsetzungen wird sich in 2015 und folgenden Jahren weiter reduzieren. Zwar haben die TBL in den klassifizierten und sonstigen Hauptverkehrsstraßen einen insgesamt akzeptablen Straßenzustand erreicht, jedoch werden in den Nebenstraßen vielfach nur grundhafte Instandsetzungen, die aus dem Haushalt zu finanzieren sind, zu befriedigenden Ergebnissen führen.

Die Leistungsfähigkeit des Winterdienstes wurde durch die Anschaffung von neuen Räumgeräten und insbesondere die Errichtung einer neuen Salzlagerhalle erheblich verbessert. Die hierdurch verursachten Kosten werden jedoch das Ergebnis der TBL dauerhaft belasten.

| Bilanz | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | |
| Anlagevermögen | 256.733 | 254.080 | 256.250 | 1,04 |
| davon u. a.: Grundstücke | 11.589 | 11.261 | 11.676 | 2,91 |
| Abwassersammlungsanlagen | 221.863 | 12.550 | 225.569 | 1667,83 |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.257 | 2.399 | 2.693 | -5,92 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 7.793 | 5.821 | 3.321 | 33,88 |
| Umlaufvermögen | 1.644 | 2.614 | 1.827 | -37,11 |
| davon : Vorräte | 303 | 304 | 309 | -0,33 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 430 | 796 | 570 | -45,98 |
| Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 18 | | | |
| Forderungen an die Stadt | 891 | 1.496 | 927 | -40,44 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 2 | 18 | 21 | -88,89 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 0 | 1 | 0 | - |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 12 | 15 | 15 | -20,00 |
| Bilanzsumme | 258.389 | 256.709 | 258.092 | 0,65 |
| Passiva | | | | |
| | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | 29.806 | 29.502 | 28.759 | 1,03 |
| davon u. a.: Stammkapital | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 0,00 |
| Kapitalrücklage | 24.388 | 24.388 | 24.388 | 0,00 |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 15.452 | 15.995 | 16.538 | -3,39 |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 33.771 | 34.693 | 34.802 | -2,66 |
| Rückstellungen | 6.855 | 7.480 | 7.061 | -8,36 |
| Verbindlichkeiten | 172.355 | 168.878 | 170.760 | 2,06 |
| davon u. a.: Gegenüber Kreditinstituten | 95.876 | 87.430 | 80.848 | 9,66 |
| Gegenüber der Stadt Leverkusen | 74.040 | 79.275 | 88.987 | -6,60 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 150 | 161 | 171 | -6,83 |
| Bilanzsumme | 258.389 | 256.709 | 258.091 | 0,65 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | 41.868 | 44.576 | 42.417 | -6,08 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 1.228 | 1.145 | 1.083 | 7,25 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.251 | 2.537 | 3.001 | -11,27 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 0 | - |
| Gesamterträge | 45.347 | 48.258 | 46.501 | -6,03 |
| Materialaufwand | 17.680 | 17.998 | 18.887 | -1,77 |
| Personalaufwand | 8.542 | 8.449 | 8.381 | 1,10 |
| Abschreibungen | 8.610 | 8.541 | 8.524 | 0,81 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 4.405 | 6.454 | 4.276 | -31,75 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 5.773 | 6.039 | 6.490 | -4,40 |
| Gesamtaufwendungen | 45.010 | 47.481 | 46.558 | -5,20 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 337 | 777 | -57 | -56,63 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | | 0 | - |
| Sonstige Steuern | 33 | 34 | 35 | -2,94 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 304 | 743 | -92 | -59,08 |

WfL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH



| | | |
|--|---|---|
| Anschrift: Dönhoffstraße 39 51373 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/8331-0 0214/8331-11 | E-Mail/Internet: Info@wfl-leverkusen.de www.wfl-leverkusen.de |
| Gründung: 25. Februar 1998 | Gesellschafter: Stadt Leverkusen Sparkasse Leverkusen CURRENTA GmbH & Co. OHG | Kapitalanteile: 227.500 € = 78,99% 57.600 € = 20,00% <u>2.900 €</u> = <u>1,01%</u> 288.000 € = 100,00% |
| Gesellschaftsvertrag: 07. September 1999, zuletzt geändert am 06. Juni 2011 | | |
| Handelsregister- eintragung: Tag der ersten Eintra- gung: 06. Mai 1998, zuletzt geändert am 14. Juni 2011 HRB Nr. 49372 Amtsgericht: Köln | | |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und technischen Infra- struktur der Stadt Leverkusen. Insbesondere wird dabei die Umsetzung der Ziele | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze • Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur • Förderung der Weiterentwicklung der technischen und kommunikativen Infrastruktur durch Maßnah- men in den Handlungsfeldern: <ul style="list-style-type: none"> - Standortmarketing - Akquisition von Unternehmen und überregionalen Institutionen - Förderung von Existenzgründungen, Innovationen und Technologie-Transfer - Förderung der Bestands- und Strukturentwicklung der ortsansässigen Wirtschaft - Erwerb, Entwicklung und Vermarktung von Einzelstandorten und Flächen - Arbeitsmarktpolitik | | |
| verfolgt. | | |
| Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmit- telbar oder mittelbar dienen. | | |

| Prüfung der europarechtlichen Beihilfekonformität | <p>Der Rat der Stadt Leverkusen hat in seiner Sitzung vom 18.07.2011 beschlossen, dass die WfL gemäß Art. 4 der Entscheidung der Kommission 2005/842/EG vom 28.11.2005 mit der Wahrnehmung von Tätigkeiten im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse durch die Stadt Leverkusen betraut ist. Der Ratsbeschluss definiert Tätigkeiten, deren Dauer und den geografischen Tätigkeitsraum der WfL.</p> <p>Des Weiteren wurden die Parameter für die Verlustausgleichszahlung der Stadt Leverkusen zur Deckung des jährlich entstehenden Jahresfehlbetrag der WfL festgelegt und deren Überprüfung sichergestellt. Für die Geschäftsjahre bis 2011 besteht das Risiko eventueller Rückzahlungsverpflichtung, da die Festlegung der Ausgleichsparameter nicht zurückwirkt.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|-------------------|------------------------------|-----------------|-------------------|---------------------------|--|--|--------|--|-----------|-------------------------------|---------|--|---|--|---------|-------------------------|--|--|-----------------------|--|--|---|--|--|------------|----------------|------------------|----------------------|------------------|--|--|--|-----|---|--|-----|--|--|-----|--|--|-----|--|--|------------|
| <p>Geschäftsführung: Herr Dr. Frank Obermaier</p> <p>Anstellungsvertrag Geschäftsführung: Seit dem 01.07.2010 ist Herr Dr. Frank Obermaier hauptberuflicher Geschäftsführer der WfL Leverkusen GmbH. Die Vertragslaufzeit beträgt 5 Jahre und wurde in der Sitzung des Rates vom 29.09.2014 bis zum 30.06.2020 verlängert. Es besteht keine Verlängerungsklausel.</p> <p>Ausweisung der Vergütung des Geschäftsführung: (gem. § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW in Verbindung mit § 285 Nr. 9 Buchstabe a des HGB. Grundsätzlich gehören hierzu alle Bezüge, die als Gegenleistungen für die Tätigkeit als Mitglied des Gremiums dienen. Beim Geschäftsführungsorgan gilt idR die gesamte Tätigkeit als für die Gesellschaft geleistet.)</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Stand: 01.01. bis 31.12.2014</th> <th style="width: 20%;">erfolgsabhängig</th> <th style="width: 20%;">erfolgsunabhängig</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="3" style="text-align: center;">Herr Dr. Obermaier</td> </tr> <tr> <td>Gehalt</td> <td></td> <td style="text-align: right;">106.911 €</td> </tr> <tr> <td>Gew innbeteiligung / Tantieme</td> <td style="text-align: right;">9.800 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Sonstige Vergütungen (private KFZ-Gestellung)</td> <td></td> <td style="text-align: right;">4.900 €</td> </tr> <tr> <td>Aufw andentschädigungen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Versicherungsentgelte</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Provisionen und Nebenleistungen jeder Art</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>insgesamt:</td> <td style="text-align: right;">9.800 €</td> <td style="text-align: right;">111.811 €</td> </tr> <tr> <td>Gesamtbezüge:</td> <td colspan="2" style="text-align: right;">121.611 €</td> </tr> <tr> <td>Zuführung 2014 zu Pensionsrückstellung (Personalaufwand und Zinsaufwand)</td> <td></td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> <tr> <td>Pensionsrückstellungen Stand 31.12.2014</td> <td></td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> <tr> <td>Versorgungsanwartschaften Stand 31.12.2014</td> <td></td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> <tr> <td>Versicherungsanwartschaften Stand 31.12.2014</td> <td></td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> <tr> <td>Insgesamt: (Stand 31.12.2014 Anwartschaften/Rückstellungen)</td> <td></td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> </tbody> </table> | | | Stand: 01.01. bis 31.12.2014 | erfolgsabhängig | erfolgsunabhängig | Herr Dr. Obermaier | | | Gehalt | | 106.911 € | Gew innbeteiligung / Tantieme | 9.800 € | | Sonstige Vergütungen (private KFZ-Gestellung) | | 4.900 € | Aufw andentschädigungen | | | Versicherungsentgelte | | | Provisionen und Nebenleistungen jeder Art | | | insgesamt: | 9.800 € | 111.811 € | Gesamtbezüge: | 121.611 € | | Zuführung 2014 zu Pensionsrückstellung (Personalaufwand und Zinsaufwand) | | 0 € | Pensionsrückstellungen Stand 31.12.2014 | | 0 € | Versorgungsanwartschaften Stand 31.12.2014 | | 0 € | Versicherungsanwartschaften Stand 31.12.2014 | | 0 € | Insgesamt: (Stand 31.12.2014 Anwartschaften/Rückstellungen) | | 0 € |
| Stand: 01.01. bis 31.12.2014 | erfolgsabhängig | erfolgsunabhängig | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Herr Dr. Obermaier | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gehalt | | 106.911 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gew innbeteiligung / Tantieme | 9.800 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sonstige Vergütungen (private KFZ-Gestellung) | | 4.900 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aufw andentschädigungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Versicherungsentgelte | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Provisionen und Nebenleistungen jeder Art | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insgesamt: | 9.800 € | 111.811 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtbezüge: | 121.611 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zuführung 2014 zu Pensionsrückstellung (Personalaufwand und Zinsaufwand) | | 0 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Pensionsrückstellungen Stand 31.12.2014 | | 0 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Versorgungsanwartschaften Stand 31.12.2014 | | 0 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Versicherungsanwartschaften Stand 31.12.2014 | | 0 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Insgesamt: (Stand 31.12.2014 Anwartschaften/Rückstellungen) | | 0 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen erhielten keine Bezüge. Für Pensionsverpflichtungen an diesen Personenkreis sind keine Beträge zurückgestellt.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | |
|---|---|--|
| <p>Gesellschafterversammlung: 4 Mitglieder: 2 Stadt, 1 Sparkasse Leverkusen, 1 CURRENTA GmbH & Co. OHG</p> <p>Vorsitz: Rh. Uwe Richrath</p> <p>1. stellv. Vorsitz: BM Bernhard Marewski</p> <p>2. stellv. Vorsitz: Herr Manfred Herpolsheimer</p> | <p>Mandatsträger der Stadt:</p> <p>Rh. Bernhard Miesen Herr StK Frank Stein (Verwaltung)</p> | <p>Weitere Mitglieder der Gesellschafterversammlung:</p> <p>Frau Saskia Lagemann (ab 26.08.2014 / Sparkasse Leverkusen)</p> <p>Herr Markus Grawe (bis 26.08.2014 / Sparkasse Leverkusen)</p> <p>Herr Joachim Beyer (CURRENTA GmbH & Co. OHG)</p> |
| <p>Vergütung Gesellschafterversammlung (Sitzungsgelder):</p> <p>Die an die Gesellschafterversammlung gewährten Gesamtbezüge betragen im Berichtsjahr 1.050 €. Dabei erhielten die einzelnen Gesellschaftervertreter jeweils 350 €. Die Gesellschafter der Currenta GmbH & Co. OHG hat auf das Sitzungsgeld verzichtet. Im Jahr 2014 fanden drei Sitzungen der Gesellschafterversammlung statt.</p> | | |
| <p>Aufsichtsrat: 10 Mitglieder + 1 beratendes Mitglied: 7 Stadt, 3 Sparkasse Leverkusen, 1 CURRENTA GmbH & Co. OHG als beraten- des Mitglied</p> <p>Vorsitz: Rh. Uwe Richrath</p> <p>1. stellv. Vorsitz: BM Bernhard Marewski</p> <p>2. stellv. Vorsitz: Herr Manfred Herpolsheimer</p> | <p>Mandatsträger der Stadt:</p> <p>BM Bernhard Marewski Rf. Annegret Bruchhausen-Scholich Rh. Uwe Richrath Rh. Sven Tahiri Herr Klaus Wolf Rh. Erhard Schoofs Herr OB Reinhard Buchhorn (Verwaltung)</p> | <p>Weitere Aufsichtsratsmit- glieder:</p> <p>Herr Manfred Herpolsheimer (Sparkasse Leverkusen)</p> <p>Herr Jürgen Riedel (Sparkasse Leverkusen)</p> <p>Herr Oliver Klenner (Sparkasse Leverkusen)</p> <p>Herr Dr. Ernst Grigat (CURRENTA GmbH & Co. OHG, beratendes Mitglied)</p> |

| Vergütungen Aufsichtsrat: (Sitzungsgelder) | 01.01.2013 bis 31.12.2013 | 01.01.2014 bis 31.12.2014 |
|---|--|-------------------------------|
| Sitzungsgelder werden als Jahrespauschale gewährt (Vorsitzender; stellvertretender Vorsitzender und Mitglieder je 350 €) | 350 | 350 |
| Gesamtbezüge des Aufsichtsrates: (Das Aufsichtsratsmitglied der Currenta GmbH Co. OHG hat auf sein Sitzungsgeld verzichtet) | 3.500 | 3.500 |
| <u>01.01. bis 31.12.2014</u> Sparkasse Leverkusen: | Stadt Leverkusen: | Currenta GmbH Co. OHG: |
| Manfred Herpolsheimer 350 € | OB Reinhard Buchhorn 350 € | Dr. Ernst Grigat (Verzicht) |
| Jürgen Riedel 350 € | Uwe Richrath (Vorsitz) 350 € | |
| Oliver Klenner 0 € | Annegret Bruchhausen-Scholich 350 € | |
| (ab 26.08.2014) | Bernhard Marewski (1.stv. Vorsitz) 350 € | |
| Rainer Schwarz 350 € | Erhard T. Schoofs 350 € | |
| (bis 26.08.2014) | Klaus Wolf 350 € | |
| | Sven Tahiri 0 € | |
| | (ab 02.07.2014) | |
| | Jochen Ries 350 € | |
| | (bis 25.05.2014) | |
| Gesamtbezüge des Aufsichtsrates: 3.500 € | | |
| Der Aufsichtsrat hielt im Jahr 2014 drei Sitzungen ab. | | |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Gesamt | 8,30 | 8,30 | 0,00 | 0,00 |

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---------------|--------------------------|--|
| 01.04.2002 | Unbefristet | Kooperationsvertrag mit der Sparkasse Leverkusen in der Vermittlung und Vermietung von Gewerbeimmobilien |
| 16.12.2003 | 30.11.2018 | Finanzierung Bioplex |
| 16.12.2003 | 30.11.2018 31.12.2028 | Bausparvertrag Ansparphase Bausparvertrag Tilgung |
| 01.09.2005 | Unbefristet | Hausverwaltung Bioplex |
| 01.07.2010 | 30.06.2017 | Sponsoringvertrag mit der Sparkasse |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|--|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| Stadt | Verlustdeckung Einstellung Rückstellung | 750.000 | | | 750.000 |
| Stadt | Verlustdeckung Auflösung Rückstellung | | 211.333 | | 323.123 |
| Stadt | Mieten | 280.000 | | | 247.260 |
| Sparkasse | Darlehnszinsen Bioplex | | 269.000 | | |
| Sparkasse | Sponsoring Vertrag | 100.000 | | | |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|------------|-------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -75 | -552 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -202 | -106 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 266 | 456 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | -11 | -202 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 211 | 200 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 200 | -2 |

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2014 beinhaltet die flüssigen Mittel in Höhe von T€ 357 abzüglich der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von T€ 359.

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatzerlöse | Jahres- ergebnis | Eigenkapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|---|---------------------|--------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2010 | 592 | 880 | 67,27 | -886 | 1.491 | 8.615 | 17,31 |
| 2011 | 615 | 943 | 65,22 | -764 | 1.443 | 8.267 | 17,45 |
| 2012 | 605 | 792 | 76,39 | -682 | 1.436 | 8.123 | 17,68 |
| 2013 | 624 | 1.091 | 57,20 | -540 | 1.430 | 8.002 | 17,87 |
| 2014 | 660 | 828 | 79,71 | -740 | 1.416 | 8.220 | 17,23 |

Leistungsdaten

| | 2013 | 2014 | Veränderung absolut |
|---|-------|-------|------------------------|
| Flächenmanagement (verkaufte / vermittelte Flächen) | 8 | 10 | 2 |
| Immobilienervice (vermittelte Gewerbeobjekte) | 9 | 10 | 1 |
| Kunden durch die WFL beraten insgesamt | 1.046 | 1.110 | 64 |
| davon im Grundstücks- und Immobilienbereich | 278 | 255 | -23 |
| davon Gründungsberatung und Coaching | 139 | 113 | -26 |
| davon Bestands- und Kontaktpflege | 275 | 307 | 32 |
| davon Projekt- und Zentrenentwicklung | 90 | 131 | 41 |
| davon Fokusbranchen und Kompetenzfelder | 148 | 200 | 52 |
| davon PR und Standortmarketing | 101 | 95 | -6 |
| Zahl der neu geschaffenen und gesicherten Arbeitsplätze | 334 | 479 | 145 |
| Zahl der Neuansiedlungen | 10 | 3 | -7 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | <i>in T€</i> | Ergebnis 2014 |
|---|---|--------------|--------------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | -740 | -52,26 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 1.416 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | -740 | -33,26 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 269 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 1.416 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 1.416 | 39,26 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 1.118 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | |
| | Anlagevermögen: | 6.454 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 660 | 37,27% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern) | 1.771 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 269 | 15,19% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 1.771 | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 129 | 129 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Der Fokus der WfL-Aktivitäten wurde weiterhin auf die Bestandspflege gelegt. Um das zu erreichen, organisierte die WfL Gespräche und Veranstaltungen zu verschiedenen Themenschwerpunkten mit unterschiedlichen Unternehmergruppen und Branchen. Dies umfasste

u.a. die Themen: Behördenlotse, Fachkräfte, Innovationstransfer, Umwelt/Energie, key account management und gewerbegebietsbezogene Bestandspflege.

Leverkusen wurde erfolgreich in den Flächenpool NRW aufgenommen, der das Ziel verfolgt Flächenneuverbrauch zu reduzieren und brachliegende oder nicht optimal genutzte Flächen innerhalb der Städte und Gemeinden

nutzbar zu machen und somit den existierenden Gewerbeflächen-Engpass in Leverkusen zu lindern.

Die WfL ist gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen des Rheinisch-Bergischen- und des Oberbergischen Kreises eine strategische Partnerschaft mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) eingegangen. Durch die Partnerschaft unterstützt die WfL Leverkusener Unternehmen beim Zugang zur breiten Expertise des DLR und fungieren als „Türöffner“ zu den Forschungsinstituten. Interessierte Betriebe erhalten so die Möglichkeit, in kostenlosen, vertraulichen Einzelgesprächen mit dem DLR eigene Bedarfe und Fragestellungen abzuklären und Kooperationsansätze aufzudecken.

Ausblick 2015

Schwerpunkt des Bereichs Handel + Zentrenentwicklung im Jahr 2015 wird der Einstieg in die Umsetzung der Maßnahmen des Stadtteilentwicklungskonzeptes (STEK) Opladen zur Stärkung des Einzelhandels und Zentrenfunktion des Stadtbezirkszentrums Opladen sein. Hierzu zählen unter anderem die Gründung einer Immobilie- und Standortgemeinschaft in der Bahnhofstraße und ein Geschäftsflächenmanagement zur standortgerechten Behebung von Leerständen.

Nach der erfolgreich abgeschlossenen ersten Runde Ökoprofit in Leverkusen mit neun Teilnehmer-Betrieben und jährlichen Energiekosten-Einsparungen von rund 130.000 Euro ist der Beginn der Fortsetzung des Kooperationsprojektes von Stadt und WfL für Mitte 2015 vorgesehen. Die Fördermittel wurden im Februar 2015 vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW bewilligt.

Im vergangenen Jahr hat sich die WfL beim Bundesumweltministerium um die Förderung eines Klimaschutzteilkonzeptes für das Gewerbegebiet Fixheide im Rahmen der Nationa-

len Klimaschutzinitiative erfolgreich beworben. Seit Januar 2015 werden in Zusammenarbeit mit interessierten Unternehmen Möglichkeiten geprüft, wie durch zwischenbetriebliche Kooperationen klimawirksame Maßnahmen umgesetzt und Kosten eingespart werden können. Die Projektlaufzeit beträgt ein Jahr und wird demzufolge mit Ablauf des Jahres 2015 abgeschlossen sein.

Das Business-Frühstück hat sich als zentraler Branchentreff für die Kreativwirtschaft etabliert und wird auch in 2015 ein Mal pro Quartal stattfinden. Zudem erweitert die WfL mit der Schreibtischbörse ihr Serviceangebot. Auf der Börse können Unternehmen ihre nicht oder nur zeitweise genutzte Bürofläche unkompliziert vermieten. Die WfL unterstützt somit Kreative, Start Ups, Freischaffende oder kleine Unternehmen, die sich für einen begrenzten Zeitraum einen Büroraum oder einen Schreibtisch anmieten wollen.

Den vorgenannten Themenfeldern wird sich die WfL in 2015 intensiv annehmen und so ihren Service für die Leverkusener Wirtschaft weiter ausbauen.

| Bilanz | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | |
| Anlagevermögen | 6.454 | 6.549 | 6.547 | -1,45 |
| davon u. a. : Grundstücke und Bauten | 4.948 | 5.162 | 5.377 | -4,15 |
| Umlaufvermögen | 1.753 | 1.439 | 1.562 | 21,82 |
| davon: Vorratsgrundstücke | 364 | 364 | 538 | 0,00 |
| Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände | 973 | 738 | 624 | 31,84 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 357 | 337 | 400 | 5,93 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 13 | 14 | 15 | -7,14 |
| Bilanzsumme | 8.220 | 8.002 | 8.124 | 2,72 |

| Passiva | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | 1.416 | 1.430 | 1.436 | -0,98 |
| davon: Gezeichnetes Kapital | 288 | 288 | 288 | 0,00 |
| Kapitalrücklage | 1.867 | 1.683 | 1.830 | 10,93 |
| Jahresfehlbetrag | -740 | -540 | -682 | 37,04 |
| Sonderposten für Investitionszuwendungen | 1.118 | 1.172 | 1.226 | -4,61 |
| Rückstellungen | 79 | 88 | 87 | -10,23 |
| davon: Sonstige Rückstellungen | 79 | 88 | 87 | -10,23 |
| Verbindlichkeiten | 5.607 | 5.312 | 5.354 | 5,55 |
| davon: gegenüber Kreditinstituten | 5.359 | 5.137 | 5.190 | 4,32 |
| Aus Lieferungen und Leistungen | 14 | 27 | 12 | -48,15 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 234 | 148 | 153 | 58,11 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 21 | - |
| Bilanzsumme | 8.220 | 8.002 | 8.124 | 2,72 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | 828 | 1.091 | 792 | -24,11 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 181 | 178 | 188 | 1,69 |
| Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 0 | 0 | 1 | - |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 22 | 20 | 18 | 10,00 |
| Gesamterträge | 1.031 | 1.289 | 999 | -20,02 |
| Aufwendungen für Vorratsgrundstücke | 0 | 174 | 0 | - |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 149 | 127 | 155 | 17,32 |
| Personalaufwand | 660 | 624 | 605 | 5,77 |
| Abschreibungen | 223 | 219 | 220 | 1,83 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 445 | 390 | 387 | 14,10 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 269 | 269 | 270 | 0,00 |
| Gesamtaufwendungen | 1.746 | 1.803 | 1.637 | -3,16 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -715 | -514 | -638 | 39,11 |
| außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | - |
| Außerordentliches Ergebnis | 0 | 0 | 0 | - |
| Sonstige Steuern | 25 | 26 | 44 | -3,85 |
| Jahresfehlbetrag | -740 | -540 | -682 | 37,04 |

WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH



| | | |
|---|--|---|
| Anschrift: Heinrich-von-Stephan-Str. 6 51373 Leverkusen | Telefon/Fax: 0214/384-0 0214/384-56 | E-Mail/Internet: wgl@wgl-lev.de www.wgl-lev.de |
| Gründung: 1912 Gründung „Gemeinnützige Baugesellschaft Wiesdorf“; 1932 „GSG Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft Leverkusen GmbH“. Seit Wegfall des Gemeinnützigkeitsgesetzes im Jahr 1989 WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH. Gesellschaftsvertrag: 22. Juni 2006, zuletzt geändert am 06. April 2011. Handelsregister-eintragung: Tag der ersten Eintragung: 09.05.1932, zuletzt geändert am 26. April 2012 HRB-Nr. 48231 | Gesellschafter: Stadt Leverkusen | Kapitalanteile: 17.621.600 € = 100% |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen unter Beachtung einer sicheren und sozial verantwortlichen Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben; ferner Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Sie ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Ihre öffentliche Zwecksetzung erfüllt die Gesellschaft durch die Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum. | | |

| | | |
|---|--|--------------------------|
| Bürgschaften: Bestehende Bürgschaftsverpflichtungen der Stadt Leverkusen, Stand 31.12.2014: 942.394,98 € | | |
| Prüfung der europarechtlichen Beihilfekonformität | Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2014 wurde festgestellt, dass es sich bei denen von der Stadt Leverkusen durchgereichten Baukostenzuschüsse nicht um unzulässig gewährte Beihilfen handelt. | |
| | | |
| Geschäftsführung: Herr Wolfgang Mues | | |
| Anstellungsvertrag der Geschäftsführung: Der Anstellungsvertrag von Herrn Wolfgang Mues, datiert vom 28.12.2011, hat eine Laufzeit bis zum 31.01.2017. Der Vertrag wird um 5 Jahre verlängert, sofern nicht 12 Monate vor Ablauf gekündigt wird. | | |
| Ausweisung der Vergütung der Geschäftsführung: (gem. § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW in Verbindung mit § 285 Nr. 9 Buchstabe a des HGB. Grundsätzlich gehören hierzu alle Bezüge, die als Gegenleistungen für die Tätigkeit als Mitglied des Gremiums dienen. Beim Geschäftsführungsorgan gilt idR die gesamte Tätigkeit als für die Gesellschaft geleistet.) | | |
| Stand: 31.12.2014 | erfolgsabhängig | erfolgsunabhängig |
| Herr Mues | | |
| Gehalt | | 146.800 |
| Gew innbeteiligung / Tantieme | | |
| Bezugsrechte | | |
| Sonstige Vergütungen (Sachbezüge) | | |
| Aufw andentschädigungen | | |
| Versicherungsentgelte/beiträge | | 12.800 |
| Provisionen und Nebenleistungen jeder Art (geldwerter Vorteil für Dienstwagen) | | 7.700 |
| insgesamt: | | 167.300 |
| Gesamtbezüge: | 167.300 | |
| Zuführung 2014 zu Pensionsrückstellung (Personal und Zinsaufwand) | 0 | |
| Barwert Pensionsrückstellungen Stand 31.12.2014 | 0 | |
| Versorgungsanwartschaften Stand 31.12.2014 | 0 | |
| Versicherungsanwartschaften Stand 31.12.2014 | 0 | |
| Insgesamt: (Stand 31.12.2014 Anwartschaften/Rückstellungen) | 0 | |
| Frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen erhielten Bezüge in Höhe von 160,4 T€. Für laufende Pensionen der früheren Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und deren Hinterbliebenen sind Rückstellungen von 1.838 T€ gebildet worden. | | |

| Besetzung der Organe zum 31.12.2014 | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|-------|--------|-------|---------------|---|-------|-------|--------|-------|---------------|
| Gesellschafter- versammlung: 2 Mitglieder: 1 Rat, 1 Verwaltung Vorsitz: Rh. Uwe Richrath Stellv. Vorsitz: Rh. Christopher Krahorst | Mandatsträger der Stadt: Rh. Rüdiger Scholz Herr StK Frank Stein (Verwaltung) | Stellvertretende Mandatsträger der Stadt: Herr Marco Bellgradt Herr Dietmar Geiser (Verwaltung) | | | | | | | | | | |
| Im Berichtsjahr fand eine Gesellschafterversammlung statt | | | | | | | | | | | | |
| Aufsichtsrat: 9 Mitglieder + 1 beratendes Mitglied: 8 Rat, 1 Verwaltung, 1 Verwaltung beratend Vorsitz: Rh. Uwe Richrath Stellv. Vorsitz: Rh. Christopher Krahorst | Mandatsträger / Vertreter der Stadt: Rh. Bernd Miesen Rh. Christopher Krahorst Herr Hermann-Josef Kentrup Frau Gisela Schumann Rh. Uwe Richrath Rh. Arne Altenburg Rh. Frank Hasivar Rh. Erhard T. Schoofs Herr Beig. Marc Adomat <u>Beratendes Mitglied:</u> Frau Beig. Andrea Deppe (Verwaltung) | | | | | | | | | | | |
| Im Berichtsjahr haben fünf Sitzungen des Aufsichtsrates stattgefunden (davon eine Sondersitzung). | | | | | | | | | | | | |
| Vergütungen Aufsichtsrat Aufsichtsratsvorsitzender (2.000 € Jahrespauschale in Ab- hängigkeit von Teilnahme, 200 € pro Sitzung) Stv. Aufsichtsratsvorsitzender (1.200 € Jahrespauschale in Ab- hängigkeit von Teilnahme, 200 € pro Sitzung) Aufsichtsratsmitglieder (1.000 € Jahrespauschale in Abhängigkeit von Teilnahme, 200 € pro Sitzung) Beratende Mitglieder (1.000 € Jah- respauschale in Abhängigkeit von Teilnahme, 200 € pro Sitzung) | <u>2013 in EUR</u> <table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"> <tr><td style="text-align: center;">3.000</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">2.500</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">15.900</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">1.600</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">23.000</td></tr> </table> | 3.000 | 2.500 | 15.900 | 1.600 | 23.000 | <u>2014 in EUR</u> <table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"> <tr><td style="text-align: center;">3.094</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">2.700</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">17.600</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">2.000</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">25.394</td></tr> </table> | 3.094 | 2.700 | 17.600 | 2.000 | 25.394 |
| 3.000 | | | | | | | | | | | | |
| 2.500 | | | | | | | | | | | | |
| 15.900 | | | | | | | | | | | | |
| 1.600 | | | | | | | | | | | | |
| 23.000 | | | | | | | | | | | | |
| 3.094 | | | | | | | | | | | | |
| 2.700 | | | | | | | | | | | | |
| 17.600 | | | | | | | | | | | | |
| 2.000 | | | | | | | | | | | | |
| 25.394 | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtbezüge des Aufsichtsrates: | 23.000 | 25.394 | | | | | | | | | | |

| 01.01. bis 31.12.2014 (inkl. Versicherungsbeiträge) | | Verwaltung der Stadt Leverkusen: | |
|---|----------------|---|--------|
| Mandatsträger der Stadt: | | Andrea Deppe (Beig. beratendes Mitglied)) | 2,1 T€ |
| Uwe Richrath (Vorsitzender) | 3,2 T€ | Marc Adomat (Beig.) | 1,7 T€ |
| Christopher Krahorst (stv. Vorsitzender) | 2,8 T€ | StK Frank Stein | 2,1 T€ |
| Erhard T. Schoofs | 2,1 T€ | | |
| Hermann Josef Kentrup | 2,1 T€ | | |
| Giesela Schumann | 2,1 T€ | | |
| Bernd Miesen | 1,2 T€ | | |
| (ab 02.07.14) | | | |
| Arne Altenburg | 1,2 T€ | | |
| (ab 02.07.14) | | | |
| Frank Hasivar | 1,2 T€ | | |
| (ab 02.07.14) | | | |
| Gerhard Wölwer | 1,0 T€ | | |
| (bis 02.07.14) | | | |
| Herr Benedikt Vennemann | 1,0 T€ | | |
| (bis 02.07.14) | | | |
| Rüdiger Scholz | 2,1 T€ | | |
| (bis 02.07.14) | | | |
| Heinz-Gerd Bast | 0,6 T€ | | |
| (bis 02.07.14) | | | |
| Gesamtbezüge des Aufsichtsrates: | 26,3 T€ | | |

Anzahl der Beschäftigten (Vollzeit)

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 71,05 | 71,36 | 0,31 | 0,44 |
| Auszubildende | 6,00 | 6,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamt | 77,05 | 77,36 | 0,31 | 0,40 |

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|---------------|-------------|---|
| 03.12.2009 | 13 Jahre | Darlehen an KLS GmbH über 4,4 Mio. |
| 03.12.2009 | 15 Jahre | Darlehen an KLS GmbH über 5,6 Mio. |
| 01.09.2005 | Unbefristet | Hausverwaltung Bioplex |
| 01.11.1991 | Unbefristet | Hausverwaltung für den städt. Wohnbesitz Technische Verwaltung |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|--------------|---------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 3.193 | 13.516 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -17.274 | -8.443 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 16.953 | -8.018 |
| + Cashflow aus außerordentlichen Posten | 246 | 0 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 3.118 | -2.945 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 4.962 | 7.450 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | 8.080 | 4.505 |

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatzerlöse | Jahres- ergebnis | Eigen- kapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|---|---------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | € | % |
| 2010 | 4.306 | 41.841 | 19,50 | 4.635 | 82.121 | 282.531 | 29,07 |
| 2011 | 4.297 | 41.948 | 10,24 | 2.984 | 85.105 | 285.206 | 29,84 |
| 2012 | 4.675 | 42.758 | 10,93 | 3.811 | 88.916 | 282.262 | 31,50 |
| 2013 | 4.549 | 44.083 | 10,32 | 4.165 | 93.081 | 296.779 | 31,36 |
| 2014 | 4.742 | 46.249 | 10,25 | 3.691 | 96.771 | 295.908 | 32,70 |

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Leverkusen und anderen Beteiligungen

| Unternehmen/ Einrichtung | Bezeichnung | 2013 | | 2014 | |
|-----------------------------|---|-------------|--------------|-------------|--------------|
| | | Ertrag € | Aufwand € | Ertrag € | Aufwand € |
| Stadt | Vermietung von Gewerberäumen, Betreuung städt. Wohnungen, Maklertätigkeit | 568.000 | 0 | 1.139.000 | 0 |
| Stadt | Zinsen Darlehnsbestand | 0 | 88.000 | 0 | 90.000 |
| Stadt | Gewährte Dienstbarkeit für Ladenpassage | 0 | 311.000 | 0 | 296.000 |
| Stadt | Grundstückskäufe | 0 | 0 | 12.171 | 0 |
| AVEA | Erbringen von Dienstleistungen | 0 | 79.000 | 0 | 177.000 |
| Klinikum | Zinsen Darlehns-gewährung | 0 | 0 | 0 | 0 |
| KLS | Zinsen Darlehns-gewährung: Darlehn Bestand WGL Labor | 0 | 428.000 | 0 | 372.190 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | <i>in T€</i> | Ergebnis 2014 |
|---|--|---------|--------------|--------------------------|
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 3.691 | | 3,81 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 96.771 | | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 3.691 | | 3,67 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 5.469 | | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 249.480 | | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 96.771 | | 89,61 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 152.709 | | |
| | Anlagevermögen: | 278.408 | | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 4.742 | | 10,59% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Steuern + Steuern vom Einkommen und vom Ertrag) | 44.778 | | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 5.469 | | 12,21% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 44.778 | | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 12.580 | | 12.580 T€ |

Leistungsdaten

| Gegenstand | Häuser | Wohnungen | Garagen bzw. Tiefgaragenstellplätze | gewerbliche Einheiten | Wohn- / Nutzfläche in qm |
|---|--------------|--------------|--|--------------------------|--------------------------------|
| Eigene Objekte | 1.102 | 6.846 | 1.755 | 98 | 464.848 |
| Treuhänderisch verwaltete Objekte | 110 | 283 | 351 | 127 | 24.529 |
| Nach WEG verwaltete Eigentumswohnungen | 175 | 1.082 | 421 | 133 | 120.157 |
| Gesamt | 1.387 | 8.211 | 2.527 | 358 | 609.534 |

Gesellschaftsspezifische Leistungsdaten

| | 31.12.2013 | 31.12.2014 | Veränderungen absolut | Veränderungen in % |
|---------------------------------|------------|------------|--------------------------|-----------------------|
| Anzahl Wohnungen preisfrei | 5.304 | 5.326 | 22 | 0 |
| Anzahl Wohnungen preisgebunden | 1.564 | 1.520 | -44 | -3 |
| Anzahl Wohnungen gesamt | 6.868 | 6.846 | -22 | 0 |
| Davon Neubaufertigstellungen | 14 | 0 | -14 | 0 |
| Leerstand | 87 | 98 | 11 | 13 |
| Modernisierungstätigkeiten | 217 | 179 | -38 | -18 |
| Instandsetzung | 141 | 165 | 24 | 17 |
| Anzahl Kindertageseinrichtungen | 12 | 12 | 0 | 0 |
| Davon Neubaufertigstellungen | 7 | 0 | -7 | -100 |

Durch den Verband der Wohnungswirtschaft Rheinland Westfalen e.V. werden jährlich Betriebsvergleiche durchgeführt. Die Unternehmen werden entsprechend ihrer Größe und Unternehmensform in Gruppen eingeteilt. Die WGL gehört zur Gruppe mit einem Bestand

von mehr als 6.000 Wohnungen. In der folgenden Tabelle sind ausgewählte Kennziffern dargestellt.

Die Kennzahlen werden für das Jahres 2103 ausgewiesen, da diese für das Jahr 2014 bei Redaktionsschluss noch nicht vorlagen:

| | WGL 2013 | Gruppendurchschnitt 2013 |
|--|-----------------|---------------------------------|
| Eigenkapitalrentabilität in % nach Ertragsteuern | 4,47% | 6,23% |
| Reinvestitionsquote | 316,82% | 171,96% |
| durchschnittlicher Personal- und Sachaufwand je aktivem Beschäftigten | 93.836 € | 98.842 € |
| durchschnittlicher Personal- und Sachaufwand je eigener Verwaltungseinheit | 337 € | 442 € |
| durchschnittliche Instandhaltungskosten je qm | 26.20 € | 16,92 € |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

Die WGL hat sich in 2014 im Wesentlichen mit der Modernisierung und Instandhaltung ihres Wohnungsbestandes sowie dem Neubau von Mietwohnungen und Kindertagesstätten befasst. In 2014 wurden 6 weitere Kindertagesstätten an die Betreiber übergeben. Insgesamt sind in den letzten Jahren 10 Kindertagesstätten errichtet worden. Im Bau befinden sich an 2 Standorten 33 Wohnungen, die öffentlich-gefördert werden und an einem weiteren Standort 20 freifinanzierte Wohnungen.

Zusätzlich erfolgte die Errichtung einer Gewerbeeinheit (Vollsortimenter) im Erdgeschoss des freifinanzierten Objektes. Die Übergabe an die Mieter ist für 2015/2016 geplant.

Neben den genannten Projekten wurde ein Modernisierungs- und Instandhaltungsbudget von 12,5 Mio. € aufgewandt, davon allein 20% aufgrund von Mieterwechseln. Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 3.691 T€ erzielt. Er ist maßgeblich durch das Hauswirtschaftsergebnis beeinflusst.

Ausblick 2015

Das Hauptziel bleibt, den vorhandenen Wohnungsbestand weiterhin marktgerecht instand zu halten und zu modernisieren. Daneben wird die Betreuung von Immobilien anderer Eigentümer weiter ausgebaut. Nachverdichtungen werden auch weiterhin in den nächsten Jahren durchgeführt. In 2015 erfolgt die Fertigstellung eines Mehrfamilienhauses und Übergabe von 11 öffentlich-geförderten Wohnungen an die Mieter. Die günstigen Zinsen bei der Prolongation und Umschuldung bewirken eine nicht unerhebliche Ergebnisverbesserung. Der Jahresüberschuss wird sich in den kommenden 5 Jahren, bei vorsichtiger Betrachtungsweise, zwischen 3,4 und 3,9 Mio. Euro bewegen.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|-------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 278.408 | 274.842 | 263.733 | 1,30 |
| davon u. a.: Grundstücke mit Wohnbauten | | 221.347 | 224.225 | 225.394 | -1,28 |
| Umlaufvermögen | | 17.316 | 21.709 | 18.269 | -20,24 |
| davon u. a.: zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte | | 11.903 | 12.714 | 12.133 | -6,38 |
| Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand etc. | | 4.505 | 8.080 | 4.962 | -44,25 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 184 | 228 | 260 | -19,30 |
| Bilanzsumme | | 295.908 | 296.779 | 282.262 | -0,29 |
| Passiva | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 96.771 | 93.081 | 88.916 | 3,96 |
| davon: | Gezeichnetes Kapital | 17.622 | 17.622 | 17.622 | 0,00 |
| | Gesellschaftsvertragliche Rücklagen | 8.200 | 7.830 | 7.413 | 4,73 |
| | Bauerneuerungsrücklage | 33.657 | 31.783 | 30.069 | 5,90 |
| | Andere Gewinnrücklagen | 33.972 | 32.098 | 30.383 | 5,84 |
| | Bilanzgewinn | 3.321 | 3.748 | 3.430 | -11,39 |
| Rückstellungen | | 2.141 | 2.088 | 2.273 | 2,54 |
| davon u. a.: | Für Pensionen | 1.838 | 1.830 | 1.990 | 0,44 |
| Verbindlichkeiten | | 196.992 | 201.610 | 191.073 | -2,29 |
| davon u. a.: | Gegenüber Kreditinstituten | 133.059 | 136.526 | 125.488 | -2,54 |
| | Gegenüber anderen Kreditgebern | 42.141 | 41.936 | 43.726 | 0,49 |
| | Gegenüber Gesellschaftern | 5.993 | 6.153 | 2.344 | -2,60 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 4 | 0 | 0 | - |
| Bilanzsumme | | 295.908 | 296.779 | 282.262 | -0,29 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | | 46.249 | 44.083 | 42.758 | 4,91 |
| Bestandsveränderungen | | -811 | 582 | 239 | -239,35 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | | 176 | 155 | 140 | 13,55 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 2.150 | 1.464 | 938 | 46,86 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | 653 | 675 | 702 | -3,26 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 52 | 57 | 98 | -8,77 |
| Gesamterträge | | 48.469 | 47.016 | 44.875 | 3,09 |
| Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen | | 24.973 | 23.882 | 22.375 | 4,57 |
| Personalaufwand | | 4.742 | 4.549 | 4.675 | 4,24 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 6.348 | 5.583 | 5.338 | 13,70 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | | 1 | 2 | 0 | - |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 1.771 | 1.626 | 1.524 | 8,92 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 5.469 | 5.733 | 5.684 | -4,60 |
| Gesamtaufwendungen | | 43.304 | 41.375 | 39.596 | 4,66 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 5.165 | 5.641 | 5.279 | -8,44 |
| Außerordentliche Erträge | | 0 | 0 | 0 | - |
| Außerordentliche Aufwendungen | | 0 | 0 | 0 | - |
| Außerordentliches Ergebnis | | 0 | 0 | 0 | - |
| Sonstige Steuern | | 1.481 | 1.467 | 1.468 | 0,95 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -7 | 9 | 0 | - |
| Jahresüberschuss | | 3.691 | 4.165 | 3.811 | -11,38 |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | | 0 | 0 | 0 | - |
| Einstellung in gesellschaftsvertragliche Rücklagen | | 370 | 417 | 381 | -11,27 |
| Bilanzgewinn | | 3.321 | 3.748 | 3.430 | -11,39 |

Wuppermann Bildungswerk Leverkusen GmbH



| | | |
|---|--|---|
| Anschrift: Hemmelrather Weg 203 51377 Leverkusen | Telefon / Fax: 0214/87610-0 0214/87610-20 | E-Mail / Internet: Info@wuppermann- bildungswerk.de www.wuppermann-bildungswerk.de |
| Gründung: 12. März 1986 | Gesellschafter: Stadt Leverkusen Unternehmerschaft Rhein- Wupper e.V. Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie Rhein- Wupper e.V. Wuppermann AG, Leverkusen | Kapitalanteile: 26.000,00 € = 45,46% 20.280,00 € = 35,45% 10.400,00 € = 18,18% 520,00 € = 0,91% <hr/> 57.200,00 € = 100,00% |
| Gesellschaftsvertrag: 12. März 1986 zuletzt geän- dert am 06. November 2008 | | |
| Handelsregister- eintragung: 27. März 1986, HR B-Nr. 48597 | | |
| Aufgaben und Ziele der Gesellschaft / öffentliche Zwecksetzung: | | |
| <p>Gesellschaftszweck ist</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Durchführung von Aus-, Fort-, Weiterbildungs- und Umschulungsmaßnahmen im Auftrag von Arbeitgebern oder Institutionen, ▪ die Durchführung von Aus-, Fort-, Weiterbildungs- und Umschulungsmaßnahmen im gewerblich-technischen und kaufmännischen Bereich unter Einbeziehung benachteiligter Jugendlicher, ▪ die Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen unter Einbeziehung von Arbeitslosen, ▪ die Förderung der Ausbildungsfähigkeit – insbesondere durch Abbau schulischer Defizite, Aufbau sozialer Kompetenzen sowie sozialpädagogische Begleitung, ▪ die Förderung von Grundlagen für den Erwerb beruflicher Handlungsfähigkeit, ▪ die Zusammenarbeit mit Institutionen, die sich einem gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck widmen. <p>Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.</p> | | |

Geschäftsführung:

Herr Joachim Pfingst

Anstellungsvertrag Geschäftsführung:

Unbefristete Anstellung seit 01.04.1986, ab 2000 mit Geschäftsführer-Anstellungsvertrag

Ausweisung der Vergütung des Geschäftsführers:

(gem. § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW in Verbindung mit § 285 Nr. 9 Buchstabe a des HGB. Grundsätzlich gehören hierzu alle Bezüge, die als Gegenleistungen für die Tätigkeit als Mitglied des Gremiums dienen. Beim Geschäftsführungsorgan gilt idR die gesamte Tätigkeit als für die Gesellschaft geleistet)

| Stand: 31.12.2014 | erfolgsabhängig | erfolgsunabhängig |
|--|---------------------|-------------------|
| | Herr Pfingst | |
| Gehalt | | 120.511 € |
| Gewinnbeteiligung / Tantieme | | |
| Bezugsrechte | | |
| Sonstige Vergütungen (Sachbezüge) | | |
| Aufwandsentschädigungen | | |
| Versicherungsentgelte/beiträge | | 2.148 € |
| Provisionen und Nebenleistungen jeder Art (geldwerter Vorteil für Dienstwagen) | | |
| insgesamt: | | 122.659 € |
| Gesamtbezüge: | 122.659 € | |
| Zuführung 2014 zu Pensionsrückdeckung über LV (Personal und Zinsaufwand) | 8.219 € | |
| Barwert Pensionsrückstellungen Stand 31.12.2014 | | |
| Versorgungsanwartschaften Stand 31.12.2014 | 59.280 € | |
| Versicherungsanwartschaften Stand 31.12.2014 | 32.210 € | |
| Insgesamt: (Stand 31.12.2014 Anwartschaften/Rückstellungen) | 91.490 € | |

Besetzung der Organe zum 31.12.2014

| | | |
|--|---|---|
| Gesellschafterversammlung: 4 Mitglieder: 1 Stadt, 1 Unternehmerschaft Rhein-Wupper e.V., 1 Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie Rhein-Wupper e.V., 1 Wuppermann AG Vorsitz: Herr Dr. C.L. Theodor Wuppermann | Mandatsträger der Stadt: Herr Beig. Marc Adomat (Verwaltung) | Weitere Mitglieder der Gesellschafterversammlung: Herr Dr. C. L. Theodor Wuppermann Herr Hans-Günter Werbeck Herr Andreas Tressin |
|--|---|---|

Anzahl der Beschäftigten

| Status | Anzahl 31.12.2013 | Anzahl 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---------------|----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Beschäftigte | 21,74 | 23,23 | 1,49 | 6,85 |
| Auszubildende | 250,00 | 214,55 | -35,45 | -14,18 |
| Gesamt | 271,74 | 237,78 | -33,96 | -12,50 |

Wichtige Verträge

| Vertragsdatum | Laufzeit | Kurze Darstellung des Inhalts |
|------------------------------|-----------------|--|
| 27.07.2004 | Jährlich | Wartungsvertrag für EDV-Netzwerke Firma ACT |
| 2011 | Laufend | Datenschutzbeauftragter |
| 01.09. eines jeden Jahres | 3 bis 3,5 Jahre | Verträge Auftragsausbildung (z.B.: AVEA, EVL, Babcock, Geberit Mapress, Meda Manufacturing GmbH, SKF-Sealing Solution GmbH, Nattermann, Schröder-Fasti Technologie GmbH, APT Hiller, Deutsche Plasser, HSP Schwahlen, Thyssen Krupp Leverkusen, Levaco (früher Tanatex), Uniform GmbH, Wisag, Billfinger, Wilhelm Bertrams, Alux Luxar, Zweiweg International, Depa, Technische Betriebe, Stadtwerke Burscheid) |

Kapitalflussrechnung

| | 2013 T€ | 2014 T€ |
|--|--------------|--------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 355 | 302 |
| + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -161 | -89 |
| + Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 194 | 213 |
| + Finanzmittelbestand am 01.01. | 1.686 | 1.880 |
| + Finanzmittelbestand am 31.12 | 1.880 | 2.093 |

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2014 von T€ 2.093 enthält neben dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Kreditinstituten auch sonstige Wertpapiere in Höhe von T€ 741.

Kennzahlen

| Jahr | Personal- aufwand | Umsatz- erlöse | Verhältnis Personal- aufwand/ Umsatz- erlöse | Jahres- ergebnis | Eigenkapital | Bilanz- summe | Eigen- kapital- quote |
|------|----------------------|-------------------|--|---------------------|--------------|------------------|-----------------------------|
| | T€ | T€ | % | T€ | T€ | T€ | % |
| 2010 | 2.506 | 3.177 | 78,88 | 101 | 4.724 | 4.934 | 95,74 |
| 2011 | 2.273 | 2.873 | 79,12 | -155 | 4.569 | 4.743 | 96,33 |
| 2012 | 2.062 | 2.610 | 79,00 | -99 | 4.469 | 4.626 | 96,61 |
| 2013 | 1.960 | 2.660 | 73,68 | 38 | 4.507 | 4.712 | 95,65 |
| 2014 | 2.000 | 2.713 | 73,72 | 44 | 4.551 | 4.740 | 96,01 |

Leistungsdaten

| Leistungen | Anzahl 2013 | Anzahl 2014 | Veränderung absolut |
|--|----------------|----------------|------------------------|
| Ausbildungsprogramme | 14 | 13 | -1 |
|davon Berufliche Erstausbildung | 13 | 11 | -2 |
|davon Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung | 1 | 1 | 0 |
| Ausbildungsberufe | 27 | 29 | 2 |
|davon Technischer Bereich | 11 | 11 | 0 |
|davon Kaufmännischer und verwaltender Bereich | 6 | 7 | 1 |
|davon Sonstige | 10 | 11 | 1 |
| Anzahl Auszubildenden/Umschüler zum 01.10.2014 | 309 | 316 | 7 |
|davon Abschlussprüfungen (Sommerprüfung und Winterprüfung) | 91 | 99 | 8 |
| Außerbetriebliche Ausbildungsplätze für Auftragsausbildung zum 01.10.2014 | 134 | 133 | -1 |

Finanzkennzahlen zum 31.12.2014

| | | | Ergebnis 2014 |
|---|---|-------|--------------------------|
| | | | in T€ |
| Eigenkapitalrentabilität: | Jahresergebnis: | 44 | 0,97 % |
| | Eigenkapital: (inkl. gezeichnetes Kapital) | 4.551 | |
| Gesamtkapitalrentabilität: (ROI = Return on Investment) | Jahresergebnis: | 44 | 0,93 % |
| | Zinsaufwand: (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 0 | |
| | Gesamtkapital: (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital: Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 4.740 | |
| Anlagendeckungsgrad II: | Eigenkapital: | 4.551 | 181,46 % |
| | ggf. Sonderposten: (z.B.: Investitionszuschüsse, Ertragszuschüsse) | 0 | |
| | langfristiges Fremdkapital: (Verbindlichkeiten über 5 Jahre) | 0 | |
| | Anlagevermögen: | 2.508 | |
| Personalaufwandsquote: | Personalaufwand: (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand) | 2.000 | 72,97% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: (z.B.: Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonst. betriebl. Aufwendungen + Zinsen und ähnliche Aufwendungen + außerordentliche Aufwendungen + Steuern) | 2.741 | |
| Zinsaufwandsquote: | Zinsaufwand: | 0 | 0,00% |
| | Gesamtaufwand lt. GuV: | 2.741 | |
| Investitionen: | Anschaffung Anlagevermögen: (Anlagenspiegel) | 89 | 89 T€ |

Besonderheiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014

1. Ausbildungsberufe

Sowohl die „Berufliche Erstausbildung“ als auch die „Berufliche Umschulung“ erfolgte in den nachstehend aufgeführten anerkannten Ausbildungsberufen.

Technischer Bereich

- Industriemechaniker/in
- Anlagenmechaniker/in Schweißtechnik
- Anlagenmechaniker/in Rohrsystemtechnik
- Zerspanungsmechaniker/in
- Werkzeugmechaniker/in
- Maschinen- und Anlagenführer/in
- Elektroniker/in Betriebstechnik
- Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik
- Elektroniker/in für Gebäude- und Infrastruktursysteme
- Mechatroniker/in
- Teilezurichter/in
- Fachkraft für Metalltechnik
- IT-Systemelektroniker/in(*)

Kaufmännischer und verwaltender Bereich

- Kauffrau/-mann für Büromanagement
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- Bürokaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel(*)
- Verkäufer/in(*)
- Kauffrau/-mann im Außenhandel(*)

Sonstige

- Bauten- und Objektbeschichter/in (*)
- Maler- und Lackierer/in (*)
- Fahrradmonteur/in (*)
- Technische/r Produktdesigner/in(*)
- KFZ-Mechatroniker/in (*)
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in (*)
- Friseur/in (*)
- Fachlagerist/in (*)
- Fachkraft für Lagerwirtschaft (*)
- Koch / Köchin (*)

Die mit (*) gekennzeichneten Ausbildungsberufe werden betriebsnah ausgebildet.

2. Abschlussprüfungen

Insgesamt erreichten 94 von 99 Absolventen der Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer bzw. der Handwerkskammer zu Köln in der Sommerprüfung 2014 und Winterprüfung 2014/2015 das Ausbildungsziel. Viele haben gemäß durchgeführter Erfolgsbeobachtungen einen adäquaten Arbeitsplatz u. a. in Unternehmen finden können, die dem Bildungswerk als Kooperationspartner während der Ausbildungszeit Praktikumsplätze zur Verfügung stellen.

3. Berufliche Erstausbildung

3.1 Berufsausbildung im Verbund (Auftragsausbildung)

3.1.1 Gesamtausbildung

Die Gesamtausbildung im Auftrag regionaler Unternehmen entwickelte sich im Geschäftsjahr 2014 weiter positiv. So konnten im Jahr 2014 47 neue Auszubildende auf der Grundlage dieses Instrumentes ihre Berufsausbildung in der WBL aufnehmen. Insgesamt befinden sich nunmehr zum Ende des Geschäftsjahres 152 Auszubildende fremder Unternehmen im Rahmen der Gesamtausbildung im Bildungswerk. Wie im Vorjahr konnten auch dieses Mal nicht alle der geplanten Ausbildungsplätze durch die Unternehmen besetzt werden. Diese Plätze konnten mehrheitlich nicht mehr besetzt werden. Ferner wurden Ausbildungsplätze nicht besetzt, da Ausbildungsplatzbewerber nicht dem Anforderungsprofil der Unternehmen entsprachen.

3.1.2 Teilausbildung

Erstmalig negativ entwickelte sich die Buchung einzelner Ausbildungsmodule im Rahmen der Teilausbildung. Insgesamt wurden in diesem Zusammenhang 292 „Ausbildungswochen“ (Vorjahr 393) durch Auszubildende fremder Unternehmen belegt. Die Ursache hierfür liegt vor allem darin, dass einzelne Unternehmen vor allem für das erste und teilweise zweite Ausbildungsjahr der Berufsausbildung ihrer

Auszubildenden ein großes Paket an Modulen buchen, jedoch nicht jährlich neue Auszubildende einstellen. Ein Unternehmen ist inzwischen auf die Gesamtausbildung umgestiegen. Diese Entwicklung muss in 2015 beobachtet werden.

3.2 Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE nach SGB III)

Die Berufsausbildung im Rahmen der BaE ist eine Ausbildungsmaßnahme, die durch die Agentur für Arbeit bzw. durch das Jobcenter AGL öffentlich ausgeschrieben wird. In die Berufsausbildung können nur defizitbehaftete Jugendliche aufgenommen werden, die keinerlei Aussicht auf die Aufnahme einer betrieblichen Berufsausbildung haben. Die Teilnehmer werden durch den zuständigen Bedarfsträger zugewiesen.

3.2.1 BaE - kooperatives Modell

Die BaE im kooperativen Modell sieht vor, dass die fachpraktische Qualifizierung der Auszubildenden ausschließlich in einem Kooperationsbetrieb erfolgt. Durch die WBL wird die sozialpädagogische Betreuung sowie die Durchführung von Stütz- und Förderunterricht gewährleistet. Im Durchschnitt befanden sich 49 Auszubildende im Rahmen der kooperativen BaE in dieser Maßnahmenart (Vorjahr: 54).

3.2.2 BaE – integratives Modell

Die BaE im integrativen Modell sieht vor, dass auch die fachpraktische Qualifizierung außerbetrieblich erfolgt. Aus Kostengründen sind die Bedarfsträger inzwischen vollständig von dieser Maßnahmenart abgerückt.

3.3 Örtliches Zusatzprogramm

Auf Basis dieser Gemeinschaftsinitiative der Stadt Leverkusen und der Berufsberatung der Agentur für Arbeit konnte das Programm in 2014 mit einer Gesamtkapazität von insgesamt 18 Ausbildungsplätzen weitergeführt werden.

3.4 Außerbetriebliche Berufsausbildung auf der Grundlage von Landesprogrammen

3.4.1 Partnerschaftliche Berufsausbildung

Die im Oktober 2012 mit 17 Auszubildenden begonnene Maßnahme wurde im Jahr 2014

fortgeführt. Eine weitere Maßnahme wurde in 2014 nicht aufgelegt.

3.4.2 Migrantenprojekt

Das im Jahr 2012 im Rahmen der Fachkräftinitiative NRW eingereichte Projekt konnte unter - gegenüber dem ursprünglichen Konzept - geänderten Rahmenbedingungen zum September 2013 gestartet werden. Die insgesamt 16 Auszubildenden wurden mit Beginn des zweiten Ausbildungsjahres im Jahr 2014 von den kooperierenden Unternehmen in die betriebliche Ausbildung übernommen.

4. Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung (FbW)

4.1 Berufliche Umschulung (FbW)

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 wurde das Programm IFlaS (Initiative zur Flankierung des Infrastrukturwandels) durch die Agentur für Arbeit aufgelegt. Im Rahmen dieses Programmes sollen verstärkt Umschulungen in den technischen Berufen, für die auf dem Arbeitsmarkt eine starke Nachfrage besteht, gefördert werden.

Dadurch konnten im Laufe des Geschäftsjahres 2014 insgesamt 38 (Vorjahr 45) neue Umschulungsverhältnisse geschlossen werden. Die entsprechenden Maßnahmen finden derzeit ausschließlich im gewerblich-technischen Bereich in den Berufen Mechatroniker, Elektroniker Betriebstechnik, Industriemechaniker sowie Zerspanungsmechaniker statt.

4.2 Qualifizierungsmodule (FbW)

Im Geschäftsjahr wurde ein Qualifizierungsmodul für 1 Teilnehmer mit einem Umfang von 6 Wochen im gewerblich-technischen Bereich durchgeführt.

4.3 Weiterbildungslehrgänge für Unternehmen

Im Berichtszeitraum wurden folgende firmenspezifische Lehrgänge für Unternehmen in der Region durchgeführt:

- Hydraulik/E-Hydraulik
- für 4 Mitarbeiter der Wilhelm Bertrams GmbH & Co. KG, Leichlingen

- für 4 Mitarbeiter der Kronenberg Profil GmbH, Leichlingen
- Pneumatik E-Pneumatik
- für 3 Mitarbeiter der Geberit Mapress GmbH, Langenfeld
- Grundlagen Metall, Grundlagen Drehen/Fräsen und Technische Kommunikation
- für 1 Mitarbeiterin der Fietz GmbH, Burscheid
- für 1 Mitarbeiterin der Fietz Automotive GmbH, Burscheid
- Grundlagen Drehen/Fräsen und Technische Kommunikation
- für 1 Mitarbeiterin der Fietz GmbH, Burscheid
- für 1 Mitarbeiterin der Fietz Automotive GmbH, Burscheid
- Anforderungen in Metallberufen
- für 6 Mitarbeiter von Zeitarbeitsunternehmen im Auftrag der iGZ (Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V.), Münster
- Werkzeugeinsatz und -spezifikation
- für 2 Mitarbeiter Wollschläger GmbH & Co. KG, Leichlingen

5. Maßnahmen der präventiven Berufsorientierung und –vorbereitung

5.1 Haus der Berufsvorbereitung

Das unter Teilfinanzierung über die Fachkräfteteinitiative NRW erfolgte Projekt lief Ende November des Jahres 2014 aus.

5.2 Berufseinstiegsbegleitung

Die Berufseinstiegsbegleitung wird mit insgesamt 84 Plätzen für Schülerinnen und Schülern der Vorabgangsklassen der Hauptschulen Neukronenberger Straße sowie Görresstraße in Leverkusen und der Hauptschulen Wermelskirchen sowie Odenthal durchgeführt. Im Herbst 2014 wurde die letzte Option für diese Maßnahme gezogen. Die individuelle Begleitung der Schüler ist auf drei Jahre ausgelegt.

5.3 Berufsorientierungsprogramm (BOP)

Im Auftrag des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wurde in 2014 das

Berufsorientierungsprogramm für Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Theodor-Wuppermann sowie der Montanus-Realschule (Klasse 8) durchgeführt. Insgesamt haben 164 Schüler an den zweitägigen Potentialanalysen und 158 Schüler an der jeweils zweiwöchigen Berufsfelderkundung in Metall- und Elektroberufen sowie in den Berufsfeldern Handel und Büro teilgenommen.

5.4 Potentialanalysen im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss NRW“

Erstmals wurden im Schuljahr 2013/2014 eintägige Potentialanalysen im Rahmen des Landesprogrammes „Kein Abschluss ohne Anschluss NRW“ (KAoA NRW) durchgeführt. Seitens des Landes NRW ist geplant, dass zukünftig alle Schülerinnen und Schüler im 8. Schuljahr eine Potentialanalyse durchlaufen sollen. Die Zahl der Schulen soll sukzessive jedes Schuljahr erhöht werden.

Ausblick 2015

Auf die in 2015 von der Agentur für Arbeit für die laufenden BaE-Maßnahmen im kooperativen Modell zu erwartende Ausschreibung am Maßnahmenstandort Bergisch Gladbach mit 36 Auszubildenden wird die WBL ein entsprechendes Angebot einreichen.

Die im Herbst 2013 begonnene Ausbildungsmaßnahme im kooperativen Modell des Jobcenters AGL wird fortgesetzt. Für den Ausbildungsbeginn 2015 kann eine weitere Option gezogen werden.

Für das Jahr 2015 ist die bundesweite Ausschreibung der neuen Maßnahme „Assistierte Ausbildung (AsA)“ geplant. Durch die WBL wird ein entsprechendes Konzept zur Durchführung erstellt und ein Angebot für die Maßnahmenstandorte Leverkusen und Bergisch-Gladbach eingereicht.

Entsprechend der Vereinbarung zwischen der Stadt Leverkusen und der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach ist die Finanzierung des

„Örtlichen Zusatzprogrammes“ für das Jahr 2015 gesichert.

Aufgrund der bislang vorliegenden Vereinbarungen bzw. Zusagen im Bereich der Auftragsausbildung ist ab September 2015 voraussichtlich wieder mit einer Steigerung zu rechnen. Darüber hinaus werden die angebotenen Qualifizierungsmodule explizit für Ausbildungsberufe im kaufmännisch-verwaltenden Bereich und für die Bereiche Metall- und Elektrotechnik sowie spezielle Serviceangebote, die sowohl Module als auch ein Ausbildungsmanagement für Unternehmen beinhalten, weiter vorgehalten.

Im Zusammenhang mit FbW-Maßnahmen (Umschulungen, Qualifizierungsmodule) für Arbeitslose werden auch 2015 neue Lehrgänge angeboten. Die Teilnehmerzahl ist abhängig von der z.Z. nicht zu beziffernden Anzahl von Bildungsgutscheinen, die durch die Agentur für Arbeit und die Jobcenter ausgegeben werden sowie durch die Anzahl der interessierten und geeigneten Kunden, die bei der Agentur und den Jobcentern gemeldet sind. Durch die Auflage des Programms „Initiative zur Flankierung des Strukturwandels“ (IFlaS) sollen auch in 2015 weiterhin Gruppenumschulungen gefördert werden. Für dieses Jahr wird mit einer weiteren Steigerung der Teilnehmerzahlen gerechnet. Die Geschäftsführung plant zu den Startterminen im Februar und Juli 2015 mit jeweils mindestens 20 Zugängen.

Die Maßnahme „Berufseinstiegsbegleitung“ wurde für den Zeitraum ab Frühjahr 2015 neu ausgeschrieben. Ein Angebot wurde seitens der WBL bei der Agentur für Arbeit eingereicht. In jedem Fall wird die begonnene Maßnahme auch in 2015 entsprechend weitergeführt. Diese läuft zum Sommer 2017 aus.

Zum 1. April 2015 setzt das Land NRW erneut die Durchführung der Maßnahme TEP (Teilzeitausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen) mit 10 Teilnehmerplätzen in Leverkusen um. Die Maßnahme richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die aufgrund von Eltern- oder Pflegezeiten keine abgeschlossene Berufsausbildung vorweisen

können. Die Maßnahme beinhaltet eine 4-monatige Vorbereitungsphase vor der Ausbildung sowie eine 8-monatige Betreuungsphase während der ersten Monate des mit Betrieben abzuschließenden Teilzeitausbildungsverhältnisses.

Im Rahmen der Fachkräfteinitiative des Landes NRW plant die Geschäftsführung je ein Konzept zur Durchführung eines Projektes „Mädchen in technischen Ausbildungsberufen“ sowie „Ausbildung für Studienabbrecher/innen“ bei der Regionalagentur Köln einzureichen.

Im Rahmen des neuen Übergangssystems Schule Beruf in NRW KAoA ist im ersten Halbjahr 2015 die Durchführung von 638 eintägigen Potentialanalysen geplant. Für das zweite Halbjahr sind ca. 760 Potentialanalysen zu erwarten.

Auch im ersten Halbjahr 2015 wird das - durch das BMBF geförderte - Berufsorientierungsprogramm (BOP) mit zweitägigen Potentialanalysen sowie zweiwöchigen Berufsfelderkundungen fortgeführt. Hier ist mit insgesamt ca. 170 Teilnehmern/innen von Leverkusener Schulen zu rechnen.

Ab dem Schuljahresbeginn 2015/2016 wird das Berufsorientierungsprogramm in KAoA NRW überführt. Dies bedeutet, dass ca. 340 Leverkusener Schülerinnen und Schüler an einer eintägigen Potentialanalyse und an einer dreitägigen trägergestützten Berufsfelderkundung teilnehmen können. Aus kapazitiven Gründen ist die Durchführung der Berufsfelderkundungen für das erste Halbjahr 2016 geplant.

Für das Geschäftsjahr 2015 rechnet die Geschäftsführung im Vergleich zum Berichtsjahr mit einer ähnlichen Umsatz-, Auftrags- und Ergebnisentwicklung.

| Bilanz | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|--|--|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | | 2.508 | 2.653 | 2.738 | -5,47 |
| davon u.a.: Grundstücke | | 1.774 | 1.867 | 1.960 | -4,98 |
| Technische Anlagen und Maschinen | | 418 | 443 | 495 | -5,64 |
| Umlaufvermögen | | 2.232 | 2.056 | 1.888 | 8,56 |
| davon u.a.: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 87 | 130 | 134 | -33,08 |
| Guthaben bei Kreditinstituten u. sonstige Wertpapiere | | 1.352 | 1.390 | 1.686 | -2,73 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 0 | 3 | 0 | - |
| Bilanzsumme | | 4.740 | 4.712 | 4.626 | 0,59 |
| Passiva | | | | | |
| | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Eigenkapital | | 4.551 | 4.507 | 4.469 | 0,98 |
| davon: Gezeichnetes Kapital | | 57 | 57 | 57 | 0,00 |
| Nutzungsgebundenes Kapital | | 2.508 | 3.523 | 3.383 | -28,81 |
| Rücklagen | | 1.985 | 927 | 1.029 | 114,13 |
| Rückstellungen | | 132 | 121 | 110 | 9,09 |
| Verbindlichkeiten | | 57 | 47 | 47 | 21,28 |
| davon: Aus Lieferungen und Leistungen | | 26 | 26 | 18 | 0,00 |
| Sonstige | | 31 | 21 | 29 | 47,62 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 0 | 37 | 0 | - |
| Bilanzsumme | | 4.740 | 4.712 | 4.626 | 0,59 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | | 2014 | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---|--|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | | T€ | T€ | T€ | 2013-2014 % |
| Umsatzerlöse | | 2.713 | 2.660 | 2.610 | 1,99 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 52 | 36 | 39 | 44,44 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | | 20 | 18 | 30 | 11,11 |
| Gesamterträge | | 2.785 | 2.714 | 2.679 | 2,62 |
| Materialaufwand | | 75 | 46 | 66 | 63,04 |
| Personalaufwand | | 2.000 | 1.960 | 2.062 | 2,04 |
| Abschreibungen | | 234 | 246 | 232 | -4,88 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 432 | 424 | 418 | 1,89 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 0 | 0 | 0 | - |
| Gesamtaufwendungen | | 2.741 | 2.676 | 2.778 | 2,43 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | | 38 | -99 | -100,00 |
| Außerordentliche Erträge | | 0 | 0 | 0 | - |
| Außerordentliche Aufwendungen | | 0 | 0 | 0 | - |
| Außerordentliches Ergebnis | | 0 | 0 | 0 | - |
| Jahresfehlbetrag-/überschuss | | 44 | 38 | -99 | 15,79 |
| Auflösungen des nutzungsgebundenen Kapitals | | 1.104 | 21 | 7 | 5157,14 |
| Entnahme aus Rücklagen | | 248 | 357 | 612 | -30,53 |
| Einstellung in nutzungsgebundenes Kapital | | 89 | 161 | 153 | -44,72 |
| Einstellung in Rücklagen | | 1.306 | 255 | 367 | 412,16 |
| Bilanzgewinn | | 0 | 0 | 0 | 0,00 |

Versorgungs-Rücklage-Fonds (RVR-Fonds)

| | | | |
|---|--|---|--|
| Anschrift: c/o Meriten Investment Management GmbH Elisabethstr. 65 40217 Düsseldorf | | Telefon/Fax: 0211-23924-01 0211-23924-810 | |
| Gründung: 1999 | Anteilsinhaber: Stadt Leverkusen | Fondsanteile: 97.387 Stück | |
| | Gesamtes Fondsvermögen: 158.992.034,86 € | | |
| Zwecksetzung: Zweck ist die Sicherung der Versorgungsausgaben. Nach dem mit Wirkung vom 01.01.1999 gültigen § 14a Abs. 2 Bundesbesoldungsgesetz (BBesG) ist die Bildung einer Versorgungsrücklage zur Sicherstellung zukünftiger Versorgungsleistungen der Versorgungsempfänger in Höhe von 0,2 %-Punkten der Anpassungen der Besoldung vorgeschrieben. Daher werden im Zeitraum 01.01.1999 bis 31.12.2013 die Anpassungen der Besoldung um jeweils 0,2 % Punkte vermindert. Gem. § 14a Abs. 2a BBesG werden mit Wirkung zum 01.01.2003 die auf den 31.12.2002 folgenden acht Besoldungsanpassungen nicht vermindert. Mit Einführung des Kommunalen Finanzmanagementgesetzes NKFG zum 01.01.2005 wurde auch das Versorgungsfondsgesetz EFoG dahingehend geändert, dass die Verpflichtung zur Bildung von Versorgungsrücklagen (§ 12 EFoG) entfällt. | | | |
| Anlageausschuss: 1 Mitglied: 1 Verwaltung Besetzung der Organe: (namentlich aufgeführt sind die Vertreter des Anteilsinhabers Stadt Leverkusen) | Mandatsträger/Vertreter der Stadt: Herr Dietmar Geiser (Verwaltung) | Stellvertreter: Herr Helmut Vaßen (Verwaltung) | |

Kennzahlen/Besonderheiten

Insgesamt wurden bis einschließlich 2014 Zuführungen an den Fonds in Höhe von 6,1 Mio. € geleistet. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Zuführungen für die Stadt i. H. v 2,3 Mio. € und für Dritte i. H. v. 3,8 Mio. €, wobei es sich bei den Dritten insbesondere um AVEA, JSL, KSL, WFL, SPL sowie ivl handelt.

Zusammensetzung des Fondsvermögens (FV, Stand: 31.12.2014)

| Position | Gegenwert | Anteil FV |
|---------------------------------------|-------------------------|----------------|
| Wertpapiere | 162.010.430,39 € | 99,92% |
| davon Aktien | 36.462.548,75 € | 22,49% |
| davon Renten | 125.547.881,64 € | 77,43% |
| davon Investmentzertifikate | - | 0,00% |
| Liquidität | 128.620,14 € | 0,08% |
| davon Bankguthaben | 307.404,47 € | 0,19% |
| davon Tagesgeld/Festgeld | 10.213,50 € | 0,01% |
| davon Ergebnisse aus Termingeschäften | - 188.997,83 € | -0,12% |
| Fondsvermögen insgesamt | 162.139.050,53 € | 100,00% |
| Ausgegebene Anteilscheine (Stück) | 1.825.224 | |
| Anteilswert je Stück (gerundet) | 89,00 € | |
| Anteile Stadt Leverkusen (Stück) | 97.387 | 5,34% |
| Kurswert Stadt Leverkusen 31.12.2014 | 8.667.443,00 € | |
| Anschaffungskosten Stadt Leverkusen | 6.154.215,92 € | |

Erläuterungen zur Gesamtübersicht Kennzahlen

Investitionen:

(s. jeweils Spalte 5)

Erhöhung Anlagevermögen

Jahresergebnis:

(s. jeweils Spalte 13)

Erwirtschafteter Gewinn oder Verlust einer zugrunde liegenden Periode (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag). Aus dem Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag + Gewinnvortrag (./ Verlustvortrag) + Entnahmen aus (./ Einstellungen in die) Gewinnrücklagen + Entnahmen aus der Kapitalrücklage errechnet sich der Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust .

Eigenkapitalquote:

(s. jeweils Spalte 18)

Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme, ausgedrückt in Prozent der Bilanzsumme:

$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$$

Je höher die Eigenkapitalquote, desto höher ist die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

Eigenkapitalrentabilität:

(s. jeweils Spalte 19)

Verhältnis vom Gewinn zum Eigenkapital:

$$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$$

Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver ist auch die Beurteilung eines Unternehmens

Gesamtkapitalrentabilität:

(s. jeweils Spalte 20)

Gibt die Effizienz des Kapitaleinsatzes insgesamt wieder:

$$\frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtkapital}}$$

(Zinsen* und ähnliche Aufwendungen)
(Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital)

Da die Gesamtkapitalrentabilität die Verzinsung des gesamten im Unternehmen investierten Kapitals angibt, ist sie aussagefähiger als die Eigenkapitalrentabilität. Die Fremdkapitalzinsen müssen dem Gewinn hinzugerechnet werden, da sie in der gleichen Periode erwirtschaftet wurden, jedoch den Gewinn schmälern.

Je höher die Gesamtkapitalrentabilität, desto erfolgreicher wurde mit dem eingesetzten Kapital gewirtschaftet.

*Ohne Zinsfuß für Rückstellungen

Fremdkapitalquote:

(s. jeweils Spalte 21)

Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme, ausgedrückt in Prozent der Bilanzsumme:

$$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$$

Je höher die Fremdkapitalquote, desto abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern.

Verschuldungsgrad:

(s. jeweils Spalte 22)

Verhältnis von Fremd- zu Eigenkapitalsumme:

$$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}}$$

Je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern. Je größer der Fremdkapitalanteil, desto höher ist auch die laufende Zinsbelastung.

Personalaufwandsquote:

(s. jeweils Spalte 23)

Gibt den Anteil des Personalaufwandes an der Gesamtleistung an:

$$\frac{\text{Personalaufwand (Löhne + Gehälter + Sozialaufwand)}}{\text{Gesamtleistung (Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen und den aktivierungsfähigen Eigenleistungen)}}$$

Anlagendeckungsgrad II:

(s. jeweils Spalte 25)

Gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind:

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{ggf. Sonderposten} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$$

Der Anlagendeckungsgrad II dient der Überwachung der Fristenkongruenz. Es soll damit überprüft werden, ob dem Anlagevermögen auf der Passivseite der Bilanz ein in der Höhe entsprechender Betrag an langfristig zur Verfügung stehenden Mitteln gegenübersteht.

Zinsaufwandsquote:

(s. jeweils Spalte 26)

Setzt die Zinsaufwendungen eines Unternehmens in Relation zu seinen Umsatzerlösen.

$$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}}$$

Je geringer der Wert, desto besser das Rating. Je höher die Zinsaufwandsquote, desto höher der Anteil am Fremdkapital. Der finanzielle Status verschlechtert sich mit steigender Zinsaufwandsquote.

| Gesamtübersicht | Geschäfts-jahr | Bilanzdaten | | | | | | | | |
|---|----------------|-------------|--------|---------------------|---------------------|--------------------|------------------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| | | Anteil | | Anlage- vermögen | Umlauf- vermögen | Investi- tionen | Stamm-/ Grund- kapital | Eigen- kapital | Fremd- kapital | Bilanz- summe |
| | | % | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | |
| AVEA Konzern | 2010 | 50 | 5.625 | 94.848 | 38.514 | 21.613 | 11.250 | 55.521 | 78.561 | 134.159 |
| | 2011 | 50 | 5.500 | 98.975 | 26.698 | 21.568 | 11.000 | 48.652 | 77.286 | 125.989 |
| | 2012 | 50 | 5.500 | 97.131 | 23.412 | 8.880 | 11.000 | 49.289 | 71.355 | 120.644 |
| | 2013 | 50 | 5.500 | 98.529 | 23.171 | 12.595 | 11.000 | 50.293 | 71.470 | 121.763 |
| | 2014 | 50 | 5.500 | 93.317 | 25.568 | 6.643 | 11.000 | 49.630 | 69.328 | 118.958 |
| AVEA GmbH & Co. KG | 2010 | 50 | 5.625 | 90.008 | 28.439 | 16.855 | 11.250 | 50.378 | 68.806 | 119.184 |
| | 2011 | 50 | 5.500 | 94.300 | 21.405 | 22.198 | 11.000 | 45.395 | 70.625 | 116.020 |
| | 2012 | 50 | 5.500 | 90.546 | 21.731 | 2.102 | 11.000 | 47.692 | 64.633 | 112.345 |
| | 2013 | 50 | 5.500 | 92.199 | 25.821 | 6.257 | 11.000 | 48.349 | 69.734 | 118.083 |
| | 2014 | 50 | 5.500 | 91.591 | 19.558 | 7.720 | 11.000 | 47.340 | 63.883 | 111.223 |
| AVEA-Beteiligung AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | 2010 | 50 | 13 | 0 | 46 | | 25 | 41 | 5 | 46 |
| | 2011 | 50 | 13 | 0 | 48 | | 25 | 43 | 5 | 48 |
| | 2012 | 50 | 13 | 0 | 51 | | 25 | 45 | 5 | 51 |
| | 2013 | 50 | 13 | 0 | 53 | | 25 | 47 | 6 | 53 |
| | 2014 | 50 | 13 | 0 | 55 | | 25 | 49 | 6 | 55 |
| AVEA-Beteiligung AVEA Aufbereitungs- und Deponierungs- GmbH & CO. KG (ADG) | 2011 | 50 | 1.388 | 2.180 | 3.811 | 1.294 | 2.775 | 3.338 | 2.653 | 5.991 |
| | 2012 | 50 | 1.388 | 3.215 | 3.379 | 2.102 | 2.775 | 3.055 | 3.539 | 6.594 |
| | 2013 | 50 | 1.388 | 3.259 | 3.291 | 1.418 | 2.775 | 3.008 | 3.542 | 6.550 |
| | 2014 | 50 | 1.388 | 2.827 | 3.074 | 514 | 2.775 | 2.984 | 2.917 | 5.901 |
| AVEA-Beteiligung ADG Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | 2011 | 50 | 13 | 0 | 46 | | 25 | 40 | 5 | 45 |
| | 2012 | 50 | 13 | 0 | 48 | | 25 | 42 | 6 | 48 |
| | 2013 | 50 | 13 | 0 | 50 | | 25 | 44 | 6 | 50 |
| | 2014 | 50 | 13 | 0 | 52 | | 25 | 46 | 6 | 52 |
| AVEA Beteiligung RELO | 2011 | 50 | 652 | 9.888 | 1.070 | 3.832 | 1.303 | 4.289 | 6.669 | 10.958 |
| AVEA Beteiligung AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co.KG | 2012 | 50 | 653 | 12.671 | 7.407 | 4.874 | 1.305 | 5.520 | 14.591 | 20.111 |
| | 2013 | 50 | 653 | 14.718 | 10.428 | 4.668 | 1.305 | 5.909 | 19.237 | 25.146 |
| | 2014 | 50 | 653 | 12.902 | 11.087 | 1.408 | 1.305 | 6.246 | 17.743 | 23.989 |
| AVEA Beteiligung RELOV | 2011 | 50 | 13 | 0 | 46 | | 25 | 40 | 6 | 46 |
| AVEA Beteiligung AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH | 2012 | 50 | 13 | 0 | 49 | | 25 | 42 | 7 | 49 |
| | 2013 | 50 | 13 | 0 | 51 | | 25 | 44 | 7 | 51 |
| | 2014 | 50 | 13 | 0 | 53 | | 25 | 46 | 7 | 53 |
| Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) | 2010 | 50 | 11.000 | 109.352 | 43.331 | 12.418 | 22.000 | 63.838 | 88.902 | 152.771 |
| | 2011 | 50 | 11.000 | 119.795 | 54.878 | 17.713 | 22.000 | 66.969 | 107.849 | 174.818 |
| | 2012 | 50 | 11.000 | 126.411 | 55.735 | 15.216 | 22.000 | 66.468 | 115.905 | 182.373 |
| | 2013 | 50 | 11.000 | 131.581 | 52.710 | 12.827 | 22.000 | 54.047 | 130.629 | 184.676 |
| | 2014 | 50 | 11.000 | 131.010 | 63.786 | 9.757 | 22.000 | 59.461 | 135.671 | 195.132 |
| Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH | 2010 | 50 | 13 | 0 | 195 | | 25 | 41 | 154 | 195 |
| | 2011 | 50 | 13 | 0 | 47 | | 25 | 44 | 3 | 47 |
| | 2012 | 50 | 13 | 0 | 54 | | 25 | 46 | 8 | 54 |
| | 2013 | 50 | 13 | 0 | 56 | | 25 | 48 | 8 | 56 |
| | 2014 | 50 | 13 | 0 | 57 | | 25 | 51 | 6 | 57 |

| Umsatzerlöse | GuV-Daten | | | | Abschreibungen (ohne Finanzanlagen) | Beschäftigte (ab 2006 vollzeitverrechnet; incl. Personalgestellung ab 2008 bei Klinikum) | NKF-Buchwert | Bürgschaften Stadt (kumuliert) |
|--------------|----------------------|------------------|---------------------|--------------|--|---|--------------|--------------------------------------|
| | Personal- aufwand | Sach- aufwand | Jahres- ergebnis | Beschäftigte | | | | |
| | T€ 11 | T€ 12 | T€ 13 | T€ 14 | | | | |
| 75.389 | 23.170 | 38.410 | 4.782 | 10.778 | 450 | | 8.484 | |
| 76.374 | 22.667 | 38.019 | 2.415 | 10.677 | 332 | | 6.930 | |
| 68.533 | 20.158 | 34.292 | 3.987 | 10.045 | 330 | | 5.396 | |
| 66.190 | 20.435 | 32.251 | 4.804 | 10.257 | 355 | | 3.769 | |
| 67.290 | 21.760 | 31.237 | 3.138 | 11.204 | 354 | | 2.659 | |
| 73.836 | 6.581 | 58.853 | 4.390 | 6.169 | 99 | 20.684 | 8.484 | |
| 76.558 | 6.616 | 59.905 | 3.582 | 6.732 | 74 | 18.075 | 6.930 | |
| 78.255 | 6.052 | 61.289 | 5.648 | 7.069 | 73 | 18.075 | 5.396 | |
| 74.917 | 5.378 | 59.221 | 4.457 | 7.030 | 78 | 18.075 | 3.769 | |
| 76.736 | 6.355 | 74 | 2.821 | 7.599 | 80 | 18.075 | 2.659 | |
| 0 | 0 | 4 | 2 | 0 | 0 | 17 | 0 | |
| 0 | 0 | 4 | 2 | 0 | 0 | 17 | 0 | |
| 0 | 0 | 5 | 2 | 0 | 0 | 17 | 0 | |
| 0 | 0 | 6 | 2 | 0 | 0 | 17 | 0 | |
| 0 | 0 | 6 | 2 | 0 | 0 | 17 | 0 | |
| 9.895 | 1.339 | 7.057 | 454 | 1.403 | 34 | | 0 | |
| 6.596 | 1.148 | 4.637 | 171 | 961 | 25 | | 0 | |
| 7.078 | 2.004 | 4.789 | 124 | 823 | 38 | | 0 | |
| 6.048 | 1.822 | 3.644 | 100 | 779 | 34 | | 0 | |
| 0 | 0 | 4 | 2 | 0 | 0 | | 0 | |
| 0 | 0 | 4 | 2 | 0 | 0 | | 0 | |
| 0 | 0 | 4 | 2 | 0 | 0 | | 0 | |
| 0 | 0 | 4 | 2 | 0 | 0 | | 0 | |
| 16.905 | 5.918 | 9.439 | 324 | 1.536 | | | 0 | |
| 41.337 | 12.959 | 26.061 | 499 | 2.015 | 235 | | 0 | |
| 39.750 | 13.053 | 23.797 | 889 | 2.405 | 240 | | 0 | |
| 40.944 | 13.583 | 23.392 | 1.225 | 2.825 | 240 | | | |
| 0 | 0 | 4 | 2 | 0 | 0 | | 0 | |
| 0 | 0 | 5 | 2 | 0 | 0 | | 0 | |
| 0 | 0 | 4 | 2 | 0 | 0 | | 0 | |
| 0 | 0 | 4 | 2 | 0 | 0 | | 0 | |
| 223.747 | 25.990 | 171.804 | 14.161 | 7.070 | 366 | [54.650] | 0 | |
| 216.375 | 26.456 | 169.744 | 13.565 | 6.801 | 370 | [54.650] | 0 | |
| 220.494 | 26.847 | 176.206 | 9.499 | 8.038 | 369 | [54.650] | 0 | |
| 219.298 | 27.452 | 184.170 | -4.421 | 7.015 | 369 | [54.650] | 0 | |
| 204.444 | 27.558 | 160.038 | 5.414 | 9.049 | 360 | [54.650] | 0 | |
| 0 | 0 | 777 | 3 | 0 | 0 | 16 | 0 | |
| 0 | 0 | 744 | 3 | 0 | 0 | 16 | 0 | |
| 0 | 0 | 630 | 3 | 0 | 0 | 16 | 0 | |
| 0 | 0 | 689 | 2 | 0 | 0 | 16 | 0 | |
| 0 | 0 | 751 | 3 | 0 | 0 | 16 | 0 | |

| Gesamtübersicht | Geschäftsjahr | Kennzahlen | | | | |
|---|---|------------------------|-------------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------|
| | | Eigenkapital- quote | Eigenkapital- rentabilität | Gesamtkapital- rentabilität | Fremdkapital- quote | Verschuldungsgrad |
| | | % 18 | % 19 | % 20 | % 21 | % 22 |
| AVEA Konzern | 2010 | 41,38 | 8,61 | 9,33 | 58,56 | 141,50 |
| | 2011 | 38,62 | 4,96 | 6,66 | 61,34 | 158,85 |
| | 2012 | 40,85 | 8,09 | 9,02 | 59,15 | 144,77 |
| | 2013 | 41,30 | 9,55 | 10,23 | 58,70 | 142,11 |
| | 2014 | 41,72 | 6,32 | 7,90 | 58,28 | 139,69 |
| AVEA GmbH & Co. KG | 2010 | 42,27 | 8,71 | 8,80 | 57,73 | 136,58 |
| | 2011 | 39,13 | 7,89 | 8,51 | 60,87 | 155,58 |
| | 2012 | 42,45 | 11,84 | 11,66 | 57,56 | 135,56 |
| | 2013 | 40,94 | 9,22 | 7,83 | 59,06 | 144,23 |
| | 2014 | 42,56 | 5,96 | 7,46 | 57,44 | 134,95 |
| AVEA-Beteiligung AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | 2010 | 89,13 | 5,00 | 5,00 | 10,87 | 12,20 |
| | 2011 | 89,58 | 4,65 | 4,65 | 10,42 | 11,63 |
| | 2012 | 88,23 | 4,44 | 4,44 | 11,77 | 13,34 |
| | 2013 | 88,68 | 4,26 | 4,26 | 11,32 | 12,77 |
| | 2014 | 89,09 | 4,08 | 4,08 | 10,91 | 12,24 |
| AVEA-Beteiligung AVEA Aufbereitungs- und Deponierungs- GmbH & CO. KG (ADG) | 2011 | 55,72 | 15,70 | 7,58 | 44,28 | 79,48 |
| | 2012 | 46,33 | 5,90 | 2,59 | 53,67 | 115,84 |
| | 2013 | 45,92 | 15,09 | 5,68 | 54,08 | 117,75 |
| | 2014 | 50,57 | 3,35 | 5,80 | 49,43 | 97,75 |
| AVEA-Beteiligung ADG Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | 2011 | 88,89 | 5,00 | 4,44 | 11,11 | 12,50 |
| | 2012 | 87,50 | 4,76 | 4,17 | 12,50 | 14,29 |
| | 2013 | 88,00 | 4,55 | 4,55 | 12,00 | 13,64 |
| | 2014 | 88,46 | 4,35 | 4,35 | 11,54 | 13,04 |
| AVEA Beteiligung RELO | 2011 | 39,14 | 7,55 | 10,10 | 60,86 | 155,49 |
| AVEA Beteiligung AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co.KG | 2012 | 27,45 | 9,04 | 13,01 | 72,55 | 264,33 |
| | 2013 | 23,50 | 15,04 | 15,15 | 76,50 | 325,55 |
| | 2014 | 26,04 | 19,61 | 20,67 | 73,96 | 284,07 |
| AVEA Beteiligung RELOV | 2011 | 86,96 | 5,00 | 4,35 | 13,04 | 15,00 |
| AVEA Beteiligung AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH | 2012 | 85,71 | 4,76 | 4,08 | 14,29 | 16,67 |
| | 2013 | 86,27 | 4,55 | 3,92 | 13,73 | 15,91 |
| | 2014 | 86,79 | 4,35 | 4,35 | 13,21 | 15,22 |
| | Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) | 2010 | 41,79 | 22,18 | 18,81 | 58,19 |
| 2011 | | 38,31 | 20,26 | 16,54 | 61,69 | 161,04 |
| 2012 | | 36,45 | 14,29 | 12,27 | 63,55 | 174,38 |
| 2013 | | 29,27 | -8,18 | -1,68 | 70,73 | 241,70 |
| 2014 | | 30,47 | 9,11 | 10,06 | 69,53 | 228,17 |
| Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH | 2010 | 21,03 | 12,00 | 15,38 | 78,97 | 375,61 |
| | 2011 | 93,62 | 12,00 | 12,00 | 6,38 | 6,82 |
| | 2012 | 85,19 | 6,52 | 6,52 | 14,81 | 17,39 |
| | 2013 | 85,71 | 4,17 | 4,17 | 14,29 | 16,67 |
| | 2014 | 89,47 | 4,93 | 4,93 | 10,53 | 11,76 |

| Personalaufwandsquote | Kennzahlen | | | Zinsaufwandsquote |
|-----------------------|-------------------------|-------------------|------|-------------------|
| | Umsatz je Beschäftigter | Anlagendeckung II | | |
| | T€ | % | % | |
| 23 | 24 | 25 | 26 | |
| 30,51 | 168 | 76,66 | 2,64 | |
| 29,30 | 230 | 70,57 | 2,89 | |
| 29,73 | 208 | 69,68 | 3,12 | |
| 28,40 | 186 | 67,80 | 2,82 | |
| 32,37 | 190 | 68,10 | 2,81 | |
| 8,95 | 746 | 75,06 | 2,11 | |
| 8,72 | 1.035 | 70,61 | 2,75 | |
| 7,91 | 1.072 | 72,99 | 2,69 | |
| 7,29 | 960 | 70,35 | 2,59 | |
| 8,31 | 959 | 67,00 | 2,29 | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| 13,58 | 291 | 159,20 | 0,57 | |
| 16,88 | 264 | 99,90 | 0,65 | |
| 26,12 | 186 | 92,30 | 0,61 | |
| 28,81 | 178 | 105,55 | 1,15 | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| 34,30 | | 43,38 | 0,63 | |
| 30,62 | 176 | 46,24 | 0,62 | |
| 32,20 | 166 | 56,74 | 0,93 | |
| 33,06 | 171 | 59,59 | 0,89 | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| 12,52 | 611 | 81,94 | 0,62 | |
| 12,73 | 585 | 82,34 | 0,82 | |
| 12,47 | 598 | 78,79 | 1,26 | |
| 12,14 | 594 | 65,82 | 1,31 | |
| 13,49 | 568 | 72,42 | 2,02 | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

| Gesamtübersicht | Geschäfts-jahr | Bilanzdaten | | | | | | | | |
|--|----------------|-------------|-------|---------------------|---------------------|--------------------|------------------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| | | Anteil | | Anlage- vermögen | Umlauf- vermögen | Investi- tionen | Stamm-/ Grund- kapital | Eigen- kapital | Fremd- kapital | Bilanz- summe |
| | | % | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl) | 2010 | 10 | 26 | 2.783 | 2.345 | 903 | 256 | 2.126 | 3.133 | 5.335 |
| | 2011 | 10 | 26 | 2.400 | 3.957 | 800 | 256 | 2.866 | 3.713 | 6.651 |
| | 2012 | 10 | 26 | 2.835 | 3.148 | 1.714 | 256 | 3.580 | 2.724 | 6.396 |
| | 2013 | 10 | 26 | 2.769 | 3.516 | 1.211 | 256 | 3.559 | 3.086 | 6.645 |
| | 2014 | 10 | 26 | 3.043 | 3.801 | 1.550 | 256 | 4.110 | 3.172 | 7.282 |
| JOB Service Beschäftigungs- förderung Leverkusens gGmbH (JSL) | 2010 | 100 | 26 | 2.038 | 2.289 | 307 | 26 | 2.248 | 1.945 | 4.337 |
| | 2011 | 100 | 26 | 1.830 | 2.513 | 30 | 26 | 2.438 | 1.649 | 4.325 |
| | 2012 | 100 | 26 | 1.274 | 2.490 | 58 | 26 | 2.495 | 1.276 | 3.772 |
| | 2013 | 100 | 26 | 816 | 2.462 | 79 | 26 | 2.683 | 598 | 3.281 |
| | 2014 | 100 | 26 | 783 | 2.633 | 104 | 26 | 2.698 | 722 | 3.420 |
| Klinikum Leverkusen Konzern Seit dem Jahr 2012 wird die Physio- Centrum MEDILEV GmbH nicht mehr in dem Konzernabschluss der Krankenhaussträgergesellschaft konsolidiert. | 2010 | 100 | 2.557 | 123.210 | 36.326 | 25.623 | 2.557 | 11.677 | 147.863 | 159.608 |
| | 2011 | 100 | 2.557 | 143.615 | 29.597 | 28.975 | 2.557 | 11.833 | 161.193 | 173.302 |
| | 2012 | 100 | 2.557 | 142.459 | 29.201 | 9.498 | 2.557 | 11.417 | 160.352 | 171.769 |
| | 2013 | 100 | 2.557 | 139.801 | 28.442 | 7.447 | 2.557 | 12.026 | 156.323 | 168.349 |
| | 2014 | 100 | 2.557 | 135.889 | 31.655 | 6.295 | 2.557 | 12.229 | 155.474 | 167.703 |
| Klinikum Leverkusen gGmbH | 2010 | 100 | 2.557 | 86.708 | 33.043 | 14.257 | 2.557 | 21.767 | 102.523 | 124.290 |
| | 2011 | 100 | 2.557 | 99.313 | 24.987 | 19.274 | 2.557 | 21.805 | 107.050 | 128.855 |
| | 2012 | 100 | 2.557 | 99.480 | 25.505 | 8.286 | 2.557 | 21.972 | 107.601 | 129.573 |
| | 2013 | 100 | 2.557 | 96.776 | 23.994 | 5.466 | 2.557 | 22.403 | 102.938 | 125.341 |
| | 2014 | 100 | 2.557 | 94.550 | 27.951 | 5.480 | 2.557 | 22.459 | 104.698 | 127.157 |
| Klinikum-Beteiligung Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) | 2010 | 100 | 1.500 | 49.138 | 3.365 | 11.683 | 1.500 | 6.449 | 46.013 | 52.530 |
| | 2011 | 100 | 1.500 | 56.688 | 5.783 | 9.181 | 1.500 | 6.487 | 55.980 | 62.513 |
| | 2012 | 100 | 1.500 | 56.006 | 4.845 | 1.198 | 1.500 | 6.562 | 54.293 | 60.891 |
| | 2013 | 100 | 1.500 | 56.069 | 4.092 | 1.959 | 1.500 | 6.649 | 53.572 | 60.221 |
| | 2014 | 100 | 1.500 | 54.394 | 6.145 | 783 | 1.500 | 6.709 | 53.861 | 60.570 |
| Klinikum-Beteiligung Physio-Centrum MEDILEV (* Die Kennzahlen 2012 bis 2014 lagen aufgrund der fehlenden Jahresabschlüsse zum Redaktionsschluss nicht vor.) | 2010 | 100 | 51 | 1.657 | 1.071 | 38 | 250 | 1.621 | 611 | 2.736 |
| | 2011 | 100 | 51 | 1.735 | 595 | 231 | 250 | 1.490 | 374 | 2.330 |
| | 2012 | | | | | | | | | |
| | 2013 | | | | | | | | | |
| | 2014 | | | | | | | | | |
| Klinikum-Beteiligung MVZ Leverkusen gGmbH | 2010 | 100 | 100 | 336 | 335 | 50 | 100 | 556 | 115 | 671 |
| | 2011 | 100 | 100 | 283 | 604 | 65 | 100 | 639 | 248 | 887 |
| | 2012 | 100 | 100 | 242 | 879 | 3 | 100 | 740 | 381 | 1.121 |
| | 2013 | 100 | 100 | 233 | 822 | 36 | 100 | 844 | 211 | 1.055 |
| | 2014 | 100 | 100 | 218 | 987 | 32 | 100 | 928 | 278 | 1.206 |
| Kraftverkehr Wupper-Sieg Konzern (KWS Konzern) | 2010 | 50 | 2.762 | 49.259 | 4.107 | 4.044 | 5.524 | 37.267 | 15.521 | 53.396 |
| | 2011 | 50 | 2.762 | 50.701 | 6.520 | 3.781 | 5.524 | 40.059 | 17.175 | 57.251 |
| | 2012 | 50 | 2.762 | 50.911 | 7.039 | 2.989 | 5.524 | 38.732 | 19.233 | 57.983 |
| | 2013 | 50 | 2.762 | 50.217 | 7.906 | 1.861 | 5.524 | 38.418 | 19.735 | 58.153 |
| | 2014 | 50 | 2.762 | 48.815 | 11.391 | 4.127 | 5.524 | 37.114 | 23.121 | 60.235 |
| Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS AG) | 2010 | 50 | 2.762 | 51.824 | 4.054 | 4.044 | 5.524 | 40.014 | 15.283 | 55.905 |
| | 2011 | 50 | 2.762 | 53.184 | 6.491 | 3.518 | 5.524 | 42.806 | 16.879 | 59.703 |
| | 2012 | 50 | 2.762 | 53.301 | 7.209 | 2.952 | 5.524 | 41.479 | 19.044 | 60.541 |
| | 2013 | 50 | 2.762 | 52.767 | 7.868 | 1.861 | 5.524 | 41.165 | 19.499 | 60.664 |
| | 2014 | 50 | 2.762 | 51.523 | 11.203 | 4.127 | 5.524 | 39.861 | 22.894 | 62.755 |

| Umsatz- erlöse | GuV-Daten | | | | Abschreibungen (ohne Finanzanlagen) | Beschäftigte (ab 2006 vollzeit- verrechnet; incl. Personalstellung ab 2008 bei Klinikum) | NKF-Buchwert | Bürgschaften Stadt (kumuliert) |
|--|----------------------|------------------|---------------------|-------|--|--|--------------|--------------------------------------|
| | Personal- aufwand | Sach- aufwand | Jahres- ergebnis | | | | | |
| | T€ | T€ | T€ | T€ | | | | |
| 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | |
| 14.308 | 5.085 | 5.418 | 1.857 | 1.264 | 61 | [11.108] | 0 | |
| 14.579 | 5.106 | 5.499 | 1.976 | 1.172 | 60 | [11.108] | 0 | |
| 15.025 | 5.257 | 5.781 | 1.914 | 1.250 | 60 | [11.108] | 0 | |
| 14.918 | 5.873 | 5.576 | 1.479 | 1.248 | 62 | [11.108] | 0 | |
| 15.482 | 5.596 | 5.666 | 1.951 | 1.249 | 62 | [11.108] | 0 | |
| 7.209 | 6.332 | 1.477 | 110 | 222 | 154 | 2.705 | 0 | |
| 6.265 | 5.289 | 1.271 | 190 | 227 | 74 | 2.705 | 0 | |
| 5.813 | 5.033 | 1.128 | 57 | 187 | 127 | 2.705 | 0 | |
| 6.497 | 5.708 | 1.090 | 188 | 133 | 161 | 2.705 | 0 | |
| 7.339 | 5.955 | 1.458 | 15 | 135 | 156 | 2.705 | 0 | |
| Zahl der Beschäftigten seit 2012 inkl. Personalstellung Kita + AGL | | | | | | | | |
| 115.923 | 74.177 | 45.802 | 384 | 8.228 | 1.405 | | 0 | |
| 119.626 | 77.878 | 43.551 | 297 | 8.559 | 1.387 | | 0 | |
| 127.938 | 82.191 | 47.081 | 148 | 9.188 | 1.476 | | 0 | |
| 134.751 | 87.707 | 49.161 | 609 | 8.982 | 1.474 | | 0 | |
| 138.556 | 91.720 | 50.933 | 203 | 8.951 | 1.492 | | 0 | |
| 108.940 | 68.471 | 57.783 | 310 | 6.857 | 1.183 | 56.987 | 0 | |
| 111.390 | 71.002 | 55.625 | 39 | 6.662 | 1.142 | 56.987 | 0 | |
| 127.673 | 74.338 | 58.649 | 168 | 7.150 | 1.144 | 56.987 | 0 | |
| 132.909 | 78.844 | 59.563 | 431 | 7.046 | 1.179 | 56.987 | 0 | |
| 136.126 | 82.257 | 67.864 | 56 | 7.024 | 1.198 | 56.987 | 0 | |
| 40.089 | 4.526 | 32.820 | 37 | 1.219 | 183 | [6.749] | 0 | |
| 39.889 | 5.375 | 30.532 | 38 | 1.627 | 230 | [6.749] | 0 | |
| 42.471 | 7.075 | 31.134 | 75 | 1.839 | 272 | [6.749] | 0 | |
| 43.197 | 8.111 | 30.871 | 87 | 1.895 | 274 | [6.749] | 0 | |
| 43.813 | 8.626 | 31.345 | 60 | 1.885 | 276 | [6.749] | 0 | |
| 2.436 | 652 | 1.500 | 135 | 127 | 18 | | 0 | |
| 2.255 | 719 | 1.491 | 4 | 153 | 29 | | 0 | |
| | | | | | 34 | | | |
| | | | | | 35 | | | |
| | | | | | 40 | | | |
| 839 | 674 | 496 | 70 | 30 | 22 | [414] | 0 | |
| 1.003 | 758 | 549 | 83 | 119 | 21 | [414] | 0 | |
| 1.096 | 802 | 687 | 101 | 44 | 26 | [414] | 0 | |
| 1.217 | 786 | 561 | 104 | 45 | 21 | [414] | 0 | |
| 1.258 | 825 | 545 | 83 | 47 | 18 | [414] | 0 | |
| 27.645 | 16.733 | 16.423 | 1.798 | 2.067 | 386 | | | |
| 29.299 | 16.048 | 16.653 | 7.492 | 2.334 | 388 | | | |
| 29.913 | 16.190 | 17.796 | 3.373 | 2.473 | 378 | | | |
| 31.951 | 16.799 | 17.340 | 2.386 | 2.552 | 374 | | | |
| 32.130 | 17.355 | 17.697 | 45 | 2.790 | 383 | | | |
| 30.599 | 11.875 | 25.240 | 1.798 | 1.905 | 242 | 1.470 | 0 | |
| 32.367 | 11.072 | 25.748 | 7.492 | 2.154 | 245 | 1.470 | 0 | |
| 33.339 | 11.059 | 27.387 | 3.373 | 2.319 | 234 | 1.470 | 0 | |
| 35.426 | 11.336 | 27.268 | 2.386 | 2.391 | 229 | 1.470 | 0 | |
| 35.727 | 11.790 | 27.833 | 45 | 2.632 | 238 | 1.470 | 0 | |

| Gesamtübersicht | Geschäftsjahr | Kennzahlen | | | | Verschuldungsgrad |
|---|---------------|------------------------|-------------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------|
| | | Eigenkapital- quote | Eigenkapital- rentabilität | Gesamtkapital- rentabilität | Fremdkapital- quote | |
| | | % | % | % | % | |
| | | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 |
| Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl) | 2010 | 39,85 | 87,35 | 88,48 | 58,73 | 147,37 |
| | 2011 | 43,09 | 68,95 | 68,95 | 55,83 | 129,55 |
| | 2012 | 55,97 | 53,46 | 53,55 | 42,59 | 76,09 |
| | 2013 | 53,56 | 41,56 | 43,21 | 46,44 | 86,71 |
| | 2014 | 56,44 | 47,47 | 49,51 | 43,56 | 77,18 |
| JOB Service Beschäftigungs- förderung Leverkusens gGmbH (JSL) | 2010 | 51,83 | 4,89 | 5,20 | 44,85 | 86,52 |
| | 2011 | 56,37 | 7,79 | 8,12 | 38,13 | 67,64 |
| | 2012 | 66,16 | 2,28 | 2,61 | 33,84 | 51,15 |
| | 2013 | 81,77 | 7,01 | 7,34 | 18,23 | 22,29 |
| | 2014 | 78,89 | 0,56 | 0,85 | 21,11 | 26,76 |
| Klinikum Leverkusen Konzern Seit dem Jahr 2012 wird die Physio- Centrum MEDILEV GmbH nicht mehr in dem Konzernabschluss der Krankenhausträgergesellschaft konsolidiert. | 2010 | 7,32 | 3,29 | 4,57 | 92,64 | 1.266,28 |
| | 2011 | 6,83 | 2,51 | 4,87 | 93,01 | 1.362,23 |
| | 2012 | 6,65 | 1,30 | 6,57 | 93,35 | 1.404,50 |
| | 2013 | 7,14 | 5,06 | 6,75 | 92,86 | 1.299,88 |
| | 2014 | 7,29 | 1,65 | 6,54 | 92,71 | 1.271,35 |
| Klinikum Leverkusen gGmbH | 2010 | 17,51 | 1,42 | 4,12 | 82,49 | 471,00 |
| | 2011 | 16,92 | 0,18 | 3,55 | 83,08 | 490,94 |
| | 2012 | 17,29 | 0,76 | 6,08 | 83,04 | 489,72 |
| | 2013 | 17,87 | 1,92 | 6,03 | 82,13 | 459,48 |
| | 2014 | 17,62 | 0,25 | 5,10 | 82,34 | 466,17 |
| Klinikum-Beteiligung Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) | 2010 | 12,28 | 0,57 | 3,36 | 87,59 | 713,49 |
| | 2011 | 10,38 | 0,59 | 4,81 | 89,55 | 862,96 |
| | 2012 | 10,78 | 1,14 | 4,99 | 89,16 | 827,85 |
| | 2013 | 11,04 | 1,31 | 5,00 | 88,96 | 805,72 |
| | 2014 | 11,08 | 0,89 | 4,44 | 88,92 | 802,82 |
| Klinikum-Beteiligung Physio-Centrum MEDILEV (* Die Kennzahlen 2012 bis 2014 lagen aufgrund der fehlenden Jahresabschlüsse zum Redaktionsschluss nicht vor.) | 2010 | 59,25 | 8,27 | 8,27 | 22,33 | 37,69 |
| | 2011 | 63,95 | 0,27 | 0,27 | 16,05 | 25,10 |
| | 2012 | | | | | |
| | 2013 | | | | | |
| | 2014 | | | | | |
| Klinikum-Beteiligung MVZ Leverkusen gGmbH | 2010 | 82,86 | 12,59 | 12,59 | 17,14 | 20,68 |
| | 2011 | 72,04 | 12,99 | 12,99 | 27,96 | 38,81 |
| | 2012 | 66,07 | 13,65 | 13,65 | 33,99 | 51,49 |
| | 2013 | 80,00 | 12,32 | 12,32 | 20,00 | 25,00 |
| | 2014 | 76,95 | 8,94 | 8,94 | 23,05 | 29,96 |
| Kraftverkehr Wupper-Sieg Konzern (KWS Konzern) | 2010 | 69,79 | 4,82 | 5,12 | 29,07 | 41,65 |
| | 2011 | 69,97 | 18,70 | 18,64 | 30,00 | 42,87 |
| | 2012 | 66,80 | 8,71 | 8,96 | 33,17 | 49,66 |
| | 2013 | 66,06 | 6,21 | 6,92 | 33,94 | 51,37 |
| | 2014 | 61,62 | 0,12 | 1,00 | 38,38 | 62,30 |
| Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS AG) | 2010 | 71,57 | 4,49 | 4,79 | 27,34 | 38,19 |
| | 2011 | 71,70 | 17,50 | 17,51 | 28,27 | 39,43 |
| | 2012 | 68,52 | 8,13 | 8,42 | 31,47 | 45,91 |
| | 2013 | 67,86 | 5,80 | 6,40 | 32,14 | 47,37 |
| | 2014 | 63,52 | 0,11 | 0,94 | 36,48 | 57,43 |

| Personalaufwandsquote | Kennzahlen | | | Zinsaufwandsquote |
|-----------------------|-------------------------|-------------------|------|-------------------|
| | Umsatz je Beschäftigter | Anlagendeckung II | | |
| | T€ | % | % | |
| 23 | 24 | 25 | 26 | |
| 45,12 | 235 | 76,39 | 0,00 | |
| 40,29 | 243 | 119,42 | 0,00 | |
| 42,77 | 250 | 126,28 | 0,02 | |
| 43,31 | 241 | 128,53 | 0,44 | |
| 41,24 | 250 | 135,06 | 0,62 | |
| 77,54 | 47 | 132,43 | 0,00 | |
| 77,78 | 85 | 131,93 | 0,00 | |
| 79,12 | 46 | 223,58 | 0,13 | |
| 82,20 | 40 | 328,80 | 0,13 | |
| 78,76 | 47 | 344,57 | 0,11 | |
| 56,08 | 83 | 92,64 | 2,60 | |
| 57,67 | 86 | 84,19 | 3,00 | |
| 56,76 | 87 | 82,65 | 3,83 | |
| 57,89 | 91 | 83,94 | 3,48 | |
| 58,15 | 93 | 79,53 | 3,12 | |
| 48,93 | 92 | 98,61 | 1,41 | |
| 49,91 | 98 | 89,42 | 1,42 | |
| 50,91 | 112 | 87,17 | 2,21 | |
| 52,23 | 113 | 90,17 | 2,00 | |
| 49,16 | 114 | 92,01 | 1,71 | |
| 11,27 | 219 | 91,44 | 3,67 | |
| 13,43 | 173 | 85,28 | 5,71 | |
| 16,61 | 156 | 85,71 | 5,45 | |
| 18,70 | 158 | 83,81 | 5,21 | |
| 19,52 | 159 | 87,45 | 4,64 | |
| 27,64 | 135 | 97,83 | 0,00 | |
| 30,38 | 78 | 85,88 | 0,00 | |
| | | | | |
| | | | | |
| 55,98 | 38 | 165,48 | 0,00 | |
| 53,16 | 48 | 225,80 | 0,00 | |
| 52,32 | 42 | 305,57 | 0,00 | |
| 56,34 | 58 | 362,23 | 0,00 | |
| 58,14 | 70 | 425,69 | 0,00 | |
| 47,14 | 72 | 77,41 | 0,43 | |
| 45,27 | 76 | 82,11 | 0,76 | |
| 43,91 | 79 | 81,53 | 0,94 | |
| 45,23 | 85 | 80,09 | 1,07 | |
| 42,57 | 84 | 80,78 | 0,86 | |
| 31,76 | 126 | 78,87 | 0,43 | |
| 28,11 | 132 | 83,44 | 0,71 | |
| 26,90 | 142 | 83,03 | 0,86 | |
| 27,35 | 155 | 82,43 | 0,96 | |
| 26,10 | 150 | 81,87 | 0,78 | |

| Gesamtübersicht | Geschäfts-jahr | Bilanzdaten | | | | | | | | |
|--|----------------|-------------|-------|-----------------|-----------------|----------------|----------------------|---------------|---------------|--------------|
| | | Anteil | | Anlage-vermögen | Umlauf-vermögen | Investi-tionen | Stamm-/Grund-kapital | Eigen-kapital | Fremd-kapital | Bilanz-summe |
| | | % | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | |
| KWS-Beteiligung Herweg Busbetrieb GmbH | 2011 | 50 | 125 | 516 | 90 | 263 | 250 | 252 | 356 | 608 |
| | 2012 | 50 | 125 | 609 | 198 | 247 | 250 | 252 | 557 | 809 |
| | 2013 | 50 | 125 | 449 | 323 | 0 | 250 | 252 | 521 | 773 |
| | 2014 | 50 | 125 | 290 | 488 | 0 | 250 | 252 | 527 | 779 |
| Leverkusener Parkhaus-GmbH (LPG) | 2010 | 100 | 26 | 7.923 | 4.581 | -15 | 26 | 3.600 | 8.779 | 12.514 |
| | 2011 | 100 | 26 | 7.458 | 4.501 | 3 | 26 | 3.342 | 8.627 | 11.969 |
| | 2012 | 100 | 26 | 6.997 | 3.767 | 6 | 26 | 3.456 | 7.308 | 10.764 |
| | 2013 | 100 | 26 | 6.969 | 3.615 | 431 | 26 | 3.734 | 6.861 | 10.595 |
| | 2014 | 100 | 26 | 6.527 | 1.173 | 20 | 26 | 3.855 | 3.846 | 7.701 |
| neue bahnstadt opladen GmbH (nbso GmbH) | 2010 | 100 | 25 | 15 | 159 | 1 | 25 | 31 | 148 | 179 |
| | 2011 | 100 | 25 | 13 | 111 | 2 | 25 | 31 | 101 | 132 |
| | 2012 | 100 | 25 | 17 | 116 | 3 | 25 | 32 | 105 | 137 |
| | 2013 | 100 | 25 | 13 | 108 | 2 | 25 | 33 | 88 | 121 |
| | 2014 | 100 | 25 | 10 | 111 | 2 | 25 | 32 | 92 | 124 |
| Radio Leverkusen GmbH & Co. KG | 2011 | 25 | 77 | 160 | 879 | 6 | 307 | 524 | 522 | 1.046 |
| | 2012 | 25 | 77 | 130 | 629 | 3 | 307 | 307 | 499 | 806 |
| | 2013 | 25 | 77 | 114 | 543 | 13 | 307 | 307 | 391 | 698 |
| | 2014 | 25 | 77 | 92 | 732 | 8 | 307 | 307 | 558 | 865 |
| RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | 2011 | 50 | 12 | 0 | 33 | 0 | 25 | 27 | 6 | 33 |
| | 2012 | 50 | 12 | 0 | 36 | 0 | 25 | 29 | 7 | 36 |
| | 2013 | 50 | 12 | 0 | 37 | 0 | 25 | 31 | 6 | 37 |
| | 2014 | 50 | 12 | 0 | 39 | 0 | 25 | 33 | 6 | 39 |
| RELOGA HOLDING GmbH & Co. KG | 2011 | 50 | 1.000 | 5.143 | 2.764 | 533 | 2.000 | 5.393 | 2.514 | 7.907 |
| | 2012 | 50 | 1.000 | 4.598 | 3.133 | 106 | 2.000 | 5.567 | 2.164 | 7.731 |
| | 2013 | 50 | 1.000 | 4.432 | 3.328 | 133 | 2.000 | 5.695 | 2.065 | 7.760 |
| | 2014 | 50 | 1.000 | 4.552 | 3.415 | 394 | 2.000 | 5.985 | 1.982 | 7.967 |
| RELOGA-Beteiligung Bergische Erddeponiebetriebe GmbH | 2011 | 50 | 120 | 437 | 913 | 0 | 240 | 718 | 632 | 1.350 |
| | 2012 | 50 | 120 | 386 | 901 | 0 | 240 | 791 | 496 | 1.287 |
| | 2013 | 50 | 120 | 338 | 938 | 0 | 240 | 849 | 427 | 1.276 |
| | 2014 | 50 | 120 | 275 | 1.021 | 6 | 240 | 844 | 452 | 1.296 |
| RELOGA-Beteiligung Bergische Wertstoff-Sammel GmbH | 2011 | 13 | 7 | 17 | 470 | 1 | 51 | 447 | 40 | 487 |
| | 2012 | 13 | 7 | 15 | 532 | 1 | 51 | 508 | 39 | 547 |
| | 2013 | 13 | 7 | 11 | 574 | 0 | 51 | 554 | 31 | 585 |
| | 2014 | 13 | 7 | 12 | 610 | 4 | 51 | 596 | 26 | 622 |
| RELOGA-Beteiligung Deponie Großscheidt GmbH | 2011 | 50 | 30 | 217 | 648 | 105 | 60 | 601 | 282 | 883 |
| | 2012 | 50 | 30 | 219 | 725 | 47 | 60 | 693 | 259 | 952 |
| | 2013 | 50 | 30 | 339 | 687 | 171 | 60 | 728 | 304 | 1.032 |
| | 2014 | 50 | 30 | 446 | 563 | 209 | 60 | 668 | 344 | 1.012 |

| Umsatz- erlöse | GuV-Daten | | | | Abschreibungen (ohne Finanzanlagen) | Beschäftigte (ab 2006 vollzeit- verrechnet; incl. Personalgestellung ab 2008 bei Klinikum) | NKF-Buchwert | Bürgschaften Stadt (kumuliert) |
|-------------------|----------------------|------------------|---------------------|-----|--|--|--------------|--------------------------------------|
| | Personal- aufwand | Sach- aufwand | Jahres- ergebnis | T€ | | | | |
| | T€ | T€ | T€ | T€ | | | | |
| 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | |
| 10.118 | 4.975 | 4.258 | 856 | 180 | 143 | | 0 | |
| 10.695 | 5.131 | 4.706 | 851 | 154 | 144 | | 0 | |
| 11.115 | 5.464 | 4.835 | 761 | 160 | 145 | | 0 | |
| 11.247 | 5.565 | 4.876 | 735 | 158 | 145 | | 0 | |
| 1.087 | 13 | 464 | 43 | 468 | 0 | 1.360 | 0 | |
| 973 | 13 | 639 | -258 | 468 | 0 | 1.360 | 0 | |
| 1.031 | 12 | 404 | 114 | 467 | 0 | 1.360 | 0 | |
| 1.062 | 11 | 307 | 291 | 459 | 0 | 1.360 | 0 | |
| 1.070 | 10 | 419 | 151 | 463 | 0 | 1.360 | 0 | |
| 1.016 | 661 | 342 | -1 | 4 | 10 | 25 | 0 | |
| 965 | 639 | 318 | -1 | 4 | 10 | 25 | 0 | |
| 984 | 727 | 241 | 1 | 10 | 11 | 25 | 0 | |
| 954 | 723 | 221 | 1 | 6 | 11 | 25 | 0 | |
| 929 | 706 | 213 | 0 | 5 | 10 | 25 | 0 | |
| 1.300 | 1 | 1.145 | 146 | 38 | 0 | 77 | 0 | |
| 1.310 | 3 | 1.101 | 173 | 33 | 0 | 77 | 0 | |
| 1.123 | 4 | 1.057 | 38 | 29 | 0 | 77 | 0 | |
| 1.321 | 6 | 1.095 | 175 | 29 | 0 | 77 | 0 | |
| 0 | 0 | 5 | 2 | 0 | 0 | 13 | 0 | |
| 0 | 0 | 5 | 2 | 0 | 0 | 13 | 0 | |
| 0 | 0 | 4 | 2 | 0 | 0 | 13 | 0 | |
| 0 | 0 | 4 | 2 | 0 | 0 | 13 | 0 | |
| 818 | 444 | 237 | 199 | 0 | 13 | 2.596 | 0 | |
| 1.794 | 956 | 694 | 175 | 3 | 12 | 2.596 | 0 | |
| 1.808 | 932 | 790 | 127 | 12 | 11 | 2.596 | 0 | |
| 1.816 | 959 | 761 | 291 | 15 | 11 | 2.596 | 0 | |
| 899 | 13 | 574 | 179 | 76 | 0 | | 0 | |
| 985 | 13 | 763 | 73 | 63 | 0 | | 0 | |
| 804 | 13 | 636 | 58 | 48 | 0 | | 0 | |
| 1.085 | 13 | 830 | 94 | 69 | 0 | | 0 | |
| 431 | 86 | 284 | 45 | 1 | 2 | | 0 | |
| 455 | 83 | 285 | 61 | 3 | 2 | | 0 | |
| 440 | 91 | 281 | 47 | 3 | 2 | | 0 | |
| 443 | 91 | 289 | 42 | 4 | 2 | | 0 | |
| 876 | 0 | 591 | 199 | 36 | 0 | | 0 | |
| 865 | 0 | 487 | 192 | 45 | 0 | | 0 | |
| 793 | 0 | 539 | 134 | 51 | 0 | | 0 | |
| 788 | 0 | 515 | 121 | 102 | 0 | | 0 | |

| Gesamtübersicht | Geschäftsjahr | Kennzahlen | | | | Verschuldungsgrad |
|--|---------------|------------------------|-------------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------|
| | | Eigenkapital- quote | Eigenkapital- rentabilität | Gesamtkapital- rentabilität | Fremdkapital- quote | |
| | | % 18 | % 19 | % 20 | % 21 | |
| KWS-Beteiligung Herweg Busbetrieb GmbH | 2011 | 41,45 | 342,40 | 342,40 | 58,55 | 141,27 |
| | 2012 | 31,15 | 338,40 | 338,40 | 68,85 | 24,14 |
| | 2013 | 32,60 | 301,98 | 301,98 | 67,40 | 206,75 |
| | 2014 | 32,35 | 291,67 | 291,67 | 67,65 | 209,13 |
| Leverkusener Parkhaus-GmbH (LPG) | 2010 | 28,77 | 1,19 | 2,42 | 70,15 | 243,86 |
| | 2011 | 27,92 | -7,72 | -0,52 | 72,08 | 258,14 |
| | 2012 | 32,10 | 3,30 | 3,13 | 67,89 | 211,46 |
| | 2013 | 35,24 | 7,79 | 4,45 | 64,76 | 183,74 |
| | 2014 | 50,06 | 3,92 | 3,49 | 49,94 | 99,77 |
| neue bahnstadt opladen GmbH (nbso GmbH) | 2010 | 17,32 | -3,23 | -3,23 | 82,68 | 477,42 |
| | 2011 | 23,48 | -3,33 | -3,33 | 76,52 | 325,81 |
| | 2012 | 23,36 | 3,23 | 3,23 | 76,72 | 329,47 |
| | 2013 | 27,27 | 3,03 | 3,03 | 72,73 | 266,67 |
| | 2014 | 25,81 | 0,00 | 0,00 | 74,19 | 287,50 |
| Radio Leverkusen GmbH & Co. KG | 2011 | 50,10 | 27,86 | 29,58 | 49,90 | 99,62 |
| | 2012 | 38,09 | 56,35 | 58,96 | 61,91 | 162,54 |
| | 2013 | 43,98 | 12,38 | 15,64 | 56,02 | 127,36 |
| | 2014 | 35,49 | 57,00 | 59,61 | 64,51 | 181,76 |
| RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | 2011 | 81,82 | 7,41 | 7,41 | 18,18 | 22,22 |
| | 2012 | 80,56 | 6,90 | 6,90 | 19,44 | 24,14 |
| | 2013 | 83,78 | 6,45 | 6,45 | 16,22 | 19,35 |
| | 2014 | 84,62 | 6,06 | 6,06 | 15,38 | 18,18 |
| RELOGA HOLDING GmbH & Co. KG | 2011 | 68,21 | 3,71 | 4,21 | 31,79 | 46,62 |
| | 2012 | 72,01 | 3,14 | 3,80 | 27,99 | 38,87 |
| | 2013 | 73,39 | 2,23 | 3,04 | 26,61 | 36,26 |
| | 2014 | 75,12 | 4,86 | 5,18 | 24,88 | 33,12 |
| RELOGA-Beteiligung Bergische Erddeponiebetriebe GmbH | 2011 | 53,19 | 24,93 | 13,26 | 46,81 | 88,02 |
| | 2012 | 61,46 | 9,23 | 5,67 | 38,54 | 62,71 |
| | 2013 | 66,54 | 6,83 | 8,60 | 33,46 | 50,29 |
| | 2014 | 65,12 | 11,26 | 13,03 | 34,88 | 53,55 |
| RELOGA-Beteiligung Bergische Wertstoff-Sammel GmbH | 2011 | 91,79 | 10,07 | 10,07 | 8,21 | 8,95 |
| | 2012 | 92,87 | 12,01 | 12,01 | 7,13 | 7,68 |
| | 2013 | 94,70 | 8,48 | 8,48 | 5,30 | 5,60 |
| | 2014 | 95,82 | 7,05 | 7,05 | 4,18 | 4,36 |
| RELOGA-Beteiligung Deponie Großscheidt GmbH | 2011 | 68,06 | 33,11 | 22,54 | 31,94 | 46,92 |
| | 2012 | 72,79 | 27,71 | 20,17 | 27,21 | 37,37 |
| | 2013 | 70,54 | 18,41 | 19,37 | 29,46 | 41,76 |
| | 2014 | 66,01 | 18,11 | 19,91 | 33,99 | 51,50 |

| Personalaufwandsquote | Kennzahlen | | | Zinsaufwandsquote |
|-----------------------|-------------------------|-------------------|-------|-------------------|
| | Umsatz je Beschäftigter | Anlagendeckung II | | |
| | T€ | % | % | |
| 23 | 24 | 25 | 26 | |
| 49,10 | 71 | 48,84 | 0,00 | |
| 47,10 | 74 | 41,38 | 0,00 | |
| 52,23 | 77 | 56,12 | 0,00 | |
| 52,50 | 78 | 86,90 | 0,00 | |
| 1,06 | 0 | 134,87 | 16,20 | |
| 0,91 | 0 | 135,63 | 14,70 | |
| 1,06 | 0 | 121,27 | 13,48 | |
| 1,13 | 0 | 126,53 | 10,39 | |
| 0,91 | 0 | 105,70 | 8,15 | |
| 65,00 | 102 | 206,67 | 0,00 | |
| 66,15 | 97 | 230,77 | 0,00 | |
| 73,81 | 0 | 182,35 | 0,00 | |
| 75,79 | 87 | 253,85 | 0,00 | |
| 76,00 | 93 | 320,00 | 0,00 | |
| 0,08 | 0 | 191,88 | 0,74 | |
| 0,26 | 0 | 236,15 | 0,68 | |
| 0,36 | 0 | 383,75 | 0,90 | |
| 0,52 | 0 | 333,70 | 0,69 | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| 60,00 | 63 | 133,54 | 3,65 | |
| 54,97 | 150 | 150,98 | 5,04 | |
| 51,04 | 164 | 157,27 | 4,65 | |
| 52,55 | 165 | 157,29 | 4,38 | |
| 1,90 | 0 | 256,10 | 3,07 | |
| 1,52 | 0 | 302,80 | 2,10 | |
| 1,72 | 0 | 251,18 | 1,98 | |
| 1,31 | 0 | 306,91 | 1,51 | |
| 23,18 | 216 | 2.629,41 | 0,00 | |
| 22,37 | 228 | 3.386,67 | 0,00 | |
| 22,98 | 220 | 5.036,36 | 0,00 | |
| 31,38 | 222 | 4.584,62 | 0,00 | |
| 0,00 | 0 | 340,60 | 0,00 | |
| 0,00 | 0 | 385,80 | 0,96 | |
| 0,00 | 0 | 214,75 | 1,06 | |
| 0,00 | 0 | 149,79 | 1,73 | |

| Gesamtübersicht | Geschäfts-jahr | Bilanzdaten | | | | | | | | |
|---|----------------|-------------|-------|---------------------|---------------------|--------------------|------------------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| | | Anteil | | Anlage- vermögen | Umlauf- vermögen | Investi- tionen | Stamm-/ Grund- kapital | Eigen- kapital | Fremd- kapital | Bilanz- summe |
| | | % | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| RELOGA-Beteiligung Lämmle Recycling GmbH | 2011 | 50 | 863 | 4.790 | 930 | 1.432 | 1.725 | 2.831 | 2.907 | 5.738 |
| | 2012 | 50 | 863 | 4.917 | 2.084 | 1.106 | 1.725 | 3.277 | 3.708 | 6.985 |
| | 2013 | 50 | 863 | 5.182 | 2.120 | 1.205 | 1.725 | 3.608 | 3.701 | 7.309 |
| | 2014 | 50 | 863 | 5.576 | 2.377 | 1.423 | 1.725 | 3.895 | 4.063 | 7.958 |
| RELOGA-Beteiligung RELOGA GmbH | 2011 | 50 | 1.038 | 2.750 | 4.517 | 1.015 | 2.075 | 4.382 | 2.887 | 7.269 |
| | 2012 | 50 | 1.038 | 2.138 | 5.870 | 561 | 2.075 | 4.436 | 3.581 | 8.017 |
| | 2013 | 50 | 1.038 | 2.541 | 6.443 | 1.180 | 2.075 | 4.605 | 4.387 | 8.992 |
| | 2014 | 50 | 1.038 | 3.136 | 5.542 | 1.406 | 2.075 | 4.796 | 3.891 | 8.687 |
| RELOGA-Beteiligung Returo Entsorgungs GmbH | 2011 | 50 | 25 | 18 | 1.125 | 0 | 50 | 540 | 603 | 1.143 |
| | 2012 | 50 | 25 | 13 | 1.536 | 25 | 50 | 708 | 844 | 1.552 |
| | 2013 | 50 | 25 | 8 | 1.928 | 0 | 50 | 853 | 1.101 | 1.954 |
| | 2014 | 50 | 25 | 3 | 2.648 | 0 | 50 | 945 | 1.708 | 2.653 |
| RELOGA-Beteiligung REVEA GmbH | 2011 | 50 | 13 | 605 | 239 | 308 | 25 | 96 | 748 | 844 |
| | 2012 | 50 | 13 | 598 | 347 | 173 | 25 | 98 | 847 | 945 |
| | 2013 | 50 | 13 | 595 | 373 | 173 | 25 | 153 | 815 | 968 |
| | 2014 | 50 | 13 | 1.178 | 1.026 | 757 | 25 | 258 | 1.946 | 2.204 |
| Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH | 2010 | 50 | 41 | 38 | 283 | 0 | 82 | 129 | 192 | 321 |
| | 2011 | 50 | 41 | 34 | 284 | 1 | 82 | 136 | 182 | 318 |
| | 2012 | 50 | 41 | 30 | 246 | 1 | 82 | 170 | 106 | 276 |
| | 2013 | 50 | 41 | 26 | 367 | 1 | 82 | 275 | 118 | 393 |
| | 2014 | 50 | 41 | 25 | 623 | 5 | 82 | 548 | 100 | 648 |
| Sport-Marketing GmbH (i.L.) (SPM) | 2010 | 100 | 26 | 0 | 30 | | 26 | 8 | 23 | 31 |
| | 2011 | 100 | 26 | 0 | 31 | | 26 | 5 | 26 | 31 |
| | 2012 | 100 | 26 | 0 | 31 | | 26 | 3 | 28 | 31 |
| | 2013 | 100 | 26 | 0 | 31 | | 26 | 1 | 30 | 31 |
| | 2014 | 100 | 26 | 0 | 31 | | 26 | 0 | 30 | 31 |
| Suchthilfe gGmbH | 2010 | 50 | 13 | 28 | 192 | 3 | 26 | 164 | 142 | 307 |
| | 2011 | 50 | 13 | 23 | 164 | 5 | 26 | 118 | 146 | 265 |
| | 2012 | 50 | 13 | 19 | 248 | 5 | 26 | 152 | 183 | 335 |
| | 2013 | 50 | 13 | 14 | 330 | 3 | 26 | 244 | 157 | 402 |
| | 2014 | 50 | 13 | 18 | 369 | 12 | 26 | 299 | 137 | 436 |
| WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH | 2010 | 79 | 228 | 6.824 | 1.775 | 128 | 288 | 1.491 | 7.100 | 8.615 |
| | 2011 | 79 | 228 | 6.733 | 1.519 | 126 | 288 | 1.443 | 6.824 | 8.267 |
| | 2012 | 79 | 228 | 6.547 | 1.562 | 132 | 288 | 1.436 | 6.687 | 8.123 |
| | 2013 | 79 | 228 | 6.549 | 1.439 | 221 | 288 | 1.430 | 6.572 | 8.002 |
| | 2014 | 79 | 228 | 6.455 | 1.753 | 129 | 288 | 1.416 | 6.804 | 8.220 |

| Umsatz- erlöse | GuV-Daten | | | | Abschreibungen (ohne Finanzanlagen) | Beschäftigte (ab 2006 vollzeit- verrechnet; incl. Personalgestellung ab 2008 bei Klinikum) | NKF-Buchwert | Bürgschaften Stadt (kumuliert) |
|-------------------|----------------------|------------------|---------------------|-----|--|--|--------------|--------------------------------------|
| | Personal- aufwand | Sach- aufwand | Jahres- ergebnis | T€ | | | | |
| | T€ | T€ | T€ | T€ | | | | |
| 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | |
| 7.885 | 1.315 | 4.674 | 390 | 864 | | | 0 | |
| 9.250 | 1.525 | 5.346 | 495 | 864 | 30 | | 0 | |
| 8.170 | 1.624 | 4.391 | 432 | 922 | 29 | | 0 | |
| 9.343 | 1.726 | 5.567 | 437 | 987 | 34 | | 0 | |
| 9.915 | 3.143 | 6.217 | 35 | 816 | | | 0 | |
| 18.518 | 4.611 | 13.036 | 54 | 744 | 98 | | 0 | |
| 19.146 | 3.470 | 14.820 | 169 | 670 | 75 | | 0 | |
| 19.396 | 3.805 | 14.500 | 191 | 808 | 74 | | 0 | |
| 6.924 | 0 | 6.720 | 138 | 5 | 0 | | 0 | |
| 8.401 | 0 | 8.158 | 168 | 5 | 0 | | 0 | |
| 8.219 | 0 | 8.010 | 145 | 5 | 0 | | 0 | |
| 9.765 | 0 | 9.487 | 192 | 5 | 0 | | 0 | |
| 1.230 | 380 | 665 | 21 | 131 | | | 0 | |
| 1.186 | 365 | 648 | 2 | 149 | 11 | | 0 | |
| 1.653 | 581 | 815 | 54 | 175 | 17 | | 0 | |
| 2.298 | 539 | 1.455 | 106 | 174 | 17 | | 0 | |
| 378 | 235 | 182 | -41 | 5 | 5 | 57 | 9 | |
| 444 | 235 | 254 | -44 | 5 | 5 | 57 | 0 | |
| 449 | 243 | 228 | -17 | 5 | 5 | 57 | 0 | |
| 542 | 250 | 255 | 54 | 5 | 5 | 57 | 0 | |
| 763 | 292 | 231 | 273 | 5 | 5 | 57 | 0 | |
| 0 | 0 | 2 | -2 | 0 | 0 | siehe SPL | 0 | |
| 0 | 0 | 2 | -2 | 0 | 0 | siehe SPL | 0 | |
| 0 | 0 | 2 | -2 | 0 | 0 | siehe SPL | 0 | |
| 0 | 0 | 2 | -2 | 0 | 0 | siehe SPL | 0 | |
| 0 | 0 | 2 | -2 | 0 | 0 | siehe SPL | 0 | |
| 296 | 1.062 | 234 | -108 | 11 | 19 | 145 | 0 | |
| 327 | 1.115 | 242 | -46 | 9 | 20 | 145 | 0 | |
| 536 | 1.160 | 240 | 34 | 9 | 22 | 145 | 0 | |
| 595 | 1.210 | 257 | 91 | 8 | 22 | 145 | 0 | |
| 631 | 1.272 | 253 | 55 | 7 | 22 | 145 | 0 | |
| 880 | 592 | 758 | -886 | 224 | 9 | 1.335 | 0 | |
| 943 | 615 | 729 | -764 | 222 | 9 | 1.335 | 0 | |
| 792 | 605 | 542 | -682 | 220 | 9 | 1.335 | 0 | |
| 1.091 | 624 | 691 | -540 | 219 | 8 | 1.335 | 0 | |
| 828 | 660 | 594 | -740 | 223 | 8 | 1.335 | 0 | |

| Gesamtübersicht | Geschäftsjahr | Kennzahlen | | | | |
|---|---------------|------------------------|-------------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------|
| | | Eigenkapital- quote | Eigenkapital- rentabilität | Gesamtkapital- rentabilität | Fremdkapital- quote | Verschuldungsgrad |
| | | % 18 | % 19 | % 20 | % 21 | % 22 |
| RELOGA-Beteiligung Lämmle Recycling GmbH | 2011 | 49,34 | 13,78 | 14,99 | 50,66 | 102,68 |
| | 2012 | 46,91 | 15,11 | 16,45 | 53,09 | 113,15 |
| | 2013 | 49,36 | 11,97 | 10,54 | 50,64 | 102,58 |
| | 2014 | 48,94 | 11,22 | 11,97 | 51,06 | 104,31 |
| RELOGA-Beteiligung RELOGA GmbH | 2011 | 60,28 | 0,80 | 2,17 | 39,72 | 65,88 |
| | 2012 | 55,33 | 1,22 | 2,10 | 44,67 | 80,73 |
| | 2013 | 51,21 | 3,67 | 4,52 | 48,79 | 95,27 |
| | 2014 | 55,21 | 3,98 | 4,59 | 44,79 | 81,13 |
| RELOGA-Beteiligung Returo Entsorgungs GmbH | 2011 | 47,24 | 25,56 | 25,56 | 52,76 | 111,67 |
| | 2012 | 45,62 | 23,73 | 23,73 | 54,38 | 119,21 |
| | 2013 | 43,65 | 17,00 | 17,00 | 56,35 | 129,07 |
| | 2014 | 35,62 | 20,32 | 20,32 | 64,38 | 180,74 |
| RELOGA-Beteiligung REVEA GmbH | 2011 | 11,37 | 21,88 | 21,74 | 88,63 | 779,17 |
| | 2012 | 10,37 | 2,04 | 14,66 | 89,63 | 864,29 |
| | 2013 | 15,81 | 35,29 | 26,19 | 84,19 | 532,68 |
| | 2014 | 11,71 | 41,09 | 25,14 | 88,29 | 754,26 |
| Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH | 2010 | 40,19 | -31,78 | -31,01 | 59,81 | 148,84 |
| | 2011 | 42,77 | -32,35 | -32,35 | 57,23 | 133,82 |
| | 2012 | 61,59 | -10,00 | -10,00 | 38,41 | 62,35 |
| | 2013 | 69,97 | 19,64 | 19,64 | 30,03 | 42,91 |
| | 2014 | 84,57 | 49,82 | 49,82 | 15,43 | 18,25 |
| Sport-Marketing GmbH (i.L.) (SPM) | 2010 | 25,81 | -25,00 | -25,00 | 74,19 | 287,50 |
| | 2011 | 19,36 | -33,33 | -33,33 | 74,19 | 460,00 |
| | 2012 | 9,68 | -66,67 | -66,67 | 90,32 | 933,33 |
| | 2013 | 3,23 | -200,00 | -200,00 | 96,77 | 3.000,00 |
| | 2014 | | | | | |
| Suchthilfe gGmbH | 2010 | 53,42 | -65,85 | -65,85 | 46,25 | 86,59 |
| | 2011 | 44,53 | -38,66 | -38,66 | 55,09 | 123,73 |
| | 2012 | 45,37 | 22,37 | 22,37 | 54,63 | 120,39 |
| | 2013 | 60,70 | 37,30 | 37,30 | 39,05 | 64,34 |
| | 2014 | 68,58 | 18,39 | 18,39 | 31,42 | 45,82 |
| WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH | 2010 | 17,31 | -59,42 | -9,43 | 82,41 | 476,19 |
| | 2011 | 17,45 | -52,95 | -7,61 | 82,55 | 472,90 |
| | 2012 | 17,68 | -47,49 | -5,20 | 82,32 | 465,69 |
| | 2013 | 17,87 | -37,76 | -4,21 | 82,13 | 459,58 |
| | 2014 | 17,23 | -52,26 | -33,26 | 82,77 | 480,51 |

| Personalaufwandsquote | Kennzahlen | | |
|-----------------------|-------------------------|-------------------|-------------------|
| | Umsatz je Beschäftigter | Anlagendeckung II | Zinsaufwandsquote |
| | T€ | % | % |
| 23 | 24 | 25 | 26 |
| 18,56 | | 64,05 | 1,01 |
| 19,00 | 308 | 71,47 | 1,03 |
| 22,57 | 282 | 80,36 | 1,06 |
| 20,20 | 275 | 71,47 | 0,92 |
| 30,66 | | 159,35 | 0,40 |
| 24,84 | 189 | 207,48 | 0,25 |
| 18,17 | 255 | 181,23 | 0,20 |
| 19,73 | 262 | 152,93 | 0,15 |
| 0,00 | 0 | 3.000,00 | 0,00 |
| 0,00 | 0 | 5.446,15 | 0,00 |
| 0,00 | 0 | 10.662,50 | 0,00 |
| 0,00 | 0 | 31.500,00 | 0,00 |
| 31,33 | | 46,12 | 2,39 |
| 30,42 | 108 | 46,99 | 2,67 |
| 36,20 | 97 | 56,47 | 2,12 |
| 24,48 | 135 | 44,57 | 1,18 |
| 55,56 | 76 | 339,47 | 0,24 |
| 47,57 | 89 | 400,00 | 0,00 |
| 51,26 | 90 | 566,67 | 0,00 |
| 49,12 | 108 | 1.070,04 | 0,00 |
| 55,30 | 153 | 2169,29 | 0,00 |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| 80,64 | 16 | 596,43 | 0,00 |
| 81,68 | 16 | 504,17 | 0,00 |
| 82,39 | 24 | 806,32 | 0,00 |
| 82,03 | 27 | 1.751,43 | 0,00 |
| 82,97 | 29 | 1661,11 | 0,00 |
| 31,06 | 98 | 114,65 | 14,38 |
| 32,33 | 105 | 114,69 | 14,41 |
| 35,97 | 88 | 117,04 | 16,06 |
| 34,10 | 136 | 116,08 | 14,70 |
| 37,27 | 104 | 39,26 | 15,19 |

| Gesamtübersicht | Geschäfts-jahr | Bilanzdaten | | | | | | | | |
|-----------------|----------------|-------------|----|---------------------|---------------------|--------------------|------------------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| | | Anteil | | Anlage- vermögen | Umlauf- vermögen | Investi- tionen | Stamm-/ Grund- kapital | Eigen- kapital | Fremd- kapital | Bilanz- summe |
| | | % | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | |

| | | | | | | | | | | |
|---|------|-----|--------|---------|--------|--------|--------|--------|---------|---------|
| WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH | 2010 | 100 | 17.622 | 256.064 | 26.137 | 4.914 | 17.622 | 82.121 | 200.410 | 282.531 |
| | 2011 | 100 | 17.622 | 262.043 | 22.877 | 14.893 | 17.622 | 85.105 | 200.101 | 285.206 |
| | 2012 | 100 | 17.622 | 263.733 | 18.269 | 10.866 | 17.622 | 88.916 | 193.346 | 282.262 |
| | 2013 | 100 | 17.622 | 274.842 | 21.709 | 21.130 | 17.622 | 93.081 | 203.698 | 296.779 |
| | 2014 | 100 | 17.622 | 278.408 | 17.316 | 12.580 | 17.622 | 96.771 | 199.137 | 295.908 |

| | | | | | | | | | | |
|--|------|------|----|-------|-------|-----|----|-------|-----|-------|
| Wuppermann Bildungswerk Leverkusener gGmbH (WBL) | 2010 | 45,5 | 26 | 2.880 | 2.042 | 132 | 57 | 4.723 | 143 | 4.934 |
| | 2011 | 45,5 | 26 | 2.818 | 1.925 | 178 | 57 | 4.569 | 167 | 4.743 |
| | 2012 | 45,5 | 26 | 2.737 | 1.888 | 153 | 57 | 4.469 | 157 | 4.626 |
| | 2013 | 45,5 | 26 | 2.653 | 2.056 | 161 | 57 | 4.507 | 205 | 4.712 |
| | 2014 | 45,5 | 26 | 2.508 | 2.232 | 89 | 57 | 4.551 | 189 | 4.740 |

Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

| | | | | | | | | | | |
|-------------------------|------|--|--|--------|-------|-----|-------|--------|--------|--------|
| KulturStadtLev (KSL) | 2010 | | | 18.622 | 1.644 | 374 | 2.500 | 10.093 | 10.025 | 20.326 |
| | 2011 | | | 17.785 | 1.061 | 54 | 2.500 | 11.933 | 6.719 | 18.902 |
| | 2012 | | | 16.979 | 1.028 | 78 | 2.500 | 10.768 | 8.111 | 18.067 |
| | 2013 | | | 16.213 | 114 | 74 | 2.500 | 12.766 | 3.630 | 16.396 |
| | 2014 | | | 16.273 | 226 | 56 | 2.500 | 11.940 | 4.629 | 16.569 |

| | | | | | | | | | | |
|---------------------------------|------|--|--|--------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|
| Sportpark Leverkusener (SPL) | 2010 | | | 60.691 | 2.727 | 5.035 | 10.226 | 38.048 | 25.516 | 63.569 |
| | 2011 | | | 59.253 | 2.598 | 877 | 10.226 | 36.093 | 25.898 | 61.996 |
| | 2012 | | | 58.455 | 1.569 | 625 | 10.226 | 36.813 | 23.346 | 60.164 |
| | 2013 | | | 56.801 | 1.746 | 236 | 10.226 | 35.516 | 23.171 | 58.687 |
| | 2014 | | | 55.815 | 1.337 | 372 | 10.226 | 37.763 | 19.527 | 57.290 |

Anstalt des öffentlichen Rechts

| | | | | | | | | | | |
|---|------|--|--|---------|-------|--------|-------|--------|---------|---------|
| Technische Betriebe der Stadt Leverkusener AöR | 2010 | | | 260.700 | 2.153 | 21.041 | 5.000 | 29.405 | 233.270 | 262.868 |
| | 2011 | | | 256.776 | 1.910 | 5.541 | 5.000 | 28.850 | 229.679 | 258.711 |
| | 2012 | | | 256.244 | 1.827 | 8.122 | 5.000 | 28.759 | 229.161 | 258.092 |
| | 2013 | | | 254.080 | 2.614 | 6.645 | 5.000 | 29.502 | 227.207 | 256.709 |
| | 2014 | | | 256.733 | 1.644 | 11.361 | 5.000 | 29.806 | 228.571 | 258.389 |

| | | | | | | | | | | |
|--|------|--|--------|-----------|---------|--------|--------|---------|---------|-----------|
| Gesamt (Hinweis: Zahlen 2012-2014: Klinikum- Konzern ohne PCM) | 2010 | | 40.016 | 995.275 | 168.831 | 96.521 | 77.516 | 342.531 | 821.827 | 1.165.996 |
| | 2011 | | 40.903 | 1.035.395 | 163.957 | 95.080 | 79.265 | 349.901 | 849.832 | 1.200.832 |
| | 2012 | | 41.119 | 1.037.377 | 154.799 | 58.452 | 79.291 | 352.597 | 841.562 | 1.193.635 |
| | 2013 | | 40.968 | 1.046.419 | 156.263 | 65.070 | 79.573 | 348.165 | 856.042 | 1.204.208 |
| | 2014 | | 40.968 | 1.040.273 | 169.853 | 53.504 | 79.573 | 358.566 | 853.488 | 1.212.067 |

| | | | | | | | | | | |
|------------------|------|--|--|-----------|--------|--------|--|---------|-----------|-----------|
| Stadt Leverkusen | 2010 | | | 1.428.224 | 99.183 | 36.251 | | 435.653 | 1.076.119 | 1.535.453 |
| | 2011 | | | 1.419.076 | 42.135 | 52.968 | | 402.583 | 1.043.828 | 1.482.629 |
| | 2012 | | | 1.396.636 | 41.268 | 23.203 | | 383.013 | 1.079.896 | 1.462.909 |
| | 2013 | | | 1.359.574 | 31.908 | 38.844 | | 346.783 | 1.076.733 | 1.423.516 |
| | 2014 | | | 1.342.705 | 32.519 | 33.104 | | 291.221 | 1.134.331 | 1.425.552 |

| Umsatzerlöse | GuV-Daten | | | | Abschreibungen (ohne Finanzanlagen) | Beschäftigte (ab 2006 vollzeitverrechnet; incl. Personalstellung ab 2008 bei Klinikum) | NKF-Buchwert | Bürgschaften Stadt (kumuliert) |
|--------------|----------------------|------------------|---------------------|--------|--|---|--------------|--------------------------------------|
| | Personal- aufwand | Sach- aufwand | Jahres- ergebnis | T€ | | | | |
| | T€ | T€ | T€ | T€ | | | | |
| 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | |
| 41.841 | 4.306 | 22.494 | 4.635 | 5.044 | 76 | 57.300 | 4.618 | |
| 41.948 | 4.297 | 24.544 | 2.984 | 5.223 | 76 | 57.300 | 3.249 | |
| 42.758 | 4.675 | 23.899 | 3.811 | 5.338 | 77 | 57.300 | 1.065 | |
| 44.083 | 4.549 | 25.508 | 4.165 | 5.583 | 77 | 57.300 | 1.035 | |
| 46.249 | 4.742 | 26.744 | 3.691 | 6.348 | 77 | 57.300 | 942 | |
| 3.177 | 2.506 | 500 | 101 | 234 | 314 | 2.196 | 0 | |
| 2.873 | 2.273 | 606 | -155 | 237 | 290 | 2.196 | 0 | |
| 2.610 | 2.062 | 484 | -99 | 232 | 278 | 2.196 | 0 | |
| 2.660 | 1.960 | 470 | 38 | 246 | 272 | 2.196 | 0 | |
| 2.713 | 2.000 | 507 | 44 | 234 | 238 | 2.196 | 0 | |
| 3.023 | 7.587 | 7.850 | -11.046 | 909 | 139 | 7.615 | 0 | |
| 3.055 | 7.538 | 5.953 | -9.985 | 882 | 136 | 7.615 | 0 | |
| 3.094 | 7.816 | 5.615 | -9.352 | 883 | 132 | 7.615 | 0 | |
| 2.996 | 7.612 | 6.498 | -6.141 | 839 | 127 | 7.615 | 0 | |
| 3.048 | 7.915 | 6.045 | -9.396 | 827 | 126 | 7.615 | 0 | |
| 2.756 | 3.528 | 5.200 | 2.515 | 1.159 | 59 | 33.869 | 0 | |
| 2.730 | 3.436 | 6.147 | -254 | 1.495 | 57 | 33.869 | 0 | |
| 3.042 | 3.504 | 5.288 | 416 | 1.415 | 57 | 34.173 | 0 | |
| 2.731 | 3.639 | 5.286 | -1.298 | 1.389 | 57 | 34.173 | 0 | |
| 2.738 | 3.666 | 4.677 | 2.247 | 1.352 | 64 | 34.173 | 0 | |
| 42.899 | 8.536 | 22.117 | 46 | 8.357 | 155 | 54.748 | 0 | |
| 40.286 | 8.269 | 24.184 | -592 | 8.479 | 148 | 54.748 | 0 | |
| 42.417 | 8.381 | 23.163 | -92 | 8.524 | 151 | 54.748 | 0 | |
| 44.576 | 8.449 | 24.452 | 743 | 8.541 | 150 | 54.748 | 0 | |
| 41.868 | 8.542 | 22.085 | 304 | 8.610 | 157 | 54.748 | 0 | |
| 561.574 | 180.513 | 340.254 | 18.351 | 46.044 | 3.608 | 240.529 | 13.111 | |
| 557.880 | 182.318 | 339.339 | 17.024 | 46.794 | 3.375 | 240.529 | 10.179 | |
| 567.223 | 185.817 | 343.719 | 13.290 | 48.287 | 4.970 | 240.833 | 6.461 | |
| 577.826 | 193.937 | 356.071 | 2.614 | 47.523 | 3.535 | 240.880 | 4.804 | |
| 569.215 | 200.714 | 331.406 | 7.862 | 51.496 | 3.525 | 240.880 | 3.601 | |
| 379.679 | 100.132 | 91.571 | -45.681 | 31.949 | 1.648 | | 15.740 | |
| 430.723 | 95.436 | 96.488 | -16.518 | 37.392 | 1.628 | | 12.800 | |
| 445.753 | 106.128 | 88.094 | -19.521 | 34.311 | 1.637 | | 9.608 | |
| 416.905 | 101.442 | 75.371 | -36.105 | 33.153 | 1.679 | | 7.037 | |
| 431.343 | 110.266 | 78.270 | -57.001 | 32.391 | 1.714 | | 5.622 | |

| Gesamtübersicht | Geschäftsjahr | Kennzahlen | | | | Verschuldungsgrad |
|-----------------|---------------|------------------------|-------------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------|
| | | Eigenkapital- quote | Eigenkapital- rentabilität | Gesamtkapital- rentabilität | Fremdkapital- quote | |
| | | % 18 | % 19 | % 20 | % 21 | |

| | | | | | | |
|---|------|-------|------|------|-------|--------|
| WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH | 2010 | 29,07 | 5,64 | 4,64 | 70,93 | 244,04 |
| | 2011 | 29,84 | 3,51 | 3,85 | 70,16 | 235,12 |
| | 2012 | 31,50 | 4,29 | 3,39 | 68,41 | 217,45 |
| | 2013 | 31,36 | 4,47 | 3,54 | 68,64 | 218,84 |
| | 2014 | 32,70 | 3,81 | 3,67 | 67,30 | 205,78 |

| | | | | | | |
|--|------|-------|-------|-------|------|------|
| Wuppermann Bildungswerk Leverkusen gGmbH (WBL) | 2010 | 95,72 | 2,14 | 2,18 | 2,90 | 3,03 |
| | 2011 | 96,33 | -3,39 | -3,27 | 3,52 | 3,66 |
| | 2012 | 96,61 | -2,22 | -2,14 | 3,39 | 3,51 |
| | 2013 | 95,65 | 0,84 | 0,81 | 4,35 | 4,55 |
| | 2014 | 96,01 | 0,97 | 0,93 | 3,99 | 4,15 |

Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

| | | | | | | |
|-------------------------|------|-------|---------|--------|-------|-------|
| KulturStadtLev (KSL) | 2010 | 49,66 | -109,44 | -85,80 | 49,32 | 99,33 |
| | 2011 | 63,13 | -83,68 | -82,28 | 35,55 | 56,31 |
| | 2012 | 59,60 | -86,85 | -86,82 | 35,91 | 60,25 |
| | 2013 | 77,86 | -48,10 | -48,09 | 22,14 | 28,43 |
| | 2014 | 72,06 | -78,70 | -78,68 | 27,94 | 38,77 |

| | | | | | | |
|-------------------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Sportpark Leverkusen (SPL) | 2010 | 59,85 | 6,61 | 5,87 | 40,14 | 67,06 |
| | 2011 | 58,22 | -0,70 | 0,44 | 41,77 | 71,75 |
| | 2012 | 61,19 | 2,18 | 1,33 | 38,80 | 63,42 |
| | 2013 | 60,52 | -3,65 | -1,97 | 39,48 | 65,24 |
| | 2014 | 65,92 | 5,95 | 6,21 | 34,08 | 51,71 |

Anstalt des öffentlichen Rechts

| | | | | | | |
|---|------|-------|-------|------|-------|--------|
| Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR | 2010 | 11,19 | 0,16 | 5,05 | 88,74 | 793,30 |
| | 2011 | 11,15 | -2,05 | 5,22 | 88,78 | 796,11 |
| | 2012 | 11,14 | -0,32 | 5,50 | 88,79 | 796,32 |
| | 2013 | 11,49 | 2,52 | 6,77 | 88,51 | 770,14 |
| | 2014 | 11,54 | 1,02 | 5,68 | 88,46 | 766,86 |

| | | | | | | |
|------------------|------|-------|--------|--------|-------|--------|
| Stadt Leverkusen | 2010 | 28,37 | -10,49 | -3,87 | 70,08 | 247,01 |
| | 2011 | 27,15 | -4,1 | 0,78 | 70,40 | 259,28 |
| | 2012 | 26,18 | -5,1 | -0,80 | 73,82 | 281,95 |
| | 2013 | 24,36 | -10,41 | -5,04 | 75,64 | 310,49 |
| | 2014 | 20,43 | -19,57 | -11,30 | 79,57 | 389,51 |

| Personalaufwandsquote | Kennzahlen | | |
|-----------------------|-------------------------|-------------------|-------------------|
| | Umsatz je Beschäftigter | Anlagendeckung II | Zinsaufwandsquote |
| | T€ | % | % |
| 23 | 24 | 25 | 26 |

| | | | |
|-------|-----|--------|-------|
| 10,96 | 551 | 90,82 | 15,67 |
| 10,33 | 552 | 89,57 | 14,58 |
| 11,39 | 555 | 106,16 | 13,84 |
| 10,62 | 573 | 88,71 | 13,38 |
| 10,59 | 601 | 89,61 | 12,21 |

| | | | |
|-------|----|--------|------|
| 75,26 | 10 | 164,03 | 0,00 |
| 72,92 | 10 | 162,14 | 0,00 |
| 74,23 | 9 | 169,02 | 0,00 |
| 73,24 | 10 | 175,80 | 0,00 |
| 72,97 | 11 | 181,46 | 0,00 |

| | | | |
|-------|----|-------|------|
| 45,94 | 22 | 72,43 | 0,97 |
| 51,81 | 22 | 71,03 | 1,14 |
| 54,59 | 23 | 66,92 | 0,02 |
| 50,88 | 24 | 81,82 | 0,01 |
| 53,48 | 24 | 80,90 | 0,02 |

Bei der Berechnung der Personalaufwandsquote sind bis 2009 die Gesamtleistungen zugrundegelegt worden. Ab 2010 werden die Gesamtaufwendungen berücksichtigt.

| | | | |
|-------|----|-------|------|
| 32,22 | 47 | 92,07 | 4,88 |
| 29,14 | 48 | 91,24 | 4,44 |
| 32,63 | 53 | 62,98 | 3,61 |
| 33,37 | 48 | 92,15 | 3,31 |
| 36,46 | 43 | 82,86 | 3,39 |

Bei der Berechnung der Personalaufwandsquote sind bis 2009 die Gesamtleistungen zugrundegelegt worden. Ab 2010 werden die Gesamtaufwendungen berücksichtigt.

| | | | |
|-------|-----|-------|-------|
| 18,59 | 277 | 72,16 | 14,81 |
| 17,29 | 272 | 66,93 | 14,33 |
| 18,00 | 281 | 65,47 | 13,93 |
| 17,78 | 297 | 59,35 | 12,71 |
| 18,96 | 267 | 60,86 | 12,82 |

| | | | |
|-------|-----|-------|------|
| 22,78 | 230 | 61,73 | 5,26 |
| 20,61 | 265 | 58,94 | 4,70 |
| 22,05 | 272 | 57,65 | 3,30 |
| 21,68 | 248 | 54,67 | 2,78 |
| 22,12 | 252 | 50,76 | 2,61 |

| Nr. | Vorlage | Betreff | Rat am |
|-----|-----------|---|------------|
| 251 | 2014/0081 | Beschluss über die Feststellung des Gesamtabschlusses zum 31.12.2012 (Gesamtabschluss 2012) | 25.08.2014 |
| 252 | 2014/0039 | Jahresabschluss 2013 der WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH und Entlastung - Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW | 25.08.2014 |
| 253 | 2014/0043 | Jahresabschluss 2013 der Kraftverkehr Wupper-Sieg AG und Entlastung - Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW | 25.08.2014 |
| 254 | 2014/0052 | Jahresabschluss 2013 der AVEA GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften und Entlastung; Jahresabschluss 2013 der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH und Entlastung - Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW | 25.08.2014 |
| 255 | 2014/0053 | Jahresabschluss 2013 der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften und Entlastung - Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW | 25.08.2014 |
| 256 | 2014/0054 | Jahresabschluss 2013 der Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG und Entlastung Jahresabschluss 2013 der Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH und Entlastung - Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW | 25.08.2014 |
| 257 | 2014/0091 | Jahresabschluss 2013 der Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH und Entlastung - Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW | 25.08.2014 |
| 258 | 2014/0094 | Jahresabschluss 2013 der Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH und Entlastung - Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW | 25.08.2014 |
| 259 | 2014/0097 | Jahresabschluss 2013 der Sparkasse Leverkusen - Verwendung des ausschüttungsfähigen Teils des Jahresüberschusses 2013 - Entlastung der Organe | 25.08.2014 |
| 260 | 2014/0033 | Änderung des Gesellschaftsvertrages der Klinikum Leverkusen Service GmbH - Erteilung von Weisungen gem. § 113 Abs. 1 GO NRW | 25.08.2014 |
| 261 | 2014/0127 | Gewährung von Ausfallbürgschaften durch die Stadt Leverkusen zugunsten der Klinikum Leverkusen gGmbH (Klinikum) aufgrund einer Prolongation sowie eines für die Finanzierung des Neubaus der Kinderklinik benötigten Investitionskredites | 25.08.2014 |
| 262 | 2014/0152 | Satzung zur 6. Änderung der Satzung der Stadt Leverkusen über die Anstalt des öffentlichen Rechts "Technische Betriebe der Stadt Leverkusen" vom 27.10.2006 | 29.09.2014 |
| 263 | 2014/0172 | Zustimmung zur Änderung der Verbandssatzungen des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS) und des Zweckverbandes Nahverkehr Rheinland (ZV NVR) | 01.12.2014 |
| 264 | 2014/0197 | Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW - neue bahnhof opladen GmbH (nbso) - Wirtschaftsplan 2015 - Mittelfristplanung 2016 - 2020 | 01.12.2014 |
| 265 | 2014/0165 | Wirtschaftsplan 2015 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung KulturStadtLev (KSL) | 01.12.2014 |
| 266 | 2014/0202 | Wirtschaftsplan 2015 des "Sportpark Leverkusen" | 01.12.2014 |
| 267 | 2014/0249 | Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW - WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH (WFL) | 01.12.2014 |
| 268 | 2014/0229 | Abberufung und Bestellung eines Arbeitnehmervertreters im Aufsichtsrat der AVEA GmbH & Co. KG | 01.12.2014 |
| 269 | 2014/0273 | Abberufung und Neubestellung eines Mitgliedes und eines stellvertretenden Mitgliedes im Verwaltungsrat der Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR sowie Neubestellung eines stellvertretenden Mitgliedes im Verwaltungsrat der Sparkasse Leverkusen | 01.12.2014 |
| 270 | 2014/0299 | Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW - Wirtschaftsplan 2015 der Klinikum Leverkusen gGmbH | 09.02.2015 |
| 271 | 2014/0321 | Wirtschaftsplan 2015 der Suchthilfe gGmbH | 09.02.2015 |
| 272 | 2014/0376 | Besetzung der Organe von Unternehmen und Einrichtungen | 09.02.2015 |
| 273 | 2015/0353 | XXI. Beteiligungsbericht der Stadt Leverkusen | 23.03.2015 |
| 274 | 2015/0424 | Erklärung der Vergabeabsicht für einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag gemäß Art. 5 Abs. 2 VO (EG) 1370/2007 an die Kraftverkehr Wupper-Sieg AG - Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW | 23.03.2015 |
| 275 | 2015/0452 | Besetzung der Organe von Unternehmen und Einrichtungen | 23.03.2015 |
| 276 | 2015/0484 | Jahresabschluss 2014 der Klinikum Leverkusen gGmbH und Entlastung - Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW | 11.05.2015 |
| 277 | 2015/0521 | Gewährung von Ausfallbürgschaften durch die Stadt Leverkusen zugunsten der Klinikum Leverkusen gGmbH (Klinikum) aufgrund eines für die Finanzierung des Gebäudes Y im Funktionstrakt benötigten Investitionskredites | 11.05.2015 |
| 278 | 2015/0542 | Besetzung der Organe von Unternehmen und Einrichtungen | 11.05.2015 |
| 279 | 2015/0613 | Besetzung der Organe von Unternehmen und Einrichtungen | 22.06.2015 |
| 280 | 2015/0570 | Jahresabschluss 2014 der neue bahnhof opladen GmbH und Entlastung - Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW | 22.06.2015 |
| 281 | 2015/0571 | Jahresabschluss 2014 der JOB Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH und Entlastung - Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW | 22.06.2015 |
| 282 | 2015/0594 | Gewährung von Ausfallbürgschaften durch die Stadt Leverkusen zugunsten der Klinikum Leverkusen gGmbH (Klinikum) aufgrund der Umschuldung von Investitionskrediten | 22.06.2015 |
| 283 | 2015/0593 | Bestellung von Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat der Klinikum Leverkusen Service GmbH | 22.06.2015 |
| 284 | 2015/0579 | Vorschlag zur Wahl von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern in den Investitions- und Bauausschuss sowie den Finanzausschuss des Wupperverbandes | 22.06.2015 |
| 285 | 2015/0604 | Erteilung von Weisungen gemäß § 113 Abs.1 GO NRW Bestellung eines Geschäftsführers der Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH (EVL) | 22.06.2015 |
| 286 | 2015/0582 | Veräußerung von Geschäftsanteilen der Lämmle Recycling GmbH - Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW | 22.06.2015 |

I) Tabelle der weisungsabhängigen Geschäftsvorfälle:**a) bei großen und mittelgroßen Kapitalgesellschaften mit Anteil von mindestens 50 % (d. h. zusätzlich zu b) und c))**

| |
|--|
| Entlastung der Organe, Abschluss und Lagebericht, Gewinn- bzw. Ergebnisverwendung, Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern |
|--|

b) bei allen Kapitalgesellschaften mit Anteil von mindestens 50 % (d. h. zusätzlich zu c))

| |
|--|
| Änderung Gesellschaftsvertrag und Betriebsverlegungen, Beteiligungen dieser Unternehmen an Gesellschaften, Änderung von gezeichnetem Kapital und Kapitalrücklage, Abtretung von Geschäftsanteilen |
|--|

c) bei allen Gesellschaften, Mitgliedschaften in Zweckverbänden und wirtschaftlichen Vereinen

| |
|---|
| Mitgliedschaft / Austritt in bzw. aus wirtschaftlichen Vereinen, Gründung, Auflösung, Erwerb / Veräußerung dieser Anteile bzw. Mitgliedschaften, Bestellung von Vertretern in Organen nach Vorschriften der GO NW, Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung |
|---|

II) Erläuterungen:**a) Größenklassen Anwendungszeitpunkt: Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.2007 beginnen****(Art. 66 Abs. 2 EGHGB-E)**

Die Abstufung nach Größenklassen / Beteiligungsumfang ist wegen der unterschiedlichen Bedeutung, die durch die Beteiligungsquote vorgegebenen Grenzen der Einflussmöglichkeiten sowie der Rechtsform der einzelnen Gebilde erforderlich. In Anlehnung an § 267 n.F. des Handelsgesetzbuches wird wie folgt unterschieden:

| | Umsatz in 12 Monaten | Arbeitnehmer (im Jahresdurchschnitt) | Bilanzsumme |
|----|-------------------------|---|-------------|
| a) | 9.680 T€ | 50 | 4.840 T€ |
| b) | 38.500 T€ | 250 | 19.250 T€ |

kleine Gesellschaft = mindestens 2 der unter a) aufgeführten Merkmale sind nicht überschritten

mittelgroße Gesellschaft = mindestens 2 der unter a) aufgeführten Merkmale sind überschritten und
2 der unter b) aufgeführten Merkmale sind nicht überschritten

große Gesellschaft = mindestens 2 der unter b) aufgeführten Merkmale sind überschritten

Hiernach fallen z. Z. unter

| I a) | I b) | I c) |
|---------------------------------------|--|--|
| AVEA EVL Klinikum KWS WGL | JSL LPG Rheinfähre SPM Suchthilfe WFL | IVL, RWE, WBL, nbso, RELOGA RW Holding AG, Radio Leverkusen, Zweckverbände, z. B. VRS, Wupper- verband, "Zwerganteile" an weiteren Gesellschaften z. B. Genossenschaftsanteile usw. |

Neu gegründete Gesellschaften / Mitgliedschaften können in o. g. Tabelle eingegliedert werden. Gesonderte Einzelvorlagen sind zukünftig entbehrlich.

b) Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung:

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung i. S. dieser Vorlage liegen **nur** vor, wenn die **Mehrheit des Rates** oder die Verwaltung

- o zur Durchsetzung von kommunalpolitischen Zielen und Vorstellungen,
- o zur Gestaltung von Rechtsbeziehungen zwischen Gesellschaft und Gesellschafterin oder
- o zur Vermeidung eines materiellen oder immateriellen Schadens für die Bürger oder die Gesellschafterin

einen Eingriff in Angelegenheiten der jeweiligen Gesellschaft für erforderlich hält und deshalb sein Steuerungs- und Kontrollrecht durch Erteilung von entsprechenden Weisungen an Mitglieder in den jeweiligen Organen der einzelnen Gesellschaften ausüben möchte.

Die Beschlussfassung über **Wirtschaftspläne** der einzelnen Gesellschaften gilt nur dann als weisungsabhängig, wenn die Voraussetzungen für die Annahme eines Geschäftsvorfalles von besonderer Bedeutung vorliegen. In den Fällen, wo die Beschlussfassung über die Verabschiedung eines Wirtschaftsplans erstmals einer Weisung des Rates unterliegen soll, hat die Verwaltung die Mitglieder in den zuständigen Organen vor Beginn eines Wirtschaftsjahres schriftlich über diesen Beschluss des Rates in Kenntnis zu setzen.

Die gesetzlich vorgegebenen Informationsrechte (z. B. § 51 a GmbHG) der Gesellschafterin über Angelegenheiten der Gesellschaften bleiben hiervon unberührt.

Vertreterinnen und Vertreter in Organen von Unternehmen und Einrichtungen

| Name | Gesellschaft | Organ | Funktion |
|---|--|---------------------------|---------------------|
| 1. Oberbürgermeister, Bürgermeister/-in | | | |
| Buchhorn, Reinhard Oberbürgermeister | Altenstiftung Sparkasse | Kuratorium | Vorsitzender |
| | AVEA GmbH & Co. KG | Gesellschafterversammlung | stv. Vorsitzender |
| | AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | Gesellschafterversammlung | stv. Vorsitzender |
| | Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) | Gesellschafterversammlung | Vorsitzender |
| | Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) | Aufsichtsrat | Vorsitzender |
| | Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl) | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Klinikum Leverkusen gGmbH | Gesellschafterversammlung | Vorsitzender |
| | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | Vorsitzender |
| | Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) | Gesellschafterversammlung | Vorsitzender |
| | Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) | Aufsichtsrat | Vorsitzender |
| | MVZ Leverkusen gGmbH | Gesellschafterversammlung | Vorsitzender |
| | neue bahnstadt opladen GmbH (nbso) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Region Köln/Bonn e. V. | Mitgliederversammlung | Mitglied |
| | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Gesellschafterversammlung | stv. Vorsitzender |
| | RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | Gesellschafterversammlung | stv. Vorsitzender |
| | Rheinischer Sparkassen- und Giroverband | Verbandsversammlung | Mitglied |
| Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | Vorsitzender | |
| WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH | Aufsichtsrat | Mitglied | |
| Lux, Eva Bürgermeisterin | Region Köln/Bonn e. V. | Mitgliederversammlung | Mitglied |
| | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| Marewski, Bernhard Bürgermeister | Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl) | Gesellschafterversammlung | Vorsitzender |
| | Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl) | Aufsichtsrat | Vorsitzender |
| | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| | WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH | Gesellschafterversammlung | stv. Vorsitzender |
| | WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH | Aufsichtsrat | stv. Vorsitzender |
| | Wupperverband | Verbandsrat | stv. Mitglied |
| Wölwer, Gerhard Bürgermeister | AVEA GmbH & Co. KG | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| 2. Rat | | | |
| Adams, Stephan | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Verwaltungsrat | Mitglied |
| Altenburg, Arne | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| | WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Zweckverband Nahverkehr Rheinland | Verbandsversammlung | stv. Mitglied |
| | Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg | Verbandsversammlung | stv. Mitglied |
| Arnold, Roswitha | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | Vorsitzende |
| | neue bahnstadt opladen GmbH (nbso) | Aufsichtsrat | 2. stv. Vorsitzende |
| Baake, Stefan | Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen | Trägerversammlung | Mitglied |
| | Job Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL) | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| Bakarić, Vilim | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| Ballin-Meyer-Ahrens, Dr., Monika | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | Mitglied |
| | Altenstiftung Sparkasse | Kuratorium | stv. Mitglied |
| Bastian, Uwe | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| Behrendt, Ursula | Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl) | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| Beisicht, Markus | neue bahnstadt opladen GmbH (nbso) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Verwaltungsrat | Mitglied |
| Bruchhausen-Scholich, A. | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| | Physio-Centrum MEDILEV GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Bunde, Heike | AVEA GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | stv. Mitglied |
| | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Busch, Friedrich | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |

Vertreterinnen und Vertreter in Organen von Unternehmen und Einrichtungen

| Name | Gesellschaft | Organ | Funktion |
|-------------------------------|---|---------------------------|----------------------|
| Danlowski, Dirk | AVEA GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Verwaltungsrat | Mitglied |
| | Wupperverband | Verbandsversammlung | Mitglied |
| Eimermacher, Thomas | Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | stv. Mitglied |
| | Rheinischer Sparkassen- und Giroverband | Verbandsversammlung | Mitglied |
| | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | Mitglied |
| Feister, Tim | Altenstiftung Sparkasse | Kuratorium | stv. Mitglied |
| | AVEA GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| Gehertz, Klaus-Peter | Leverkusener Parkhaus-Gesellschaft mbH (LPG) | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| Geisel, Ingrid | AVEA GmbH & Co. KG | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| | Leverkusener Parkhaus-Gesellschaft mbH (LPG) | Gesellschafterversammlung | stv. Vorsitzende |
| | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| Hasivar, Frank | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| | WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Hebbel, Paul | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | neue bahnstadt opladen GmbH (nbso) | Gesellschafterversammlung | Vorsitzender |
| | neue bahnstadt opladen GmbH (nbso) | Aufsichtsrat | Vorsitzender |
| | Rheinischer Sparkassen- und Giroverband | Verbandsversammlung | 2. stv. Mitglied |
| | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | 2. stv. Vorsitzender |
| | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| Hebbel, Stefan | AVEA GmbH & Co. KG | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| Ippolito, Peter | Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| | Rheinischer Sparkassen- und Giroverband | Verbandsversammlung | 1. stv. Mitglied |
| | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | 1. stv. Vorsitzender |
| | | | |
| Klose, Dr., Hans | Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS) | Hauptversammlung | stv. Mitglied |
| | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| Krahforst, Christopher | Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | neue bahnstadt opladen GmbH (nbso) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Sport-Marketing GmbH Leverkusen i. L. (SPM i. L.) | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | Vorsitzender |
| | WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH | Gesellschafterversammlung | stv. Vorsitzender |
| | WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH | Aufsichtsrat | stv. Vorsitzender |
| Kumfert, Nicole | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| | neue bahnstadt opladen GmbH (nbso) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| Kutzner, Susanne | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| Lepsius, Nina | Altenstiftung Sparkasse | Kuratorium | stv. Mitglied |
| | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | stv. Vorsitzende |
| | Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS) | Hauptversammlung | stv. Vorsitzende |
| | Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS) | Aufsichtsrat | stv. Vorsitzende |
| | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | Mitglied |
| Lindlar, Manuel | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| | Region Köln/Bonn e.V. | Mitgliederversammlung | Mitglied |
| Löb, Dirk | Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Lunau, Andrea | Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen | Trägerversammlung | Mitglied |
| | Job Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL) | Gesellschafterversammlung | Vorsitzende |
| | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | stv. Mitglied |
| | neue bahnstadt opladen GmbH (nbso) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| März, Dieter | Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | stv. Vorsitzender |

Vertreterinnen und Vertreter in Organen von Unternehmen und Einrichtungen

| Name | Gesellschaft | Organ | Funktion |
|--|--|---------------------------|-----------------------------|
| Masurowski, Gerhard | Klinikum Leverkusen gGmbH | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| | Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) | Gesellschafterversammlung | stv. Vorsitzender |
| | Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) | Aufsichtsrat | stv. Vorsitzender |
| | Physio-Centrum MEDILEV GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| Miesen, Bernhard | neue bahnhof opladen GmbH (nbso) | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| | WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Müller, Rudolf | Altenstiftung Sparkasse | Kuratorium | stv. Vorsitzender |
| | Jobcenter AGL Leverkusen | Trägerversammlung | Mitglied |
| | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | Mitglied |
| Omanowsky, Albrecht | AVEA GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Vorsitzender |
| | Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | stv. Vorsitzender |
| | Nahverkehr Rheinland | Verbandsversammlung | Mitglied |
| | Region Köln/Bonn e.V. | Mitgliederversammlung | Mitglied |
| | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Vorsitzender |
| | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| | Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) | Verbandsversammlung | Mitglied |
| | Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Pott, Markus | neue bahnhof opladen GmbH (nbso) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Richerzhagen, Christine | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| Richrath, Uwe | Job Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL) | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Region Köln/Bonn e.V. | Mitgliederversammlung | Mitglied |
| | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| | WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH | Gesellschafterversammlung | Vorsitzender |
| | WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH | Aufsichtsrat | Vorsitzender |
| | WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH | Gesellschafterversammlung | Vorsitzender |
| WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH | Aufsichtsrat | Vorsitzender | |
| Ruß, Oliver | AVEA GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied (als AN-Vertreter) |
| | Job Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL) | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Schaller, Dietmar | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| | neue bahnhof opladen GmbH (nbso) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Scholz, Rüdiger | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| | Sport-Marketing GmbH Leverkusen i. L. (SPM i. L.) | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| | WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| Schönberger, Frank | AVEA GmbH & Co. KG | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| Veranstaltergemeinschaft Radio Leverkusen e.V. | Veranstaltergemeinschaft | Mitglied | |
| Schoofs, Erhard T. | Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | neue bahnhof opladen GmbH (nbso) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | Mitglied |
| | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| | WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH | Aufsichtsrat | Mitglied | |
| Schweiger, Karl | AVEA GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Leverkusener Parkhaus-Gesellschaft mbH (LPG) | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| | Region Köln/Bonn e. V. | Mitgliederversammlung | Mitglied |
| | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Verwaltungsrat | Mitglied |
| | Wupperverband | Verbandsversammlung | Mitglied |
| Styp-Rekowski von, Irmgard | Altenstiftung Sparkasse | Kuratorium | Mitglied |
| | Klinikum Leverkusen gGmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| Tahiri, Sven | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| | WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Trampenau, Barbara | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Physio-Centrum MEDILEV GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | Mitglied |

Vertreterinnen und Vertreter in Organen von Unternehmen und Einrichtungen

| Name | Gesellschaft | Organ | Funktion |
|-------------------------------|--|-----------------------------|---------------------|
| 3. Bezirksvertretungen | | | |
| Baumhögger, Willi | Wupperverband | Verbandsversammlung | Mitglied |
| Berg, Wolfgang | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| Blum, Rainer | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| Faber, Oliver | Wupperverband | Verbandsversammlung | Mitglied |
| Kämmerling, Ulrich | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| Kern, Sascha | Leverkusener Parkhaus-GmbH | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| Kolodziej, Lukas | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen (TBL AöR) | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| Krampf, Martin | neue bahnstadt opladen GmbH (nbso) | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen (TBL AöR) | Verwaltungsrat | Mitglied |
| | Wupperverband | Verbandsversammlung | Mitglied |
| Melchert, Christian | Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS) | Hauptversammlung | Mitglied |
| | Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH | Aufsichtsrat | stv. Mitglied |
| | Wupperverband | Verbandsversammlung | Mitglied |
| Melzig, Lucas | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| Pockrand, Wolfgang | AVEA GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Wupperverband | Finanzausschuss | stv. Mitglied |
| Prangenberg, Michael | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Verwaltungsrat | Mitglied |
| Schiefer, Rainer | Leverkusener Parkhaus-Gesellschaft mbH (LPG) | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| | neue bahnstadt opladen GmbH (nbso) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Wupperverband | Verbandsversammlung | Mitglied |
| | Wupperverband | Finanzausschuss | Mitglied |
| Sidiropulos, Regina | Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| 4. Verwaltung | | | |
| Adomat, Marc Beigeordneter | Radio Leverkusen GmbH & Co. KG | Gesellschafterversammlung | Vorsitzender |
| | WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Wuppermann Bildungswerk Leverkusen gGmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| Boßhammer, Georg | RWE AG | Hauptversammlung | stv. Mitglied |
| Deppe, Andrea Beigeordnete | AVEA GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS) | Hauptversammlung | stv. Mitglied |
| | Nahverkehr Rheinland | Verbandsversammlung | Mitglied |
| | neue bahnstadt opladen GmbH (nbso) | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Verwaltungsrat | stv. Vorsitzende |
| | Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) | Verbandsversammlung | Mitglied |
| | WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH | Aufsichtsrat | beratendes Mitglied |
| Wupperverband | Verbandsversammlung | Mitglied | |
| Geiser, Dietmar | Klinikum Leverkusen gGmbH | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| | Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Radio Leverkusen GmbH & Co. KG | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| | Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH | Gesellschafterversammlung | Vorsitzender |
| | Rheinischer-Versorgungs-Rücklage-Fonds (RVR-Fonds) | Anlageausschuss | Mitglied |
| | RW Holding AG | Hauptversammlung | Mitglied |
| | Sport-Marketing GmbH Leverkusen i. L. (SPM i. L.) | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper | Verbandsversammlung | stv. Mitglied |
| | Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| | WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| Wupperverband | Verbandsversammlung | Mitglied | |
| Gerlich, Reinhard | Wupperverband | Investitions- u. Bauaussch. | stv. Mitglied |
| Helff, Renate | Veranstaltergemeinschaft Radio Leverkusen e.V. | Mitgliederversammlung | Mitglied |
| Herwig, Wolfgang | Wupperverband | Verbandsversammlung | Mitglied |
| | Wupperverband | Investitions- u. Bauaussch. | Mitglied |
| Linstaedt, Dr., Hans-Eckardt | Job Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL) | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| | PBH-Papierservice "Britanniahütte" gGmbH | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| | Suchthilfe gGmbH | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |

Vertreterinnen und Vertreter in Organen von Unternehmen und Einrichtungen

| Name | Gesellschaft | Organ | Funktion |
|--|---|---------------------------|---------------|
| Märtens, Markus Beigeordneter | AVEA GmbH & Co. KG | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen | Trägerversammlung | Mitglied |
| | Job Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL) | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Leverkusener Parkhaus-Gesellschaft mbH (LPG) | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| Suchthilfe gGmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied | |
| Stein, Frank Stadtkämmerer | Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Klinikum Leverkusen gGmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS) | Hauptversammlung | Mitglied |
| | neue bahnstadt opladen GmbH (nbso) | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| | Physio-Centrum MEDILEV GmbH | Gesellschafterversammlung | Vorsitzender |
| | RWE AG | Hauptversammlung | Mitglied |
| | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen (TBL AöR) | Verwaltungsrat | Vorsitzender |
| | Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA) | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| | Wupperverband | Verbandsrat | Mitglied |
| Syring, Christian | Leverkusener Parkhaus-Gesellschaft mbH (LPG) | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| | Nahverkehr Rheinland | Verbandsversammlung | stv. Mitglied |
| | Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) | Verbandsversammlung | stv. Mitglied |
| Terlinden, Dirk | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | stv. Mitglied |
| Vaßen, Helmut | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | stv. Mitglied |
| | Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| | Rheinischer-Versorgungs-Rücklage-Fonds (RVR-Fonds) | Anlageausschuss | stv. Mitglied |
| | RW Holding AG | Hauptversammlung | stv. Mitglied |
| | Sport-Marketing GmbH Leverkusen i. L. (SPM i. L.) | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| | Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper | Verbandsversammlung | Mitglied |
| | Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper | Betriebsausschuss | Mitglied |
| Vogt, Helga | Altenstiftung Sparkasse | Kuratorium | Mitglied |
| | Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen | Trägerversammlung | stv. Mitglied |
| | PBH-Papierservice "Britanniahütte" gGmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| Willich, Sabine | Altenstiftung Sparkasse | Kuratorium | stv. Mitglied |
| 5. Arbeitnehmervertreter/-innen | | | |
| Baare, Jan-Steffen | AVEA GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Becker, Ralf | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| Bieschewski, Rüdiger | AVEA GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Biskupek, Elke | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Breuer, Alexander | AVEA GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Breutling, Harald | Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Brosch, Peter | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| Conrad, Beate | AVEA GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Dick, Frank | Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Fischer, Ingo | Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Fuchs, Mark | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| Golz, Julia | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | stv. Mitglied |
| Hermes, Jürgen | AVEA GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Hesse, Marco | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| Hohnl, Volker | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | Mitglied |
| Hölkeskamp, Ulrich | Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Hüsch, Manfred | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Jakubaschk, Detlef | AVEA GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |

Vertreterinnen und Vertreter in Organen von Unternehmen und Einrichtungen

| Name | Gesellschaft | Organ | Funktion |
|--------------------------------|---|---|--|
| Junkes, Torsten | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | Mitglied |
| Kanonenberg, Georg | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | stv. Mitglied |
| Keith, Stefan | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| Krehut, Thorsten | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Krekeler, Sabine | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Langwald, Anja | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | stv. Mitglied |
| Melzer, Marek | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Miesen, Manuela | Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Mitrenga-Theusinger, Dr., Anja | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | stv. Mitglied |
| Nonnenbroich, Ralf | Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Ostheller, Dirk | Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) | Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat | 2. stv. Vorsitzender 2. stv. Vorsitzender |
| Otto, Silke | Sparkasse Leverkusen Altenstiftung Sparkasse | Verwaltungsrat Kuratorium | Mitglied Mitglied |
| Plitong, Olaf | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Pöschke, Uwe | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | Mitglied |
| Prinz, Andreas | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Richter, Daniel | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Ruß, Oliver Ratsherr | AVEA GmbH & Co. KG Job Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL) Klinikum Leverkusen gGmbH Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) | Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Aufsichtsrat | Mitglied (als AN-Vertreter) stv. Mitglied Mitglied Mitglied |
| Scholz, Christian | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Schwarz, Stefan | Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Soergel, Mathias | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Stückle, Wolfgang | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Thal, Uwe | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | stv. Mitglied |
| Verstraeten, Mirko | Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Weidmann, Dr., Bernd | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Wencki, Winfried | Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Winkelhausen, Viola | AVEA GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Winkler, Rebecca | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Zielke, Nicole | Sparkasse Leverkusen Altenstiftung Sparkasse | Verwaltungsrat Kuratorium | Mitglied stv. Mitglied |
| 6. Sonstige | | | |
| Bartels, Uwe | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Beca, Denis | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| Bellgardt, Marco | WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| Berghöfer, Jörg | Klinikum Leverkusen gGmbH Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Aufsichtsrat Verwaltungsrat | stv. Mitglied Mitglied |
| Brüske, Oliver | Job Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL) | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| Clouth, Jürgen | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| David, Florian | Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| David, Michelle | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| Demann, Maria | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| Dogan, Aylin | neue bahnhofsstadt opladen GmbH (nbso) Radio Leverkusen GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung | Mitglied Mitglied |

Vertreterinnen und Vertreter in Organen von Unternehmen und Einrichtungen

| Name | Gesellschaft | Organ | Funktion |
|-------------------------------|--|---------------------------|----------------------|
| Dreesen, Ulrich | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| Echterhoff, Marlene | Altenstiftung Sparkasse | Kuratorium | Mitglied |
| Endlein, Walter | Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS) | Hauptversammlung | Mitglied |
| | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| Fischer, Dr. Guido | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| Freund, Ulrich | neue bahnstadt opladen GmbH (nbso) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| Fritscher, Michael | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| Fröhlen, Petra | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | Mitglied |
| Haase, Michael | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| Haase, Petra | Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen | Trägerversammlung | stv. Mitglied |
| | Job Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL) | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| Hagen, Frank | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| Henn, Dr., Frank | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Physio-Centrum MEDILEV GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| Hennig, Sebastian | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| Heppner, Manfred | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| Hermanns, Heinz-Jürgen | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen (TBL AöR) | Verwaltungsrat | Mitglied |
| Hill, Michael | Leverkusener Parkhaus-GmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| Hollstein, Andreas | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| Hormann, Henriette | Altenstiftung Sparkasse | Kuratorium | stv. Mitglied |
| Hungerberg, Sunnhild | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| Jansen, Michael | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | Mitglied |
| | Altenstiftung Sparkasse | Kuratorium | Mitglied |
| Johanns, Dagmar | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | stv. Mitglied |
| Keil, Martin | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| | neue bahnstadt opladen GmbH (nbso) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| Kentrup, Hermann-Josef | Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS) | Hauptversammlung | stv. Mitglied |
| | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen (TBL AöR) | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| | WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Küchler, Ernst | neue bahnstadt opladen GmbH (nbso) | Aufsichtsrat | 1. stv. Vorsitzender |
| Kühl, Christoph | Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen | Trägerversammlung | stv. Mitglied |
| | Leverkusener Parkhaus-Gesellschaft mbH (LPG) | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| | Region Köln/Bonn e.V. | Mitgliederversammlung | Mitglied |
| Kürz, Christoph | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen (TBL AöR) | Verwaltungsrat | Mitglied |
| Kuckelsberg, Patrick | Radio Leverkusen GmbH & Co. KG | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| Lamat, Nico | Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper | Verbandsversammlung | stv. Mitglied |
| Link, Bastian | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen (TBL AöR) | Verwaltungsrat | Mitglied |
| Lippmann, Angelika | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| Lühns, Reinhart | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen (TBL AöR) | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| Ludewigs, Reiner | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| Mierbach, Irmgard | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| Monheim, Ursula | neue bahnstadt opladen GmbH (nbso) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Neuendorf, Michael | neue bahnstadt opladen GmbH (nbso) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |

Vertreterinnen und Vertreter in Organen von Unternehmen und Einrichtungen

| Name | Gesellschaft | Organ | Funktion |
|---|--|---------------------------|-------------------|
| Newiadowsky, Sebastian | Leverkusener Parkhaus-Gesellschaft mbH (LPG) | Gesellschafterversammlung | Vorsitzender |
| | Region Köln/Bonn e.V. | Mitgliederversammlung | Mitglied |
| | Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper | Verbandsversammlung | Mitglied |
| Niederle, Prof. Dr. med. Norbert | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Pesch, Christoph | AVEA GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| | RELOGA Holding GmbH & Co. KG | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Pröpper, Jürgen | Job Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL) | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | stv. Mitglied |
| | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| | Suchthilfe gGmbH | Gesellschafterversammlung | stv. Mitglied |
| | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Verwaltungsrat | Mitglied |
| Richter, Marcus | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| Scharbrodt, Paul | Sparkasse Leverkusen | Verwaltungsrat | stv. Mitglied |
| Schmitz, Frank | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Verwaltungsrat | Mitglied |
| Schmitz, Sonja | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | stv. Mitglied |
| Schnell, Volker | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| Schorn, Thomas | Wuppermann Bildungswerk gGmbH (WBL) | Beirat | Mitglied |
| Schraub, Verena | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| Schröder, Manfred | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| Schumann, Gisela | WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Springer, Iris | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) | Verwaltungsrat | Mitglied |
| Volberg, Dietrich | Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen | Trägerversammlung | stv. Mitglied |
| | Job Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL) | Gesellschafterversammlung | stv. Vorsitzender |
| | Klinikum Leverkusen gGmbH | Aufsichtsrat | stv. Mitglied |
| Walsdorf, Harald | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | Mitglied |
| Willenberg, Gabriele | KulturStadtLev (KSL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| Wolf, Klaus | WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH | Aufsichtsrat | Mitglied |
| Wollenhaupt, Georg | Sportpark Leverkusen (SPL) | Betriebsausschuss | stv. Mitglied |
| Zens, Axel | Suchthilfe gGmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |
| Zimmermann, Hans-Peter | MVZ Leverkusen gGmbH | Gesellschafterversammlung | Mitglied |

Übersicht Vertragslaufzeiten der Geschäftsführung, Betriebsleitung und Vorstände

| Gesellschaft* | Gesellschaftsform | Vorstand/GF/Betriebsleitung | Name | Laufzeitende | Bemerkung | Automatische Verlängerungsoption im Anstellungsvertrag |
|-------------------------|-------------------|-----------------------------|---------------------------------|--------------|----------------------------------|---|
| AVEA | GmbH | Geschäftsführer | Herr Sprokamp | 31.12.2020 | Vertragsende | Nein |
| EVL | GmbH | Geschäftsführer | Herr Dr. Dietzler | 31.03.2021 | Vertragsende | Nein |
| EVL | GmbH | Geschäftsführer | Herr Menzel | 31.05.2020 | Vertragsende | Nein |
| ivi | GmbH | Geschäftsführer | Herr Groß (ab 01.01.2014) | 31.12.2018 | Vertragsende | Nein |
| JSL | gGmbH | Geschäftsführer | Herr Lünenbach | 30.06.2018 | Vertragsende | Nein |
| Klinikum | gGmbH | Geschäftsführer | Herr Zimmermann | 31.01.2020 | Vertragsende | Nein |
| KSL | Eigenbetrieb | Betriebsleiter | Herr Adomat (bis 31.12.2014) | 31.12.2014 | Ende der kommissarischen Leitung | - |
| | | | Frau Hürtgen (ab 01.01.2015) | 31.08.2036 | Erreichen Altersgrenze | - |
| KWS | AG | Vorstand | Herr Kretkowski | 31.03.2016 | Vertragsende | Nein |
| LPG | GmbH | Geschäftsführer | Herr Häusler | unbefristet | | - |
| nbso | GmbH | Geschäftsführer | Frau Rottes | 31.01.2020 | Erreichen Altersgrenze | Nein |
| Radio Leverkusen | GmbH | Geschäftsführer | Herr Henkel | unbefristet | | |
| RELOGA HOLDING | GmbH | Geschäftsführer | Herr Sprokamp | 31.12.2020 | Vertragsende | Nein |
| Rheinfähre | GmbH | Geschäftsführer | Herr Küppers (ab 01.01.2014) | unbefristet | | Nein |
| Sparkasse | AöR | Vorstand | Herr Herpolsheimer | 30.09.2019 | Vertragsende | Nein |
| Sparkasse | AöR | Vorstand | Herr Grawe | 31.12.2019 | Vertragsende | Nein |
| Sparkasse | AöR | Vorstand | Herr Schwarz | 31.01.2019 | Vertragsende | Nein |
| SPL | Eigenbetrieb | Betriebsleiter | Herr Boßhammer | 31.01.2022 | Erreichen Altersgrenze | - |
| Suchthilfe | gGmbH | Geschäftsführer | Frau Vogt | unbefristet | | Nein |
| TBL | AöR | Vorstand | Herr Gerlich | 31.12.2016 | Beginn Freizeitphase 01.06.2015 | - |
| | | | Herr Herweg (ab 01.06.2015) | 31.12.2016 | Vertragsende | Nein |
| WFL | GmbH | Geschäftsführer | Herr Dr. Obermaier | 30.06.2020 | Vertragsende | Nein |
| WGL | GmbH | Geschäftsführer | Herr Mues | 31.01.2017 | Vertragsende | Automatische Verlängerung um 5 Jahre, sofern nicht innerhalb von 12 Monaten gekündigt wird. |
| Wuppermann Bildungswerk | GmbH | Geschäftsführer | Herr Pflingst | 01.12.2021 | Erreichen der Altersgrenze | Nein |

*Darstellung ohne mittelbare Beteiligungen

Betriebswirtschaftliches Lexikon

| | |
|----------------------------|---|
| Abschreibungen | Die Beträge, die aufgrund einer planmäßigen oder außerplanmäßigen Rechnung zur Erfassung des Wertverzehr am -> Anlagevermögen in der -> Gewinn- und Verlustrechnung als -> Aufwand und in der -> Kosten- und Leistungsrechnung als -> Kosten angesetzt werden, bezeichnet man als Abschreibungen. Die gesetzliche Regelung erfolgt in § 253 HGB. |
| Aktiva | Aktivseite der -> Bilanz gibt Auskunft über die Anlage bzw. über die Verwendung des Kapitals (->Anlage- und -> Umlaufvermögen). Sie zeigt also die Mittelverwendung. Die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller -> Passiva ist, ergibt die Bilanzsumme. |
| Aktivierte Eigenleistungen | Bei der Ermittlung der Gesamtleistung der Periode werden den -> Umsatzerlösen u. a. die aktivierten Eigenleistungen hinzugerechnet. Sie werden als Ausgleichsposten aufgrund der Aktivierung von Eigenleistungen im -> Anlagevermögen und des gleichzeitigen Ausweises der dabei im abgelaufenen Geschäftsjahr angefallenen -> Aufwendungen unter den verschiedenen Aufwandsposten der -> Gewinn- und Verlustrechnung erforderlich. Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich im Wesentlichen um folgende Positionen: <ul style="list-style-type: none"> - selbsterstellte Anlagen, - mit eigenen Arbeitskräften durchgeführte Großreparaturen - gemäß § 269 Satz 1 HGB als Bilanzierungshilfe aktivierte -> Aufwendungen der Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes. |
| Anlagevermögen | Zum Anlagevermögen gehören die Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb des Unternehmens dauernd bzw. längerfristig zu dienen. |
| Anlagendeckungsgrad II | Gibt an, wie viel Prozent des -> Anlagevermögens langfristig finanziert sind: $\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{ggf. Sonderposten} + \text{langfristiges Fremdkapital})}{\text{Anlagevermögen}}$ <p>Der Anlagendeckungsgrad II dient der Überwachung der Fristenkongruenz. Es soll damit überprüft werden, ob dem Anlagevermögen auf der Passivseite der Bilanz ein in der Höhe entsprechender Betrag an langfristig zur Verfügung stehenden Mitteln gegenübersteht.</p> |
| At equity Methode | Eine Methode zur Bilanzierung bestimmter langfristiger Beteiligungen im Konzernabschluss einer Gesellschaft, die am stimmberechtigten Kapital einer anderen Gesellschaft beteiligt ist. Ausgehend von den Anschaffungskosten der Beteiligung im Erwerbszeitpunkt wird der Beteiligungsbuchwert laufend an die Entwicklung des Eigenkapitals des Unternehmens, an dem die Beteiligung besteht, angepasst. |
| Aufwand/Aufwendungen | Jeden Werteverzehr eines Unternehmens an Gütern, Diensten und Abgaben bezeichnet man als Aufwand. Aufwendungen vermindern das -> Eigenkapital. |

| | |
|--------------------------|---|
| Beteiligung | Beteiligungen sind nach § 271 Abs. 1 HGB Anteile an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenem Unternehmen zu dienen. Es müssen also mitglied-schaftsrechtliche Beziehungen zu einem anderen Unternehmen bestehen, die in einem i. d. R. durch die Überlassung von -> Eigenkapital begründeten, wirtschaftlichen Miteigentum zum Ausdruck kommen. Es muss die Möglichkeit und die Ab-sicht der unternehmerischen Einflussnahme gegeben sein. |
| Beteiligungsunternehmen | s. Beteiligung |
| Betriebsergebnis | für Gesamtabchluss als „Gesamtbetriebsergebnis überneh-men?“ |
| Bilanz | Die Bilanz ist eine Gegenüberstellung von -> Vermögen und Kapital eines Unternehmens. Das Vermögen stellt als Ge-samtheit aller im Betrieb eingesetzten Wirtschaftsgüter und Geldmittel die -> Aktiva, das Eigen- und Fremdkapital die -> Passiva dar. Beide Seiten der Bilanz sind Ausdruck für ein und dieselbe Wertgesamtheit. Die -> Passivseite zeigt die Herkunft der finanziellen Mittel, die -> Aktivseite die Verwen-dung der Mittel. Die Differenz beider Seiten bezeichnet man als -> Reinvermögen. Es ist gleich dem auf der Passivseite ausgewiesenen -> Eigenkapital. Eine Bilanz wird zeitpunktbe-zogen zum Bilanzstichtag aufgestellt. |
| Cash-flow | Der Cash-Flow ist der Überschuss der regelmäßigen betriebli-chen Einnahmen über die regelmäßigen laufenden betriebli-chen Ausgaben. Er gibt damit das aus der Betriebstätigkeit nachhaltig zu erwirtschaftende Zahlungsmittelreservoir zur Deckung besonderer betrieblicher Ausgaben an. Siehe auch -> Kapitalflussrechnung. |
| Drei-Komponenten-Konzept | Basis des Neuen Kommunalen Finanzmanagement, beste-hend aus ->Bilanz, ->Gesamtergebnisrechnung und -> Ge-samtfinanzrechnung. |
| Eigenkapital | Kapital, welches einem Unternehmen von seinen Eigentümern ohne zeitliche Begrenzung und ohne festen Verzinsungsan-spruch zur Verfügung gestellt wird. Das Eigenkapital steht auf der Passivseite, gliedert sich handelsrechtlich in das -> ge-zeichnete Kapital, je nach Rechtsform als Grund-, Nenn- oder -> Stammkapital bezeichnet, und die -> Rücklagen sowie den -> Gewinnvortrag und den Jahresüberschuss. Soweit die Rücklagen durch Einbehaltung von Gewinnen entstanden sind, werden sie als -> Gewinnrücklagen bezeichnet. Die ->Kapitalrücklagen wurden durch Kapitalerhöhungen oder ei-nen Aufschlag auf das eingezahlte Stammkapital gebildet. |
| Eigenkapitalquote | Anteil des -> Eigenkapitals an der -> Bilanzsumme, ausge-drückt in Prozent der Bilanzsumme: <u>Eigenkapital</u> Bilanzsumme Je höher die Eigenkapitalquote, desto höher ist die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens. |

| | |
|--------------------------|---|
| Eigenkapitalrentabilität | <p>Prozentuales Verhältnis vom Gewinn zum -> Eigenkapital:</p> $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$ <p>Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver ist die Beurteilung eines Unternehmens</p> |
| Ergebnisrechnung | <p>Die Ergebnisrechnung stellt für den kommunalen Bereich das Äquivalent zur -> Gewinn- und Verlustrechnung dar.</p> |
| Ertrag/Erträge | <p>Erträge berühren wie -> Aufwendungen unmittelbar den Erfolg eines Unternehmens in einer Rechnungsperiode. Erträge erhöhen das -> Eigenkapital.</p> |
| Finanzanlagen | <p>Finanzanlagen werden in der -> Bilanz zunächst in Daueranlagen und Ausleihungen unterschieden. Bei den Daueranlagen, zu denen u. a. auch die -> Beteiligungen zählen, wird auf die Möglichkeit der Einflussnahme abgezielt. Die -> Investition muss jedoch dazu bestimmt sein, dauernd dem Geschäftsbetrieb des Unternehmens zu dienen. Die Ausleihungen stellen das Ausmaß der finanziellen Verpflichtungen dar.</p> |
| Finanzrechnung | <p>Zusammenfassung aller Einzahlungen und Auszahlungen der Stadt in einer Rechnungsperiode.</p> |
| Forderungen | <p>Forderungen sind Ansprüche eines Unternehmens auf eine Leistung (=Geldleistung oder sonstige Leistung). In § 266 Abs. 2 HGB sind die Positionen des Forderungsbestandes abschließend geregelt.</p> |
| Fremdkapital | <p>Ein Teil der -> Bilanz, der auf der Seite der -> Passiva aufgeführt wird und die -> Fremdmittel darstellt, mit denen das Unternehmensvermögen finanziert wurde. Es bezeichnet also die -> Verbindlichkeiten (Schulden) des Unternehmens, insbesondere Kredite und -> Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen.</p> |
| Fremdkapitalquote | <p>Anteil des -> Fremdkapitals an der -> Bilanzsumme, ausgedrückt in Prozent der Bilanzsumme:</p> $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$ <p>Je höher die Fremdkapitalquote, desto abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern.</p> |
| Gesamtabschluss | <p>Die Gemeinden in NRW sind verpflichtet, erstmals zum 31.12.2010 ihren Jahresabschluss sowie die Jahresabschlüsse des gleichen Geschäftsjahres aller verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich rechtlicher oder privatrechtlicher Form entsprechend den §§ 300-309 HGB zu konsolidieren und in einem Abschluss darzustellen.</p> <p>Der Gesamtabschluss dient als Grundlage einer Gesamtsteuerung des „Konzerns Kommune“ und bildet die Basis eines konzernweiten Berichtswesens. Damit werden die Adressaten (insbesondere die politischen Gremien und die Verwaltungsführung) in die Lage versetzt, zu beurteilen, ob die Kommune (als</p> |

Ganzes gesehen) in der Lage ist, ihre Aufgaben zukünftig zu erfüllen.

Er besteht aus → Gesamtbilanz, → Gesamtergebnisrechnung und → Gesamtanhang. Beizufügen ist der Gesamtlagebericht und der Beteiligungsbericht.

Beim Beteiligungsbericht unterscheidet man bei der Konsolidierung nach der Wesentlichkeit für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt drei unterschiedliche Methoden:

- Vollkonsolidierung: Hierbei werden sämtliche Bilanz- und Erfolgspositionen zwischen Konzernmutter und –tochter verrechnet bzw. gegengerechnet.

- At-Equity-Methode: Die Aufrechnung beschränkt sich hier auf die Eigenkapitalkonten der Tochter und dem ausgewiesenen Buchwert der Beteiligung in der Bilanz der Konzernmutter.

Anschaffungskosten: Die Beteiligung wird hier lediglich mit den historischen Anschaffungskosten in der Konzernbilanz abgebildet.

| | |
|-----------------------------|--|
| Gesamtergebnisrechnung | s. Ergebnisrechnung |
| Gesamtfinanzrechnung | s. Finanzrechnung |
| Gesamtkapitalrentabilität | <p>Gibt die Effizienz des Kapitaleinsatzes insgesamt wieder:</p> $\frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Zinsaufwand (Zinsen und ähnliche Aufwendungen)}}{\text{Gesamtkapital (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital)}}$ <p>Da die Gesamtkapitalrentabilität die Verzinsung des gesamten im Unternehmen investierten Kapitals angibt, ist sie aussagefähiger als die Eigenkapitalrentabilität. Die Fremdkapitalzinsen müssen dem Gewinn hinzugerechnet werden, da sie in der gleichen Periode erwirtschaftet wurden, jedoch den Gewinn schmälern.</p> |
| Gewinn- und Verlustrechnung | Die Gewinn- und Verlustrechnung gibt Auskunft über die Art, Höhe und Quellen der Erfolgskomponenten -> Aufwand und -> Ertrag. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist eine zeitraumbezogene Rechnung. |
| Gewinnrücklage | Wird aus dem bereits versteuerten Jahresgewinn durch Einbehaltung bzw. Nichtausschüttung von Gewinnanteilen gebildet. Man unterscheidet vor allem zwischen gesetzlichen, satzungsmäßigen und anderen (freien) Gewinnrücklagen. |
| Gewinnvortrag | Der nach dem Gewinnverwendungsbeschluss in die nächste Rechnungsperiode vorgetragene (übertragene) Gewinn. In der Folgeperiode wird der Restbetrag dann mit dem aktuellen Ergebnis verrechnet, und es erfolgt ein erneuter Verwendungsbeschluss (siehe auch -> Verlustvortrag). |
| Gezeichnetes Kapital | Ist das im Handelsregister eingetragene Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter beschränkt ist. Es ist Bestandteil des -> Eigenkapitals. Bei der GmbH stellt das Stammkapital, bei der AG das Grundkapital das „Gezeichnete Kapital“ dar. Es ist stets zum Nennwert auszuweisen. Nach dem Verhältnis der |

| | |
|-----------------------------------|---|
| | gehaltenen Anteile am „Gezeichneten Kapital“ bestimmt sich die Beteiligungsquote. |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen - immaterielle Güterrechte, wie Konzessionen, Patente, Markenrechte u. a. - andere immaterielle Gegenstände, wie Rezepte, Geheimverfahren u. a. |
| Investitionen | In der Regel nur Geldverwendungen für den Erwerb von -> Anlagevermögen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen usw.). Für die betriebswirtschaftliche Planung und Steuerung der Investitionstätigkeit ist jedoch eine weiter gefasste Definition zweckmäßig: Investition ist der zukunftsorientierte Einsatz finanzieller Mittel für Güter, die zur Erfüllung bestimmter Ziele längerfristig genutzt werden sollen. Kurz: Investition ist die zielgerichtete Bindung von Kapital. Man unterscheidet zwischen Sach-, immateriellen und Finanzinvestitionen. |
| Jahresergebnis | Erwirtschafteter Gewinn oder Verlust einer zugrunde liegenden Periode (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag). Aus dem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Gewinnvortrag (./ Verlustvortrag) + Entnahmen aus (./ Einstellungen in die) Gewinnrücklagen + Entnahmen aus der Kapitalrücklage errechnet sich der Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust. |
| Kapitalflussrechnung | Durch sie wird der Zahlungsmittelzufluss bzw. -abfluss, den ein Unternehmen innerhalb eines Geschäftsjahres erwirtschaftet oder verbraucht hat, ermittelt. Ferner wird durch sie der Zahlungsmittelbestand zu Beginn mit dem Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres abgestimmt. Eine Besonderheit sind die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge und Gebühren, die im privatwirtschaftlichen Bereich so nicht vorkommen. |
| Kapitalrücklage | Sie kommt in der -> Bilanz auf der -> Passivseite vor und gehört zum -> Eigenkapital. Die Kapitalrücklage ist die von Kapitalgesellschaften zu bildende -> Rücklage. Als Kapitalrücklage auszuweisen sind: 1. Der Betrag, der bei der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinaus erzielt wird. 2. Der Betrag, der bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen zum Erwerb von Anteilen erzielt wird. 3. Der Betrag von Zuzahlungen, die Gesellschafter gegen Gewährung eines Vorzugs für ihre Anteile leisten. 4. Der Betrag von anderen Zuzahlungen, die Gesellschafter in das Eigenkapital leisten. |
| Konsolidierung | s. Gesamtabschluss |
| Konsolidierungskreis | Der Konsolidierungskreis wird grundsätzlich neben der Kernverwaltung aus den verselbständigten Aufgabenträgern bzw. Organisationseinheiten gebildet, soweit diese aufgrund bestimmter Kriterien und Merkmale unter beherrschendem oder maßgeblichem Einfluss der Kommune stehen. |

| | |
|-------------------------------|---|
| Konzern | In der Privatwirtschaft wird von einem Konzern gesprochen, wenn ein herrschendes und ein oder mehrere abhängige Unternehmen unter einer einheitlichen Leitung zusammengefasst werden. Die Kommunen weisen mit ihren verselbständigten Organisationseinheiten strukturell ein ähnliches Bild auf. Da der Begriff Konzern mit wirtschaftlicher Macht verbunden wird und somit gedanklich negativ besetzt ist, spricht man in NRW von Gesamtbilanz, Gesamtabchluss. |
| Konzernabschluss | Der Konzernabschluss stellt die Vereinheitlichung und Zusammenführung der Einzelabschlüsse rechtlich selbständiger Unternehmen dar, die wirtschaftlich von einer übergeordneten Einheit dominiert werden. In dem einheitlichen Abschluss werden die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Unternehmen heraus gerechnet. Im kommunalen Bereich wird der Konzernabschluss → Gesamtabchluss genannt. |
| Kosten | Kosten sind der in Geld ausgedrückte Wert des leistungsbezogenen Güterverbrauchs. |
| Kosten- und Leistungsrechnung | Die Kosten- und Leistungsrechnung ist eine (kurzfristige) interne Teilabrechnung, die nur den Leistungsprozess einer Unternehmung zahlenmäßig erfasst. Die zahlenmäßige Abbildung erfolgt in der Vollkostenrechnung in drei Rechenwerken. Diese sind. - die Kostenartenrechnung, die die Frage beantwortet: „Welche Kosten sind in welcher Höhe angefallen?“ - die Kostenstellenrechnung, die die Frage beantwortet: „Wo sind welche Kosten in welcher Höhe angefallen?“ - die Kostenträgerrechnung, die die Frage beantwortet: „Wofür sind welche Kosten in welcher Höhe angefallen?“ |
| Liquidität | Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens, die sich aus dem Verhältnis der flüssigen (liquiden) Mittel zu den fälligen Verbindlichkeiten ermitteln lässt. Es ist zu prüfen, ob die liquiden Mittel ausreichen, das kurzfristig fällige -> Fremdkapital zu decken – Zahlungsunfähigkeit (Illiquidität) führt meist zur Insolvenz. |
| Materialaufwand | Unter Materialaufwand wird der gesamte Materialverbrauch des Fertigungs-, Verwaltungs- und Vertriebsbereichs ausgewiesen. |
| Öffentliche Zwecksetzung | Ein öffentlicher Zweck (= öffentliche Zwecksetzung) ist immer dann gegeben, wenn die wirtschaftliche Betätigung eine dem Gemeinwohl dienende Versorgung der Einwohner zum Ziel hat, also eine gemeinwohl- und damit einwohnernutzige Aufgabe wahrgenommen wird. |
| Passiva | Auf der Passivseite der -> Bilanz ist die Aufteilung des Vermögens in -> Eigenkapital und -> Fremdkapital dargestellt. Sie gibt also Auskunft über die Mittelherkunft des Unternehmens. Die Summe aller Passiva, die gleich der Summe aller -> Aktiva ist, ergibt die Bilanzsumme. |

| | |
|---------------------------------|---|
| Personalaufwand | Unter Personalaufwand sind alle Geld- und Sachleistungen an Arbeiter, Angestellte und Vorstandsmitglieder der Unternehmung auszuweisen, soweit sie während des Geschäftsjahres als Arbeitsentgelt angefallen sind, unabhängig davon, für welche Arbeit, in welcher Form und unter welcher Bezeichnung sie geleistet oder zugesagt wurden. |
| Personalaufwandsquote | Gibt den Anteil des Personalaufwandes an der Gesamtleistung an: <u>Personalaufwand(Löhne+ Gehälter + Sozialaufwand)</u> Gesamtaufwand |
| Rechnungs- abgrenzungsposten | Ausgaben (-> Aktiva) bzw. Einnahmen (-> Passiva) vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (Aktive bzw. Passive Rechnungsabgrenzung). Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitraumrichtigen Abgrenzung der -> Aufwendungen und -> Erträge, damit das Gesamtergebnis periodengerecht zum Jahresabschluss ermittelt werden kann. |
| Return on Investment (ROI) | Der ROI ist eine Kennzahl, die Aufschluss über das Verhältnis von -> Investition und Gewinn gibt. Die Kosten einer Investition werden in Beziehung zur Höhe des erwarteten Gewinns gesetzt. Der ROI gibt den prozentualen Anteil des Gewinns an einer Investition an und damit den Wert, der aus einer Investition zurückfließen. Der ROI gibt wieder, in welchem Verhältnis Investition und Gewinn stehen. |
| Rücklage | Rücklagen sind handelsrechtlich -> Eigenkapital, dass - nicht auf den Kapitalkonten (Grundkapital, Stammkapital, Gesellschaftskapital) sondern auf gesonderten Rücklagenkonten ausgewiesen wird (offene Rücklagen, die in der -> Bilanz als Kapital- oder Gewinnrücklagen erscheinen), oder - überhaupt nicht in der Bilanz in Erscheinung tritt, da Vermögensteile unterbewertet worden sind (stille Rücklagen im engeren Sinne), oder - in überhöhten ->Passivposten, z. B. -> Rückstellungen, steckt (versteckte stille Rücklagen). |
| Rückstellungen | Rückstellungen sind für ungewisse -> Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. § 249 HGB unterscheidet zwischen Pflichtrückstellungen und freiwilligen Rückstellungen. |
| Sachanlagen | Zu den Sachanlagen zählen im Einzelnen - Grundstücke (bebaut und unbebaut), - grundstücksgleiche Rechte (Erbbaurecht, Wohnungseigentum), - Bauten auf fremden Grundstücken, - technische Anlagen und Maschinen, - andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen (z. B. Fuhrpark, Werkzeuge), - Anlagen im Bau und - Anzahlungen auf Anlagen. |
| Segmentberichterstattung | Aufgliederung des Abschlusses nach wirtschaftlichen Tätigkeitsbereichen / Branchen oder nach Produktbereichen im NKF. Es bleibt abzuwarten, ob weitere Anforderungen und Ausarbeitungen vom Innenministerium zu diesem Punkt kommen. Die bisherigen Vorgaben sind nicht ausreichend. |

| | |
|--------------------------------------|---|
| Sonderposten mit Rücklagenanteil | Steuerfreie Rücklagen, d. h. offene -> Rücklagen, die aufgrund steuerrechtlicher Vorschriften aus dem unversteuerten Gewinn gebildet werden dürfen, aber in späteren Jahren nachzusteuern sind, dürfen nicht mit den übrigen -> Rücklagen zusammengefasst werden, sondern sind nach § 247 Abs. 3 HGB als Sonderposten mit Rücklagenanteil auszuweisen, weil sie nur zum Teil -> Eigenkapital, zum anderen Teil eine in ihrer Höhe noch nicht exakt bestimmbare -> Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt sind. |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | Unter der Position „sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ werden folgende Erfolgskomponenten erfasst: <ul style="list-style-type: none">- Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten und Forderungen an Dritte,- Zinsen und Dividenden auf Wertpapiere des -> Umlaufvermögens einschließlich der Körperschaftsteuer – Anrechnungsbeträge und- Aufzinsungsbeträge für unverzinsliche und niedrig verzinsliche Forderungen des -> Umlaufvermögens. |
| Stammkapital | Als Stammkapital bezeichnet man die bei Gründung einer Kapitalgesellschaft von den Gesellschaftern zu erbringende Einlage (-> gezeichnetes Kapital). Bei GmbHs in Deutschland muss das Stammkapital nach § 5 Abs. 1 GmbHG mindestens 25.000,00 EUR betragen. Bei mehreren Gesellschaftern muss jeder mindestens ein Viertel seiner Stammeinlage erbringen, wobei die Summe dieser Einlagen mindestens die Hälfte des gesamten Stammkapitals ergeben muss (vgl. § 7 Abs. 2 GmbHG). |
| Umlaufvermögen | Zum Umlaufvermögen gehören die Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb des Unternehmens nicht dauernd zu dienen. |
| Umsatzerlöse | Zu den Umsatzerlösen gehören die Erlöse aus dem Verkauf sowie der Vermietung und Verpachtung von Fertigfabrikaten und Waren, ferner Vergütungen für Dienstleistungen oder aus Werkverträgen, Erlöse aus Nebenprodukten und Abfällen, aus Verkäufen an Belegschaftsmitglieder u. a. |
| Unfertige Erzeugnisse | Zu den unfertigen Erzeugnissen rechnet man alle noch nicht verkaufsfähigen Produkte, für die durch Be- oder Verarbeitung im eigenen Betrieb bereits -> Aufwendungen entstanden sind. |
| Unterschiedsbetrag | Aus der Aufrechnung des Beteiligungsbuchwertes gegen das anteilige Eigenkapital des Tochterunternehmens kann bei der Erstkonsolidierung ein aktiver oder passiver Unterschiedsbetrag entstehen. Entsteht dieser auf der Aktivseite wird er in der Gesamtbilanz als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) und wenn er auf der Passivseite entsteht, als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Badwill) ausgewiesen. Aktivi-sche und passivische Unterschiedsbeträge können nach § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 3 HGB miteinander verrechnet werden. Ein entstandener Geschäfts- oder Firmenwert ist in jedem folgenden Jahr entweder mindestens zu einem Viertel, über die voraussichtliche Nutzungsdauer, längstens über 15 Jahre abzuschreiben oder nach § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i. V. |

| | |
|------------------------|--|
| | <p>m. § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB offen mit den Rücklagen zu verrechnen.</p> <p>Ein passivischer Unterschiedsbetrag darf nur unter den Voraussetzungen des § 309 Abs. 2 HGB aufgelöst werden.</p> |
| Verbundene Unternehmen | <p>Verbundene Unternehmen sind Unternehmen, die gem. § 290 HGB aufgrund einheitlicher Leitung einer -> Beteiligung (Abs. 1) oder konzerntypischer Merkmale (Abs. 2) als Mutter- oder Tochterunternehmen in einen -> Konzernabschluss einzubeziehen sind.</p> |
| Verbindlichkeiten | <p>Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen eines Unternehmens, die am Bilanzstichtag ihrer Höhe und Fälligkeit nach feststehen. Demnach werden als Verbindlichkeiten Leistungen erfasst,</p> <ul style="list-style-type: none">- zu denen das Unternehmen mit juristischen Mitteln gezwungen werden kann,- deren Wert eindeutig feststellbar ist- und die zum Abschlusszeitpunkt eine wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen darstellen |
| Verlustvortrag | <p>Ist die Möglichkeit des steuerlich wirksamen Verlustausgleichs. Verluste des entsprechenden Abrechnungszeitraumes können mit steuerpflichtigen Gewinnen aus dem vorangegangenen Jahr verrechnet bzw. auf unbegrenzte Zeit vorgetragen werden, damit die Verrechnung mit zukünftig möglichen Gewinnen erfolgen kann. Dies bildet die gesetzlich zulässige Möglichkeit, gezahlte Steuern zurückzuerhalten bzw. die zukünftig mögliche Steuerschuld zu mindern.</p> |
| Vermögen | <p>s. Bilanz</p> |
| Verschuldungsgrad | <p>Verhältnis von Fremd- zu Eigenkapitalsumme:</p> <ul style="list-style-type: none">-> <u>Fremdkapital</u>-> Eigenkapital <p>Je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern. Je größer der Fremdkapitalanteil, desto höher ist auch die laufende Zinsbelastung.</p> |
| Vollkonsolidierung | <p>Das ist ein Verfahren, mit dem die Betriebe, die unter der einheitlichen Leitung oder einem beherrschenden Einfluss der Kommune stehen (§ 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW), in den Gesamtabschluss einbezogen werden. An die Stelle des Postens "Beteiligungen" aus dem Jahresabschluss der Stadt als Mutterunternehmen treten die Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten des Tochterunternehmens. Damit wird eine doppelte Erfassung ausgeschlossen. Alle Beziehungen zwischen der Kommune und den Betrieben werden zudem vollständig neutralisiert.</p> <p>Die einzelnen Konsolidierungsschritte im Rahmen der Vollkonsolidierung sind die Kapitalkonsolidierung (Aufrechnung des Beteiligungswertes mit dem Eigenkapital der Tochterunternehmen), Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung und Aufwands- und Ertragseliminierung.</p> <p>Das Verfahren der Quotenkonsolidierung ist nach NKF nicht zulässig.</p> |

| | |
|----------------------------------|---|
| Vorräte | <p>Die Vorräte sind eine Position des -> Umlaufvermögens und gliedern sich in</p> <ul style="list-style-type: none">- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe,- unfertige Erzeugnisse,- unfertige Leistungen,- fertige Erzeugnisse,- Waren und- geleistete Anzahlungen. |
| Zinsaufwandsquote | <p>Setzt die Zinsaufwendungen eines Unternehmens in Relation zu seinen Umsatzerlösen.</p> <p><u>Zinsaufwand</u> Gesamtaufwand</p> <p>Je höher die Zinsaufwandsquote ist, desto höher ist der Anteil an Fremdkapital. Der finanzielle Status verschlechtert sich mit steigender Zinsaufwandsquote.</p> |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | <p>Unter die Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ fallen im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Zinsen für geschuldete Kredite (gleich welcher Art) und Verzugszinsen für verspätete Zahlungen,- Diskontbeträge für Wechsel und Schecks, Kredit- und Überziehungsprovisionen, Verwaltungskostenbeiträge, Kreditbereitstellungsgebühren, Bürgschaftsprovisionen,- Abschreibungen auf aktivierte Kreditbeschaffungskosten Und eventuell- der Zinsanteil bei Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|--------------------|--|
| AA | Agentur für Arbeit |
| AN | Arbeitnehmervertreter /Arbeitnehmervertreterin |
| Abs. | Absatz |
| ADG | Aufbereitungs-und Deponierungsgesellschaft |
| AG | Aktiengesellschaft |
| AGH | Teilnahme an Arbeitsgelegenheiten |
| AGL | Arbeitsgemeinschaft Leverkusen |
| AöR | Anstalt des öffentlichen Rechts |
| AEUV | Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union |
| AVEA | Anlagenbetriebe zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen |
| AVEA ADG | AVEA Aufbereitungs-und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG |
| AVEA AEB | AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG |
| AVGS | Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein |
| AZWV | Anerkennung- und Zulassungsverordnung für Weiterbildung |
| BaE | Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen |
| BaFin | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht |
| BAMF | Bundesamt für Migration und Flüchtlinge |
| BAV | Bergischer Abfallwirtschaftsverband |
| BEB GmbH | Bergische Erddeponiebetriebe GmbH |
| BetrVG | Betriebsverfassungsgesetz |
| BEZ | Bundeseingliederungszuschuss |
| BgA | Betrieb gewerblicher Art |
| BGB | Bürgerliches Gesetzbuch |
| Beig. | Beigeordneter |
| BBesG | Bundesbesoldungsgesetz |
| BilMoG | Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz |
| BHKW | Blockheizkraftwerk |
| BM | Bürgermeisterin / Bürgermeister |
| BMBF | Bundesministerium für Bildung und DForschung |
| BNetzA | Bundesnetzagentur |
| BOP | Berufsorientierungsprogramm |
| B&T | Betreuung und Tätigkeit |
| BuT | Bildungs- und Teilhabepaket |
| bzw. | beziehungsweise |
| CVUA Rheinland AöR | Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR |
| d.h. | das heißt |
| DGS | Deponie Großenscheidt GmbH |
| DKV | Deutsche Krankenversicherung |
| DRL | Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt |
| DRS 21 | Deutsche Rechnungslegungsstandard Nr. 21 |

| | |
|--------------------|--|
| DSD | Duales System Deutschland |
| Dr. | Doktor/-in |
| EBM-Punkte | einheitlicher Bewertungsmaßstab |
| EDV | elektronische Datenverarbeitung |
| EEG | Erneuerbare Energien Gesetz |
| EFoG | Gesetz zu Änderung des Versorgungsfondsgesetzes |
| EG | Eingetragene Genossenschaft |
| EGZ | Eingliederungszuschuss |
| EK | Eigenkapital |
| EKL | Evangelischer Kirchenkreis Leverkusen |
| e.V. | Eingetragener Verein |
| EigVO NRW | Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen |
| ESF-Förderprogramm | Europäischer Sozialfonds Förderprogramm |
| ESH | Eissporthalle |
| EVL | Energieversorgung Leverkusen |
| FAV | Förderung von Arbeitsverhältnissen |
| FbW | Fort- und Weiterbildung |
| FiF | Fachkraft im Fahrbetrieb |
| FZB | Freizeitbad CaLevornia |
| GANZIL | Ganzheitliche Integrationsleistungen |
| gbb | Gesellschaft für berufliche Bildung |
| GEKKO | Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG |
| GEmiA | Ganzheitliche Eingliederungsleistung mit integrativem Ansatz |
| ggf. | gegebenenfalls |
| GIS | geografisches Informationssystem |
| GPA NRW | Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen |
| GmbH | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| gGmbH | gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| GmbHG | Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung |
| GO NRW | Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen |
| GemHVO NRW | Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen |
| GTK NRW | Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder in Nordrhein-Westfalen |
| GuV | Gewinn und Verlustrechnung |
| GVV | Grundversorgungsverordnung |
| HBB | Herweg Busbetrieb GmbH |
| HDZ NRW | Herz- und Diabeteszentrum NRW |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| HGK | Häfen und Güterverkehr Köln AG |
| HGrG | Haushaltsgrundsätze-gesetz |

| | |
|----------------|--|
| HR A-Nr. | Handelsregisterauszugsnummer |
| HR B-Nr. | Handelsregisterblattnummer |
| HSG | HSG Hörfunk Service GmbH, Köln |
| HSK | Haushaltssicherungskonzept |
| HV | Hauptversammlung |
| IZBB-Förderung | Investitionsprogramm Zukunft, Bildung und Betreuung |
| IFLAS | Initiative zur Flankierung des Strukturwandels |
| IHK | Industrie- und Handelskammer |
| InFöG | Investitionsförderungsgesetz NRW |
| i. H. | in Höhe |
| i. L. | in Liquidation |
| ISG | Immobilien- und Standortgemeinschaften |
| IT | Informations- Technologie |
| ivl | Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH |
| JSA | JOB Service AGENTUR |
| JSL | JOB SERVICE Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH |
| JST | JOB SERVICE TEAM |
| KAoA | Kein Abschluss ohne Anschluss |
| KAS Rhein Berg | Kooperation Arbeit und Soziales |
| KAV NW | Kommunalen Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen |
| KAW | Kulturausbesserungswerk |
| KG | Kommanditgesellschaft |
| KGaA | Kommanditgesellschaft auf Aktien |
| KHG | Krankenhausfinanzierungsgesetz |
| KiBiz | Kinderbildungsgesetz |
| KiföG | Kinderförderungsgesetz |
| KIS | Klinik-Informationssystem/ |
| KLS | Klinikum Leverkusen Service GmbH |
| KonTraG | Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich |
| KSL | KulturStadtLev (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) |
| KWS AG | Kraftverkehr-Wupper-Sieg AG |
| KWS Konzern | Kraftverkehr-Wupper-Sieg Konzern |
| LABfG | Landesabfallgesetz |
| LPG | Leverkusener Parkhaus -Gesellschaft mbH |
| LQW | Lernorientierten Qualitätstestierung in der Weiterbildung |
| LR | Landrat |
| LRG NW | Rundfunkgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen |
| LSA | Lichtsignalsteuerung |
| LSP | Leitsätze für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten |
| LWG | Landeswassergesetz |

| | |
|---------------|---|
| MAIS NRW | Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales |
| MAGS NRW | Ministerium für Gesundheit und Soziales |
| MDL | Medizinischer Dienst Leverkusen |
| MdL | Mitglied des Landtages |
| MHKW | Müllheizkraftwerk |
| Mio. kWh | Million Kilowatt pro Stunde |
| MVZ | Medizinisches Versorgungszentrum Leverkusen gGmbH |
| MTV | Manteltarifvertrag |
| NKF | Neues Kommunales Finanzmanagement |
| NKFG | Neues Kommunales Finanzgesetz |
| nsbo GmbH | neue bahnstadt opladen GmbH |
| NE-Metall | Nichteisenmetall |
| n. F. | neue Fassung |
| Nr. | Nummer |
| OB | Oberbürgermeister |
| o. g. | oben genannte |
| OHG | Offene Handelsgesellschaft |
| ÖPNV | Öffentlicher Personennahverkehr |
| ÖPP-/PPP | öffentlich-private Partnerschaft (ÖPP) public-private Partnership (PPP) ^L |
| ÖZP | örtliches Zusatzprogramm |
| PBfG | Personenbeförderungsgesetz |
| PKV | Private Krankenversicherung |
| PPK-Erfassung | Papier, Pappe, Kartonagen |
| PsychKG | Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten |
| PoE | Power-over-Ethernet |
| RE | RheinEnergie AG |
| RELO | AVEA Recycling und Logistik GmbH & Co. KG |
| RELOV | AVEA Recycling und Logistik Verwaltungsgesellschaft mbH |
| Rf. | Ratsfrau |
| Rh. | Ratsherr |
| RNG | Rheinische Netzgesellschaft |
| RNR | Radiologisches Netzwerk Rheinland (gbR) |
| RVR - Fonds | Rheinischer Versorgungs-Rücklage Fonds |
| s. | siehe |
| SEPA | Single Euro Payments Area |
| SGB | Sozial Gesetzbuch |
| SPL | Sportpark Leverkusen (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) |
| SPM | Sport-Marketing GmbH |
| SSD Speicher | Solid-State-Drive-Speicher |
| STEK | Stadtteilentwicklungskonzept |
| StK | Stadtkämmerer |
| stellv. | stellvertretender / stellvertretende |
| T A. | Tagungsabschnitt |

| | |
|--------------|--|
| TBL AöR | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR |
| TEP Maßnahme | Teilzeitausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen |
| T€ | Tausend Euro |
| TK-Anlage | Telekommunikationsanlage |
| TV-N | Tarifvertrag für den öffentlichen Personennahverkehr |
| TVöD | Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst |
| u. a. | unter anderem |
| VerpackV | Verpackungsverordnung |
| vgl. | vergleiche |
| VoIP | Voice over IP |
| VkA | Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH |
| VKL | Vergärungs- und Kompostierungsanlage Leppe |
| VRS | Verkehrsbund Rhein-Sieg |
| VT-GHB | Vermittlung von Teilaufgaben zur Herstellung von Beschäftigungsfähigkeit |
| USV | unterbrechungsfreie Stromversorgung |
| WBL | Wuppermann Bildungswerk GmbH |
| WBS | Bergische Wertstoff-Gesellschaft mbH |
| WEG | Wohnungseigentums Gesetz |
| WFL | WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH |
| WGL | WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen |
| WHD | Wilhelm-Dopatka Halle |
| z.B. | zum Beispiel |
| zzgl. | zuzüglich |

| Name Wirtschaftsprü- fungsunternehmen | Gesellschaft | Jahr der Erstprüfung | Prüfer |
|---|---|-------------------------|------------------------------|
| <u>Baker Tilly Roelfs</u> Wirtschafts- prüfungs- gesellschaft Düsseldorf | Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL AöR) | 2014 | Reinke und Martens |
| <u>Bavaria Treu AG</u> Erfurt | WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH (WGL) | 2010 | Will und Maier |
| <u>BDO AG</u> Wirtschafts- prüfungs- gesellschaft Köln | Klinikum Leverkusen Konzern | 2009 | Müller und Hollweck |
| | Klinikum Leverkusen gGmbH | 2009 | Müller und Hollweck |
| | Radio Leverkusen GmbH & Co. KG | 2012 | Brings und Schröder |
| <u>Beratungs- und Prüfungs- gesellschaft mbH</u> (BPG) Krefeld | Herweg Busbetrieb GmbH (HBB) KWS Beteiligung | 2011 | Bottermann und Warneke |
| | Kraftverkehr Wupper-Sieg Konzern (KWS Konzern) | 2011 | Bottermann und Warneke |
| | Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS AG) | 2011 | Bottermann und Warneke |
| <u>DHPG Dr. Harzem & Partner KG</u> Gummersbach | Bergische Wertstoff-Sammel-GmbH RELOGA Beteiligung | 2014 | Lange und Giorgini |
| <u>Dr. Heilmaier & Partner GmbH</u> Krefeld | JOB SERVICE Beschäftigungsförderung Le- verkusen gGmbH (JSL) | 2004 | Kempkens |
| <u>Integritas</u> Gesellschaft für Revision und Beratung mbH Langenfeld | Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) Klinikum Beteiligung | 2006 | Gerhold und Hüser |
| | KulturStadtLev (eigenbetriebsähnliche Einrichtung - KSL) | 2013 | Gerhold und Hüser |
| | MVZ Leverkusen gGmbH Klinikum Beteiligung | 2006 | Gerhold und Hüser |
| | Sportpark Leverkusen (eigenbetriebsähnliche Einrichtung - SPL) | 2007 | Hüser |
| | Suchthilfe gGmbH | 2013 | Gerhold und Hüser |
| | WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH (WFL) | 2012 | Gerhold und Hüser |
| <u>KPMG AG</u> Köln | Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH | 2004 | Hillesheim und Kieserling |

| Name Wirtschaftsprü- fungsunternehmen | Gesellschaft | Jahr der Erstprüfung | Prüfer |
|--|---|--|---|
| <u>Märkische Revision GmbH</u> Essen | <i>neue bahnstadt opladen GmbH (nbs0)</i> | 2008 | <i>Schäfer und Herrmann</i> |
| <u>Müller & Kollegen</u> Leverkusen | <i>Leverkusener Parkhaus-Gesellschaft mbH (LPG)</i> Wuppermann Bildungswerk Leverkusen GmbH (WBL) | 2004 2013 | <i>Müller</i> Müller |
| <u>Rödl & Partner GmbH</u> Köln | AVEA Konzern AVEA GmbH & Co. KG AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG AVEA Beteiligung AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsge- sellschaft mbH AVEA Beteiligung AVEA Aufbereitungs- und Deponierungs- GmbH & Co. KG (ADG) AVEA Beteiligung ADG Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH AVEA Beteiligung Bergische Erddeponie GmbH RELOGA Beteiligung Deponie Großenscheidt GmbH RELOGA Beteiligung Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH <i>Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl)</i> RELOGA Holding GmbH & Co.KG RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH RELOGA GmbH RELOGA Beteiligung REVEA GmbH RELOGA Beteiligung | 2012 2012 2012 2013 2013 2013 2013 2013 2013 2013 2013 2012 2012 2011 2012 2012 2012 2013 | Wambach und Rudert Wambach und Rudert Wambach und Rudert Wambach und Rudert Wambach und Rudert Wambach und Rudert Wambach und Rudert Wambach und Rudert Wambach und Rudert Wambach und Rudert Rudert und Geilenkirchen Rudert und Geilenkirchen <i>Rudert und Geilenkirchen</i> Wambach und Rudert Wambach und Rudert Wambach und Rudert Wambach und Rudert |
| <u>Schirmer Treuhand GmbH</u> | <i>Lämmle Recycling GmbH</i> <i>RELOGA Beteiligung</i> | 2011 | <i>Schirmer</i> |
| | Physio-Centrum MEDILEV (PCM) Klinikum Beteiligung | Die Jahresabschlüsse 2012- 2014 liegen nicht vor | |

Kursiv gekennzeichnete Gesellschaften, sind bereits über 3 Jahre bei demselben Wirtschaftsprü-
fungsunternehmen.

| Name des Unternehmens* | Bezeichnung | Mitglieder | Anzahl Frauen | Anteil Frauen |
|------------------------|---------------------------|------------|---------------|---------------|
| AVEA GmbH | Geschäftsführung | 1 | 0 | 0,00 % |
| | Gesellschafterversammlung | 12 | 2 | 16,67 % |
| | Aufsichtsrat | 24 | 4 | 16,67 % |
| EVL GmbH | Geschäftsführung | 2 | 0 | 0,00 % |
| | Gesellschafterversammlung | 6 | 0 | 0,00 % |
| | Aufsichtsrat | 15 | 1 | 6,67 % |
| ivl GmbH | Geschäftsführung | 1 | 0 | 0 % |
| | Gesellschafterversammlung | 3 | 1 | 33,33 % |
| | Aufsichtsrat | 7 | 0 | 0,00 % |
| JSL gGmbH | Geschäftsführung | 1 | 0 | 0,00 % |
| | Gesellschafterversammlung | 5 | 1 | 20,00 % |
| Klinikum gGmbH | Geschäftsführung | 1 | 0 | 0,00 % |
| | Gesellschafterversammlung | 2 | 1 | 50,00 % |
| | Aufsichtsrat | 15 | 4 | 26,67 % |
| KWS AG | Vorstand | 1 | 0 | 0,00 % |
| | Hauptversammlung | 6 | 0 | 0,00 % |
| | Aufsichtsrat | 9 | 2 | 22,22 % |
| LPG GmbH | Geschäftsführung | 1 | 0 | 0,00 % |
| | Gesellschafterversammlung | 5 | 1 | 20,00 % |
| nbso GmbH | Geschäftsführung | 1 | 1 | 100,00 % |
| | Gesellschafterversammlung | 2 | 1 | 50,00 % |
| | Aufsichtsrat | 18 | 5 | 27,78 % |
| Radio Leverkusen gGmbH | Geschäftsführung | 1 | 0 | 0,00 % |
| | Gesellschafterversammlung | 4 | 1 | 25,00 % |
| RELOGA Holding GmbH | Geschäftsführung | 1 | 0 | 0,00 % |
| | Gesellschafterversammlung | 12 | 2 | 16,67 % |
| | Aufsichtsrat | 24 | 4 | 16,67 % |
| Rheinfähre GmbH | Geschäftsführung | 1 | 0 | 0,00 % |
| | Gesellschafterversammlung | 3 | 2 | 66,67 % |
| Suchthilfe gGmbH | Geschäftsführung | 1 | 1 | 100,00 % |
| | Gesellschafterversammlung | 4 | 0 | 0,00 % |

| Name des Unternehmens* | Bezeichnung | Mitglieder | Anzahl Frauen | Anteil Frauen |
|------------------------|---------------------------|------------|---------------|---------------|
| TBL AöR | Vorstand | 1 | 0 | 0,00 % |
| | Verwaltungsrat | 15 | 2 | 13,34 % |
| WFL GmbH | Geschäftsführung | 1 | 0 | 0,00 % |
| | Gesellschafterversammlung | 4 | 1 | 25,00 % |
| | Aufsichtsrat | 11 | 1 | 9,09 % |
| WGL GmbH | Geschäftsführung | 1 | 0 | 0,00 % |
| | Gesellschafterversammlung | 2 | 0 | 0,00 % |
| | Aufsichtsrat | 10 | 2 | 20,00 % |

* ohne eigenbetriebsähnliche Einrichtungen und ohne mittelbare Beteiligungen

Gesamtübersicht über Frauenanteile in den Organen

| Bezeichnung des Gremiums | Unternehmen | Mitglieder | Anzahl Frauen | Anteil Frauen | |
|--------------------------|------------------------|------------|---------------|---------------|----------------|
| Geschäftsführung | AVEA GmbH | 1 | 0 | 0,00 % | |
| | EVL GmbH | 2 | 0 | 0,00 % | |
| | ivl GmbH | 1 | 0 | 0,00 % | |
| | JSL gGmbH | 1 | 0 | 0,00 % | |
| | Klinikum gGmbH | 1 | 0 | 0,00 % | |
| | LPG GmbH | 1 | 0 | 0,00 % | |
| | nbso GmbH | 1 | 1 | 100,00 % | |
| | Radio Leverkusen gGmbH | 1 | 0 | 0,00 % | |
| | RELOGA Holding GmbH | 1 | 0 | 0,00 % | |
| | Rheinfähre GmbH | 1 | 0 | 0,00 % | |
| | Suchthilfe gGmbH | 1 | 1 | 100,00 % | |
| | WFL GmbH | 1 | 0 | 0,00 % | |
| | WGL | 1 | 0 | 0,00 % | |
| | Gesamt | | 14 | 2 | 14,28 % |
| | Vorstand | KWS AG | 1 | 0 | 0,00 % |
| TBL AöR | | 1 | 0 | 0,00 % | |
| Gesamt | | 2 | 0 | 0,00 % | |

| Bezeichnung des Gremiums | Unternehmen | Mitglieder | Anzahl Frauen | Anteil Frauen |
|----------------------------------|------------------------|------------|---------------|---------------|
| Gesellschafterversammlung | AVEA GmbH | 12 | 2 | 16,67 % |
| | EVL GmbH | 6 | 0 | 0,00 % |
| | ivl GmbH | 3 | 1 | 33,33 % |
| | JSL gGmbH | 5 | 1 | 20,00 % |
| | Klinikum gGmbH | 2 | 1 | 50,00 % |
| | LPG GmbH | 5 | 1 | 20,00 % |
| | nbso GmbH | 2 | 1 | 50,00 % |
| | Radio Leverkusen gGmbH | 4 | 1 | 25,00 % |
| | RELOGA Holding GmbH | 12 | 2 | 16,67 % |
| | Rheinfähre GmbH | 3 | 2 | 66,67 % |
| | Suchthilfe gGmbH | 4 | 0 | 0,00 % |
| | WFL GmbH | 4 | 1 | 25,00 % |
| | WGL | 2 | 0 | 0,00 % |
| | Gesamt | | 64 | 13 |
| Hauptversammlung | KWS AG | 6 | 0 | 0,00 % |
| Aufsichtsrat | AVEA GmbH | 24 | 4 | 16,67 % |
| | EVL GmbH | 15 | 1 | 6,67 % |
| | ivl GmbH | 7 | 0 | 0,00 % |
| | Klinikum gGmbH | 15 | 4 | 26,67 % |
| | KWS AG | 9 | 2 | 22,22 % |
| | nbso GmbH | 18 | 5 | 27,78 % |
| | RELOGA Holding GmbH | 24 | 4 | 16,67 % |
| | WFL GmbH | 11 | 1 | 9,09 % |
| | WGL GmbH | 10 | 2 | 20,00 % |
| | Gesamt | | 133 | 23 |
| Verwaltungsrat | TBL AöR | 15 | 2 | 13,33 % |

(Ohne eigenbetriebsähnliche Einrichtungen und ohne mittelbare Beteiligungen)

BETEILIGUNGSBERICHT

DER

STADT LEVERKUSEN

Ausgearbeitet auf der Grundlage der Prüfungs- und
Geschäftsberichte 2014

Herausgegeben von dem Fachbereich Finanzen der Stadt Leverkusen

| | |
|--------------------------|---|
| Fachbereichsleiter: | Dietmar Geiser |
| Fachliche Verantwortung: | Abteilung Beteiligungen/ Steuern und Abgaben Helmut Vaßen |
| Redaktion: | Marion Thielen / Thomas Malek |
| Druck: | Druckerei der Stadt Leverkusen |
| Layout Umschlag: | Stadtwerbung der Stadt Leverkusen |
| Bezugsadresse: | Stadt Leverkusen Abteilung Beteiligungen 20-201 Miselohestr. 4 51379 Leverkusen |
| | Telefon: 0214/406-2043/2044 e-mail: marion.thielen@stadt.leverkusen.de thomas.malek@stadt.leverkusen.de |

Leverkusen, 31.08.2015